

ARCANDOR
COMMITTED TO CREATING VALUE



KONZERN-GESCHÄFTSBERICHT
01.01. BIS 30.09.2007

Auf einen Blick

		30.09.2007	30.09.2006*	Veränderung in %	31.12.2006*
UMSATZ					
Thomas Cook	Mio. €	8.447,8	2.503,1	-	3.886,7
Primondo	Mio. €	2.889,4	2.778,0	4,0	3.984,2
Karstadt	Mio. €	2.861,6	2.940,4	-2,7	4.372,6
Operative Bereiche	Mio. €	14.198,8	8.221,5	72,7	12.243,5
Sonstige Bereiche ¹⁾	Mio. €	192,9	213,1	-	282,6
Überleitungsrechnung	Mio. €	-110,8	-128,3	-	-169,2
	Mio. €	14.280,9	8.306,3	71,9	12.356,9
ERTRAGSLAGE					
Thomas Cook	Mio. €	708,6	45,5	-	199,2
Primondo	Mio. €	-72,9	-73,7	1,1	-40,9
Karstadt	Mio. €	-34,0	-35,9	5,3	145,9
Operative Bereiche	Mio. €	601,7	-64,1	-	304,2
Sonstige Bereiche ¹⁾ , Überleitungsrechnung/Holding	Mio. €	-75,0	107,0	-	95,7
EBITDA (bereinigt)	Mio. €	526,7	42,9	-	399,9
<i>EBITDA-Marge (bereinigt)</i>	<i>in %</i>	<i>3,7</i>	<i>0,5</i>	-	<i>3,2</i>
Konzernergebnis nach Minderheiten	Mio. €	16,3	479,0	-96,6	330,3
FINANZLAGE					
Flüssige Mittel	Mio. €	1.505,6	965,6	55,9	1.152,1
Investitionen	Mio. €	255,0	167,4	52,3	233,7
Abschreibungen (ohne Firmenwertabschreibungen)	Mio. €	389,0	216,4	-79,8	346,0
Nettofinanzverbindlichkeiten/-vermögen	Mio. €	-628,9	-387,7	-62,2	148,9
Working Capital	Mio. €	-567,5	759,1	-174,8	358,6
VOLLZEITBESCHÄFTIGTE am Stichtag					
Thomas Cook	Anzahl	29.070	10.089	-	9.548
Primondo	Anzahl	16.837	18.067	-6,8	17.966
Karstadt	Anzahl	24.304	25.453	-4,5	26.608
Operative Bereiche	Anzahl	70.211	53.609	31,0	54.122
Sonstige Bereiche ²⁾	Anzahl	426	1.399	-	1.450
Gesamt	Anzahl	70.637	55.008	28,4	55.572
ARCANDOR AKTIE					
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	0,08	2,39	-96,7	1,65
Dividende je Stückaktie	€	0,00	0,00	-	0,00
Stichtagskurs	€	23,48	18,75	25,2	21,96
Höchstkurs (01.01. – 30.09./31.12.)	€	29,21	25,37	15,1	25,37
Tiefstkurs (01.01. – 30.09./31.12.)	€	17,96	12,93	38,9	12,93

* Die Daten wurden angepasst. Die Bereinigungen betreffen Sonderfaktoren und Desinvestitionen sowie im EBITDA Aufwendungen für Restrukturierungen.

¹⁾ Die Sonstigen Bereiche beinhalten die Segmente: Dienstleistungen und Immobilien. Aufgrund der Immobilien-Transaktion in 2006 sind die Daten nicht vergleichbar.

²⁾ Die Sonstigen Bereiche beinhalten die Segmente: Dienstleistungen, Immobilien und Holding.

INHALT

2-48 An unsere Aktionäre

- 2 Brief an unsere Aktionäre
- 10 Strategie
- 22 Unternehmenskommunikation
- 26 Arcandor Aktie
- 28 Bericht des Aufsichtsrats
- 37 Corporate Governance

49-70 Die operativen Unternehmensbereiche

- 50 Thomas Cook
- 56 Primondo
- 62 Karstadt
- 70 Einblicke 2007

71-100 Der Konzern-Lagebericht

- 71 Detailliertes Inhaltsverzeichnis
- 72 Eckpunkte
- 73 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 75 Geschäftsverlauf im Rumpfgeschäftsjahr 2007

101-162 Der Konzernabschluss

- 101 Detailliertes Inhaltsverzeichnis
- 102 Konzernabschluss
- 106 Konzern-Anhang
- 161 Bestätigungsvermerk
- 162 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

163-167 Weitere Informationen

- 164 Glossar
- 166 Stichwortverzeichnis

Arcandor lautet seit dem 1. Juli 2007 der Name Ihres Unternehmens. Unter diesem Dach finden Sie einen Konzern mit einer klaren Struktur und drei starken operativen und eigenständigen Bereichen: Thomas Cook, Primondo, Karstadt. Als Finanzholding hat Arcandor das Ziel, diesen Konzern strategisch weiterzuentwickeln, um kontinuierlich und nachhaltig Wert für unsere Aktionäre zu schaffen. Dieses Ziel steht im Mittelpunkt unseres täglichen Handelns und wurde zum zentralen Claim unseres Unternehmens gewählt. Wir sind committed to creating value.

Die operativen Bereiche des Arcandor Konzerns im Überblick

THOMAS COOK

Die Thomas Cook Group plc ist ein weltweit führender Touristikonzern mit hervorragenden Marktpositionen in Europa und Nordamerika und einem großen Portfolio attraktiver Marken. Der neue Konzern entstand im Juni 2007 durch die Fusion von MyTravel und Thomas Cook und ist seitdem an der Londoner Börse notiert.

PRIMONDO

Primondo verfügt über ein hochwertiges Portfolio europäischer Universal- und Spezialversender. Quelle, die Kernmarke im Universalversand, hat führende Marktpositionen in Deutschland und Mittel-Ost-Europa und betreibt ein ausgedehntes Multi-Channel-Vertriebsnetz. Die Spezialversender konzentrieren sich auf drei ausgewählte Wachstumssegmente.

KARSTADT

Karstadt betreibt vier Warenhausformate mit gezielter Ausrichtung auf unterschiedliche Kundenbedürfnisse: die Weltstadthäuser der Premium Group nach dem Vorbild des KaDeWe, die Warenhäuser der Marke Karstadt, die Sporthäuser Karstadt sports und das Online-Portal karstadt.de. Leitidee aller Geschäftstypen ist der moderne Marktplatz.

BRIEF AN UNSERE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Aktionäre,

dies ist der erste Geschäftsbericht Ihres Unternehmens unter dem Namen Arcandor. Der Name steht für das neue Selbstverständnis des Konzerns und die Positionierung der Arcandor AG als Finanzholding. Er symbolisiert insbesondere die erfolgreiche Neuausrichtung des Konzerns und seine Fokussierung auf drei starke Geschäftsfelder. Er steht zugleich für die Rückkehr zu Wachstum und Profitabilität. Ihr Arcandor Konzern ist also nach drei schwierigen Jahren wieder ein „ganz normales Unternehmen“ mit einer guten Zukunftsperspektive geworden.

Dieser Geschäftsbericht zeigt in seinem Zahlenwerk die stark veränderte Struktur Ihres Unternehmens. Arcandor ist heute ein führender Touristik- und Handelskonzern. Die Bedeutung von Thomas Cook hat deutlich zugenommen, der Internationalisierungsgrad ist stark gestiegen und die Eigenkapitalquote zeigt sich verbessert. Darüber hinaus ist das Risikoprofil der operativen Einheiten heute deutlich optimiert, nicht zuletzt durch die Fokussierung im Universalversand Deutschland.

Weiteres Zeichen der Veränderung ist die Umstellung des Geschäftsjahres. Das Geschäftsjahr 2007 ist ein Rumpfgeschäftsjahr. Es umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September. Während die beiden Handelssegmente Primondo und Karstadt im Rahmen dieser Umstellung mit neun Monaten enthalten sind, ist die Thomas Cook Group plc mit 12 Monaten einbezogen. Künftig wird das Geschäftsjahr für alle drei Geschäftsbereiche den Zeitraum vom 1. Oktober bis zum 30. September erfassen.

KONZERNUMSATZ UND BEREINIGTES EBITDA STEIGEN DEUTLICH - ALLE OPERATIVEN ZIELE ERREICHT

Wir haben im Berichtszeitraum viel zum Positiven verändert. Unsere operativen Ziele haben wir in allen drei Geschäftsbereichen erreicht beziehungsweise übertroffen. Thomas Cook entwickelt sich als Thomas Cook Group plc kraftvoll und sehr zufriedenstellend, Karstadt zeigt im Rahmen einer erfolgreichen Neuausrichtung eine anhaltend gute Entwicklung, und Primondo hat wie angekündigt den Turnaround geschafft.

Der bereinigte Konzernumsatz stieg im Berichtszeitraum um 71,9% auf 14,28 Mrd. € (8,31 Mrd. € im Vorjahr). Dieser deutliche Umsatzzuwachs demonstriert die positiven Veränderungen, die der Konzern durch den massiven Umbau erfahren hat. Das bereinigte EBITDA der operativen Bereiche verbesserte sich um 665,8 Mio. € auf 601,7 Mio. € (minus 64,1 Mio. € im Vorjahr). Damit konnte das neu formierte Konzernportfolio die üblichen saisonalen Verluste in den Handelssegmenten – denn im Rumpfgeschäftsjahr fehlt das wichtige Weihnachtsquartal – überkompensieren. Alle operativen Bereiche haben ihr Ergebnis verbessert.



Dr. Thomas Middelhoff
Vorstandsvorsitzender

ALLE DREI OPERATIVEN BEREICHE ERFOLGREICH NEU AUSGERICHTET

Durch die Vollkonsolidierung der börsennotierten Thomas Cook Group plc erhöhte sich der einbezogene Umsatz des Touristik Konzerns auf 8,45 Mrd. € (2,50 Mrd. € im Vorjahr). Das einbezogene bereinigte EBITDA der Thomas Cook Group plc erreichte im Rumpfgeschäftsjahr 708,6 Mio. € (45,5 Mio. € im Vorjahr). Dies entspricht einem Zuwachs von 663,1 Mio. €; auf vergleichbarer Pro-forma-Basis ergab sich ein leichter Umsatzrückgang von 0,9% und eine deutliche Steigerung des bereinigten EBITDA's von 13,8%. Die wesentlichen Maßnahmen zur Realisierung des Synergiepotenzials aus der Fusion der beiden Touristikunternehmen sind bereits umgesetzt. Das Volumen der Synergien wurde inzwischen zweimal heraufgesetzt und wird nach derzeitigem Kenntnisstand auf mindestens 200 Mio. € beziffert.

Primondo hat durch die konsequente Repositionierung von Quelle den Turnaround geschafft und wächst wieder. Die Maßnahmen zur Neupositionierung wirken sich zunehmend positiv aus, dementsprechend konnte sich Primondo im Jahresverlauf stetig verbessern. Das zweite und das dritte Quartal 2007 waren mit einem Umsatzwachstum von 1,1% beziehungsweise 14,6% jeweils das beste Quartal seit vielen Jahren. Damit konnte das Geschäft nach einem sehr schwachen Jahresauftakt ins Positive gedreht und der Umsatz bereits nach neun Monaten um 4,0% auf 2,89 Mrd. € gesteigert werden. Auch das Ergebnis (bereinigtes EBITDA) konnte sich von Quartal zu Quartal deutlich verbessern. Es belief sich auf minus 72,9 Mio. € (minus 73,7 Mio. € im Vorjahr).

Die Karstadt Warenhäuser haben ihre Neuausrichtung im Berichtszeitraum konsequent fortgesetzt. Das Erscheinungsbild der Filialen hat sich erheblich verbessert, die Kundenorientierung ist spürbar gestiegen und im Marketing geht Deutschlands führender Warenhausbetreiber völlig neue Wege. Das Profil von Karstadt wurde geschärft, margenschwache Konsumfelder an Partner abgegeben und das Filialnetz weiter optimiert. Karstadt konnte das Ergebnis in allen Quartalen gegenüber dem Vorjahr leicht steigern. Das bereinigte EBITDA verbesserte sich im Rumpfgeschäftsjahr auf minus 34,0 Mio. €. Dies entspricht einer Verbesserung um 5,3%. Der Ausweis eines negativen EBITDA ist ausschließlich saisonal bedingt. Karstadt erwirtschaftet sein positives Ergebnis im vierten Quartal eines jeden Kalenderjahres.

SOLIDE BILANZSTRUKTUR, NEGATIVES WORKING CAPITAL, POSITIVER CASH FLOW

Die Struktur der Konzernbilanz hat sich nachhaltig verbessert. Die Eigenkapitalquote stieg auf 17,4% (15,8% im Vorjahr). Die Nettofinanzverbindlichkeiten beliefen sich auf lediglich 0,6 Mrd. €, obwohl im Konzernausweis die Brückenfinanzierung für den Erwerb der Thomas Cook AG in Höhe von 0,8 Mrd. € enthalten ist. Unter Berücksichtigung der im vierten Quartal 2007 vereinbarten Veräußerung der 49%-Beteiligung an der Immobiliengesellschaft Highstreet weist der Konzern keine Nettofinanzverbindlichkeiten auf. Erfreulich ist auch die Entwicklung beim Working Capital. Der Arcandor Konzern weist insgesamt ein negatives Working Capital in Höhe von 0,6 Mrd. € (plus 0,8 Mrd. € im Vorjahr) aus. Dies

entspricht einer Verbesserung um 1,4 Mrd. €. Ausschlaggebend für diese gute Entwicklung sind die neue Portfoliostruktur, die zeitlich ideal versetzte Working Capital-Ströme zeigt, sowie die deutlichen Fortschritte im Abbau des operativen Working Capitals. Dabei wirkt sich die erfolgreich angelaufene Kooperation mit Li & Fung bereits positiv aus. Hier konnten die Zahlungsziele mittlerweile auf nahezu 90 Tage ausgedehnt werden. Die Verbesserung des Working Capitals durch rein operative Maßnahmen belief sich auf 26%. Auch der Cash Flow entwickelte sich positiv. Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erreichte 14,5 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahreswert zum 30. September 2007 in Höhe von minus 182,1 Mio. € entspricht dies einer deutlichen Verbesserung um 196,6 Mio. €.

ALLE STRATEGISCHEN ZIELE ERREICHT – HISTORISCH BEDEUTSAME WEICHENSTELLUNGEN VOLLZOGEN

Strategisch haben wir elementare, für den Konzern historisch bedeutsame Weichenstellungen erfolgreich vorgenommen. Alle strategischen Schritte wurden von uns rechtzeitig angekündigt und dann konsequent umgesetzt, nach dem Motto: Versprochen – Geliefert!

Wir haben im vierten Quartal 2007 einen Letter of Intent zu der Veräußerung unseres Gesellschaftsanteils in Höhe von 49% an der Immobiliengesellschaft Highstreet unterzeichnet. Erwerber ist ein Konsortium mit RREEF (Investmenttochter der Deutsche Bank AG), der Mailänder Pirelli Real Estate und der Borletti Group. Der Gesamtwert dieser Transaktion (Verkauf 49%-Anteil und Aufgabe der Gesellschafterstellung im Joint Venture) beläuft sich auf rund 800 Mio. €. Damit wird Arcandor in zwei Tranchen insgesamt deutlich über 4 Mrd. € für das Warenhaus-Immobilienportfolio Erlöst haben. Die dramatische Marktentwicklung in den letzten Monaten bestätigt, dass wir unsere Strategie der Trennung von den Immobilien im Jahr 2006 genau zum richtigen Zeitpunkt umgesetzt haben. Unter den inzwischen veränderten Marktbedingungen und bei den gestiegenen Kapitalmarktzinsen wäre ein vergleichbarer Wert heute nicht mehr zu erzielen. Ohne die Mittel aus dem Immobilienverkauf hätten wir heute hohe Finanzschulden und das in einem von einer Kreditmarktkrise beherrschten Umfeld. Das ist jedoch nicht der Fall! Im Gegenteil: Ihr Unternehmen ist aufgrund der erfolgreichen Veräußerung der Immobilien frei von Nettofinanzverbindlichkeiten, steht somit finanziell gut da und verfügt wieder über Akquisitionspotenzial.

Wir haben die Neuordnung des europäischen Touristikmarktes aktiv vorangetrieben. Die Thomas Cook AG formten wir durch Akquisition der restlichen 50% der Gesellschaftsanteile von der Deutsche Lufthansa AG und die Übernahme von MyTravel innerhalb kürzester Zeit zu einem erfolgreichen, börsennotierten Unternehmen. Der Arcandor Anteil an der Marktkapitalisierung der neuen Thomas Cook Group plc beläuft sich inzwischen auf rund 2 Mrd. €. Wir haben dem Konzern ein wachstumsstarkes Standbein hinzugefügt und können einen renditestarken, zukunftssträchtigen Markt aktiv weiter gestalten. In einem zusätzlichen strategischen Schritt hat die Thomas Cook Group plc in Umsetzung ihrer Asset Light-Strategie die deutsche Fluggesellschaft Condor zu attraktiven Konditionen in die Air Berlin plc eingebracht und so den Wert von Condor deutlich gesteigert.

Im Geschäftsbereich Primondo haben wir die Fokussierung auf den Marktführer Quelle konsequent und erfolgreich vollzogen. Hinsichtlich neckermann.de haben wir im vierten Quartal 2007 einen Vertrag mit dem amerikanischen Investor Sun Capital unterzeichnet und so 51 % der Gesellschaftsanteile und die operative Führung abgegeben. Damit konnten wir das Risikoprofil im Universalversand Deutschland deutlich verbessern. Darüber hinaus trennten wir uns im Jahresverlauf von renditeschwachen Gesellschaften in Westeuropa sowie von Spezialversendern, die nicht den ausgewählten Wachstumssegmenten angehörten. Nach Abschluss dieser Portfoliobereinigung stehen die Zeichen wieder auf Wachstum. Die Übernahme des Home Shopping TV-Senders HSE24 belegt dies eindrucksvoll. HSE24 entwickelt sich seit der Übernahme erheblich besser als der Markt und weist hohe Zuwachsraten bei Umsatz und Ergebnis auf. Mit HSE24 haben wir zugleich Primondos einzigartiges Multi-Channel-Konzept wesentlich gestärkt.

Im Warenhaussegment haben wir einen Letter of Intent zum Einstieg in die europäische Konsolidierung unterschrieben. Wir wollen im Rahmen einer strategischen Allianz mit dem Konsortium RREEF, der Mailänder Pirelli Real Estate und der Borletti Group eine europäische Premium Group formieren. Ziel dieser starken Allianz sind ein einzigartiges europäisches Warenhausportfolio und die Nutzung des damit verbundenen hohen Synergiepotenzials. Zu diesem Zweck soll Karstadt einen Anteil von 25 % an den Warenhausketten La Rinascente/Italien und Printemps/Frankreich übernehmen. Im Gegenzug soll sich das Konsortium mit einem Anteil von 25 % am Premium Segment von Karstadt beteiligen. Damit halten wir uns zugleich für das übrige Karstadt Warenhausportfolio alle Optionen offen. International werden wir dieses starke Fundament durch Eröffnung neuer beziehungsweise die Übernahme bereits bestehender Premium Häuser konsequent ausbauen, denn wir streben die klare Marktführerschaft im Luxussegment in Europa an.

Darüber hinaus haben wir im März 2007 eine Problematik gelöst, die den Konzern seit vielen Jahren wirtschaftlich und ethisch beschäftigt und gefordert hat. Wir haben uns mit der Jewish Claims Conference (JCC), als Vertreterin der Wertheim-Erben, geeinigt. Im Mittelpunkt der Vereinbarung steht die Regelung des Rechtsstreits um das so genannte „Lenné-Dreieck“ in Berlin und weitere Immobilien, die zum Warenhaus-Konzern Wertheim gehörten. Wir haben damit in Ihrem Interesse als Aktionäre dafür gesorgt, dass die Zukunft des Unternehmens nicht mit dem Risiko hoher Rechtsunsicherheit belastet wird.

Ausblick

Wir haben bei der Neuausrichtung des Arcandor Konzerns bereits viel erreicht, aber es ist noch eine Menge zu tun. Im Vordergrund steht die weitere Verbesserung der Performance unserer drei operativen Geschäftsbereiche.

Für das Wirtschaftsjahr 2007/2008 erwarten wir in allen drei operativen Bereichen eine Fortsetzung der erfolgreichen Neuausrichtung. Thomas Cook wird erstmalig im gesamten Wirtschaftsjahr als Thomas Cook Group plc zu 100 % konsolidiert. Infolge der Anpassung des Wirtschaftsjahres an den Arcandor Konzern auf den 30. September wird der Touristikkonzern jedoch nur mit elf Monaten (im Konzernabschluss) vertreten sein. Beide Sachverhalte erschweren die Vergleichbarkeit.

Die Thomas Cook Group plc ist im ersten vollen Geschäftsjahr nach dem Börsengang sehr gut aufgestellt. Die Unternehmensgruppe generiert einen starken Cash Flow und verfügt über eine solide Bilanzstruktur. Auf Basis ihres Asset Light-Geschäftsmodells ist Thomas Cook sehr flexibel und kann Kapazitäten schnell an sich verändernde Rahmenbedingungen anpassen. Das macht Thomas Cook weniger anfällig für externe Einflüsse. Nach erfolgreicher Integration des Geschäfts von Thomas Cook und MyTravel stehen die Zeichen im Geschäftsjahr 2007/2008 weiter auf Expansion und Steigerung der Rentabilität. Schwerpunkte sind die weitere Optimierung und Stärkung des Pauschalreisegeschäfts, Expansion bei Individualreisen und im Internetgeschäft sowie Wachstum bei den Financial Services. Neben organischem Wachstum sind auf Basis der guten Finanzsituation auch weitere Akquisitionen denkbar. Das sind beste Voraussetzungen, um das Ziel eines EBITDA von mehr als 800 Mio. € im Wirtschaftsjahr 2009/2010 zu erreichen. Thomas Cook beabsichtigt, nach erfolgreicher Zustimmung durch die Hauptversammlung, ein Aktien-Rückkauf-Programm in Höhe von ca. 375 Mio. € durchzuführen.

Primondo soll auch im laufenden Geschäftsjahr weiter wachsen. Im Mittelpunkt steht die Fortsetzung des erfolgreichen Turnarounds bei Quelle in Deutschland. Zu den wesentlichen Hebeln gehören der Ausbau des einzigartigen Multi-Channel-Netzwerks mit Schwerpunkt E-Commerce und Teleshopping, die weitere Steigerung der Kundenzahl, ein effizientes Marketing, die Verbesserung der Handelsspanne durch günstigere Einkaufskonditionen sowie die weitere Senkung der Infrastrukturkosten. E-Commerce und Teleshopping sollen in der Primondo Gruppe in wenigen Jahren denselben Umsatz erwirtschaften wie heute

das traditionelle Kataloggeschäft. Der Umsatz im renditestarken Spezialversand soll in den kommenden Jahren ebenfalls kräftig wachsen. Im Ausland setzt Primondo die starke Expansion in Mittel-Ost-Europa fort und wird die gute Marktposition systematisch ausbauen. Neben dem klassischen Versandgeschäft soll das Teleshopping einen zusätzlichen Wachstumsschwerpunkt bilden.

Karstadt wird die Repositionierung zügig vorantreiben. Im Mittelpunkt stehen Serviceorientierung, innovatives Marketing, die weitere Implementierung des Category Managements und die Neuausrichtung der Häuser in Richtung „moderner Marktplatz“ beziehungsweise „Idealhaus“. Karstadt konzentriert sich dabei auf margenstarke, hochrentable Konsumfelder mit einer starken Marktposition und einer hohen eigenen Kompetenz. Dazu zählen insbesondere Fashion, Beauty und Living. Konsumfelder, in denen sich Karstadt nicht hinreichend vom Markt differenzieren kann, werden flächenmäßig zurückgefahren beziehungsweise in Analogie zu internationalen Standards vermietet oder an Konzessionäre übergeben.

Parallel zur operativen Verbesserung wird das Arcandor Management die Marktkonsolidierung in den Kerngeschäftsfeldern weiter aktiv vorantreiben. Wir haben in allen Geschäftsbereichen vielfältige Optionen, um über gezielte M & A-Aktivitäten den Wert des Arcandor Konzerns weiter zu steigern. Ein wesentliches Ziel in den Handelssegmenten ist das Erreichen der Kapitalmarktfähigkeit.

Ihr Unternehmen wird also weiter wachsen und schon im laufenden Geschäftsjahr wird auch die Visibilität in Richtung unserer mittelfristigen Ziele für das Wirtschaftsjahr 2008/2009 deutlich steigen. Wir sehen uns durch den erfolgreichen Verlauf der Neuausrichtung in vollem Umfang bestätigt und sind zuversichtlich, einen Konzernumsatz von mehr als 23 Mrd. € und ein bereinigtes EBITDA von mehr als 1,3 Mrd. € zu erreichen.

Für den Vorstand

Ihr



Dr. Thomas Middelhoff
Vorstandsvorsitzender



Vorne links: Prof. Dr. Helmut Merkel; vorne rechts: Dr. Matthias Bellmann;
Stehend von links nach rechts: Peter Wolf, Marc Sommer, Dr. Thomas Middelhoff, Dr. Peter Diesch, Manny Fontenla-Novoa

Dr. Thomas Middelhoff
Vorstandsvorsitzender

Konzernkommunikation
Investor Relations, Recht
Revision, Thomas Cook

Dr. Matthias Bellmann
Vorstandsmitglied

Personal/Arbeitsdirektor
Arcandor Academy

Dr. Peter Diesch
Vorstandsmitglied

Controlling, Finanzen
Konzern-Bilanzen
Steuern, Immobilien
Finanzdienstleistungen
Mergers & Acquisitions

Prof. Dr. Helmut Merkel
Vorstandsmitglied

Beschaffung, Logistik
IT, Umwelt und
Gesellschaftspolitik

Marc Sommer
Vorstandsmitglied

Primondo, E-Commerce

Peter Wolf
Vorstandsmitglied

Karstadt

Manny Fontenla-Novoa
Chief Executive Officer
Thomas Cook Group plc

Strategie

THOMAS COOK	PRIMONDO	KARSTADT
Nr.2 in Deutschland Nr.2 in Europa Nr.2 in Großbritannien Nr.1 in Skandinavien Nr.2 in Kanada	Nr.1 in Deutschland Nr.2 im E-Commerce Marktführer in vielen europäischen Ländern Starkes Portfolio im Spezialversand	Nr.1 in Deutschland Nr.1 im deutschen Textilmarkt Nr.1 im deutschen Sportmarkt Top-Standorte

Committed to creating value

Der Arcandor Konzern wird durch eine schlanke und effiziente Finanzholding geführt. Deren erklärtes Ziel ist die Wertsteigerung für die Aktionäre. Dies drückt auch der Arcandor Claim „Committed to creating value“ aus.

Die Rolle der Konzern-Holding ist vergleichbar mit der eines Portfoliomanagers. Die Fokussierung auf Investments in drei unabhängige Kernbereiche ist inzwischen vollzogen. Die drei Kerngeschäftsbereiche Thomas Cook, Primondo und Karstadt sind eigenständig aufgestellt und agieren unabhängig voneinander am Markt. Arcandor konzentriert sich auf Geschäftsmodelle mit einer führenden Marktposition und einem effizienten, möglichst geringen Kapitaleinsatz. Arcandor betrachtet nachhaltiges Wachstum und Kapitalmarktfähigkeit als gemeinsames Ziel aller Kerngeschäftsbereiche.

Thomas Cook

Thomas Cook Group plc ist ein weltweit führender Reisekonzern mit starken Marktpositionen. Durch die Fusion mit dem drittgrößten britischen Reiseanbieter MyTravel ist Thomas Cook Marktführer in Skandinavien und hat führende Marktpositionen in Großbritannien, Kontinentaleuropa und Kanada. Der innerhalb kürzester Zeit erfolgreich an die Börse gebrachte Konzern weist ein großes Wertsteigerungspotenzial und eine hohe Ergebnisdynamik auf. Strategisch verfügt Thomas Cook durch die gute finanzielle Verfassung über einen großen Handlungsspielraum. So befindet sich Thomas Cook in einer hervorragenden Ausgangslage, um einen renditestarken und zukunftssträchtigen Markt aktiv weiter gestalten zu können.

Thomas Cook betreibt ein hochflexibles Geschäftsmodell mit geringer Kapitalbindung (Asset Light). Durch dieses flexible Geschäftsmodell ist Thomas Cook in der Lage, Kapazitäten schnell an sich verändernde Rahmenbedingungen anzupassen, und ist somit weniger anfällig bei unvorhergesehenen Ereignissen und externen Krisen. Schwerpunkte der Wachstumsstrategie sind die Stärkung des Pauschalreisegeschäfts, Expansionen bei Individualreisen, der Ausbau des Online-Geschäfts sowie die Generierung zusätzlichen Wachstums durch reisebezogene Finanzdienstleistungen.

Mit dieser Strategie sollen folgende wesentliche Ziele erreicht werden: Für 2009/2010 strebt der Touristikonzern ein Ergebnis (EBITDA) von mehr als 800 Mio. € an. Gleichzeitig soll ein Umsatz von rund 13 Mrd. € erzielt werden.

Neben dem organischen Wachstum wird Thomas Cook auch weitere Möglichkeiten des externen Wachstums durch Akquisitionen in Betracht ziehen. Einen weiteren Hebel zur Wertsteigerung stellt die beabsichtigte Fusion der Fluggesellschaft Condor mit Air Berlin dar. Thomas Cook profitiert künftig als Aktionär von Air Berlin von einem flexiblen Zugriff auf Flugkapazitäten, ohne dabei das kapitalintensive Geschäft von Condor selber zu betreiben.

Primondo

Primondo soll zur weltweit führenden Multi-Channel Home Shopping-Gruppe entwickelt werden. Strategische Kernpunkte sind die weitere Expansion der elektronischen Vertriebswege, der Ausbau des Spezialversands sowie die dynamisch wachsenden Märkte in Mittel-Ost-Europa und in Russland. Die geplante, künftige Entwicklung der Umsatzanteile folgt der Formel „3 x 50%“: Im Verhältnis Universalversand zu Spezialversand, Kataloggeschäft zu E-Commerce/TV-Commerce sowie Auslandsgeschäft zu Umsätzen in Deutschland streben wir jeweils eine 50:50-Gewichtung an. Dadurch entsteht eine sukzessive Umschichtung zugunsten wachstumsstarker Bereiche; gleichzeitig reduzieren wir die Abhängigkeit vom Inlandsmarkt.

Im Universalversand Deutschland konzentriert sich Primondo auf den Marktführer Quelle. Nach erfolgreichem Turnaround in 2007 baut Quelle nun die führende Position als Multi-Channel-Anbieter weiter aus. Zu den wichtigen strategischen Maßnahmen gehören die Einführung der Monatskataloge als innovative Katalogstrategie, der Einstieg in den wachstumsstarken Vertriebsweg Teleshopping durch die Akquisition des TV-Senders HSE24 und der weitere Ausbau des volumenstarken E-Commerce-Geschäfts im Universalversand.

Im europaweit agierenden Spezialversand hat Primondo sein Katalogportfolio auf drei strategische Wachstumssegmente konzentriert: die Zielgruppen „Communities“, „Golden Ager“ und „Premium“. Nicht mehr zum Kerngeschäft zählende Spezialversender wurden veräußert. Das so formierte Kernportfolio soll durch Zukäufe ergänzt und aufgewertet werden.

Das Auslandsgeschäft von Quelle ist nach gezielter und erfolgreicher Portfoliobereinigung konsequent auf das deutschsprachige Ausland und eine starke Marktstellung sowie die zügige Expansion in den attraktiven Wachstumsmärkten Mittel-Ost-Europa und insbesondere Russland ausgerichtet. In Russland wird mittelfristig ein Jahresumsatz von 1 Mrd. € angestrebt. Dies erfordert eine gezielte Vorbereitung wie beispielsweise die Einrichtung einer effektiven Infrastruktur. Hierzu wurden umfangreiche Maßnahmen getroffen: die erfolgreiche Besetzung der Managementpositionen, die Implementierung der Logistik sowie der Start einer aggressiven landesweiten Marketingkampagne.

Die Service Group versieht die Primondo Gruppe mit den so genannten Backoffice-Funktionen. Die Wirtschaftlichkeit der Service Group hatte, unter anderem bedingt durch den starken Umsatzrückgang im Universalversand Deutschland, in den vergangenen Jahren deutlich abgenommen. Dementsprechend wurde im Jahr 2007 eine Restrukturierungsstrategie entwickelt und durch eine Vielzahl von Maßnahmen konsequent vorangetrieben. Wichtige Ziele sind die Wiederherstellung der Wettbewerbsfähigkeit, die Konsolidierung von Strukturen sowie die Anpassung des Kostenniveaus auf die geänderten Rahmenbedingungen. Services, die nicht mehr zum Kerngeschäft zählen beziehungsweise nicht wettbewerbsfähig betrieben werden können, wurden oder werden eingestellt.

Karstadt

Karstadt sieht sich als serviceorientierter Anbieter von attraktiven Innenstadtsortimenten in bester Lage auf Basis einer „value for money“-Angebotsstrategie. Karstadt positioniert sich nach erfolgreicher Marken- und Standort-Neuausrichtung mit einem klaren und auf den Kunden fokussierten Marktauftritt. Im Mittelpunkt stehen dabei die eigenständigen Profile der Warenhausformate in Verbindung mit einem innovativen Marketing.

Das Karstadt Warenhausportfolio ist in vier eigenständige und dezentral geführte Warenhausformate gegliedert. Leitidee für alle Formate ist der moderne Marktplatz:

- Die Premium Group (Top of Europe) ist mit ihren Standorten erste Anlaufstelle für ein besonders hochwertiges Shopping-Erlebnis. In Toplagen werden Luxus- und Designermarken, eine hochwertige Warenpräsentation und ein hohes Serviceniveau geboten.
- Die Karstadt Warenhäuser (Top of the City) präsentieren sich mit ihrem aktuellen Markenportfolio, einem hohen Anteil an Eigenmarken und einer konsequenten Kundenausrichtung als moderner Marktplatz und Hauptanziehungspunkt der Stadt.
- Karstadt sports (Top of Sports) stellt als deutscher Marktführer in seinen Sporthäusern neben dem kompetenten Angebot von Sportbekleidung und Sportgeräten ein Lifestyle-orientiertes Fashion-Angebot mit starken Marken, Wellness-Themen sowie speziellen Serviceangeboten für den Sportbereich in den Vordergrund.
- karstadt.de bietet als übergreifendes Format attraktive Markenangebote rund um die Uhr online an.

Im Mittelpunkt der Neuausrichtung steht die Umsetzung des „Idealhaus“-Konzepts. Im Idealhaus konzentriert sich Karstadt auf Konsumbereiche mit hoher eigener Kompetenz, attraktiven Margen und einer sehr guten Marktposition. In diesen Konsumbereichen soll der Kunde Karstadt als erste Shopping-Adresse wahrnehmen. Die übrigen Sortimentsbereiche werden entweder auf stark reduzierter Fläche als frequenzsteigernde Pflichtsortimente betrieben oder an kompetente, marktführende Partner fremdvermietet beziehungsweise an Konzessionäre vergeben. So wertet Karstadt schneller sein eigenes Profil durch Partnerschaften und Kooperationen zusätzlich auf. Beispiele sind die Zusammenarbeit mit REWE bei Lebensmitteln, mit Weltbild/Hugendubel im Buchbereich sowie mit Gravis bei Apple-Produkten.

Die Profilierung der Marke Karstadt und die Stärkung der Marktführerschaft basieren darüber hinaus auf regelmäßig wechselnden Themen-Inszenierungen und auf dem klaren Markenauftritt mit dem neuen Claim „Karstadt – Schöner shoppen in der Stadt“. Dabei wird das Trading-up der Warenhäuser durch den weiteren Ausbau von Markenshops und die Ausweitung der Design-Kompetenz unterstützt.

Flankiert wird das Idealhaus-Konzept durch das neu eingeführte Category Management. Durch eine ganzheitliche, nachfrageorientierte Planung und Steuerung sämtlicher einkaufs- und verkaufsbezogener Prozesse wird für den jeweiligen Standort die bestmögliche Sortimentszusammensetzung kundenorientiert bestimmt. Auf Basis dieser optimierten Flächenschichtung und der kundengerechten Auswahl der Sortimente sieht Karstadt gute Chancen, sich zur Top-Adresse in den deutschen Innenstädten zu entwickeln.

Karstadt hat beste Möglichkeiten, das einzigartige Premium Segment auch international zu multiplizieren. Die Vereinbarung zur Zusammenarbeit mit dem Konsortium DB RREEF, Pirelli RE und der Borletti Group bietet eine gute Plattform, um im margenstarken Premium Geschäft zu expandieren. Neben dem Umsatzwachstum bereits bestehender Premium Häuser ist starkes Wachstum durch Umwandlung eigener Häuser in Premium Häuser, die Eröffnung neuer Premium Standorte sowie die Übernahme bereits existierender Häuser möglich.

Ausblick

Arcandor hat fest definierte mittelfristige Renditeerwartungen für ihre Investments. Im Wirtschaftsjahr 2008/2009 wird für den Konzern ein Umsatz von mehr als 23 Mrd. € und ein bereinigtes EBITDA von mehr als 1,3 Mrd. € erwartet. Der Arcandor Konzern soll frei von Nettofinanzverbindlichkeiten sein und eine Eigenkapitalquote von 25% erreichen.

Um die Zielerreichung aktiv zu forcieren, unterstützt die Holding ihre drei Geschäftsbereiche in ihrer strategischen und operativen Entwicklung. Diese Unterstützung erstreckt sich insbesondere auf die aktive Teilnahme an der Konsolidierung der jeweiligen Märkte sowie die beratende und finanzielle Unterstützung in den unterschiedlichen Phasen der Neuausrichtung.

CUSTOMER FOCUS

DECISIVE STEPS

MANAGEMENT AND EMPLOYEES

STAY ON TRACK

COMMITTED

RESPONSIBILITY

FUTURE SUCCESS

SYNERGY

PURCHASING POWER

INTERNATIONALIZATION

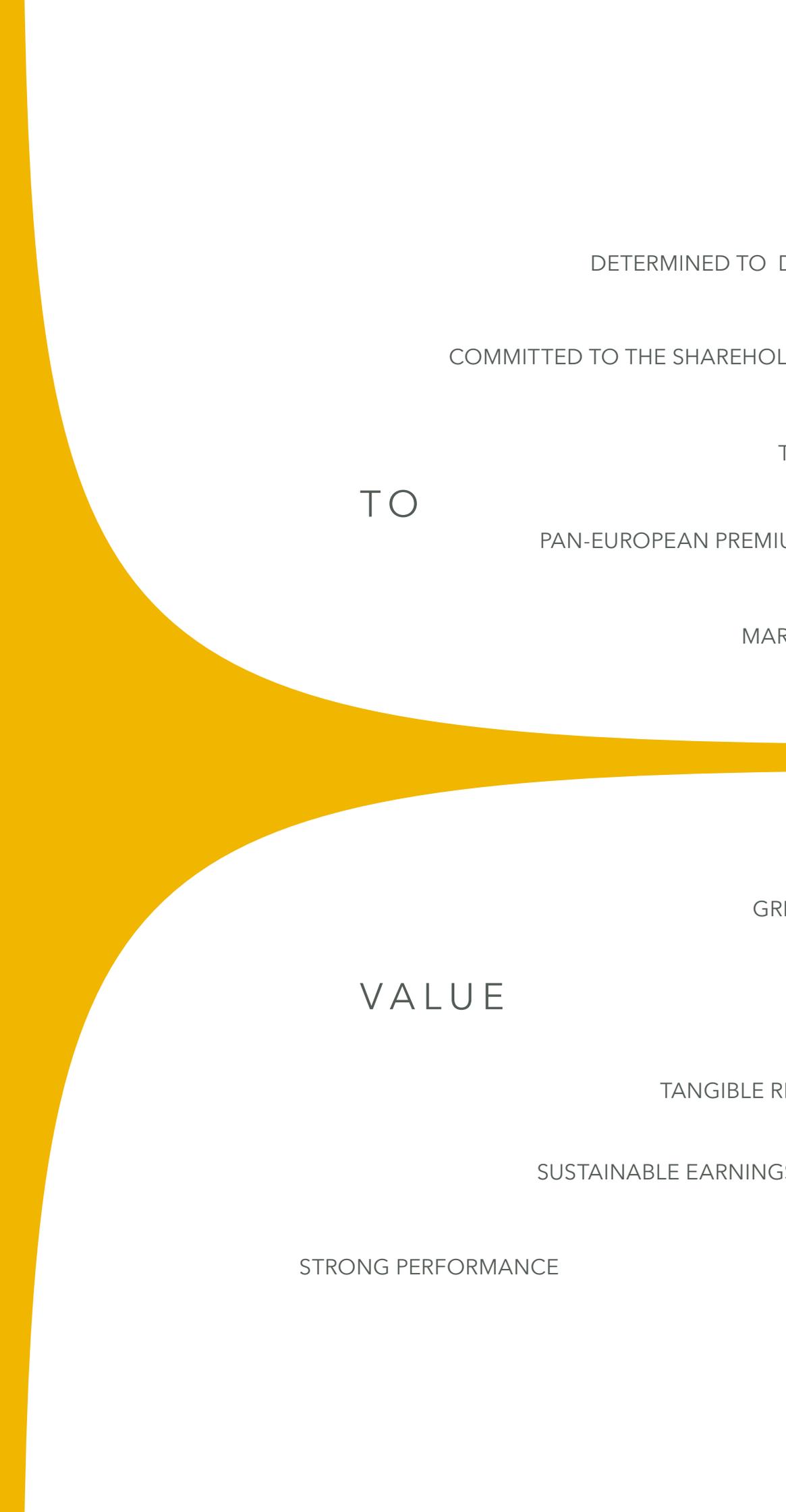
FASCINATION

CREATING

INTEGRATION

ATTRACTIVE ASSORTMENTS

INNOVATIVE APPROACH



DETERMINED TO DELIVER

COMMITTED TO THE SHAREHOLDER

THE FUTURE

TO

PAN-EUROPEAN PREMIUM GROUP

MARKET LEADERSHIP

TOP POSITIONS

TOP BRANDS

GREAT POTENTIAL

VALUE

STRONG GROWTH

TANGIBLE RESULTS

SUSTAINABLE EARNINGS

STRONG PERFORMANCE

UNTERNEHMENSKOMMUNIKATION

Investor Relations

Allgemeine Angaben zur Arcandor Aktie

Wertpapier-Kennnummer	627.500
International Securities Identification Number (ISIN)	DE 0006275001
Reuters-Kürzel	AROG.DE
Bloomberg-Kürzel	ARO GR
Gewicht im MDAX (Stand 30.09.2007)	2,22%

VIELFÄLTIGE AKTIVITÄTEN UNTERSTÜTZEN DIE INTENSIVE KOMMUNIKATION MIT DEM KAPITALMARKT

Im Geschäftsjahr 2007 haben wir die intensive Kommunikation mit unseren institutionellen Investoren, Analysten und Privatanlegern kontinuierlich fortgesetzt. Im Mittelpunkt des Anlegerinteresses stand vor allem die erfolgreiche Neuausrichtung des Konzerns mit den drei starken operativen und eigenständigen Bereichen Thomas Cook, Primondo und Karstadt.

Das große Interesse angelsächsischer und US-amerikanischer Investoren ist im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter gestiegen. Auf zahlreichen Roadshows in New York, Boston, London, Dublin, Paris, Zürich und Frankfurt/Main stand das Management im direkten Kontakt mit institutionellen Investoren und Buy-Side-Analysten.

Auf wichtigen internationalen Investorenkonferenzen, wie der German Investment Conference der Dresdner Kleinwort in New York, der German Corporate Conference von Cheuvreux und der German Corporate Conference der Deutschen Bank sowie der Investorenkonferenz der Bank am Bellevue in der Schweiz, haben wir die strategische und operative Entwicklung von Arcandor dargestellt und in anschließenden Einzelgesprächen weiter vertieft.

Neben unserem Analystenmeeting in Düsseldorf informierten wir in Telefonkonferenzen und zahlreichen Einzelgesprächen an unserem Konzernsitz in Essen Investoren und Analysten über die Arcandor AG. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben über 20 Sell-Side-Analysten die Arcandor Aktie gecouvert.

Einer großen Zahl von Privatanlegern konnten wir erneut auf zahlreichen Aktienforen der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz (DSW) den Konzern und die Wachstumsstrategie vorstellen. Unsere Aktionäre informierten wir im Mai 2007 auf der ordentlichen Hauptversammlung umfangreich über das Geschäftsjahr 2006 und die weitere Entwicklung des Konzerns.

Die Umbenennung in Arcandor haben wir mit einem neuen und modernen Internetauftritt begleitet. Unter www.arcandor.com sind im Kapitel Investor Relations die wesentlichen Veröffentlichungen und Informationen anschaulich und übersichtlich dargestellt.

Im September 2007 hat das Management zum ersten Investors' Day der Arcandor AG in Berlin eingeladen. Zahlreiche internationale Investoren und Analysten folgten der Einladung, um sich über die Veränderungen im Konzern, die erfolgreiche Neuausrichtung und die verbesserte operative Performance zu informieren. In einem intensiven Dialog wurde mit dem Management der Arcandor AG und der drei operativen Geschäftsbereiche diskutiert. Der sehr erfolgreiche Tag wurde mit einem gemeinsamen „store visit“ in unserem Weltstadtkaufhaus KaDeWe abgerundet. Dabei konnte das Management des renommierten Traditionshauses die Erfolge der Premiumausrichtung unserer Warenhäuser wirksam unter Beweis stellen.

Öffentlichkeitsarbeit

NEUER NAME – STARKER AUFTRITT

Aktuelle und kontinuierliche Information der Medien in Übereinstimmung mit der langfristig angelegten Konzernstrategie prägte im Berichtszeitraum die Kommunikationsarbeit.

Nach wie vor besteht großes öffentliches Interesse, auch aus dem europäischen Ausland, an allen Veränderungsprozessen im Konzern. Naturgemäß konzentrierte sich das Augenmerk dabei auf den neuen Holding-Namen Arcandor, der in Zusammenarbeit mit einer Düsseldorfer Namensagentur entwickelt worden ist und Wert und Verlässlichkeit ausdrückt. Die Namensumstellung wurde seit Januar 2007 von der Abteilung Konzernkommunikation vorbereitet und zum 1. Juli 2007 umgesetzt. Mit der Namenseinführung ging eine auf Fachmedien ausgerichtete Kampagne zur Etablierung des Namens in der Finanzwelt einher.

Die großen Zusammenschlüsse im Unternehmensbereich Touristik waren Schwerpunkte der Öffentlichkeitsarbeit im Februar und September 2007. Zunächst mit der Schaffung der an der Londoner Börse (FTSE 100) gelisteten Thomas Cook Group plc, die aus dem Merger von Thomas Cook und MyTravel hervorging. Im September dann gaben Dr. Thomas Middelhoff und der CEO von Thomas Cook, Manny Fontenla-Novoa, auf einer gemeinsamen Pressekonferenz die Fusion von Condor und Air Berlin zu einer der größten europäischen Fluglinien bekannt.

Von sehr grundsätzlicher Bedeutung war die auf einer Pressekonferenz am 30. März 2007 in Düsseldorf verkündete Einigung mit der Jewish Claims Conference. Hier wurde eine umfassende und endgültige Regelung aller Ansprüche der Wertheim-Erben besiegelt, eine Presse-Veranstaltung, die über die Grenzen Europas hinaus Beachtung fand.

Hinzu kamen Bilanzpresse- beziehungsweise Quartalspressekonferenzen, um über die aktuelle Geschäftsentwicklung zu informieren, neben einer Vielzahl von kleineren Presseveranstaltungen.

Besonderes Gewicht wurde auf die Einbindung elektronischer Medien, Fernsehen, Radio und Web für die Berichterstattung gelegt. Grundsätzlich werden Pressekonferenzen im Internet übertragen, TV-Schaltungen sorgen für eine schnelle vertiefende Erklärung der Unternehmensleistungen.

In einer vom FAZ-Institut durchgeführten Untersuchung wird die Öffentlichkeitsarbeit der Arcandor AG auf eine Stufe mit der von deutlich größeren DAX-Unternehmen gestellt. CEO Dr. Thomas Middelhoff gehört zu den Top Ten der Deutschen Wirtschaft in Sachen Medienpräsenz.

Umwelt- und Gesellschaftspolitik

Für Arcandor ist wirtschaftlicher Erfolg eng verbunden mit sozialer Verantwortung und dem konsequenten Schutz der Umwelt. Ökologisch und sozial verantwortliche Grundsätze werden bei sämtlichen Entscheidungen der Konzernholding berücksichtigt und sichern wirtschaftliches Wachstum sowie langfristigen Erfolg.

BESCHAFFUNGS- UND SORTIMENTSPOLITIK

Als Mittler zwischen Produzenten und Konsumenten ist Arcandor in der Lage, Märkte für umwelt- und sozialverträgliche Waren zu erschließen und zu beeinflussen. Durch seine Einkaufsmacht trägt der Konzern maßgeblich dazu bei, dass Umwelt-, Sozial- und Gesundheitsaspekte im Produktionsprozess von Lieferanten angemessen berücksichtigt werden. Auch nach der Auslagerung der Beschaffungsorganisation für den weltweiten Import an den Einkaufsagenten Li & Fung im Jahr 2006 erfüllt Arcandor die Anforderungen der Business Social Compliance Initiative (BSCI) zur Einhaltung sozialer Mindeststandards. Li & Fung wird ebenfalls dafür Sorge tragen, dass die Sozialstandards des Arcandor Code of Conduct für Lieferanten eingehalten werden.

DIALOG UND KULTURELLE VIELFALT

Aktive Gesellschaftspolitik ist für Arcandor ein wichtiges Handlungsfeld: So engagiert sich der Konzern in internationalen und nationalen Nachhaltigkeitsinitiativen, wie beispielsweise der Global Reporting Initiative (GRI), dem Deutschen Netzwerk Wirtschaftsethik (DNWE) oder der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ). Arcandor beteiligt sich zudem an der Diskussion über Fragen des Monitorings von Sozialstandards. Dies geschieht unter anderem im Rahmen der deutschen Initiative „Runder Tisch Verhaltenskodizes“, an der auch Vertreter der Bundesregierung, Entscheider aus der Wirtschaft, Gewerkschaften und Nichtregierungsorganisationen teilnehmen. Darüber hinaus bekennt sich der Konzern ausdrücklich zu den 10 Prinzipien des Global Compact zur Sicherung ethisch verantwortlichen Wirtschaftens.

Als internationales Unternehmen versteht Arcandor die kulturelle Vielfalt im Konzern als Chance: Nationale, regionale und religiöse Unterschiede werden akzeptiert und geschätzt, da sie einen wertvollen Beitrag zur Unternehmenskultur leisten. Arcandor entwickelt den Dialog für mehr Toleranz zwischen den Kulturen stetig fort und intensiviert die interkulturelle Zusammenarbeit zwischen Unternehmensführung und Tochtergesellschaften. Darüber hinaus beteiligt sich der Konzern an Projekten von Culture Counts, einer Partner-Initiative der Deutschen UNESCO-Kommission.

KUNDENORIENTIERUNG UND GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

Konsequente Kundenorientierung ist für Arcandor sowohl ein Grundwert nachhaltigen Wirtschaftens als auch Prinzip unternehmerischen Erfolgs. Die Kunden können darauf vertrauen, dass in allen Geschäftsbereichen strenge Umwelt- und Sozialstandards eingehalten werden. Seit Jahren unterstützt beispielsweise die Karstadt Warenhaus GmbH neben vielen weiteren Projekten das Produktangebot der Siegelorganisation TransFair. In den Geschäftsbereichen Versandhandel und Touristik fördert Arcandor zahlreiche Initiativen, die sich für faire Arbeitsbedingungen in der Textil- und Teppichindustrie, nachhaltige Waldwirtschaft und ökologische Standards im Hoteleinkauf einsetzen. Unsere Kunden und Geschäftspartner, Politik und Gesellschaft sowie Anleger und Mitarbeiter können auch in Zukunft auf das nachhaltige Engagement von Arcandor vertrauen.

ARCANDOR AKTIE

Kennzahlen der Arcandor Aktie

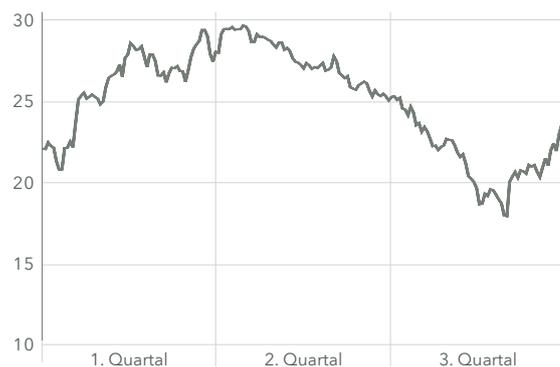
		30.09.2007	30.09.2006	Veränderung in %
Ergebnis				
Ergebnis je Aktie	€	0,08	2,39	-96,7
Dividende				
Dividende je Stückaktie (30.09.2007/31.12.2006)	€	0,00	0,00	0,0
Grundkapital				
Bilanzielles Grundkapital	Mio. €	551,1	514,6	7,1
Nennwertlose Stückaktien am Stichtag	Anzahl in Mio.	221,0	212,2	4,1
Angaben zum Kurs				
Aktienkurs am Stichtag	€	23,48	18,75	25,2
Höchstkurs	€	29,21	25,37	15,1
Tiefstkurs	€	17,96	12,93	38,9
Marktkapitalisierung am Stichtag ¹⁾	Mio. €	5.188,4	3.978,4	30,4
Börsenumsatz (durchschnittlich tägliches Handelsvolumen)	Anzahl der Aktien in Tsd.	840	1.040	-19,2
Beta 250 am Stichtag		0,8480	1,2716	-

¹⁾ Inklusive eigener Stückaktien.

POSITIVE KURSENTWICKLUNG

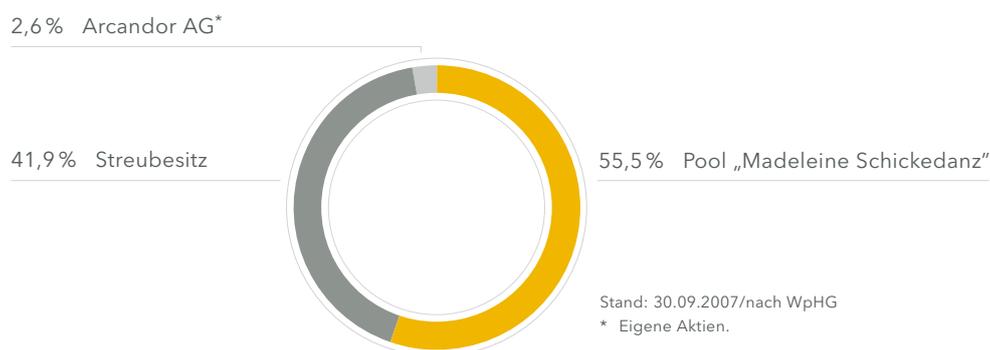
Zum Berichtsstichtag erzielte die Arcandor Aktie einen Kursgewinn von 25,2% gegenüber dem Vorjahr und übertraf damit den MDAX, der um 20,9% stieg.

Börsenkursentwicklung in €



Im Rumpfgeschäftsjahr 2007 entwickelte sich die Aktie mit einem Kursanstieg von 6,9% weiter positiv und erreichte am 16. April mit 29,21 € ihr Jahreshoch. Nach dem Jahrestief von 17,96 € am 30. August konnte bereits am Folgetag ein Kursgewinn von 11,4% erzielt werden; Auslöser waren die positiven Marktreaktionen auf die Berichterstattung zum zweiten Quartal. Am Stichtag 30. September 2007 schloss Arcandor mit 23,48 €.

Die Marktkapitalisierung (inklusive eigener Aktien) stieg gegenüber dem Vorjahr um 1,21 Mrd. € und erreichte am 30. September 2007 einen Wert von 5,19 Mrd. €.



STABILE AKTIONÄRSSTRUKTUR

Durch teilweise Ausübung der Wandelanleihe erhöhte sich im Berichtszeitraum die Anzahl der ausgegebenen Aktien gegenüber dem Vorjahr um 8.789.947 Stück auf 220.970.370 Stück. Hauptaktionär ist unverändert der Pool „Madeleine Schickedanz“ mit einem Anteil von 55,5% (basierend auf Meldungen nach dem WpHG). Arcandor hält 5,7 Millionen eigene Aktien, dies entspricht 2,6% der Gesamtanzahl. Die Anzahl eigener Aktien hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert, da Arcandor im Juni 2007 rund 5,5 Millionen Aktien als Akquisitionswährung bei der Übernahme des TV-Senders HSE24 genutzt hat. Der Streubesitz liegt per Ende September bei 41,9%. Nach wie vor findet die Arcandor Aktie bei internationalen Investoren großes Interesse. So haben in 2007 drei namhafte US-amerikanische institutionelle Investoren die Überschreitung der 5%-Schwelle mitgeteilt: Janus Capital (Denver), Julius Bär (Zürich/New York) und Wellington (Boston).

HÖHERE GEWICHTUNG IM MDAX

Die Arcandor Aktie ist in zahlreichen Indizes vertreten. Wichtigster Index ist der MDAX, in dem Arcandor Ende September 2007 mit 2,22% gewichtet wurde, ein Plus von 0,9 Prozentpunkten zum Vorjahr. Am 18. Juni 2007 wurde die Aktie in die Indexfamilie Dow Jones STOXX 600 aufgenommen.

An den deutschen Börsen wurden im Berichtszeitraum täglich durchschnittlich rund 840.000 Arcandor Aktien gehandelt. Damit kann die Aktie weiterhin eine hohe Liquidität verzeichnen. Wichtigster Handelsplatz ist die elektronische Börse Xetra.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat der Arcandor AG informiert Sie mit diesem Bericht über seine Tätigkeit im Rumpfgeschäftsjahr 2007 (1. Januar 2007 bis 30. September 2007).

SCHWERPUNKTE DER TÄTIGKEIT DES AUFSICHTSRATS

Schwerpunkt der Aufsichtsratsarbeit waren die Beratungen und Beschlussfassungen zum Erwerb der restlichen 50% der Anteile an der Thomas Cook AG von der Deutsche Lufthansa AG sowie die nachfolgende Einbringung von 100% der Anteile an der Thomas Cook AG in die neue Gesellschaft Thomas Cook Group plc, die Refinanzierung des Arcandor Konzerns durch Abschluss eines neuen Darlehensvertrags über 1,5 Mrd. € mit einer gestaffelten Laufzeit, der Erwerb der HSE-Gruppe sowie der Abschluss eines Gesamtvergleichs mit JCC/Wertheim-Erben. Darüber hinaus wurden weitere Themen, wie die Corporate Governance, der Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der Abhängigkeitsbericht und die Arbeit der Ausschüsse, erörtert.

Der Aufsichtsrat der Arcandor AG hat im Rumpfgeschäftsjahr 2007 seine in Gesetz und Satzung der Gesellschaft definierten Aufgaben wahrgenommen, den Jahresabschluss und den Abhängigkeitsbericht geprüft und die Geschäftsführung des Vorstands fortlaufend überwacht und beratend begleitet. Der Aufsichtsrat hat die Umsetzung der Neuausrichtung des Konzerns insbesondere mit Blick auf die sich verändernde Konzernstruktur durch den Zukauf der Thomas Cook Anteile und die Einbringung dieser Anteile in die Thomas Cook Group plc konstruktiv beratend begleitet, unterstützt und überwacht. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig sowohl mündlich als auch schriftlich zeitnah und umfassend unterrichtet.



SITZUNGEN, GEGENSTAND UND METHODEN DER PRÜFUNG DURCH DEN AUFSICHTSRAT

Im Rahmen von fünf Aufsichtsratssitzungen und eines schriftlichen Beschlussverfahrens wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand über alle wichtigen Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements, der wirtschaftlichen Lage sowie der Geschäftspolitik informiert.

Der Aufsichtsratsvorsitzende pflegte einen engen Kontakt mit dem Vorsitzenden des Vorstands. Im Rahmen eines monatlichen Jour fixe sowie ständiger Telefonkontakte fand ein regelmäßiger Informationsaustausch statt. Über die Inhalte wurde dem Aufsichtsrat anschließend ausführlich berichtet.

Der Aufsichtsrat war jederzeit über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage sowie wesentliche Geschäftsvorfälle unterrichtet. Der Aufsichtsrat wurde auch zwischen den Sitzungsterminen anhand von schriftlichen Berichten ausführlich über alle Vorhaben informiert, die für die Gesellschaft von besonderer Bedeutung waren. Zum Beispiel erfolgten schriftliche Informationen zu den Entwicklungstendenzen im Tourismusmarkt, zur Fusion von Thomas Cook mit MyTravel, zu Vorstandspersonalien, zu diversen Veröffentlichungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz sowie zur Einführung von Aktien der Thomas Cook Group plc an der Londoner Börse.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat weiterhin über die wichtigsten finanzwirtschaftlichen Kennzahlen anhand monatlicher Berichte und legte ihm zustimmungspflichtige Angelegenheiten rechtzeitig zur Beschlussfassung vor. Nach gründlicher Prüfung und Erörterung der jeweiligen Anträge des Vorstands hat der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen die erforderlichen Zustimmungen erteilt. Der Zustimmung bedurften im Geschäftsjahr insbesondere:

- Erwerb der restlichen 50 % der Anteile an der Thomas Cook AG von der Deutsche Lufthansa AG.
- Abschluss eines Darlehensvertrags zur Zwischenfinanzierung des Erwerbs der Thomas Cook-Anteile.
- Einbringung von 100 % der Anteile an der Thomas Cook AG in die neue Gesellschaft Thomas Cook Group plc (Merger Thomas Cook/MyTravel).
- Gründung der myby GmbH & Co. KG mit den beiden Gesellschaftern Axel Springer AG (25,1 %) und Arcandor AG (74,9%).
- Erwerb der HSE-Gruppe.
- Abschluss eines Gesamtvergleichs mit JCC/Wertheim-Erben in Höhe von 88 Mio. € zur Abgeltung jeglicher Forderungen und Ansprüche.
- Refinanzierung der Gesellschaft durch Abschluss eines neuen Darlehensvertrags über 1,5 Mrd. €.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden vorab umfangreiche, die wesentlichen Punkte der Beschlussgegenstände zusammenfassende Unterlagen übermittelt.

Seine Prüfungstätigkeit erfüllte der Aufsichtsrat, soweit in diesem Bericht nicht gesondert beschrieben, indem er mündliche und schriftliche Berichte des Vorstands, des Prüfungsausschusses, der Mitarbeiter sowie externer Wirtschaftsprüfer und Berater entgegennahm und erörterte.

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich in allen Sitzungen eingehend mit der Geschäftsentwicklung, der Unternehmensplanung und -strategie sowie der Finanz- und Liquiditätssituation des Arcandor Konzerns. Schwerpunkt der Sitzungen war die Umsetzung des Programms zur Restrukturierung und Neuausrichtung des Konzerns. Folgende Themenbereiche der Aufsichtsratssitzungen sind besonders hervorzuheben:

- Erwerb der restlichen 50 % der Anteile an der Thomas Cook AG von der Deutsche Lufthansa AG (am 21. Januar 2007 und 7. Februar 2007). Der Aufsichtsrat hat diesem Erwerb nach eingehender Diskussion der Vor- und Nachteile zugestimmt. Der Prüfungsausschuss und der Ständige Ausschuss haben sich in einer gemeinsamen Sitzung am 7. Februar 2007 eingehend mit der Transaktion, der Angemessenheit des Kaufpreises sowie den zugrunde liegenden Verträgen beschäftigt und dem Aufsichtsrat die Zustimmung empfohlen.
- Intensive Erörterung der verschiedenen Handlungsoptionen zur Weiterentwicklung der Thomas Cook AG und Vorstellung der diversen Wachstumsinitiativen (am 21. Januar 2007 und 7. Februar 2007).
- Abschluss eines Darlehensvertrags über ein Darlehen in Höhe von insgesamt bis zu 900 Mio. € – von denen allerdings nur 600 Mio. € in Anspruch genommen wurden – zur Zwischenfinanzierung des Erwerbs der restlichen 50 % der Anteile an der Thomas Cook AG von der Deutsche Lufthansa AG (am 7. Februar 2007). Der Aufsichtsrat hat zur Vorbereitung seiner Entscheidung eine Zusammenfassung der wesentlichen Eckpunkte des Darlehensvertrags erhalten. Der Prüfungsausschuss und der Ständige Ausschuss haben in gemeinsamer Sitzung am 7. Februar 2007 dem Aufsichtsrat die Zustimmung nach eigener intensiver Prüfung empfohlen.
- Einbringung von 100 % der Anteile an der Thomas Cook AG in die neue Gesellschaft Thomas Cook Group plc unter der Maßgabe, dass in diese Gesellschaft auch sämtliche Aktien von MyTravel eingebracht werden und die Arcandor AG über mindestens 51 % der Aktien an der neuen Gesellschaft verfügt (am 21. Januar 2007 und 7. Februar 2007). Der Aufsichtsrat hat dieser Einbringung nach eingehender Diskussion verschiedener Gesichtspunkte zugestimmt. Der Prüfungsausschuss und der Ständige Ausschuss haben in einer gemeinsamen Sitzung am 7. Februar 2007 die Zustimmung empfohlen. Die Ausschüsse haben insbesondere die Bewertungsmethoden nach DCF, die Synergien sowie die Bewertung der Anteilsverhältnisse untersucht und sich von der Ordnungsmäßigkeit überzeugt.

- Zustimmung zur Gründung der Gesellschaft myby GmbH & Co. KG mit den beiden Gesellschaftern Axel Springer AG (25,1 %) und Arcandor AG (74,9 %) (am 21. März 2007). Der Ständige Ausschuss hat in seiner Sitzung am 21. März 2007 die Gründungsmodalitäten geprüft und dem Aufsichtsrat die Zustimmung empfohlen.
- Erwerb der HSE-Gruppe zu 100 % zu einem Kaufpreis von maximal 200 Mio. €, zahlbar bis zu einem Betrag in Höhe von 160 Mio. € in eigenen Aktien unter gleichzeitiger Vereinbarung einer möglichen Verringerung des Kaufpreises unter Anwendung einer CVR (Contingent Value Right-) Struktur (am 21. März 2007).
- Zustimmung zum Abschluss eines Gesamtvergleichs mit Jewish Claims Conference/Wertheim-Erben in Höhe von 88 Mio. € zur Abgeltung jeglicher Forderungen und Ansprüche (am 21. März 2007).
- Einführung eines Management-Beteiligungs-Programms für einen definierten Führungskreis (am 11. Juni 2007). Der Aufsichtsrat hat unter Bezugnahme auf die Entscheidung des Ständigen Ausschusses, der diesem Modell in einer telefonischen Abstimmung mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden zugestimmt hat, ebenfalls zugestimmt.
- Bericht über IT-Strategien und -Partnerschaften (am 21. März 2007 und 11. Juni 2007).
- Refinanzierung der Gesellschaft durch Abschluss eines neuen Darlehensvertrags über 1,5 Mrd. € mit einer gestaffelten Laufzeit unter gleichzeitiger Ablösung der derzeitigen Darlehensverträge über 400 Mio. € und 600 Mio. € (am 11. Juni 2007). Der Ständige Ausschuss hat in seiner Sitzung am 11. Juni 2007 dem Aufsichtsrat die Zustimmung nach eingehender Prüfung der Darlehensunterlagen empfohlen. Der Aufsichtsrat hat nach eigener Prüfung die Zustimmung erteilt.
- Bericht über die Restrukturierung des Versands (am 11. Juni 2007 und 17. September 2007).
- Bericht über M & A-Projekte, insbesondere Verkauf neckermann.de GmbH (am 17. September 2007).
- Bericht über laufende Immobilien-Desinvestitionsprozesse (am 11. Juni 2007 und 17. September 2007).
- Bericht über die geplante Fusion von Condor und Air Berlin (am 17. September 2007).
- Vorstellung des Konzepts des CTA und der Asset Liability-Studie (am 17. September 2007).
- Satzungsänderungen, die der Hauptversammlung am 10. Mai 2007 zur Beschlussfassung unterbreitet worden sind, wie z. B. Änderung des Firmennamens und Schaffung von Bedingten Kapitalia (am 21. März 2007).
- Beschluss über Satzungsänderungen in Verbindung mit der Umfirmierung (am 11. Juni 2007).

- Strategische Optionen für die Weiterentwicklung des Konzerns, wie z. B. Stärkung der Wachstumsfelder Spezialversand, Ausland, E-Commerce, höherwertige Warenhäuser sowie der Portfoliobereinigung um wachstums- und ertragsschwache Segmente (in allen Sitzungen).

Alle Mitglieder des Aufsichtsrats haben während ihrer Amtszeit im Jahr 2007 an mindestens der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen.

Anknüpfend an die Effizienzprüfung der Tätigkeit des Aufsichtsrats durch externe Berater, die anlässlich der Sitzung am 21. März 2006 diskutiert worden ist, hat der Aufsichtsrat eine Selbstevaluierung in Form einer fragebogengestützten Effizienzprüfung durchgeführt. Die Ergebnisse sind in der Sitzung am 14. Dezember 2007 eingehend diskutiert worden.

CORPORATE GOVERNANCE

Der Aufsichtsrat befasste sich in seinen Sitzungen mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex und stimmte dessen Umsetzung im Arcandor Konzern zu. Die Corporate Governance wird in regelmäßigen Abständen überprüft und weiterentwickelt.

Vorstand und Aufsichtsrat aktualisierten die nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex abgegebene Entsprechenserklärung am 16. Januar 2008. Vorstand und Aufsichtsrat haben darin erklärt, dass sämtlichen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 12. Juni 2006 seit der letztjährigen Entsprechenserklärung vom 21. März 2007 (ergänzt durch die Erklärung vom 17. September 2007) mit Ausnahme des Selbstbehalts bei der D & O-Versicherung (Kodex-Ziffer 3.8 Abs. 2) und der Veröffentlichungsfristen für den Konzernabschluss und die Zwischenberichte (Kodex-Ziffer 7.1.2 Satz 3) entsprochen wurde. Sie haben weiterhin erklärt, dass sie sämtlichen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 14. Juni 2007 mit Ausnahme des Selbstbehalts bei der D & O-Versicherung (Kodex-Ziffer 3.8 Abs. 2) künftig entsprechen werden. Die Entsprechenserklärung ist zusammen mit früheren Entsprechenserklärungen den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich. Weitere Informationen zur Corporate Governance bei Arcandor sind im gemeinsamen Bericht von Vorstand und Aufsichtsrat auf den Seiten 37 bis 48 in diesem Geschäftsbericht aufgeführt.

ARBEIT UND SITZUNGEN DER AUSSCHÜSSE

Der Aufsichtsrat hat einen Ständigen Ausschuss, einen Prüfungsausschuss sowie einen Vermittlungsausschuss (gemäß § 27 MitbestG) gebildet. Daneben hat er in seiner Sitzung vom 14. Dezember 2007 einen Nominierungsausschuss eingerichtet. In einzelnen Fällen wurden Entscheidungsbefugnisse des Aufsichtsrats auf die Ausschüsse übertragen. Die derzeitige Zusammensetzung der Ausschüsse und deren Vorsitz ist der Aufstellung auf Seite 36 zu entnehmen. Über die Sitzungen, die Arbeit und insbesondere die Entscheidungen der Ausschüsse wurde in den Plenumsitzungen ausführlich berichtet.

- Der Ständige Ausschuss und der Prüfungsausschuss behandelten in einer gemeinsamen Sitzung am 7. Februar 2007 den Erwerb der restlichen 50% der Anteile an der Thomas Cook AG, den Abschluss eines Darlehensvertrags zur Zwischenfinanzierung dieses Erwerbs sowie die Einbringung von 100% der Anteile an der Thomas Cook AG in die neue Gesellschaft Thomas Cook Group plc.
- Der Ständige Ausschuss alleine tagte im Berichtszeitraum viermal. Er hat sich vornehmlich mit Vorstandsangelegenheiten, unter anderem zur Struktur und Höhe der Vergütung, beschäftigt. Er hat die Beschlussfassungen des Aufsichtsrats zu Vorstandsangelegenheiten jeweils vorbereitet und Empfehlungen ausgesprochen. Insbesondere hat der Ständige Ausschuss die bereits dargestellten Beschlüsse des Aufsichtsrats zur Gründung der Gesellschaft myby GmbH & Co. KG, zur Einführung eines Management-Beteiligungs-Programms und zur Refinanzierung der Gesellschaft durch Abschluss eines neuen Darlehensvertrags vorbereitet.
- Der Prüfungsausschuss alleine tagte im Berichtszeitraum ebenfalls viermal. Er erörterte in Gegenwart des Abschlussprüfers und des Vorstands den Jahresabschluss der Arcandor AG, den Konzernabschluss, die Lageberichte, den Gewinnverwendungsvorschlag sowie den Abhängigkeitsbericht. Darüber hinaus analysierte er die Quartalsberichte, erteilte den Prüfungsauftrag an den Abschlussprüfer, legte die Prüfungsschwerpunkte fest, vereinbarte das Honorar und überwachte die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Des Weiteren ließ sich der Prüfungsausschuss über das Risikomanagement und dessen Weiterentwicklung im Unternehmen unterrichten. Schließlich untersuchte der Prüfungsausschuss die Effizienz seiner eigenen Tätigkeit und verfeinerte die Festlegungen für seine künftige Arbeit sowie die Berichterstattung durch den Vorstand. Mit Wirkung zum Tag der Aufsichtsratssitzung am 14. Dezember 2007 hat Herr Dr. Breipohl sein Amt als Vorsitzender und Mitglied des Prüfungsausschusses aus persönlichen Gründen niedergelegt. Der Aufsichtsrat hat mit Wirkung zum gleichen Tage Herrn Prof. Dr. h. c. Hornung zum Mitglied des Prüfungsausschusses unter gleichzeitiger Ernennung zum Vorsitzenden gewählt.
- Für das Zusammentreffen des Vermittlungsausschusses bestand kein Anlass.
- Der Nominierungsausschuss wurde erst nach Ende des Rumpfgeschäftsjahres 2007 eingerichtet.

Die Methoden der Prüfungstätigkeit der Ausschüsse entsprachen denjenigen im Plenum. Die Ausschussvorsitzenden haben in den Plenarsitzungen ausführlich über die Ausschuss-Sitzungen und die Arbeit der Ausschüsse berichtet.

JAHRESABSCHLUSS, KONZERNABSCHLUSS UND ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Der Jahresabschluss des Rumpfgeschäftsjahres 2007, der Lagebericht der Arcandor AG, der Konzernabschluss nach IFRS, der Konzern-Lagebericht sowie der Abhängigkeitsbericht wurden gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Mai 2007 von der BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Den Prüfungsauftrag hatte der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung am 11. Juni 2007 erteilt. Er hatte außerdem Prüfungsschwerpunkte vorgegeben. Jahresabschluss und Lagebericht der Arcandor AG, Konzernabschluss und Konzern-Lagebericht sowie die Prüfungsberichte der BDO und der Vorschlag zur Gewinnverwendung lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor.

Der Prüfungsausschuss hat eine Vorprüfung der Abschlüsse, der zugehörigen Lageberichte und der Prüfungsberichte sowie des Vorschlags zur Gewinnverwendung vorgenommen. In der Aufsichtsratssitzung vom 16. Januar 2008 wurden diese Unterlagen ausführlich diskutiert. An der Sitzung nahm auch der Abschlussprüfer teil, berichtete über wesentliche Ergebnisse seiner Prüfung und beantwortete Fragen des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfungen keine Einwände und schließt sich dem Ergebnis des Abschlussprüfers an. Er hat die Vorlagen nach eigener Prüfung für vollständig, ordnungsgemäß und plausibel befunden. Die vom Vorstand aufgestellten Jahresabschlüsse des Rumpfgeschäftsjahres 2007 der Arcandor AG und des Konzerns zum 30. September 2007 billigte der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 16. Januar 2008. Damit ist der Jahresabschluss der Arcandor AG festgestellt.

Aufgrund der Restrukturierung des Konzerns erfolgt für das Rumpfgeschäftsjahr 2007 keine Dividendenzahlung der Arcandor AG.

Der Vorstand legte dem Aufsichtsrat zusammen mit den Abschlussunterlagen den mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Bericht des Vorstands gemäß § 312 AktG über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) und den Bericht des Abschlussprüfers vor. In der Aufsichtsratssitzung am 16. Januar 2008 informierte der Abschlussprüfer über das Ergebnis der Prüfung und beantwortete nach intensiver Diskussion ausführlich alle Fragen des Gremiums. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwände gegen die Schlusserklärung des Vorstands in seinem Bericht gemäß § 312 AktG und schließt sich dem Ergebnis des Abschlussprüfers an.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS ZUM ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers zum Bericht des Vorstands über die Beziehungen der Arcandor AG zu verbundenen Unternehmen lautet wie folgt:

Vorgänge, die gemäß § 313 Abs. 4 AktG zu einer Einschränkung oder Versagung des Bestätigungsvermerks hätten führen müssen, sind uns nicht bekannt geworden. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung sind gegen den Abhängigkeitsbericht keine Einwendungen zu erheben. Wir erteilen gemäß § 313 Abs. 3 AktG den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind.“

Düsseldorf, den 2. Januar 2008
BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dyckerhoff	Rauscher
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN IN AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Im Rumpfgeschäftsjahr 2007 hat es eine Veränderung in der Besetzung des Vorstands gegeben.

Herr Harald Pinger legte sein Amt als Vorstandsmitglied mit Wirkung zum Ablauf des 14. Januar 2007 nieder. Als sein Nachfolger wurde Herr Dr. Peter Diesch mit Wirkung zum 15. Januar 2007 bestellt.

Die Verantwortungs- und Aufgabenbereiche der Vorstandsmitglieder sind der Übersicht auf der Seite 9 dieses Geschäftsberichts zu entnehmen.

In der Besetzung des Aufsichtsrats hat sich im Rumpfgeschäftsjahr 2007 keine Veränderung ergeben. Mit Wirkung zum 31. Oktober 2007 hat Herr Holger Lampatz als Vertreter der Anteilseigner sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt. Mit Beschluss vom 12. Dezember 2007 hat das Amtsgericht Essen Herrn Prof. Dr. h. c. Karlheinz Hornung als Vertreter der Anteilseigner in den Aufsichtsrat bestellt.

Der Aufsichtsrat dankt den ausgeschiedenen Mitgliedern der Organe für ihre Tätigkeit.

DANK AN MANAGEMENT UND MITARBEITER

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand, den Führungskräften sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Arcandor Konzerns im In- und Ausland für ihr Engagement im Rumpfgeschäftsjahr 2007 seinen Dank aus.

Essen, den 16. Januar 2008

Für den Aufsichtsrat



Hero Brahms
Vorsitzender

Der Aufsichtsrat

MITGLIEDER

Hero Brahms
Vorsitzender

Wolfgang Pokriefke*
stellv. Vorsitzender

Wilfried Behrens*
Udo Behrenwaldt
Dr. Diethart Breipohl
Bodo Dehn*
Leo Herl
Ulrich Hocker
Prof. Dr. h. c. Karlheinz Hornung
Peter Kalow*
Franz Lajosbanyai*

Margret Mönig-Raane*
Dr. Hans Reischl
Rita Rodenbücher*
Juergen Schreiber
Christa Schubert*
Michael Stammer
Gertrud Toppel-Kluth*
Werner Wild*
Dr. Klaus Zumwinkel

Ausschüsse

STÄNDIGER AUSSCHUSS

Hero Brahms, Vorsitzender
Leo Herl
Peter Kalow*
Wolfgang Pokriefke*
Dr. Hans Reischl
Michael Stammer

PRÜFUNGS AUSSCHUSS

Prof. Dr. h. c. Karlheinz Hornung,
Vorsitzender seit 14.12.2007
Hero Brahms
Dr. Diethart Breipohl,
bis 14.12.2007
Leo Herl
Peter Kalow*
Wolfgang Pokriefke*

VERMITTLUNGS AUSSCHUSS (§ 27 Abs. 3 MitbestG)

Hero Brahms, Vorsitzender
Leo Herl
Peter Kalow*
Wolfgang Pokriefke*

NOMINIERUNGS AUSSCHUSS

Hero Brahms
Leo Herl
Dr. Hans Reischl
Michael Stammer

* Als Vertreter der Arbeitnehmer.

Die vollständigen Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats und des Vorstands gemäß § 285 Nr. 10 HGB finden Sie auf den Seiten 158 bis 160.

CORPORATE GOVERNANCE

BERICHT VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT ZUR CORPORATE GOVERNANCE

Corporate Governance steht im Arcandor Konzern für eine verantwortungsbewusste und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Führung und Kontrolle des Unternehmens. Hierdurch wird das Vertrauen nationaler und internationaler Anleger, der Finanzmärkte, der Geschäftspartner und Mitarbeiter sowie der Öffentlichkeit in den Arcandor Konzern gefördert.

GRUNDLAGEN UND RAHMEN DER CORPORATE GOVERNANCE

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen der Corporate Governance finden sich vornehmlich im Aktienrecht. Ergänzend hierzu hat die Regierungskommission mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex im Februar 2002 einheitliche Grundsätze für deutsche Unternehmen formuliert, damit insbesondere für ausländische Investoren die Regelungen guter Corporate Governance transparent werden. Der Corporate Governance Kodex wurde erstmalig im Mai 2003 und zuletzt im Juni 2006 sowie im Juni 2007 erweitert.

Die Arcandor AG entspricht im Berichtszeitraum den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 12. Juni 2006 mit zwei Ausnahmen:

Der Zwischenbericht für das Kalenderhalbjahr wurde nicht binnen 45 Tagen und der Konzernabschluss 2007 nicht binnen 90 Tagen veröffentlicht, da die durch die Fusion der Thomas Cook AG mit der MyTravel plc neu entstandene Thomas Cook Group plc und deren Konzerngesellschaften erstmalig in den Konzernabschluss der Arcandor AG einzubeziehen waren. Dies erforderte einerseits einen höheren Arbeits- und Zeitaufwand, andererseits war dem Umstand Rechnung zu tragen, dass das Geschäftsjahr für die Thomas Cook Group plc nicht wie bei der Arcandor AG am 30. September 2007, sondern erst am 31. Oktober 2007 endete.

Die für die Organe von Arcandor abgeschlossene D & O-Versicherung enthält keinen Selbstbehalt. Wir sind unverändert der Auffassung, dass die Vereinbarung eines Selbstbehalts grundsätzlich kaum geeignet ist, das Verantwortungsbewusstsein zu verbessern, mit dem die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats die ihnen übertragenen Aufgaben und Funktionen wahrnehmen. Auch ist ein Selbstbehalt im Ausland und auch bei vielen deutschen Unternehmen unüblich.

Vor diesem Hintergrund wird die Arcandor AG zukünftig – mit Ausnahme des Selbstbehalts bei der D & O-Versicherung – sämtlichen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 14. Juni 2007 entsprechen.

FÜHRUNGS- UND KONTROLLSTRUKTUR

Die Arcandor AG verfügt gemäß deutschem Aktienrecht mit den Organen Vorstand und Aufsichtsrat über eine zweigeteilte Leitungs- und Kontrollstruktur. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohl des Unternehmens auf der Grundlage einer ausbalancierten Aufgaben- und Verantwortungsteilung eng zusammen. Der gesetzliche Rahmen der Zusammenarbeit wird durch die Satzung der Gesellschaft sowie die Geschäftsordnungen von Aufsichtsrat und Vorstand konkretisiert.

DER AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat umfasst satzungsgemäß 20 Mitglieder. Gemäß dem deutschen Mitbestimmungsgesetz ist er zu gleichen Teilen mit Vertretern der Anteilseigner und Arbeitnehmer besetzt. Während die Anteilseignervertreter von der Hauptversammlung gewählt werden, erfolgt die Bestellung der Arbeitnehmervertreter nach dem Mitbestimmungsgesetz. Sieben Arbeitnehmervertreter sind Mitarbeiter des Konzerns, drei weitere sind Gewerkschaftsvertreter. Die Amtsperiode des derzeitigen Aufsichtsrats läuft bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2007 beschließt (23. April 2008). Die Einführung unterschiedlicher Amtsperioden für die Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat gemäß einer Anregung des Kodex ist zurzeit nicht vorgesehen. Wir halten es vielmehr im Hinblick auf eine effiziente Aufsichtsratsstätigkeit für sinnvoll, an einer einheitlichen Mandatsperiode festzuhalten.

Anknüpfend an die Effizienzprüfung der Tätigkeit des Aufsichtsrats durch externe Berater hat der Aufsichtsrat in 2007 eine Selbstevaluierung in Form einer fragebogengestützten Effizienzprüfung durchgeführt. Nach dem Ergebnis dieser Prüfung wurden die Erwartungen erfüllt.

Nach der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats gilt für jedes Mitglied des Aufsichtsrats der Grundsatz der Unabhängigkeit. Einige Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat sind oder waren im vergangenen Jahr in hochrangiger Position bei anderen Unternehmen tätig. Geschäfte der Arcandor AG mit diesen Unternehmen erfolgen dabei zu Bedingungen wie unter fremden Dritten. Diese Transaktionen berühren nach unserem Verständnis die Unabhängigkeit der mit diesen Unternehmen assoziierten Mitglieder unseres Aufsichtsrats nicht.

AUSSCHÜSSE IM AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat bildet entsprechend seiner Geschäftsordnung mehrere Ausschüsse.

Zum **Ständigen Ausschuss** gehören der Vorsitzende des Aufsichtsrats, sein Stellvertreter und mindestens drei weitere aus der Mitte des Aufsichtsrats zu wählende Mitglieder. Derzeit besteht der Ständige Ausschuss aus sechs Mitgliedern. Aufgabe des Ständigen Ausschusses ist die Regelung von Angelegenheiten zwischen Vorstandsmitgliedern und der Gesellschaft. Darüber hinaus kann der Ständige Ausschuss in Eilangelegenheiten, sofern ein Beschluss des Aufsichtsrats in einer Sitzung nicht rechtzeitig gefasst werden kann, an dessen Stelle über zustimmungspflichtige Geschäfte des Vorstands entscheiden.

Dem **Prüfungsausschuss** gehören der Vorsitzende des Aufsichtsrats und jeweils zwei Vertreter der Anteilseigner und der Arbeitnehmer an. Herr Dr. Diethart Breipohl, Vorsitzender des Prüfungsausschusses bis zum 14. Dezember 2007, und Herr Prof. Dr. h. c. Karlheinz Hornung, Vorsitzender seit dem 14. Dezember 2007, verfügen über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollvorgängen. Der Prüfungsausschuss hat aufgabegemäß die Entscheidung des Aufsichtsrats über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Billigung des Konzernabschlusses auf den 30. September 2007 vorbereitet, insbesondere eine Vorprüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts und des Vorschlags für die Gewinnverwendung durchgeführt. An dieser Sitzung des Prüfungsausschusses hat der Abschlussprüfer teilgenommen. Schließlich hat der Prüfungsausschuss die jährlich zu treffende Vereinbarung mit dem Abschlussprüfer umgesetzt.

Die Aufgaben des **Vermittlungsausschusses**, dem je zwei Vertreter der Anteilseigner und der Arbeitnehmer angehören, ergeben sich aus § 27 Abs. 3 MitbestG. Danach unterbreitet der Vermittlungsausschuss dem Aufsichtsrat Vorschläge für die Bestellung von Vorstandsmitgliedern, wenn im ersten Wahlgang die erforderliche Mehrheit von 2/3 der Stimmen der Aufsichtsratsmitglieder nicht erreicht wird.

Als vierter Ausschuss des Aufsichtsrats wurde im Dezember 2007 der **Nominierungsausschuss** eingerichtet. Damit wird eine neue Empfehlung im Deutschen Corporate Governance Kodex umgesetzt. Aufgabe dieses Ausschusses ist die Vorbereitung von Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung für Kandidaten des Aufsichtsrats. Die endgültige Entscheidung für den Wahlvorschlag verbleibt weiterhin bei dem Aufsichtsrat als Gesamtorgan. Der Nominierungsausschuss ist mit vier Vertretern der Anteilseigner besetzt.

DER VORSTAND

Der Vorstand der Arcandor AG besteht aus sechs Mitgliedern. Nach Ausscheiden von Herrn Harald Pinger wurde Herr Dr. Peter Diesch zum 15. Januar 2007 als neues Vorstandsmitglied insbesondere für die Bereiche „Steuern, Controlling, Bilanzen und Finanzen“ bestellt. Entsprechend der Empfehlung im Deutschen Corporate Governance Kodex wird in der Geschäftsordnung des Vorstands dessen Arbeit, insbesondere die Ressortzuständigkeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder, die dem Gesamtvorstand vorbehaltenen Angelegenheiten sowie die erforderliche Beschlussmehrheit bei Vorstandsbeschlüssen, geregelt.

TRANSPARENZ

Seit Einführung des Corporate Governance Kodex veröffentlicht die Arcandor AG auf ihrer Internetseite einen Finanzkalender. Dieser informiert rechtzeitig über relevante Termine. Darüber hinaus sind alle seit 2004 veröffentlichten IR- und Pressemitteilungen sowie Ad-hoc-Meldungen über das Internet abrufbar. Schließlich sind sämtliche, auch die nicht mehr aktuellen Entsprechenserklärungen der Gesellschaft zum Kodex auf der Internetseite zugänglich gemacht. Insiderinformationen, die die Arcandor AG unmittelbar betreffen, werden als Ad-hoc-Meldung unverzüglich veröffentlicht, sofern nicht aufgrund besonderer Unternehmensinteressen ein Aufschub geboten ist.

RISIKOMANAGEMENT, RECHNUNGSLEGUNG, HAFTUNGSPRÜFUNG

Zur frühzeitigen Erkennung von wesentlichen Risiken hat die Arcandor AG ein Risikomanagementsystem implementiert. Eine detaillierte Darstellung findet sich im Konzern-Lagebericht auf den Seiten 95 bis 98.

Die Konzernrechnungslegung erfolgt nach IFRS (International Financial Reporting Standards).

Als Abschlussprüfer beauftragte der Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2007 die BDO Deutsche Waren-treuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft. Der Aufsichtsrat hat sich zuvor vergewissert, dass keine geschäftlichen, finanziellen, persönlichen oder sonstigen Beziehungen zwischen dem Prüfer und seinen Organen und Prüfungsleitern einerseits und dem Unternehmen und seinen Organmitgliedern andererseits bestehen, die Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen könnten. Mit dem Abschlussprüfer wurden die Schwerpunkte der Prüfung festgelegt und vereinbart, dass während der Prüfung auftretende mögliche Ausschluss- oder Befangenheitsgründe unverzüglich beseitigt beziehungsweise gemeldet werden.

AKTIENKURSORIENTIERTE ANREIZSYSTEME

Im März 2007 wurde für einen ausgewählten Kreis von Führungskräften ein Phantom Stock Programm implementiert. Das Phantom Stock Programm ist ein aktienkursorientiertes Vergütungsprogramm, das eine deutliche Steigerung des Unternehmenswertes von Arcandor honoriert. Detaillierte Angaben zu Struktur und Maßgabe des Programms finden sich auf den Seiten 124 und 125 des Konzern-Anhangs.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Am 16. Januar 2008 haben wir die nachfolgende Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und danach den Aktionären auf der Webseite der Gesellschaft unter www.arcandor.com: Investor Relations/ Corporate Governance/Entsprechenserklärung dauerhaft zugänglich gemacht:

„Vorstand und Aufsichtsrat der Arcandor AG erklären gemäß §161 Aktiengesetz:

1. Die Arcandor AG hat den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 12. Juni 2006 seit der letztjährigen Entsprechenserklärung vom 21. März 2007 (ergänzt durch die Erklärung vom 17. September 2007) mit folgenden Abweichungen entsprochen:
 - a) Die von der Arcandor AG abgeschlossene D & O-Versicherung sieht keinen Selbstbehalt vor (Kodex-Ziffer 3.8 Abs. 2).
 - b) Der Zwischenbericht für das Kalenderhalbjahr wurde nicht binnen 45 Tagen und der Konzernabschluss nicht binnen 90 Tagen veröffentlicht (Kodex-Ziffer 7.1.2 Satz 3), da die durch die Fusion der Thomas Cook AG mit der MyTravel plc neu entstandene Thomas Cook Group plc und deren Konzerngesellschaften erstmalig in den Konzernabschluss der Arcandor AG einzubeziehen waren.
2. Die Arcandor AG wird sämtlichen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 14. Juni 2007 mit Ausnahme des Selbstbehalts bei der D & O-Versicherung (Kodex-Ziffer 3.8 Abs. 2) entsprechen.“

VERGÜTUNGSBERICHT

Dieser Vergütungsbericht ist integraler Bestandteil des geprüften Konzern-Lageberichts.

Der Vergütungsbericht erläutert die Grundlagen für die Festlegung der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie deren Höhe und Struktur.

Darüber hinaus werden Angaben zum Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat und zu den gemäß Wertpapierhandelsgesetz offenzulegenden Transaktionen mit Aktien der Arcandor AG gemacht.

Der Bericht richtet sich nach den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und beinhaltet Angaben, die nach den Bestimmungen des deutschen Handelsrechts, erweitert durch das Gesetz über die Offenlegung der Vorstandsvergütungen, nach §§ 314, 315 HGB erforderlich sind.

Vergütung des Vorstands

VERGÜTUNGSSTRUKTUR

Für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist der Ständige Ausschuss des Aufsichtsrats zuständig, dem unter anderen der Aufsichtsratsvorsitzende Hero Brahm und dessen Stellvertreter Wolfgang Pokriefke angehören.

Die Vorstandsvergütung orientiert sich an der Größe des verantworteten Bereichs, seiner wirtschaftlichen und finanziellen Lage sowie an der Höhe und Struktur von Vorstandsvergütungen vergleichbarer Unternehmen. Zusätzlich werden die Aufgaben und der Beitrag des jeweiligen Vorstandsmitglieds berücksichtigt.

Die Gesamtvergütung setzt sich im Geschäftsjahr 2007 (vom 1. Januar bis 30. September 2007) aus folgenden Komponenten zusammen:

- Feste Vergütung
- Variabler Bonus
- Dividendenabhängige Vergütung (Tantieme)
- Sondervergütung
- Beitrag zur Altersversorgung
- Nebenleistungen

Damit beinhaltet die Gesamtvergütung für die Vorstandsmitglieder sowohl erfolgsunabhängige als auch erfolgsbezogene Komponenten. Die erfolgsunabhängigen Teile der Vergütung bestehen aus fester Vergütung (einschließlich dem garantierten Teil der dividendenabhängigen Tantieme) und den Nebenleistungen sowie dem Beitrag zur Altersversorgung, während die erfolgsbezogenen Komponenten in variablen Bonus, Sondervergütung und Tantieme aufgeteilt sind.

Zu den einzelnen Vergütungsbestandteilen:

- Die feste Vergütung besteht aus dem Fixum und einem garantierten Teil der Tantieme und wird monatlich ausgezahlt sowie bei einem Vorstandsmitglied zusätzlich aus einer garantierten Jahreszahlung.
- Darüber hinaus erhalten die Vorstandsmitglieder als Nebenleistungen Sach- und sonstige Bezüge, die aus der privaten Nutzung von Dienstwagen, der Aufnahme in die Gruppenunfall- und D & O-Versicherung sowie den Heimreisen und den Wohnungskosten im Rahmen der doppelten Haushaltsführung bestehen. Für die Dienstwagenutzung wird der nach den steuerlichen Richtlinien anzusetzende Wert berücksichtigt.
- Der variable Bonus ist von dem Erreichen eines zuvor jährlich vereinbarten Ergebnisses des Unternehmens und dem Erfüllungsgrad einer jährlich abzuschließenden individuellen Zielvereinbarung abhängig. Im Rahmen des Sanierungskonzepts wurden diese beiden Bestandteile für die Geschäftsjahre 2005 bis 2007 jeweils zu einem „Performanceziel“ zusammengefasst. Das Performanceziel besteht zu je 50 % aus den Teilkomponenten „EBITDA“ und „Operativer Cash Flow“. Der Bonus ist auf maximal 200 % des vereinbarten Basisbetrags begrenzt. Wird das Performanceziel bezogen auf die Jahre 2005 bis 2007 mit einem durchschnittlichen Zielerreichungsgrad von 90 % oder mehr erfüllt, wird ein ergebnisabhängig gestaffelter Sonderbonus im Jahr 2008 gewährt. Des Weiteren nehmen die Vorstandsmitglieder an dem im März 2007 implementierten Phantom Stock Programm der Arcandor AG teil, das im Konzern-Anhang auf den Seiten 124 und 125 detailliert erläutert ist. Sonderbonus und Phantom Stock Programm stellen Vergütungsbestandteile mit langfristiger Anreizwirkung dar. Aktienoptionen wurden den Vorstandsmitgliedern im Geschäftsjahr 2007 nicht gewährt.
- Zusätzlich kann der Aufsichtsrat nach seinem pflichtgemäßen Ermessen bei besonderen Leistungen eine Sondervergütung festlegen. Der Ständige Ausschuss hat in seiner Sitzung am 14. Dezember 2007 nach Prüfung der Erreichung der zu Beginn des Geschäftsjahres festgelegten Ziele die Höhe der Boni und Sondervergütung festgesetzt.
- Die Tantieme ist grundsätzlich von der Höhe der für das jeweilige Geschäftsjahr an die Aktionäre ausgeschütteten Dividende je Stückaktie abhängig. Ein Teil dieses Vergütungsbestandteils ist jedoch unabhängig von der tatsächlichen Ausschüttung einer Dividende als Festbetrag garantiert und wird monatlich ausgezahlt (siehe oben). Da für das Geschäftsjahr 2007 (1. Januar bis 30. September 2007) keine Dividende ausgeschüttet wird, erhalten die Vorstandsmitglieder über den garantierten Anteil hinaus keine Tantieme.
- Im Rahmen des Sanierungskonzepts stimmten die bis Ende 2005 in den Vorstand bestellten Mitglieder einer Kürzung aller vorgenannten Vergütungsbestandteile um 15 % für die Geschäftsjahre 2005 bis 2007 zu.
- Die feste Vergütung, die Tantieme sowie der Bonus werden in regelmäßigen Abständen von bis zu drei Jahren überprüft. Bei der Überprüfung werden neben der Leistung und den Aufgaben des Vorstandsmitglieds die wirtschaftliche Lage und Zukunftsaussichten der Gesellschaft sowie die allgemeine Einkommensentwicklung in der deutschen Industrie und im Handel berücksichtigt.

VERGÜTUNGSHÖHE

Für das Geschäftsjahr 2007 (1. Januar bis 30. September 2007) ergaben sich für die einzelnen Mitglieder des Vorstands folgende Vergütungen:

Die Vorstandsvergütungen im Einzelnen

für die Zeit vom 1. Januar 2007 bis zum 30. September 2007

Angaben in Tsd. €	Erfolgsunabhängige Bezüge (Fixum, garantierte Jahreszahlung, garantierte Tantieme, Nebenleistungen) ³⁾	Variable, monetäre Bezüge mit kurzfristiger Anreizwirkung (Bonus, Tantieme und Sondervergütung)	Gesamt	Rückstellung Phantom Stock Programm	Zuführung zu Pensionsrückstellungen/Pensionsfonds
Dr. Thomas Middelhoff - Vorsitzender -	727	1.898	2.625	71	56
Dr. Matthias Bellmann	393	469	862	18	28
Dr. Peter Diesch ¹⁾	841	1.027	1.868	74	25
Prof. Dr. Helmut Merkel	392	765	1.157	46	-69
Harald Pinger ²⁾	45	40	85	-	-
Marc Sommer	911	1.400	2.311	55	81
Peter Wolf	656	840	1.496	52	17
	3.965	6.439	10.404	316	138

¹⁾ Mitglied des Vorstands seit 15. Januar 2007.

²⁾ Mitglied des Vorstands bis 14. Januar 2007.

³⁾ Einschließlich der Vergütungen für Organtätigkeiten im Bereich Thomas Cook.

Bei den in der obigen Tabelle aufgeführten variablen, monetären Bezügen mit kurzfristiger Anreizwirkung ist auch der Anteil an dem variablen Bonus berücksichtigt, der wegen des Phantom Stock Programms nicht im Geschäftsjahr 2007, sondern spätestens nach Beendigung des Programms im Jahr 2012 zur Auszahlung gelangt.

In der obigen Tabelle ist des Weiteren die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen im abgelaufenen Geschäftsjahr individualisiert für jedes Vorstandsmitglied aufgeführt. Mitglieder des Vorstands haben nach Beendigung des Vertragsverhältnisses wegen Erreichung der Altersgrenze oder wegen dauernder Dienstunfähigkeit einen Anspruch auf Ruhegehaltszahlungen.

Das Ruhegehalt der bis zum 1. Januar 2006 bestellten Vorstandsmitglieder bestimmt sich nach einem prozentualen Anteil am letzten Fixum, das das Mitglied vor Beendigung seines Dienstvertrags erhalten hat. Dieser prozentuale Anteil von 25 % steigt ab der ersten Wiederbestellung des Vorstandsmitglieds mit jedem weiteren Jahr der Zugehörigkeit zum Vorstand um 2 Prozentpunkte. Der maximale prozentuale Anteil ist auf 50 % begrenzt. In einem Dienstvertrag beträgt der anfängliche prozentuale Anteil 32 %, der bereits ab der erstmaligen Bestellung mit jedem Jahr der Zugehörigkeit zum Vorstand um 2 Prozentpunkte ansteigt. Der maximale prozentuale Anteil ist hier auf 60 % begrenzt.

Endet das Dienstverhältnis, weil

- die Bestellung zum Mitglied des Vorstands nicht wiederholt beziehungsweise die Amtszeit nicht verlängert wird oder
- die Bestellung widerrufen wird, ohne dass ein Grund zur fristlosen Kündigung besteht, oder
- die Bestellung und der Dienstvertrag frühestens zum Zeitpunkt der Vollendung des 62. Lebensjahres vorzeitig beendet werden, erhält das Vorstandsmitglied ab Beendigung des Dienstverhältnisses ein Ruhegehalt nach vorstehender Regelung, sofern es zu diesem Zeitpunkt das 55. Lebensjahr vollendet hat. Endet das Dienstverhältnis vor Vollendung des 55. Lebensjahres und ist eine der vorstehenden Bedingungen erfüllt, bleibt ihm die Anwartschaft auf das Ruhegehalt nach den Regelungen des Gesetzes zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung (BetrAVG) erhalten. Die Gesellschaft verzichtet in diesem Fall auf die Einhaltung der Fristen für die Unverfallbarkeit der Anwartschaft gemäß dem BetrAVG.

Bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres muss sich das Vorstandsmitglied auf das Ruhegehalt Beträge anrechnen lassen, die es aus anderweitiger regelmäßiger Verwertung seiner Arbeitskraft bezieht, soweit diese Bezüge zusammen mit dem Ruhegehalt die zuletzt bei der Gesellschaft erhaltenen Gesamtbezüge übersteigen.

Das System der einkommens- und dienstzeitabhängigen Ruhegehaltsregelung wurde für nach dem 1. Januar 2006 bestellte Vorstandsmitglieder abgelöst und durch eine jährliche, in der Höhe vertraglich festgelegte Zahlung in einen Fonds ersetzt, die im Versorgungsfall in kapitalisierter Form ausgezahlt wird.

Der Anwartschaftsbarwert („Defined Benefit Obligation“ – DBO –) sämtlicher Pensionszusagen gegenüber aktiven Mitgliedern des Vorstands beträgt 2,9 Mio. € (Vorjahr: 3,4 Mio. €).

Für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses enthalten die Vorstandsverträge – mit Ausnahme der nachfolgenden Regelung zu Change of Control-Klauseln – keine ausdrückliche Abfindungszusage. Eine Abfindung kann sich aber aus einer individuell getroffenen Aufhebungsvereinbarung ergeben.

Die Vorstandsmitglieder, die vor dem 1. August 2006 erstmals in den Vorstand bestellt wurden, haben bei einem Ausscheiden aus dem Vorstand nach dem 55. Lebensjahr Anspruch auf Übergangsbezüge für zwölf Monate. Die Übergangsbezüge entsprechen grundsätzlich dem Fixum im Jahr des Ausscheidens und dem Durchschnitt der vergüteten Tantiemen und variablen Boni der letzten drei Geschäftsjahre vor dem Ausscheiden. Erst danach tritt die Ruhegehaltsregelung in Kraft.

Drei Anstellungsverträge amtierender Vorstandsmitglieder enthalten Change of Control-Klauseln. Im Falle eines Kontrollwechsels haben zwei Vorstandsmitglieder das Recht zur fristlosen Kündigung des Anstellungsvertrags binnen sechs Monaten. Bei Ausübung des Rechts zur Kündigung hat das Vorstandsmitglied einen Abfindungsanspruch in Höhe der Vergütung, die es auf der Grundlage seines jährlichen Zieleinkommens für die restliche Vertragslaufzeit erhalten hätte, mindestens jedoch in Höhe eines Jahreszieleinkommens bei 100%iger Zielerreichung für die variable Vergütung. Ein Kontrollwechsel in diesem Sinne liegt vor, wenn ein anderer Aktionär oder Gesellschafter als der Pool „Madeleine Schickedanz“ aufgrund direkter oder indirekter Beteiligung oder Zurechnung entsprechend § 30 Wertpapiererwerbs- und -übernahmegesetz (WpÜG) mindestens die Hälfte der Aktien oder Stimmrechte erlangt. Ein Kontrollwechsel liegt auch dann vor, wenn dieser Aktionär oder Gesellschafter einen solchen Aktienbesitz erlangt, der ihm unter Berücksichtigung des in den letzten drei Hauptversammlungen durchschnittlich vertretenen Kapitals die Stimmenmehrheit in der Hauptversammlung vermittelt, oder der Pool „Madeleine Schickedanz“ eine wesentliche Beteiligung an der Gesellschaft auf eine andere Konzerngesellschaft überträgt. Entsprechende Regelungen gelten in den Fällen eines Delistings der Arcandor AG Aktie oder eines Formwechsels der Gesellschaft.

Ein Vorstandsmitglied erhält im Falle eines durch Änderungen der Mehrheitsverhältnisse bei der Arcandor AG, der Quelle GmbH und der neckermann.de GmbH bedingten Verlusts seines Vorstandsamts weiterhin die Vergütung aus seinem Anstellungsvertrag für die noch verbleibende Vertragslaufzeit. Dabei wird eine 100%ige Zielerreichung für die variablen Anteile der Vergütung unterstellt. Das Vorstandsmitglied hat in diesem Fall auch das Recht, unter Aufrechterhaltung seines Vergütungsanspruchs für die restliche Vertragslaufzeit seinen Anstellungsvertrag fristlos zu kündigen.

Aus Mandaten für konzerneigene Gesellschaften erhalten die Mitglieder des Vorstands keine Vergütung, mit Ausnahme der Organtätigkeiten im Bereich Thomas Cook.

Kredite oder Vorschüsse wurden Vorstandsmitgliedern im Berichtsjahr nicht gewährt. Keinem Vorstandsmitglied wurden im Berichtszeitraum im Hinblick auf seine Tätigkeit als Vorstandsmitglied Leistungen von Dritten gewährt oder zugesagt.

Vergütung des Aufsichtsrats

VERGÜTUNGSSTRUKTUR

Die Vergütung des Aufsichtsrats wird durch die Hauptversammlung festgelegt und ist in § 13 der Satzung der Arcandor AG geregelt. In 2007 wurde diese Regelung neu angepasst. Die Vergütung orientiert sich an der Unternehmensgröße und der damit einhergehenden Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder sowie an der wirtschaftlichen Lage und Performance der Gesellschaft. Neben der Erstattung ihrer Auslagen erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats eine jährliche feste Vergütung von 20.000 €, die sich für jeden von der Hauptversammlung beschlossenen Gewinnanteil von 0,01 € je Aktie, der über einen Gewinnanteil von 0,10 € je Aktie hinaus an die Aktionäre ausgeschüttet wird, um 650 € erhöht.

Vorsitz, stellvertretender Vorsitz sowie die Mitgliedschaft in einem Ausschuss werden zusätzlich vergütet. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte, der Vorsitzende des Prüfungsausschusses das 1,75-Fache, der Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrats und jedes Mitglied eines Ausschusses das 1,5-Fache der für die Mitglieder des Aufsichtsrats festgelegten Vergütung. Wenn ein Mitglied des Aufsichtsrats zur gleichen Zeit mehrere Ämter innehat, für die eine erhöhte Vergütung gewährt wird, erhält es nur die Vergütung für das am höchsten vergütete Amt. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehören, erhalten eine im Verhältnis geringere Vergütung.

VERGÜTUNGSHÖHE

Vor dem Hintergrund, dass das Geschäftsjahr 2007 nur neun Monate umfasst, ergaben sich im Berichtszeitraum für die einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats nachfolgende Vergütungen. Kredite oder Vorschüsse wurden Aufsichtsratsmitgliedern im Berichtszeitraum nicht gewährt.

Die Aufsichtsratsvergütungen im Einzelnen

für die Zeit vom 1. Januar 2007 bis zum 30. September 2007

Angaben in Tsd. €	Feste Bezüge	Zusatzvergütungen**	Gesamt	Mitgliedschafts- veränderungen
Hero Brahms – Vorsitzender –	15,0	15,0	30,0	
Wolfgang Pokriefke* – stellv. Vorsitzender –	15,0	7,5	22,5	
Wilfried Behrens*	15,0	-	15,0	
Udo Behrenwaldt	15,0	-	15,0	
Dr. Diethart Breipohl	15,0	11,3	26,3	
Bodo Dehn*	15,0	-	15,0	
Leo Herl	15,0	7,5	22,5	
Ulrich Hocker	15,0	-	15,0	
Prof. Dr. h. c. Karlheinz Hornung	-	-	-	seit 12.12.2007
Peter Kalow*	15,0	7,5	22,5	
Franz Lajosbanyai* ¹⁾	19,5	-	19,5	
Holger Robert Lampatz	15,0	-	15,0	bis 31.10.2007
Margret Mönig-Raane*	15,0	-	15,0	
Dr. Hans Reischl	15,0	7,5	22,5	
Rita Rodenbücher*	15,0	-	15,0	
Juergen Schreiber	15,0	-	15,0	
Christa Schubert*	15,0	-	15,0	
Michael Stammer	15,0	7,5	22,5	
Gertrud Toppel-Kluth* ¹⁾	19,5	-	19,5	
Werner Wild*	15,0	-	15,0	
Dr. Klaus Zumwinkel	15,0	-	15,0	
	309,0	63,8	372,8	

* Als Vertreter der Arbeitnehmer.

** Für Mitgliedschaft in den Ausschüssen sowie Vorsitz/stellv. Vorsitz im Aufsichtsrat.

¹⁾ Beinhaltet auch die Vergütung für weitere Aufsichtsratsmandate im Arcandor Konzern.

Die personelle Besetzung der einzelnen Aufsichtsratsausschüsse ist im Bericht des Aufsichtsrats dargestellt.

AKTIENBESITZ VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Der Besitz von Wertpapieren der Arcandor AG von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern der Gesellschaft soll nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex angegeben werden, wenn er direkt oder indirekt größer als 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien ist. Übersteigt der Gesamtbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder 1 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien, ist der Gesamtbesitz getrennt nach Vorstand und Aufsichtsrat anzugeben.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats sind am 30. September 2007 insgesamt 46,64 % der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien zuzurechnen. Davon sind Herrn Leo Herl 46,64 % (103.052.336 Aktien) zuzurechnen. Die Mitglieder des Vorstands halten keine Aktien der Gesellschaft.

AKTIENGESCHÄFTE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) gesetzlich verpflichtet, den Erwerb oder die Veräußerung von Wertpapieren der Arcandor AG offenzulegen, soweit der Wert der von dem Mitglied und ihm nahe stehenden Personen innerhalb eines Kalenderjahres getätigten Geschäfte die Summe von 5.000 € erreicht oder übersteigt. Der Arcandor AG wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr keine entsprechenden Geschäfte gemeldet.

SONSTIGE ANGABEN

Die Mitglieder der Organe werden von der Arcandor AG von Ansprüchen Dritter im gesetzlich zulässigen Rahmen freigestellt. Zu diesem Zweck unterhält die Arcandor AG eine Gruppen-Vermögens-Haftpflichtversicherung (D & O-Versicherung) für die Mitglieder ihrer Organe.

DIE OPERATIVEN UNTERNEHMENSBEREICHE

50	Thomas Cook
56	Primondo
62	Karstadt
70	Einblicke 2007

THOMAS COOK



Positionierung

FÜHRENDER TOURISTIKKONZERN MIT STARKEN MARKTPPOSITIONEN

Die Thomas Cook Group plc ist ein weltweit führender Touristikonzern. Durch die Fusion mit MyTravel, dem drittgrößten Reiseanbieter Großbritanniens, konnte die starke Marktposition noch weiter ausgebaut werden. Der Konzern ist heute in seinen Märkten jeweils die Nummer eins (Skandinavien) oder Nummer zwei (Deutschland, Europa, Großbritannien, Kanada).

Thomas Cook verfügt über ein umfangreiches Portfolio renommierter Marken in den Schlüsselmärkten in Europa, Osteuropa und Nordamerika. In diesen Regionen entstehen insgesamt 73 % der Touristikausgaben weltweit. Dank der langen Historie in Großbritannien verfügt die Marke Thomas Cook außerdem über eine starke Präsenz im Commonwealth und seinen aufstrebenden Märkten; auf diese Regionen entfallen insgesamt weitere 8 % der weltweiten Touristikausgaben.

Die Thomas Cook Group plc bietet dem Kunden Pauschalreisen, Einzelkomponenten für Individualreisen sowie reisebezogene Finanzdienstleistungen. Dabei setzt der Konzern auf ein Geschäftsmodell mit geringer Kapitalbindung („Asset Light-Modell“), das hochflexibel auf das jeweilige lokale Wettbewerbsumfeld zugeschnitten ist. In Großbritannien und Irland, Nordeuropa und Nordamerika favorisiert die Thomas Cook Group plc ein vertikal integriertes Modell, während sie in Kontinentaleuropa vorwiegend als reiner Veranstalter auftritt.

Jährlich zählt die Thomas Cook Group plc rund 19 Millionen Reisegäste, denen im Wesentlichen drei miteinander vernetzte Vertriebskanäle zur Verfügung stehen: der stationäre Vertrieb mit 3.000 konzerneigenen beziehungsweise Franchising-Reisebüros, das Internet sowie eigene Call-Center. Dabei wird die hohe Servicequalität durch 33.000 Mitarbeiter in der Thomas Cook Group plc sichergestellt.

Wichtige Kennzahlen*

		Pro forma			Pro forma III. Quartal		
		01.11.2006 - 31.10.2007	01.11.2005 - 31.10.2006	Verände- rung in %	01.07.2007 - 31.09.2007	01.07.2006 - 31.09.2006	Verände- rung in %
Umsatz	Mio. €	8.447,8	8.523,0	-0,9	5.357,6	5.589,3	-4,1
Ertragslage							
EBITDA (bereinigt)	Mio. €	708,6	622,9	13,8	722,8	633,6	14,1
EBITDA-Marge	in %	8,4	7,3	-	13,5	11,3	-
Vollzeitbeschäftigte zum Stichtag	Anzahl	29.070	31.914	-8,9	29.070	31.914	-8,9

* Auf vergleichbarer Pro-forma-Basis.

Segmententwicklung

THOMAS COOK ERZIELT REKORDERGEBNIS

Durch die Vollkonsolidierung der börsennotierten Thomas Cook Group plc erhöhte sich der einbezogene Umsatz des Touristikonzerns auf 8,45 Mrd. € (2,50 Mrd. € im Vorjahr). Das einbezogene bereinigte EBITDA der Thomas Cook Group plc erreichte im Berichtsjahr 708,6 Mio. € (45,5 Mio. € im Vorjahr). Dies entspricht einem Zuwachs von 663,1 Mio. €. Wäre Thomas Cook Group plc bereits im Jahr 2006 Teil des Arcandor Konzerns gewesen (Vorjahr pro forma: 622,9 Mio. €), wäre das Thomas Cook Ergebnis pro forma um 13,8% gestiegen.

POSITIVE TRENDS IN ALLEN SEGMENTEN

Mit Rekordgewinnen in den Segmenten Nordeuropa, Kontinentaleuropa sowie Airlines Germany konnte Thomas Cook im Jahr 2007 die Kapitalmarkterwartungen deutlich übertreffen. Insgesamt zeigen sich in allen Segmenten positive Trends:

In Großbritannien wirkten ein starker Endsput in der Sommersaison sowie erfolgreiche Kostensenkungen den schwierigen Marktbedingungen zu Beginn des Jahres entgegen.

Die Region Nordeuropa erzielte sowohl in der Winter- als auch in der Sommersaison eine gute Performance. Diese wurde insbesondere durch ein erfolgreiches Kapazitätsmanagement und die noch bessere Befriedigung der Kundenbedürfnisse erreicht.

Thomas Cook konnte die starke Marktposition noch weiter ausbauen und ist heute in seinen Märkten jeweils die Nummer eins oder Nummer zwei.



Im Segment Kontinentaleuropa wiesen die Märkte Belgien und Frankreich die beste Entwicklung auf. Der deutsche Markt blieb erwartungsgemäß im gesamten Jahr schwierig. Dank eines erfolgreichen Kostenmanagements und der selektiven Verringerung der Kapazitäten erreichte das Ergebnis dennoch die Planwerte.

In Nordamerika, dem kleinsten Segment des Konzerns, wurde das Ergebnis durch schwierige Marktbedingungen mit signifikanten Überkapazitäten beeinflusst. Derzeit mehren sich jedoch die Anzeichen für eine verbesserte Marktlage.

Im Segment Airlines Germany, repräsentiert durch die Fluggesellschaft Condor, konnte das Ergebnis trotz schwieriger Bedingungen auf dem deutschen Markt gesteigert werden. Condor entwickelte sich besonders stark im Langstreckenbereich und profitierte von der Fokussierung auf profitable Strecken sowie vom erfolgreichen Kostenmanagement.

Wesentliche Ereignisse des Geschäftsjahres

ARCANDOR SCHAFFT WELTWEIT FÜHRENDEN TOURISTIKKONZERN

Im Februar 2007 übernahm Arcandor von der Deutsche Lufthansa AG den restlichen 50%-Anteil an der Thomas Cook AG und gab nur wenige Tage später die Fusion der Thomas Cook AG mit der britischen MyTravel plc bekannt. Damit war der Grundstein für einen weltweit führenden Touristikkonzern gelegt. Bereits am 19. Juni 2007 wurde die Fusion vollzogen und die daraus entstandene Thomas Cook Group plc nahm ihre Notierung an der Londoner Börse auf. Somit hat Arcandor seinen größten Geschäftsbereich erfolgreich und in Rekordzeit an die Börse gebracht. Seitdem hält Arcandor 52 % der Anteile an der neuen Gesellschaft, die ehemaligen MyTravel Aktionäre halten 48 %. Bereits ein halbes Jahr nach dem Börsenlisting wurde Thomas Cook Group plc in den Blue Chip-Index der Londoner Börse aufgenommen und notiert seit dem 24. Dezember 2007 im FTSE-100.

ZÜGIGE UMSETZUNG DER INTEGRATIONSMASSNAHMEN

Durch den zügigen Verlauf der Fusion konnte das neue Unternehmen auch die weiteren geplanten Schritte rasch umsetzen. Bereits am 31. August 2007 waren die oberen Führungsebenen der Thomas Cook Group plc besetzt. Parallel wurden die neuen Strukturen für die internationalen Geschäfte des Konzerns festgelegt und zwar zuerst für die Segmente Großbritannien und Irland. Somit konnte frühzeitig mit der Rationalisierung der britischen Flugzeugflotte – der wichtigsten Einzelmaßnahme zur Synergierrealisierung – begonnen werden. Kurz nach der Fusion gab der Konzern auch detaillierte Pläne über beabsichtigte Niederlassungsschließungen sowie über die Standortverlagerung aller wichtigen operativen Funktionen bekannt. Dazu gehörte unter anderem die Einrichtung einer neuen Konzernzentrale. Bis Ende Oktober 2007 schloss die Thomas Cook Group plc außerdem die Umstellung auf ein einheitliches Pauschalreise-Reservierungssystem in Großbritannien erfolgreich ab.

EXPANSION IN OSTEUROPA FORTGESETZT

Die Thomas Cook Group plc setzte darüber hinaus ihre Expansion in Osteuropa fort. Im August 2007 wurde der tschechische Reiseveranstalter Travel Plus übernommen. Damit stärkte die Thomas Cook Group plc ihre Position auf einem wachstumsstarken Markt durch sieben Reisebüros in größeren Städten und die beiden Reiseveranstalter Dusek Tours und Allround-Service.

HURRIKAN DEAN - EIN BEISPIEL FÜR ERFOLGREICHES NOTFALLMANAGEMENT

Als im August 2007 der Hurrikan Dean auf den Kleinen Antillen, im Süden Jamaikas und in Mexiko wütete, befanden sich insgesamt rund 7.000 Reisegäste von Thomas Cook in den betroffenen Gebieten. Der Konzern bewies durch ein erfolgreiches Notfallmanagement seine Fähigkeit, mit unvorhersehbaren Ereignissen und Krisen umzugehen. Die Thomas Cook Group plc leitete unverzüglich Maßnahmen ein, um ihre Gäste aus den gefährdetsten Feriengebieten zu evakuieren, sodass weder Gäste noch Mitarbeiter zu Schaden kamen. Zukünftige Reisegäste wurden über etwaige Verzögerungen oder Annullierungen stets aktuell informiert. Dank dieser Maßnahmen konnten nennenswerte Beeinträchtigungen der Kundenzufriedenheit und damit des Konzernergebnisses vermieden werden.

Ausblick

AUSBAU DER WESENTLICHEN STÄRKEN

Die Thomas Cook Group plc startet aus einer starken Position heraus in das erste volle Geschäftsjahr nach der Fusion. Zu den wesentlichen Stärken des Konzerns zählen eine sehr gute Finanzlage, eine nahezu konkurrenzlose Unternehmensgröße mit kurzen Entscheidungswegen, ein Portfolio renommierter Marken sowie branchenführende Margen.

Die Thomas Cook Group plc setzt weiterhin auf ein wenig kapitalintensives, hochflexibles Geschäftsmodell. In einer Branche, die weltweiten geopolitischen Risiken ausgesetzt ist, ist die Fähigkeit zur schnellstmöglichen Erhöhung, Reduzierung oder Querverlagerung von Kapazitäten ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Die angestrebte größere Flexibilität im Geschäftsmodell ist bereits verwirklicht. Bis zum Geschäftsjahr 2009/2010 nähert sich die Hälfte aller Thomas Cook Flugzeugleasingverträge dem Vertragsende. Je nach Marktsituation kann der Konzern dann entscheiden, die Verträge zu verlängern, neu zu verhandeln oder auslaufen zu lassen.

Darüber hinaus entsteht in Deutschland durch die für das Jahr 2009/2010 beabsichtigte Fusion der Konzern-Fluggesellschaft Condor mit Air Berlin eine führende nationale Fluggesellschaft als langfristiger strategischer Partner für die Thomas Cook Group plc. Nach Vollzug der Fusion erhält die Thomas Cook Group plc neue Air Berlin-Aktien im Wert von 380 bis 475 Mio. € zuzüglich ca. 120 Mio. € an Barmitteln, insgesamt also 500 bis 595 Mio. €. Als Aktionär von Air Berlin profitiert die Thomas Cook Group plc künftig von einer starken Marktposition, einer klaren Wachstumsstrategie und potenziellen Synergien im Wert von jährlich mindestens 70 Mio. €.

Thomas Cook beabsichtigt, nach erfolgter Zustimmung durch die Hauptversammlung ein Aktien-Rückkauf-Programm in Höhe von ca. 375 Mio. € durchzuführen.



Mindestens
200 Mio. €
Synergien
bis zum Jahr
2010.

Der Erfolg von Thomas Cook gründete bisher stets auf einer detaillierten Kenntnis der Kundenwünsche. Ein weiterer, zukünftiger Erfolgsfaktor ist die flexible Anpassung an beliebige Veränderungen auf dem Touristikmarkt. Die Thomas Cook Group plc ist fest entschlossen, hierbei im Wettbewerb führend zu sein.

Durch die Fusion mit MyTravel werden bis zum Jahr 2010 Synergien in Höhe von mindestens 200 Mio. € erwartet. Damit ist die Thomas Cook Group plc ausgezeichnet positioniert, um auf allen relevanten Märkten vom Wachstum zu profitieren. Gleichzeitig sind alle Voraussetzungen gegeben, um das Ziel eines EBITDA von mehr als 800 Mio. € im Wirtschaftsjahr 2009/2010 zu erreichen.

PRIMONDO



Positionierung

Multi-Channel-Versender sind die stärksten Akteure im modernen Distanzhandel. Primondo ist der führende Multi-Channel-Anbieter in Europa und ausgezeichnet in diesem wachsenden Markt positioniert. Kein Wettbewerber verfügt über eine vergleichbare Vertriebskraft aus Katalogen, Internet, Teleshopping und Filialen. Insgesamt betreut Primondo mit seinen Versendern rund 25 Millionen Kunden in 24 Ländern Europas, unterhält rund 100 Shopping-Domains und verschickt im Jahr über 1.400 Kataloge in einer Gesamtauflage von mehr als 800 Millionen Exemplaren.

In zahlreichen europäischen Ländern nehmen Primondo Gesellschaften führende Positionen in den lokalen Versandhandelsmärkten ein. In Deutschland ist Quelle Marktführer im Universalversand. Die Eigenmarke Privileg ist die meistgekauftete Marke für z. B. Waschmaschinen, Wäschetrockner und Mikrowellen. Quelle ist außerdem Deutschlands umsatzstärkster Anbieter im Küchenhandel. In zehn Ländern der Region Mittel-Ost-Europa ist Quelle die Nummer eins oder zwei im jeweiligen Markt und mit Abstand führend im E-Commerce.

Spezialisierte Distanzhändler zählen aufgrund ihrer profilierten Zielgruppenorientierung und Kundenansprache zu den wachstumsstärksten Akteuren im europäischen Einzelhandel. Primondo verfügt über ein Portfolio von zwölf Spezialversendern. Die Angebotspalette reicht vom Babysortiment, über ökologische Mode bis hin zu klassischer Damen- und Herrenmode sowie Streetwear. Neben den Katalogen, die in Sortiment und Aufmachung exakt auf die jeweiligen Zielgruppen abgestimmt sind, wird über insgesamt 65 Shopping-Domains mit den Kunden kommuniziert.

Wichtige Kennzahlen*

		III. Quartal (01.07. - 30.09.)					
		30.09.2007	30.09.2006	Veränderung in %	2007	2006	Veränderung in %
Umsatz (bereinigt)	Mio. €	2.889,4	2.778,0	4,0	1.019,5	890,0	14,6
Ertragslage							
EBITDA (bereinigt)	Mio. €	-72,9	-73,7	1,1	-23,2	-38,4	39,4
EBITDA-Marge (bereinigt)	in %	-2,5	-2,7	-	-2,3	-4,3	-
Vollzeitbeschäftigte zum Stichtag	Anzahl	16.837	18.067	-6,8	16.837	18.067	-6,8

* Die Daten wurden angepasst. Die Bereinigungen betreffen Sonderfaktoren und Desinvestitionen.

Segmententwicklung

PRIMONDO WIEDER AUF WACHSTUMSKURS

Primondo zeigte im Rumpfgeschäftsjahr 2007 eine insgesamt erfreuliche Entwicklung. Der Umsatz im Bereich der Continued Operations stieg um 4,0% auf 2,89 Mrd. € (Vorjahr: 2,78 Mrd. €). Damit erzielte Primondo erstmals seit 2002 wieder positive Wachstumsraten und entwickelte sich zudem besser als geplant.

QUELLE DEUTSCHLAND MIT EINDRUCKSVOLLER TRENDWENDE

Die Geschäftsentwicklung von Quelle Deutschland stabilisierte sich im Jahresverlauf zunehmend. Die Monate Juni, Juli, August und September zeigten jeweils deutlich verbesserte Umsätze. Im dritten Quartal schließlich verzeichnete Quelle mit einem Plus von rund 2% erstmals seit fünf Jahren wieder ein Umsatzwachstum. Die Trendwende ist nun deutlich erkennbar. Insgesamt entwickelte sich Quelle besser als die wesentlichen Wettbewerber und konnte somit Marktanteile zurückgewinnen.

Diese Entwicklung wurde insbesondere durch signifikante Verbesserungen wichtiger Leistungskennzahlen erreicht. So verzeichnete Quelle erstmals seit 2003 wieder einen Zuwachs an Neukunden. Die Zahl der aktiven Kunden lag ebenfalls deutlich über dem vergleichbaren Vorjahreswert und den Planvorgaben. In den Sortimentsschwerpunkten wurde die Lieferfähigkeit stark verbessert.

SPEZIALVERSAND WÄCHST PROFITABEL

Mit einem überdurchschnittlichen Umsatzplus (bereinigt) von rund 6% im Berichtsjahr erwies sich der Bereich Spezialversand erneut als profitabler Wachstumsträger. Internationale Spezialversender wie Afibel, Élégance, Walz oder die TriStyle-Gruppe (Madeleine, Peter Hahn, Atelier Goldner Schnitt) verzeichneten durchweg erfreuliche Zuwachsraten bei guten Erträgen.

HOHES UMSATZPLUS IM AUSLANDSGESCHÄFT

Eine unverändert hohe Wachstumsdynamik mit einem Plus von 40,4% im Berichtsjahr verzeichneten die Quelle Töchter in Mittel-Ost-Europa und Russland. Herausragend entwickelte sich Quelle in Russland; die Umsätze konnten mehr als verdoppelt werden. In Österreich legte Quelle ebenfalls deutlich zu und baute ihre Spitzenposition aus. In der Schweiz hat Quelle zum Jahresbeginn die traditionsreiche Versandmarke Ackermann übernommen. Sowohl die Ackermann Kataloge als auch der Internet-Shop verzeichneten von Beginn an eine positive Geschäftsentwicklung. Auch in der Schweiz konnten die Umsätze ausgeweitet werden.

ERGEBNIS GEGENÜBER VORJAHR VERBESSERT

Die Erfolge der Restrukturierung wurden auch im Ergebnis sichtbar. Nach Ende des neunmonatigen Rumpfgeschäftsjahres weist Primondo ein saisonal bedingt negatives Ergebnis in Höhe von minus 72,9 Mio. € auf. Dies ist eine leichte Verbesserung gegenüber dem Vorjahr (Vorjahr: minus 73,7 Mio. €).

Wesentliche Ereignisse des Geschäftsjahres

„80 JAHRE QUELLE“ - NEUE MARKTERFOLGE IM JUBILÄUMSJAHR

Im Herbst 2006 startete Quelle mit einem neuen und ansprechenden Marktauftritt, der die Lebenswelten der Zielgruppe Frauen und Familien in den Mittelpunkt stellt. Erfolgreiche Eigenmarken, renommierte Herstellermarken, innovative Produktideen und ein ausgeprägtes Qualitätsmanagement sorgen für eine hohe Sortimentsattraktivität. Quelle ist moderner, schneller und aktueller geworden. Ein herausragender Erfolg im Jubiläumsjahr war die über alle Vertriebswege konsequent vernetzte „Feuerwerks-Kampagne“ zum 80. Markengeburtstag im September 2007.

Quelle nutzte das Jubiläumsjahr auch, um die führende Position als Multi-Channel-Anbieter auszubauen. Die Maßnahmen erstreckten sich vor allem auf die Vertriebswege Katalog, E-Commerce und Teleshopping.



Primondo ist ein führender Multi-Channel-Anbieter mit einem hochwertigen Portfolio europäischer Universal- und Spezialversender.

INNOVATIVE MONATSKATALOGE

Der rund 1.400 Seiten starke Hauptkatalog bietet in einer Auflage von zehn Millionen Exemplaren eine kompetente Gesamtschau der Profilierungssortimente Mode, Technik, Wohnen und Küchen. Als innovative Ergänzung dazu wurden Anfang 2007 Monatskataloge eingeführt, die jeweils am letzten Freitag im Monat an die Haushalte gehen. Die Monatskataloge präsentieren saisonale, aktuelle Artikel in jeweils drei sortimentsübergreifenden Themenwelten und wirken dadurch unmittelbar bedarfsweckend.

E-COMMERCE-ANTEIL WÄCHST STETIG

Das Portal quelle.de zählte im Jahr 2007 pro Monat durchschnittlich über 30 Millionen Besucher und ist einer der drei reichweitenstärksten Online-Shops im deutschsprachigen Internet. Quelle generiert heute rund 40% der Nachfrage online und setzt mit Innovationen und kundenfreundlichen Services kontinuierlich neue Maßstäbe. Die Zahl der verfügbaren Artikel sowie die Sortimentsbreite und -tiefe werden gezielt erhöht, um die Kompetenz und Attraktivität von quelle.de weiterzuentwickeln. Dafür geht quelle.de auch Kooperationen ein, wie zum Beispiel mit Mexx im Bereich Mode oder mit Weltbild im Bereich Medien. Insgesamt bietet Quelle bereits rund 650.000 Produkte über das Internet an. Quelle wird ihre Internet-Aktivitäten mit hoher Schlagkraft ausbauen, zusätzliche namhafte Partner auf ihrer Plattform integrieren und weitere Web-2.0-Elemente einführen. Bewährte und neue Kooperationspartner werden die Zahl der bestellbaren Artikel im Jahr 2008 auf eine Million steigen lassen.

Im Oktober 2007 ging myby an den Start, ein Gemeinschaftsunternehmen von Arcandor (74,9%) und der Axel Springer AG (25,1%). Mit dauerhaft günstigen Preisen, einem außergewöhnlichen Serviceangebot und dem Know-how seiner beiden Gesellschafter soll myby zum führenden Elektronik-Online-Fachmarkt im Internet werden.

TELESHOPPING ALS WACHSTUMSTREIBER

Primondo hat im Juni 2007 den Teleshopping-Sender HSE24 übernommen. Mit der Akquisition steigt Primondo in Deutschland zum zweitgrößten Anbieter im wachsenden Teleshopping-Markt auf und erschließt sich neue Potenziale für profitables Wachstum. Zudem setzte die Unternehmensgruppe damit ihre strategische Neuausrichtung konsequent fort und forcierte den angekündigten Ausbau des Universalversenders Quelle zum marktführenden Multi-Channel-Anbieter in Deutschland und Europa. Primondo strebt für HSE24 neben einem stetigen Umsatzwachstum eine zweistellige EBITDA-Marge an. Darüber hinaus plant Primondo, die Home Shopping-Präsenz in den kommenden Jahren europaweit auszubauen. Dabei stehen die Märkte in Mittel-Ost-Europa und insbesondere Russland im Vordergrund. Im Berichtsjahr zeigte HSE24 eine erfolgreiche Geschäftsentwicklung und verzeichnete deutlich Marktanteilsgewinne: Der Umsatz erhöhte sich um 10%, das Ergebnis (EBITDA) stieg überproportional an.



Mit der Akquisition des TV-Senders HSE24 erschließt sich Primondo neue Potenziale für profitables Wachstum.

ERFOLGREICHE NEUAUSRICHTUNG DES SPEZIALVERSAND-PORTFOLIOS

Im Spezialversand hat Primondo die strategische Neuausrichtung konsequent vorangetrieben und das Portfolio auf die drei Wachstumssegmente „Premium“, „Golden Ager“ und „Communities“ ausgerichtet. Nicht mehr zum Kerngeschäft zählende Spezialversender wurden in einem planmäßigen Verkaufsprozess veräußert. Im Einzelnen hat Primondo die Spezialversender Krähe, NeBus, Saalfrank sowie die Mercatura Gruppe an neue Eigentümer übergeben.

Primondo und Redcats haben im Frühjahr 2007 gemeinsam die französische Spezialversand-Marke Vertbaudet im deutschen Markt erfolgreich eingeführt. Die ersten Kataloge des französischen Marktführers im Spezialversand für Babyausstattung, kindgerechte Bekleidung und Umstandsmode haben die Erwartungen deutlich übertroffen.

Zum 1. Oktober 2007 hat Primondo im Spezialversand auch wieder eine Akquisition getätigt und die Planet Sports GmbH in Starnberg übernommen. Mit der Eingliederung des führenden E-Commerce-Versenders für Boardsports und Streetwear in Deutschland stärkt die Primondo Gruppe ihr Wachstums-

segment „Communities“. Das profilierte Internet-Geschäft, die führende Position im Marktsegment sowie die hohe Authentizität und Glaubwürdigkeit der Marke Planet Sports ergänzen in idealer Weise die bestehenden Aktivitäten von Primondo.

AUSLANDSGESCHÄFT AUF WACHSTUMSREGIONEN FOKUSSIERT

Quelle konzentriert ihre internationalen Aktivitäten auf die dynamischen Wachstumsmärkte in Mittel-Ost-Europa und Russland sowie auf die deutschsprachigen Länder. Als Folge der strategischen Neuausrichtung wurde die Tochtergesellschaft Quelle Frankreich – inklusive des Versandgeschäfts in Spanien – an die Beteiligungsgesellschaft Aurelius AG veräußert. Ferner wurden alle weiteren westeuropäischen Aktivitäten außerhalb des deutschsprachigen Raums veräußert oder eingestellt.

WETTBEWERBSFÄHIGKEIT DER SERVICE-GRUPPE GESTEIGERT

Die Sanierung der Service-Gruppe wurde im Jahr 2007 durch eine Vielzahl von Maßnahmen konsequent vorangetrieben. Wichtigste Aufgabe ist es, im Zuge der Sanierung der internen Dienstleistungsgruppe die Wettbewerbsfähigkeit herzustellen, Strukturen zu konsolidieren und das Kostenniveau zu senken. Aktivitäten, die nicht mehr zum Kerngeschäft zählen beziehungsweise nicht wettbewerbsfähig betrieben werden können, werden – wie angekündigt – schrittweise eingestellt. Dazu gehören die servicelogiQ GmbH und die Fox Markt Handelsgesellschaft mbH & Co. KG.

Im Jahr 2007 konnte durch neue Arbeitszeitmodelle die Wettbewerbsfähigkeit des Logistikzentrums in Leipzig sowie des Retourenbetriebs in Fürth gesichert werden. In Berlin und Magdeburg hat Primondo moderne Kundenzentren aufgebaut. Die neuen Strukturen ermöglichen deutlich verbesserte Prozesse und Arbeitsabläufe im Kundenservice. Gleichzeitig arbeiten die beiden Zentren auf einem wettbewerbsfähigen Kostenniveau. Für das Jahr 2008 ist der Aufbau eines weiteren Kundenzentrums in Cottbus geplant. Andere Standorte wie Nürnberg und Padborg (Dänemark) werden ihre Betriebe – wie angekündigt – einstellen.

Ausblick

Primondo wird die gewachsenen starken Marktpositionen gezielt ausbauen – durch die weitere internationale Expansion der Marke Quelle in Mittel-Ost-Europa und in Russland, das beschleunigte Wachstum von E-Commerce sowie die Ausrichtung des Spezialversands auf die drei Wachstumssegmente „Premium“, „Golden Ager“ und „Communities“. Nach der Übernahme des Shopping-Senders HSE24 wird Primondo den Vertriebskanal Teleshopping ebenfalls ausbauen und weiter internationalisieren.

Im Geschäftsjahr 2007/2008 wird Primondo konsequent seinen Wachstums-, Transformations- und Sanierungskurs fortsetzen. Die im Berichtsjahr erreichten Fortschritte werden abgesichert und verstärkt. Die auf mehrere Jahre angelegte strategische Neuausrichtung von Primondo mit der Konzentration und Fokussierung auf Wachstumsbereiche wird die beabsichtigten Wirkungen entfalten. Für das Geschäftsjahr 2007/2008 plant Primondo mit weiteren Zuwächsen im Umsatz. Mittelfristiges Ziel ist die Börsenfähigkeit, die insbesondere durch nachhaltiges und profitables Wachstum in allen Geschäftsfeldern gekennzeichnet ist.

KARSTADT



Positionierung

KARSTADT - KLARE POSITIONIERUNG UND NACHHALTIGE AUSRICHTUNG ZUM MODERNEN MARKTPLATZ

Karstadt hat im Rumpfgeschäftsjahr 2007 seine Neuausrichtung und die damit verbundene Etablierung seines neuen Geschäftsmodells konsequent fortgesetzt. Mit den im März gestarteten ganzheitlichen Themeninszenierungen baut Karstadt seither seine profilierte Wettbewerbsposition als moderner Marktplatz in den deutschen Innenstädten aus.

Mit der Differenzierung in vier Vertriebseinheiten, deren zunehmender Eigenverantwortung und einer dezentralen Steuerung geht Karstadt noch gezielter auf die Kunden, deren Wünsche und Ansprüche ein. So agieren als eigenständige Format- und Vertriebslinien die Premium Group (unter anderem KaDeWe, Alsterhaus), die Warenhäuser unter der Marke Karstadt, Karstadt sports (Karstadt Sporthäuser) und karstadt.de (Online-Shopping). Gleichzeitig präsentiert sich das Unternehmen in allen Formaten mit einem neuen Corporate Design. Als weiterer Baustein der Neuausrichtung wurde zur Jahresmitte die schrittweise Umsetzung des Category Managements eingeleitet. Durch eine ganzheitliche, nachfrageorientierte Planung wird eine bestmögliche Sortimentszusammensetzung bestimmt. Damit verbunden ist eine deutlich höhere Kundenorientierung und dementsprechend eine bessere Umsatz- und Ergebnis-Performance.

Wichtige Kennzahlen*

		III. Quartal (01.07.-30.09.)					
		30.09.2007	30.09.2006	Veränderung in %	2007	2006	Veränderung in %
Umsatz (bereinigt)							
Kern-Warenhäuser	Mio. €	2.354,3	2.389,3	-1,5	806,6	824,3	-2,2
Karstadt sports	Mio. €	187,4	215,7	-13,1 ²⁾	61,4	69,8	-11,9 ²⁾
Segment gesamt ¹⁾	Mio. €	2.861,6	2.940,4	-2,7	977,0	1.005,2	-2,8
Ertragslage							
EBITDA (bereinigt)	Mio. €	-34,0	-35,9	5,3	0,9	0,1	-
EBITDA-Marge (bereinigt)	in %	-1,2	-1,2	-	0,1	0,0	-
Vollzeitbeschäftigte zum Stichtag							
	Anzahl	24.304	25.453	-4,5	24.304	25.453	-4,5

* Die Daten wurden angepasst. Die Bereinigungen betreffen Sonderfaktoren und Desinvestitionen sowie im EBITDA Aufwendungen für Restrukturierungen.

¹⁾ Inklusive Karstadt Feinkost und LeBuffet.

²⁾ Vorjahresvergleich wegen erhöhter Umsätze der Fußballweltmeisterschaft in 2006 nur eingeschränkt möglich.

Segmententwicklung

UMSATZENTWICKLUNG DURCH WEGFALL DER FUSSBALL-WM-SONDERUMSÄTZE, DIE MEHRWERTSTEUERERHÖHUNG UND DIE MASSIVE NEUAUSRICHTUNG GEPRÄGT

Der bereinigte Umsatz der Karstadt Kern-Warenhäuser lag im Rumpfgeschäftsjahr 2007 bei 2,35 Mrd. € (2,39 Mrd. € im Vorjahr). Dabei wurde der Rückgang um 1,5 % gegenüber den ersten drei Quartalen des Vergleichsjahres teilweise durch den gesteuerten Abbau besonders ertragsschwacher Umsätze aktiv getrieben. Außerdem sind der Basiseffekt des umsatzwirksamen Jubiläums im Jahr 2006 sowie die Auswirkungen der Mehrwertsteuererhöhung zu berücksichtigen. Karstadt sports (eigenständige Sporthäuser) erzielte in den ersten neun Monaten einen bereinigten Umsatz in Höhe von 187,4 Mio. €. Die Entwicklung von minus 13,1 % ist insbesondere auf den Wegfall der erfolgreichen Sonderumsätze durch die Fußball-Weltmeisterschaft im Jahr 2006 zurückzuführen. Insgesamt erzielte das Segment Karstadt im Rumpfgeschäftsjahr 2007 einen bereinigten Umsatz in Höhe von 2,86 Mrd. €. Die eigengenutzte Verkaufsfläche wurde um 3,7 % auf nunmehr 1.600,8 Tsd. qm durch Schließung unrentabler Standorte reduziert. Darüber hinaus haben allein im dritten Quartal 2007 Flächenerneuerungen und Umbauten in den Filialen auf etwa 40.000 qm eine vorübergehende Umsatzbeeinträchtigung verursacht.

Durch die Themeninszenierung ergab sich in der Kundennachfrage eine deutlich stärkere Berücksichtigung der höherwertigen und ertragsstarken Sortimente. Die ganzheitliche Präsentation wirkte mit ihren jeweiligen Themen deutlich umsatzstimulierend. Bei gleichzeitiger Stärkung des Cross Selling stieg der Durchschnittsbonus um 2,7 % gegenüber dem Vorjahr. Damit erwies sich die inzwischen bestens etablierte Themenpräsentation als zusätzlicher Hebel für den neuen Marketing-Auftritt mit dem Claim „Karstadt – Schöner shoppen in der Stadt“.

Sonstige Angaben

		30.09.2007	30.09.2006
Filialen			
Premium	Anzahl	4	4
Karstadt			
Boulevard Plus	Anzahl	62	62
Boulevard	Anzahl	25	26
Warenhäuser			
Karstadt sports	Anzahl	28	28
Projektfilialen	Anzahl	10	12
Gesamt	Anzahl	129	132
Verkaufsfläche			
Eigengenutzte Flächen ohne Fremdvermietung	Tsd. qm	1.600,8	1.662,9

PREMIUM SEGMENT WÄCHST UM 5,0%

Innerhalb der Vertriebsseinheiten entwickelte sich die Karstadt Premium Group weiterhin sehr erfreulich. Die vier Premium Häuser erreichten ein Umsatzplus von 5,0% im Rumpfgeschäftsjahr 2007. Auch das Online-Geschäft von karstadt.de verzeichnete im Berichtsjahr eine zweistellige Umsatzsteigerung von 16,4%.

ERGEBNIS UM 5,3% GESTEIGERT

Das saisonbedingt negative Ergebnis (bereinigtes EBITDA) belief sich im Rumpfgeschäftsjahr 2007 auf minus 34,0 Mio. € (minus 35,9 Mio. € im Vorjahr). Dies entspricht einer Ergebnisverbesserung um 5,3%. Diese positive Entwicklung wurde durch konsequentes Margen- und Kostenmanagement und den Ausbau der werthaltigeren Umsätze unter gezielter Bereinigung um ertragsschwache Umsätze (z. B. deutliche Reduzierung des Großhandelsgeschäfts mit Hertie) und um verlustbringende Standorte erreicht. Daneben sichert ein nachhaltiges Kostenstrukturprogramm die Ergebnisqualität. Die Planvorgaben wurden erreicht. Alle Quartale des Rumpfgeschäftsjahres 2007 leisteten hierzu einen positiven Beitrag.



Karstadt baut seine profilierte Wettbewerbsposition als moderner Marktplatz in den deutschen Innenstädten weiter erfolgreich aus.

AUSBAU MARGENSTARKER KONSUMFELDER FORTGESETZT

Die ganzheitlich themenbezogene Sortimentsgestaltung rückte zugleich margenstärkere Artikel in den Fokus unserer Kunden. Besonders positiv wirkte hier die Konzentration auf die Kernbereiche des Karstadt Sortiments mit den Konsumfeldern Fashion, Personality und Living. Die höherwertige Präsentation und die klare Positionierung bewirkten einen weiteren Anstieg der bereinigten Handelsspanne auf hohem Niveau. Sie konnte auf 43,1% (Vorjahr 41,4%) weiter ausgebaut werden.

Die Neuausrichtung von Karstadt lässt sich insbesondere an der starken Entwicklung im Kernsortiment **Fashion** ablesen. Das größte Konsumfeld entwickelte sich unter weiterem Ausbau bedeutender Modemarken und der eigenen Exklusivmarken besser als die Gesamtbranche. Trotz der wetterbedingt schwierigen Verkaufssituation konnte Karstadt mit 1,02 Mrd. € an das Umsatzniveau des Vorjahres anknüpfen. Die Stärkung des Markenprofils sowie der modischen Kompetenz der Warenhäuser wurde im Berichtsjahr auch durch die Einrichtung von 423 zusätzlichen Markenshops im gehobenen Mode-Segment unterstrichen. So gelang es Karstadt, seine führende Marktposition zu behaupten.

Das Konsumfeld **Personality** umfasst mit 495 Mio. € Umsatz wesentliche Sortimente des gehobenen persönlichen Bedarfs. Hierzu zählen Beauty, Uhren/Schmuck, Lederwaren und Bücher. Bei den einzelnen Branchen konnten Uhren (+ 3,6%) ebenso wie Parfümerien (+ 5,2%) durch attraktive Konzepte gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich an Umsatz zulegen. Aufgrund einer verschärften Wettbewerbssituation und weiteren Konzentration der Anbieter hat der Bereich Bücher eine Umsatzeinbuße von 6% verkraften müssen. Insgesamt ergab sich für Personality ein Umsatzrückgang um 1,4%, wobei hier auch die gezielte Flächenreduzierung beim Drogeriesortiment zu berücksichtigen ist.

Im Konsumfeld **Living**, das die Bereiche Wohnen und Essen, Küche und Bad umfasst, wurde ein Umsatz von 355 Mio. € verzeichnet. Insbesondere die Lifestyle-Marke YornCasa konnte sich mit einem zweistelligen Umsatzplus weiterhin stark entwickeln. Ebenfalls zeigte das in einer Pilotfiliale gestartete neue Küchen-Angebot schon unmittelbar nach Umsetzung im dritten Quartal erhebliche Verbesserungen bei Umsatz und Ergebnis.



Themenbezogene
Sortimentsgestaltung
und höherwertige
Präsentation.

Die Entwicklung im gesamten Konsumfeld **Sports** (Sportabteilungen und eigenständige Sporthäuser) war durch die fehlenden Sonderumsätze aus dem Fußballweltmeisterschafts-Jahr 2006 geprägt. Außerdem wirkte sich zu Beginn des Berichtszeitraums aufgrund der milden Witterung das nahezu komplett ausgefallene Wintersportgeschäft negativ aus. Eine positive Entwicklung war in den Umsatzkategorien Golf und Fahrrad zu verzeichnen. Insgesamt ging der Umsatz im Konsumfeld Sport um 15,4% auf rund 300 Mio. € zurück.

Wesentliche Ereignisse des Geschäftsjahres

KARSTADT STÄRKT SEINE MARKE

Die erfolgreiche Neuausrichtung und Profilierung der Warenhaus-Formate erhielt im Jahr 2007 mit einem neuen Corporate Design und dem neuen Claim „Karstadt – Schöner shoppen in der Stadt“ einen klaren Markenauftritt. Im Mittelpunkt des neuen Auftritts stehen seit März 2007 die ganzheitlichen, regelmäßig wechselnden Themen-Inszenierungen in den Warenhäusern und online bei karstadt.de.

KUNDENORIENTIERUNG BESTIMMT DIE WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Die starke Kundenorientierung, die mit der zielgruppenadäquaten Ausrichtung des Verkaufs in vier Vertriebseinheiten zum Ausdruck kommt, findet im Einkauf mit Etablierung des Category Managements ihre Fortsetzung. Das zentrale Category Management spiegelt mit seinen übergreifenden Einkaufsbereichen Fashion, Personality, Living und Sports die Kundenwelten in den Warenhäusern von Karstadt wider. Seit dem zweiten Quartal 2007 werden die ersten Category Management-Prozesse umgesetzt. Dabei erfolgte die enge Verzahnung von Einkauf, Verkauf, Marketing, Merchandising/Flächenplanung und Einkaufsteuerung. Dieser Prozess umfasst darüber hinaus die Straffung der Sortimente über die klare Preis- und Marken-Struktur bis zum Flächenkonzept der Filiale.

KADEWE SETZT MIT SEINEM JUBILÄUM DIE PREMIUM GROUP UMSATZSTARK IN SZENE

Besonders erfolgreich sind die Häuser der Premium Group. Herausragend hier das KaDeWe, das sein 100-jähriges Jubiläum ab März 2007 mit zahlreichen spektakulären Events und einer überdurchschnittlichen Umsatzperformance feierte. Eine Jubiläumsgala mit zahlreichen prominenten Gästen am 10. Oktober bildete den Höhepunkt der viel beachteten Veranstaltungen. Seit dem 28. September signalisiert zudem das Münchener Premium Haus mit der Bezeichnung als Oberpollinger seine Zugehörigkeit zur Premium Group. Bis zum Frühjahr 2008 wird das Haus Oberpollinger weitere internationale Spitzenmarken aufnehmen.

AUSBAU DER MODE-KOMPETENZ DURCH EXKLUSIVE DESIGNER-KOLLEKTION

Wichtige Mode-Impulse für Karstadt erbrachte der unter großer Medienbegleitung auf der Berliner Fashion Week verliehene Karstadt New Generation Award. Der Preisträger, das Label Kaviar Gauche, erstellt exklusiv eine Designer-Kollektion, die ab Frühjahr 2008 in den 20 Top Karstadt Häusern verkauft wird.

ERNEUERUNG IM FILIALNETZ KOMMT ZÜGIG VORAN

In Hamburg wurde im größten Karstadt Haus an der Mönckebergstraße der zweite von drei Bauabschnitten fertig gestellt. In Berlin wurde Wertheim Steglitz im März mit zusätzlichen Sortimenten, Marken und Shops aufgewertet. Das benachbarte Karstadt Haus in der Schlossstraße wurde zum 1. April 2007 geschlossen, um nach Komplettumbau und Erweiterung bis Frühjahr 2009 neu zu entstehen. Zwei Richtfeste innerstädtischer Einkaufszentren am Konzernstandort Essen und in Duisburg signalisieren den Neuauftritt von Karstadt im größten europäischen Ballungsraum Ruhrgebiet. In Essen entsteht am Limbecker Platz ein Shoppingcenter als Gemeinschaftsprojekt mit ECE und Union Investment Real Estate mit einer Nutzfläche von 70.000 qm. Hier wird Karstadt als Ankermieter ein modernes Warenhaus mit 20.000 qm Verkaufsfläche und zusätzlich ein Sporthaus mit rund 4.000 qm betreiben. Ebenfalls im Rohbau fertig gestellt ist das Duisburger „Forum“, ein Einkaufszentrum mit 57.000 qm Fläche, in dem Karstadt ab Herbst 2008 ebenfalls als Hauptmieter ein Warenhaus eröffnen wird.

Karstadt stärkt seine Marke und erhält mit dem neuen Claim „Karstadt – Schöner shoppen in der Stadt“ einen klaren Markenauftritt.



MANAGEMENT KOMPLETT

Heinz Thünemann, zuvor Vorstandsmitglied der Katag AG, übernahm zum 1. September 2007 als neues Mitglied der Geschäftsführung die Ressorts Einkauf (Category Management) und Eigenmarken der Karstadt Warenhaus GmbH. Gemeinsam mit Peter Wolf (CEO), Jan-Christoph Maiwaldt (CFO) und Dr. Emmanuel Siregar als Arbeitsdirektor mit Ressortverantwortung für Personal und Organisation ist damit die Geschäftsführung der Karstadt Warenhaus GmbH komplett.

Ausblick

PROFILIERUNGSSORTIMENTE ERFÜLLEN ERWARTUNGEN IM WEIHNACHTSGESCHÄFT

Die von den Kunden auch emotional positiv aufgenommene Markt-Themen-Inszenierung unterstützt Karstadt auch im Weihnachtsgeschäft. Zusätzliche Einkaufsmöglichkeiten an Sonntagen sowie die verlängerten Öffnungszeiten in der Weihnachtszeit steigern darüber hinaus die Frequenz. Ebenfalls frequenzsteigernd wirkten die umfangreiche Marketing-Offensive zu Beginn des Weihnachtsgeschäfts sowie zahlreiche Serviceleistungen. Insgesamt führte dies gerade in der für unser Geschäftsmodell wichtigen Weihnachtszeit zu deutlich hochwertigeren Einkäufen. Hiervon profitierten in erster Linie margenstarke Sortimente wie Mode, Spielwaren und Parfümerie. Zusätzlich sorgten winterliche Temperaturen im November für einen guten Absatz der Winter-Fashion-Sortimente.

STRATEGISCHE PARTNERSCHAFTEN STÄRKEN DIE KOMPETENZ IN ARRONDIERENDEN BEREICHEN

In seinen zwei arrondierenden Sortimentsbereichen Buch und Multimedia hat Karstadt im Herbst die strategische Zusammenarbeit mit kompetenten Partnern eingeleitet. So ist für das Buchgeschäft in insgesamt 52 Warenhäusern die Zusammenarbeit mit der Finanzholding DBH Buch Handels GmbH und deren Buchhandlungen Hugendubel und Weltbild vorgesehen. Nach Zustimmung der Kartellbehörden und der Realisierung erster Abteilungen sollen diese beiden starken Anbieter dann das Buchgeschäft bei Karstadt in standortbezogenen, maßgeschneiderten Formaten führen. Im Sortiment Multimedia ist eine Kooperation mit Gravis, dem Marktführer für Apple, vorgesehen. Die erste Geschäftseröffnung erfolgte im November im Düsseldorfer Karstadt Haus. Auch beim Einkauf seiner Drogerieartikel geht Karstadt neue Wege. Seit August 2007 wird die Ware über den Drogeriefilialisten Müller bezogen, der damit die Großhandelsfunktion für alle Drogerieartikel führenden Karstadt Häuser übernommen hat.

WEITERE STÄRKUNG DER ERGEBNISPERFORMANCE

Im Fokus des Geschäftsjahres 2007/2008 steht die weitere Stärkung der Ergebnisperformance durch sukzessive Umsetzung der Category Management-Prozesse und durchgängige Implementierung kundennaher Themen-Inszenierungen. Im Oktober stellte Karstadt dazu seine Neuausrichtung im Sortiment aller 28 Sporthäuser und der 73 Sportabteilungen der Warenhäuser vor. Unter dem neuen Auftritt als Karstadt sports und dem neuen Claim „enjoy sport and style“ werden künftig Lifestyle-Fashion und Wellness-Themen die Kompetenz bei Sportbekleidung und Sportgeräten ergänzen. Bis März 2008 werden sieben Flagship-Sporthäuser entsprechend neu gestaltet. Binnen zwei Jahren soll der Anteil der Lifestyle-Artikel im Karstadt sports Sortiment deutlich auf über 40% ausgebaut werden.

EINBLICKE 2007

Februar

01.02.2007

Ankündigung der Veräußerung des Versandgeschäfts in Frankreich und Spanien an die Aurelius AG.

09.02.2007

Arcandor erwirbt den 50%-Anteil der Lufthansa an Thomas Cook.

12.02.2007

Arcandor schafft einen weltweit führenden Touristikkonzern: Thomas Cook fusioniert mit dem britischen Touristikunternehmen MyTravel.

21.02.2007

Arcandor und Axel Springer gründen eine gemeinsame E-Commerce-Gesellschaft. Im Oktober 2007 geht myby an den Start.

26.02.2007

Karstadt positioniert sich neu: Aus dem Warenhaus wird ein Kunden- und Ideenhaus mit einem ausgewählten und hochwertigen Warenangebot. Der neue Claim lautet „Karstadt – Schöner shoppen in der Stadt“.

März

01.03.2007

Das KaDeWe feiert seinen 100. Geburtstag.

01.03.2007

Die Versandhandelsaktivitäten erhalten eine zukunftsfähige Führungsstruktur und einen eigenen Namen – Primondo. Als Dachgesellschaft wird Primondo die Marken des Universal- und Spezialversands bündeln und im Rahmen einer modernen Versandhandelsstrategie auf profitables Wachstum ausrichten.

30.03.2007

Der langjährige Streit um die Wertheim-Immobilien wird beendet: Arcandor einigt sich mit der Jewish Claims Conference.

Mai

07.05.2007

Arcandor schließt eine strategische Partnerschaft mit dem IT-Dienstleister Electronic Data Systems (EDS) und veräußert 74,9% seines IT-Tochterunternehmens ITELLIUM an EDS.

09.05.2007

Durch die Übernahme des TV-Senders HSE24 stärkt Quelle ihre Position als führender Multi-Channel-Anbieter in Deutschland.

Juni

19.06.2007

Die Thomas Cook Group plc geht erfolgreich und in Rekordzeit in London an die Börse.

Juli

01.07.2007

Aus KarstadtQuelle wird Arcandor.

15.07.2007

Karstadt baut Mode-Kompetenz durch exklusive Designer-Kollektion aus. Kaviar Gauche gewinnt den ersten Karstadt New Generation Award.

August

06.08.2007

Verkauf der Mercatura Gruppe im Zuge der strategischen Neuausrichtung des Spezialversand-Portfolios.

September

20.09.2007

Thomas Cook kündigt die Einbringung von Condor in Air Berlin an und wird künftig größter Einzelaktionär von Air Berlin.

27.09.2007

In Berlin findet der erste Arcandor Investors' Day statt.

DER KONZERN-LAGEBERICHT

72	Eckpunkte
73	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
73	Gesamtwirtschaftliche Situation
73	Branchensituation
75	Geschäftsverlauf im Rumpfgeschäftsjahr 2007
77	Umsatz- und Ergebnisentwicklung
77	Umsatzentwicklung
79	Ergebnisentwicklung
80	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
82	Investitionen und Finanzierung
84	Vermögens- und Kapitalstruktur
86	Wertorientierte Unternehmensführung
86	Nicht finanzielle Leistungsindikatoren
86	Angaben zu § 315 Abs. 4 HGB
91	Sortimente, Einkauf, Marketing und Vertrieb
92	Mitarbeiter
95	Risikobericht
99	Abhängigkeitsbericht
99	Prognosebericht
100	Nachtragsbericht

ECKPUNKTE

Neuausrichtung konsequent fortgesetzt

- Weitere Steigerung der Portfolioqualität.
- Operative Bereiche neu ausgerichtet.
- Thomas Cook Group plc in Rekordzeit an die Börse gebracht.
- Primondo schließt Portfolio-Optimierung ab;
Fokus auf Wachstumsfelder (Spezialversand, Mittel-Ost-Europa, Teleshopping);
Turnaround von Quelle gewinnt im dritten Quartal an Fahrt.
- Karstadt setzt Neupositionierung in Richtung „moderner Marktplatz“ fort.

Umsatz und Ertragslage

- Bereinigter Konzernumsatz steigt um 71,9% auf 14,3 Mrd. €.
- Bereinigtes EBITDA der operativen Bereiche steigt um 665,8 Mio. € auf 601,7 Mio. €.
- Alle drei operativen Geschäftsbereiche mit Ergebnisverbesserung (bereinigtes EBITDA).

Kennzahlen verbessert

- Eigenkapitalquote im Berichtszeitraum um 2,8 Prozentpunkte auf 17,4% gestiegen.
- Negatives Working Capital von minus 567,5 Mio. € durch neue Konzernstruktur (Thomas Cook Group) und operative Verbesserungen in den Handelssegmenten.

Ausblick

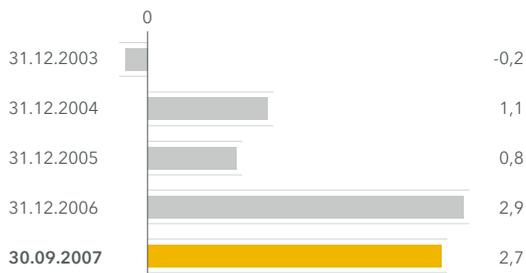
- Fortsetzung der erfolgreichen Neuausrichtung im Geschäftsjahr 2007/2008.
- Erwarteter Konzernumsatz von mehr als 23 Mrd. € und ein bereinigtes EBITDA von mehr als 1,3 Mrd. € im Geschäftsjahr 2008/2009.

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Gesamtwirtschaftliche Situation

Bruttoinlandsprodukt

Reale Veränderung in % gegenüber Vorjahr



Quelle: Destatis (Statistisches Bundesamt)

AUSSENHANDEL STÜTZT WEITER DIE KONJUNKTURELLE AUFWÄRTSENTWICKLUNG

Das Bruttoinlandsprodukt erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2007 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum real um 2,7%. Wachstumsimpulse kamen hierbei vor allem durch die sehr dynamische Entwicklung im Außenhandel.

PRIVATER KONSUM LEICHT GESUNKEN, VERFÜGBARE EINKOMMEN GESTIEGEN

In den ersten neun Monaten 2007 sind die privaten Konsumausgaben im Vergleich zum Vorjahr real leicht um 0,2% gesunken. Ausschlaggebend für diese Entwicklung waren insbesondere der Rückgang privater PKW-Käufe sowie geminderte Ausgaben für Nahrungsmittel. Gestiegen sind dagegen die Ausgaben der privaten Haushalte für Bekleidung und Schuhe.

Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte erhöhte sich im Berichtszeitraum um 1,8%. Auch die Nettolöhne und -gehälter erzielten einen Zuwachs von 3,1%. Diese Entwicklung ist insbesondere auf die gestiegene Erwerbstätigkeit sowie die Erhöhung der Löhne und Gehälter zurückzuführen. Die Sparquote der privaten Haushalte erhöhte sich im dritten Quartal 2007 leicht auf 9,3% (Vorjahresquartal: 9,0%).

ENERGIEPREISE BEEINFLUSSEN DIE ENTWICKLUNG DER LEBENSHALTUNGSKOSTEN

Die Lebenshaltungskosten sind in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 um 1,9% gestiegen. Insbesondere die Preise für Haushaltsenergie erhöhten sich mit einem Plus von 3,0% überdurchschnittlich stark. Die Einzelhandelspreise (ohne Kfz und Tankstellen) stiegen in den ersten drei Quartalen des Jahres durchschnittlich um 1,3%. Auch hier zeigt sich in den letzten Monaten aufgrund der deutlich erhöhten Nahrungsmittelpreise eine steigende Tendenz.

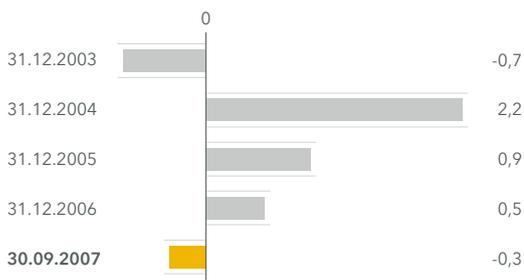
Branchensituation

ENTWICKLUNG DES EINZELHANDELSUMSATZES RÜCKLÄUFIG

Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes ist der Einzelhandelsumsatz im Berichtszeitraum insgesamt nominal um 1,6% und real um 2,8% zurückgegangen. Der Einzelhandelsumsatz im engeren Sinn (ohne Handel mit Kfz, Apotheken, Tankstellen und Brennstoffhandel; inkl. Kfz-Teilen und -Zubehör) war in den ersten neun Monaten 2007 nominal um 0,3% und real um 1,3% rückläufig. Ausschlaggebend für diese Entwicklung war vor allem die Erhöhung der Energie- und bestimmter Lebensmittelpreise, wodurch die Kaufkraft für andere Anschaffungen gedämpft wurde.

Entwicklung des Einzelhandelsumsatzes im engeren Sinn

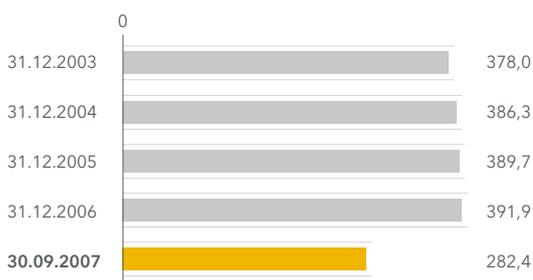
(nominal) Veränderung in % gegenüber Vorjahr



Quelle: Destatis (Statistisches Bundesamt),
Hauptverband des Deutschen Einzelhandels (HDE)

Entwicklung des Einzelhandelsumsatzes im engeren Sinn

(nominal) in Mrd. €



Quelle: Hauptverband des Deutschen Einzelhandels (HDE)

RÜCKLÄUFIGER UMSATZ BEI KAUF- UND WARENHÄUSERN

Ein Vergleichsmaßstab für den Arcandor Konzern ist die Entwicklung aller Kauf- und Warenhäuser in Deutschland. Sie verzeichneten aufgelaufen per September 2007 ein Umsatzminus in Höhe von nominal 4,1% (real minus 5,0%).

DEUTSCHER VERSANDHANDELSMARKT MIT UMSATZMINUS

Der Versandhandelsumsatz in Deutschland verringerte sich aufgelaufen per September 2007 nominal um 2,1% und real um 2,5% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Das dritte Quartal 2007 trug mit einer Umsatzentwicklung von nominal minus 1,2% und real minus 1,7% dämpfend zu dieser Entwicklung bei.

TOURISTIK MIT WEITEREM WACHSTUM

Der Bereich Touristik zeigt sich weiterhin robust. Thomas Cook erwartet eine Zunahme des Umsatzes in den Kernmärkten um 4,6% (durchschnittliche Wachstumsrate) von 132 Mrd. € im Jahr 2005 auf 165 Mrd. € im Jahr 2010. Innerhalb dieses Segments wird ein Wachstum des Pauschalreisemarkts um 2,1% auf 55 Mrd. € prognostiziert, während der Markt für Individualreisen um 6% auf 110 Mrd. € wachsen wird.

Ausblick

DER WIRTSCHAFTLICHE AUFSCHWUNG IN DEUTSCHLAND HÄLT AN

Für das Gesamtjahr 2007 prognostiziert das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin ein Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts von 2,5%. Dabei führen die Auswirkungen der Mehrwertsteuererhöhung sowie die gestiegenen Energie- und Nahrungsmittelpreise zu einer Stagnation des realen privaten Konsums im Jahr 2007 (minus 0,2%).

Im Jahr 2008 dürfte dagegen mit einer spürbaren Zunahme des privaten Konsums zu rechnen sein. Dabei wirken sich insbesondere der anhaltende Beschäftigungsaufbau und die steigende Lohnentwicklung positiv aus. Es wird mit einem Anstieg des privaten Konsums von real 2,1% gerechnet.

GESCHÄFTSVERLAUF IM RUMPFGESCHÄFTSJAHR 2007

1. Januar bis 30. September 2007

WESENTLICHE TRANSAKTIONEN

Die Arcandor AG hat am 9. Februar 2007 die Anteile der Deutsche Lufthansa AG an der Thomas Cook AG erworben. Der Aufsichtsrat der Deutsche Lufthansa AG hat dem Verkauf im März 2007 zugestimmt. Die EU-Wettbewerbsbehörden haben in einem vereinfachten Verfahren die Übernahme des 50%-Anteils der Lufthansa am 27. März 2007 genehmigt. Die Vertragserfüllung (Closing) der Transaktion fand gemäß der vertraglichen Vereinbarung am 2. April 2007 statt.

Am 12. Februar 2007 wurde eine Vereinbarung über den Zusammenschluss der Arcandor AG Touristik-Tochter Thomas Cook mit dem britischen Reiseanbieter MyTravel geschlossen. Am 4. Mai 2007 hat die EU-Wettbewerbsbehörde ihre Zustimmung zum geplanten Zusammenschluss von Thomas Cook mit MyTravel erteilt. Das Closing der Transaktion fand am 18. Juni 2007 statt. Das neu gegründete Unternehmen führt den Namen „Thomas Cook Group plc“ und ist seit dem 19. Juni 2007 an der Londoner Börse notiert. Aus dem Aktientausch erhielten der Arcandor Konzern 52% und die ehemaligen Aktionäre von MyTravel 48% der Anteile an der neuen Gesellschaft.

Ende März 2007 hat sich der Arcandor Konzern mit der Jewish Claims Conference (JCC), als Vertreterin der Wertheim-Erben, nach mehrere Jahre dauerndem Rechtsstreit auf einen Vergleich geeinigt. Im Mittelpunkt der Vereinbarungen steht die Regelung des Rechtsstreits um das so genannte „Lenné-Dreieck“ in Berlin und alle weiteren Immobilien, die zum Warenhaus-Konzern Wertheim gehörten, darunter auch der so genannte „Post-Block“ in Berlin-Mitte. Mit den Vereinbarungen wurden alle noch strittigen Fragen zwischen den Parteien erledigt. Hierzu zählen auch die Rücknahme der von Mitgliedern der Familie Wertheim in den USA erhobenen Schadensersatzklagen sowie Entschädigungszahlungen.

Am 3. April 2007 wurde mit der Industrieholding Aurelius ein Vertrag über den Verkauf der Quelle Region West unterzeichnet. Aurelius mit Sitz in München übernimmt damit sämtliche Anteile an der französischen Quelle Tochter Quelle S.A.S. mit Sitz in

Saran, inklusive des Geschäfts in Spanien. Der neue Eigentümer beabsichtigt, das Versandgeschäft in Frankreich und Spanien unter der Marke „Quelle“ weiterzuführen. Das Closing der Transaktion fand am 31. Juli 2007 statt.

Die Arcandor AG hat am 7. Mai 2007 eine strategische Partnerschaft mit dem weltweit führenden IT-Dienstleister EDS geschlossen. Gegenstand dieser Partnerschaft sind die Optimierung, Modernisierung und weitere Entwicklung der Informationstechnologie der Arcandor AG und ihrer Tochtergesellschaften. Im Zusammenhang mit dieser Partnerschaft wurden 74,9% der Gesellschaftsanteile des IT-Dienstleisters ITELLIUM Systems & Services GmbH an EDS veräußert.

Am 9. Mai 2007 hat die Arcandor AG eine Vereinbarung zur Übernahme des Home Shopping TV-Senders HSE24 unterzeichnet. Die entsprechenden Verträge wurden am 19. Juni 2007 vollzogen. Der Sender bildet neben dem Internet-Portal quelle.de, den Quelle Katalogen, Shops und Technik-Centern eine weitere Vertriebsplattform.

Im Zusammenhang mit der strategischen Neuausrichtung des Spezialversand-Portfolios erfolgten die nachstehenden Veräußerungen der nach IFRS 5 umgliederten Geschäftsbereiche und Abgangsgruppen:

Am 19. Juni 2007 fand der Verkauf von Vermögenswerten und Schulden der Krähe Versand GmbH an die BTI Gruppe statt. Die Erfüllung des Vertrags erfolgte am 3. Juli 2007.

Am 6. August 2007 wurde eine vertragliche Vereinbarung über die Veräußerung der Mercatura Gruppe mit der im schwedischen Malmö ansässigen Kwintet A.B. geschlossen. Die Übergabe der Mercatura Gruppe an den neuen Eigentümer und damit der Vollzug der entsprechenden Verträge fanden zum 30. September 2007 statt.

Am 21. September 2007 wurden sämtliche Anteile an der Saalfrank Qualitätswerbeartikel GmbH an die AVIDA Versand Holding GmbH veräußert. Die Erfüllung des Kaufvertrags fand am 24. September 2007 statt.

GESCHÄFTSJAHRESWECHSEL

Am 10. Mai 2007 hat die Hauptversammlung der Arcandor AG beschlossen, den Abschlussstichtag vom 31. Dezember auf den 30. September eines Kalenderjahres zu ändern. Somit ist das Geschäftsjahr 2007 ein Rumpfgeschäftsjahr.

FORTGEFÜHRTE UND AUFGEBEBENE GESCHÄFTSBEREICHE

Kennzahlen

	Fortgeführte Geschäftsbereiche		Aufgegebene Geschäftsbereiche		Gesamt	
	01.01.2007 - 30.09.2007	01.01.2006 - 30.09.2006*	01.01.2007 - 30.09.2007	01.01.2006 - 30.09.2006*	01.01.2007 - 30.09.2007	01.01.2006 - 30.09.2006*
Angaben in Mio. €						
Umsatz	14.594,0	8.892,4	1.280,6	1.409,3	15.874,6	10.301,7
Sonderfaktoren	-313,1	-586,1	-	-	-313,1	-586,1
Umsatz bereinigt	14.280,9	8.306,3	1.280,6	1.409,3	15.561,5	9.715,6
EBITDA	1.177,6	779,1	-82,9	-45,0	1.094,7	734,1
Sonderfaktoren	-650,9	-736,3	39,5	4,7	-611,4	-731,6
EBITDA bereinigt	526,7	42,8	-43,4	-40,3	483,3	2,5

* Die Daten wurden angepasst.

In 2006 gab der Arcandor Konzern die geplante Veräußerung seiner Geschäftsbereiche neckermann.de, Quelle Region West (Frankreich, Spanien und Belgien) sowie einiger Nicht-Kerngeschäftstätigkeiten des Spezialversands und verschiedener versandnaher Servicegesellschaften bekannt. Gemäß IFRS 5 werden die Ergebnisse der Geschäftsbereiche neckermann.de, Quelle Region West und der nicht mehr zum Kerngeschäft zählenden Spezialversender in der Gewinn- und Verlustrechnung für die Geschäftsjahre 2006 und 2007 nur noch in dem Posten „Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ ausgewiesen. Neben den aufgegebenen Geschäftsbereichen werden als Abgangsgruppen klassifizierte langfristige Vermögenswerte und Schulden und zur Veräußerung verfügbare langfristige Vermögenswerte in der Bilanz in den Posten „Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte“ und „Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten“ gezeigt.

Das Vorliegen der Voraussetzungen für eine entsprechende Klassifikation von langfristigen Vermögenswerten, Abgangsgruppen und aufgegebenen Geschäftsbereichen wird zu jedem Stichtag überprüft.

Zum Bilanzstichtag war absehbar, dass eine Veräußerung der versandnahen Servicegesellschaften innerhalb der Zwölf-Monatsfrist seit erstmaliger Klassifizierung höchst unwahrscheinlich ist. Daher erfolgte eine Rückgliederung der jeweiligen Vermögenswerte und Schulden. Daneben ergaben sich zu den bereits planmäßig durchgeführten Verkäufen keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

BEREINIGUNGEN UND PRO-FORMA-ANGABEN

Neben dem gesonderten Ausweis aufgegebener Geschäftsbereiche und zur Veräußerung bestimmter langfristiger Vermögenswerte beziehungsweise Abgangsgruppen ist das Zahlenwerk in den Geschäftsjahren 2006 und 2007 durch Sonderfaktoren im Zusammenhang mit der Restrukturierung und Neuausrichtung des Arcandor Konzerns, den Wechsel des Geschäftsjahres auf den Stichtag 30. September sowie durch verschiedene Unternehmenserwerbe (50%-Anteil der Deutsche Lufthansa AG an Thomas Cook, Zusammenschluss Thomas Cook mit MyTravel und HSE24) beeinflusst.

Im Konzernabschluss zum 30. September 2006 erfolgte die Einbeziehung der Erträge und Aufwendungen der Thomas Cook für die Periode vom 1. November 2005 bis 31. Juli 2006. Bedingt durch den Geschäftsjahreswechsel erfolgte die Einbeziehung der Erträge und Aufwendungen der Thomas Cook für das Rumpfgeschäftsjahr 2007 für die Periode vom 1. November 2006 bis zum 31. Oktober 2007.

Zusätzlich wurden die Vorjahreswerte aufgrund der geänderten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode der Umsätze, die auf die 14-tägige Rückgabeperiode aus dem „Kauf auf Probe“ im Segment Primondo entfallen, angepasst.

Ein Periodenvergleich der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Bilanz, Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung und den Segmentangaben ausgewiesenen Werte ist daher nur sehr eingeschränkt möglich. Vergleichende Umsatz- und Ergebniskomentierungen beziehen sich deshalb in der Regel auf entsprechend bereinigte Werte und auf den 30. September 2006, der kein regulärer Jahresabschlussstichtag war. Hinsichtlich der erstmaligen Vollkonsolidierungen von Thomas Cook und MyTravel beziehungsweise der Thomas Cook Group plc und HSE24, werden zusätzlich die Effekte aus der erstmaligen Konsolidierung genannt.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung**Bereinigter Umsatz nach Unternehmensbereichen**

Angaben in Mio. €	01.01.2007 - 30.09.2007	01.01.2006 - 30.09.2006	Veränderung in %	01.01.2006 - 31.12.2006
Thomas Cook	8.447,8	2.503,1	237,5	3.886,7
Primondo	2.889,4	2.778,0	4,0	3.984,2
Karstadt	2.861,6	2.940,4	-2,7	4.372,6
Operative Bereiche	14.198,8	8.221,5	72,7	12.243,5
Dienstleistungen	192,9	213,1	-9,5	282,6
Überleitungsrechnung	-110,8	-128,3	-	-169,2
	14.280,9	8.306,3	71,9	12.356,9

UMSATZENTWICKLUNG

Im Rumpfgeschäftsjahr 2007 erzielten die operativen Bereiche des Arcandor Konzerns einen Umsatz von 14,20 Mrd. € (Vorjahr: 8,22 Mrd. €). Von der Umsatzsteigerung entfallen 5,60 Mrd. € auf Konsolidierungseffekte bezüglich der Thomas Cook, der MyTravel und HSE24.

Im Segment **Thomas Cook** konnte der Umsatz von 2,50 Mrd. € um 237,5% auf 8,45 Mrd. € gesteigert werden. Der Effekt aus der erstmaligen Vollkonsolidierung von Thomas Cook beträgt 5,52 Mrd. €. In Kontinentaleuropa war der Geschäftsverlauf uneinheitlich. Während sich vor allem das deutsche Buchungsvolumen rückläufig entwickelte, sind die Umsätze in Belgien und Frankreich gewachsen. Insgesamt konnte der Buchungsrückgang in Deutschland jedoch nicht kompensiert werden. In Nordeuropa konnte der Umsatz im Vergleich zur Vorjahresperiode leicht gesteigert werden. Im Bereich Großbritannien und Irland mussten leichte Umsatzverluste in Kauf genommen werden. Insgesamt entwickelte sich Thomas Cook in diesem Segment jedoch besser als der Markt. In Nordamerika entwickelte sich das Geschäft aufgrund geplanter Reduktionen des Geschäftsvolumens rückläufig. Im Bereich Airlines gelang es, den Umsatz trotz geringerer Kapazitäten zu steigern.

Im Konzernbereich **Primondo** konnte im Rumpfgeschäftsjahr 2007 der bereinigte Umsatz um 4,0% auf 2,89 Mrd. € (Vorjahr: 2,78 Mrd. €) gesteigert werden. Darin enthalten sind Umsätze in Höhe von 74,5 Mio. € aus der erstmaligen Vollkonsolidierung der Home Shopping Europe. Bereinigt um diesen Effekt stieg der Umsatz um 1,3%. Bei Quelle in Deutschland stabilisierte sich die Geschäftsentwicklung im Jahresverlauf zunehmend. So stiegen als wesentliche Indikatoren die Aktivkundenquote (Einzelbesteller) und die Anzahl der Neukunden (Einzelbesteller) im Berichtszeitraum erstmalig seit 2003. Im dritten Quartal 2007 konnte die Quelle GmbH erstmals seit Jahren ein Umsatzplus von rund 2% erzielen. Positiv wirkte sich auch die Kampagne zum 80. Markengeburtstag der Quelle aus. Insgesamt lag der bereinigte Umsatz bei der Quelle Gruppe in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 mit 2,05 Mrd. € auf dem Niveau der Vergleichsperiode des Vorjahres.

Im Auslandsgeschäft wuchs Quelle vor allem in Mittel-Ost-Europa und Russland. In diesen Ländern konnte in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 ein Umsatzplus von 40,4% erreicht werden. Herausragend entwickelte sich Quelle in Russland. Aber auch in Österreich legte Quelle zu und baute ihre Position mit einem Umsatzwachstum von 3,5% weiter aus.

Der Spezialversand konnte im Rumpfgeschäftsjahr 2007 ein bereinigtes Umsatzplus von 5,7% ausweisen. Insbesondere die Spezialversender Afibel, Elégance, Walz und die TriStyle-Gruppe verzeichneten Zuwachsraten. Im Bereich der Vertriebskanäle konnte die Online-Nachfrage im Segment Primondo in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 um 16,4% gesteigert werden. Mit durchschnittlich 30 Millionen Besuchern pro Monat generiert Quelle heute rund 40% der Nachfrage über das Internet. Neben den traditionellen Vertriebswegen und dem E-Commerce hat Primondo mit der Übernahme des TV-Shopping-Senders HSE24 im Juni 2007 einen neuen wachstumsstarken Vertriebskanal erhalten und seine Stellung als Multi-Channel-Anbieter weiter ausgebaut.

Im Rumpfgeschäftsjahr 2007 war die Umsatzentwicklung bei **Karstadt** weiterhin stark durch die Neupositionierung beeinflusst. Die Forcierung höhermargiger Konsumfelder schritt weiter voran. Gleichzeitig wurden die Bereinigungen im niedrigmargigen Bereich vorangetrieben. Zur weiteren Optimierung wurden Mitte April vier unrentable Häuser geschlossen. Bedingt durch die Neupositionierung, die Mehrwertsteuererhöhung und die witterungsbedingte Kaufzurückhaltung bei den modischen Sortimenten zu Beginn des Jahres ging der bereinigte Umsatz im Segment Karstadt in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 von 2,94 Mrd. € auf 2,86 Mrd. € zurück.

In den Kern-Warenhäusern (darin sind nicht enthalten Projekt-filialen und aufgegebenen Filialen) verminderte sich der Umsatz in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 um 1,5%. Positiv entwickelte sich der Umsatz im Bereich der Karstadt Premium Group. Hier konnte im Neun-Monatsvergleich eine Umsatzsteigerung von 5,0% erzielt werden. Ebenfalls erfreulich entwickelte sich karstadt.de mit einem Umsatzanstieg von 16,4% gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Bei Karstadt sports ging der Umsatz erwartungsgemäß angesichts des durch die FIFA Fußball-WM 2006 im Vergleich stark erhöhten Vorjahresumsatzes zurück. Entsprechend musste hier ein Umsatzrückgang von 13,1% hingenommen werden.

Der bereinigte Umsatz im Bereich **Dienstleistungen** erreichte im Rumpfgeschäftsjahr 2007 192,9 Mio. € (Vorjahr: 213,1 Mio. €). Auch in 2007 wurde die Umsatzentwicklung maßgeblich durch die Fokussierung auf das Kerngeschäft beeinflusst. So wurden im zweiten Quartal 74,9% der Anteile an dem EDV-Dienstleister ITELLIUM veräußert.

Sonderfaktoren und Bereinigungen: Im Umsatz des Berichtsjahres sind Sondereffekte aus der Umsetzung von Maßnahmen zur Restrukturierung und Neuausrichtung des Konzerns in Höhe von minus 313,1 Mio. € (Vorjahr: minus 586,2 Mio. €) bereinigt worden. In den ersten neun Monaten des Jahres 2007 wurden ins-

besondere Bereinigungen für den Versandhandelsbereich (Verkäufe beziehungsweise Schließungen von Fritz Berger, thirty and more versand, Happy-Size, 4 Wände Wohnversand sowie einigen Versandservicegesellschaften) in Höhe von minus 115,6 Mio. € (Vorjahr: minus 193,3 Mio. €) und im Bereich Karstadt (Großhandelsumsätze sowie Umsätze von Projektfilialen und aufgegebenen Filialen) in Höhe von minus 189,3 Mio. € (Vorjahr: minus 379,6 Mio. €) vorgenommen. Aufgrund der bevorstehenden vollständigen Veräußerung der Immobilien wurden die Umsätze des Segments in Höhe von 99,7 Mio. € (Vorjahr: 261,4 Mio. €) insgesamt bereinigt. Für Thomas Cook und das Segment Dienstleistungen wurden keine Bereinigungen vorgenommen.

ERGEBNISENTWICKLUNG

Bereinigtes EBITDA nach Unternehmensbereichen*

Angaben in Mio. €	01.01.2007 - 30.09.2007	01.01.2006 - 30.09.2006	Veränderung in %	01.01.2006 - 31.12.2006
Thomas Cook	708,6	45,5	-	199,2
Primondo	-72,9	-73,7	1,1	-40,9
Karstadt	-34,0	-35,9	5,3	145,9
Operative Bereiche	601,7	-64,1	-	304,2
Sonstige Bereiche ¹⁾ , Überleitungsrechnung/Holding	-75,0	107,0	-	95,7
	526,7	42,9	-	399,9

* Die Daten wurden angepasst. Die Bereinigungen betreffen Sonderfaktoren und Desinvestitionen.

¹⁾ Die Sonstigen Bereiche beinhalten die Segmente Dienstleistungen und Immobilien.

In den **operativen Bereichen** (Thomas Cook, Primondo und Karstadt) hat der Konzern im Rumpfgeschäftsjahr 2007 das bereinigte EBITDA von minus 64,1 Mio. € um 665,8 Mio. € auf plus 601,7 Mio. € gesteigert. Darin enthalten sind Effekte aus Erstkonsolidierungen in Höhe von 485,6 Mio. €. Thomas Cook weist für das Rumpfgeschäftsjahr 2007 eine deutlich steigende Tendenz auf. Der Bereich Primondo erreichte bei einer deutlichen Erholung im zweiten und dritten Quartal Vorjahresniveau. Karstadt konnte das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr leicht verbessern.

Durch die erstmalige Vollkonsolidierung und die erfolgreiche Sanierung von **Thomas Cook** verbesserte sich das bereinigte EBITDA im Bereich Touristik signifikant um 663,1 Mio. € auf 708,6 Mio. €. Trotz nach wie vor schwieriger Marktbedin-

gungen konnte das Ergebnis in Kontinentaleuropa, Großbritannien, Nordeuropa und im Bereich Airlines verbessert werden. Insbesondere bei Thomas Cook in Großbritannien zeigten sich die ersten Restrukturierungserfolge. Daneben trug auch die allgemeine Reduzierung der Verwaltungs- und Vertriebskosten zu dieser Verbesserung bei. Gestiegene Treibstoffpreise und eine geringere Marge insbesondere im kontinentaleuropäischen Markt konnten erfolgreich überkompensiert werden.

Der Bereich **Primondo** weist für das Rumpfgeschäftsjahr 2007 ein bereinigtes EBITDA von minus 72,9 Mio. € (Vorjahr: minus 73,7 Mio. €) aus. Der Rückgang des Rohertrags und die gestiegenen Vertriebskosten konnten im Wesentlichen durch Reduktion der Personal- und der Infrastrukturkosten kompensiert werden. Insbesondere im zweiten und dritten Quartal stieg das bereinigte EBITDA um ca. 15 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr. Erfreulich war die Entwicklung zum Geschäftsjahresende bei Quelle Deutschland. So stieg im Monat September 2007 das bereinigte EBITDA um 11,7 Mio. € gegenüber dem September 2006. Insgesamt konnte jedoch das schlechte Ergebnis aus dem ersten Quartal 2007 nicht vollständig kompensiert werden. Positiv auf das Gesamtergebnis wirkte sich der Beitrag der Quelle Tochtergesellschaften im In- und Ausland mit einer Verbesserung beim bereinigten EBITDA in Höhe von 5,0 Mio. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum aus. Der im Juni 2007 erworbene Home Shopping TV-Sender HSE24 leistete mit einem bereinigten EBITDA in Höhe von 3,6 Mio. € im dritten Quartal 2007 ebenfalls einen positiven Beitrag.

Das bereinigte EBITDA im Bereich **Karstadt** betrug minus 34,0 Mio. € (Vorjahr: minus 35,9 Mio. €). Dies entspricht einer Verbesserung um 5,3%. Ausschlaggebend waren konsequentes Margen- und Kostenmanagement und der Ausbau der werthaltigeren Umsätze bei Bereinigungen um ertragsschwache Produktgruppen. So konnte der durch den geringeren Umsatz bedingte Rückgang des Rohertrags durch Margensteigerung und niedrigere Personalkosten kompensiert werden. Im Bereich der Premium Group und der Boulevard Plus Warenhäuser konnte das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr verbessert werden. Bei den kleineren Boulevard Warenhäusern ergab sich eine leichte Verschlechterung

gegenüber dem Vorjahr. Auch bei Karstadt sports ging das Ergebnis bedingt durch die FIFA Fußball-WM 2006 gegenüber dem Vorjahr um 7,6 % zurück.

Durch die Auslagerung der Beschaffungsorganisation Ende 2006 und durch die weitere Konzentration auf Kerngeschäftsfelder reduzierte sich das bereinigte EBITDA in den **Sonstigen Bereichen** im Rumpfgeschäftsjahr 2007 auf minus 75,0 Mio. € (Vorjahr: plus 107,0 Mio. €). Insbesondere im Bereich **Immobilien** sank das bereinigte EBITDA gegenüber dem Vorjahr, im Wesentlichen bedingt durch den Verkauf der Immobilien und den damit verbundenen Mieteinnahmen, von 136,0 Mio. € auf nunmehr 0,4 Mio. €.

Sonderfaktoren und Bereinigungen: Im Rumpfgeschäftsjahr 2007 entstanden durch die weitere Umsetzung der Maßnahmen zur Neuausrichtung und Restrukturierung des Konzerns signifi-

kante Sonderaufwendungen und -erträge. So wurde das EBITDA der fortgeführten Geschäftsbereiche insgesamt durch einmalige Sonderfaktoren in Höhe von 650,9 Mio. € (Vorjahr: 736,3 Mio. €) positiv beeinflusst. Im Bereich Primondo wurden im Rumpfgeschäftsjahr 2007 Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 28,3 Mio. € (Vorjahr: 113,0 Mio. €) korrigiert. Für den gleichen Zeitraum beliefen sich die Sondereffekte aus Restrukturierungen und Abfindungen bei Karstadt auf 27,4 Mio. € (Vorjahr: 48,3 Mio. €). Im Zusammenhang mit der Integration von Thomas Cook und MyTravel ergaben sich für die Berichtsperiode 2007 Sondereffekte aus Restrukturierung, Abfindungen und sonstigen Integrationsaufwendungen in Höhe von 190,9 Mio. € (Vorjahr: 5,0 Mio. €). In den Sonstigen Bereichen und der Überleitungsrechnung/Holding wurden in den ersten neun Monaten 2007 insbesondere Erträge aus Sondereffekten in Höhe von 897,5 Mio. € (Vorjahr: 902,6 Mio. €) vor allem im Zusammenhang mit der Veräußerung des Immobilienvermögens an Highstreet eliminiert.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Angaben in Mio. €	01.01.2007 - 30.09.2007	01.01.2006 - 30.09.2006	Veränderung in %	01.01.2006* - 31.12.2006
Umsatzerlöse	14.594,0	8.892,4	64,1	13.143,0
Wareneinsatz und Aufwendungen aus touristischen Leistungen	-9.638,5	-5.254,7	-83,4	-7.862,9
Rohrertrag	4.955,5	3.637,7	36,2	5.280,1
Rohrertragsmarge in %	33,96	40,91	-	40,17
Betriebliche Erträge	1.595,7	1.696,8	-6,0	2.100,7
Betriebliche Aufwendungen	-3.225,9	-2.896,2	-11,4	-4.193,5
Personalaufwand	-2.162,6	-1.627,8	-32,9	-2.196,6
Anteil am Umsatz in %	14,82	18,31	-	16,71
Zinsergebnis	-137,7	-192,8	28,6	-226,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-260,1	189,5	-237,3	132,0
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	399,6	555,6	-28,1	572,9
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-264,4	-74,7	-	-240,6
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	-118,9	-1,8	-	-1,9
Konzernergebnis nach Minderheiten	16,3	479,0	-96,6	330,3

* Die Daten wurden angepasst.

Im Rumpfgeschäftsjahr 2007 stieg der Rohrertrag der fortgeführten Geschäftsbereiche um 1,32 Mrd. € auf 4,96 Mrd. € (Vorjahr: 3,64 Mrd. €). Ursächlich für diese Verbesserung ist vor allem die erstmalige Vollkonsolidierung von Thomas Cook und

MyTravel. Die Rohrertragsmarge belief sich in den ersten neun Monaten 2007 auf 34,0 % (Vorjahr: 40,9 %). Der Rückgang ist auf die Vollkonsolidierung der Thomas Cook und die Einbeziehung der MyTravel zurückzuführen, durch die das geringermargige Touristikgeschäft an Bedeutung stark zunimmt.

Die Betrieblichen Erträge beliefen sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 auf 1,60 Mrd. € (Vorjahr: 1,70 Mrd. €) und resultierten in erster Linie aus dem Verkauf des Immobilien-Portfolios in 2006. Aus der Veräußerung der Immobilien an Whitehall wurde in 2006 ein Betrag von 928,9 Mio. € erfolgswirksam vereinnahmt, der sich auf 51 % des Gesamtgewinns belief. Aufgrund des Verlusts des maßgeblichen Einflusses auf die Highstreet GbR, die seit der Transaktion die Immobilien mittelbar besitzt, wurde in 2007 die im Vorjahr vorgenommene Zwischengewinneliminierung in Höhe von 49 % des erzielten Gesamtgewinns aufgelöst und ein Ertrag in Höhe von 911,4 Mio. € in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Bereinigt um konsolidierungskreisbedingte Veränderungen in Höhe von 49,6 Mio. € beliefen sich die Betrieblichen Erträge auf 1.546,1 Mio. €.

Die Betrieblichen Aufwendungen beliefen sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 auf 3,23 Mrd. € (Vorjahr: 2,90 Mrd. €). Die Veränderung ergibt sich im Wesentlichen aus den im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Pacht- und Leasingaufwendungen, denen aufgrund der Immobilien-Transaktion deutlich gesunkene Zinsaufwendungen gegenüberstehen. Zusätzliche Belastungen ergaben sich aus höheren Vertriebs- und Verwaltungskosten, deren Anstieg im Wesentlichen auf die erstmalige Einbeziehung der MyTravel und auf die Vollkonsolidierung von Thomas Cook zurückzuführen ist. Darüber hinaus enthalten die Betrieblichen Aufwendungen Sondereffekte aus der Integration von MyTravel und Thomas Cook und damit im Zusammenhang stehenden Restrukturierungen. Bereinigt um konsolidierungskreisbedingte Veränderungen in Höhe von 498,7 Mio. € beliefen sich die Betrieblichen Aufwendungen auf 2,73 Mrd. €.

Die Personalaufwendungen der Berichtsperiode beliefen sich auf 2,16 Mrd. € (Vorjahr: 1,63 Mrd. €). Insbesondere die Effekte aus den Vollkonsolidierungen der Thomas Cook und der HSE24 sowie die erstmalige Einbeziehung von MyTravel in Höhe von 681,8 Mio. € sind ursächlich für diesen Anstieg. Daneben wirkten sich Aufwendungen für Altersteilzeit und Abfindungen in Höhe von 139,6 Mio. € (Vorjahr: 29,2 Mio. €) in den operativen Bereichen zusätzlich belastend aus.

Das Zinsergebnis belief sich in der Berichtsperiode auf minus 137,7 Mio. € (Vorjahr: minus 192,8 Mio. €). In den ersten neun Monaten des Jahres 2007 sanken die Zinsaufwendungen (exklusive des Zinsanteils aus der Zuführung zu Pensionsrückstellungen) um 85,1 Mio. € gegenüber der Vorjahresperiode. Ursächlich für den Rückgang der Zinsaufwendungen ist insbesondere die durch den Verkauf der Immobilien erfolgte Reduktion der Verschuldung. Bereinigt um die Effekte aus den erstmaligen Vollkonsolidierungen und der Einbeziehung von MyTravel ergab sich ein Zinsergebnis für das Rumpfgeschäftsjahr 2007 von 128,4 Mio. €.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beliefen sich im Rumpfgeschäftsjahr 2007 auf 260,1 Mio. € (Vorjahr: Steuerertrag in Höhe von 189,5 Mio. €). In 2007 wirkten sich insbesondere steuerlich nicht wirksame Abschreibungen und die Bildung von Steuerrückstellungen negativ aus.

Das Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen erreichte in der Berichtsperiode 399,6 Mio. € (Vorjahr: 555,6 Mio. €).

Im Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen werden insbesondere die Ergebnisse der Neckermann Gruppe, der Quelle Region West (Frankreich und Spanien) und die der nicht mehr zum Kerngeschäft zählenden Spezialversender ausgewiesen. Insgesamt belief sich im Rumpfgeschäftsjahr 2007 das Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen auf minus 264,4 Mio. €, darin enthalten sind Abschreibungen auf die Neckermann Gruppe in Höhe von 173,4 Mio. €.

Im Rumpfgeschäftsjahr 2007 weist der Arcandor Konzern ein Konzernergebnis nach Minderheiten in Höhe von 16,3 Mio. € aus (Vorjahr: 479,0 Mio. €). Neben dem positiven Effekt aus der Auflösung der Zwischenergebniseliminierung im Zusammenhang mit der Immobilien-Transaktion in 2006 war das Ergebnis insbesondere durch zusätzliche Steuern und durch Abschreibungen auf die Neckermann Gruppe belastet.

Investitionen und Finanzierung

Investitionen nach Unternehmensbereichen*

Angaben in Mio. €	01.01.2007 - 30.09.2007	01.01.2006 - 30.09.2006	Veränderung in %	01.01.2006 - 31.12.2006
Thomas Cook	93,0	16,4	-	30,7
Primondo	91,5	43,3	111,2	68,7
Karstadt	62,3	100,2	-37,9	119,8
Operative Bereiche	246,8	159,9	54,3	219,2
Sonstige Bereiche	5,2	6,2	-	9,9
Holding	3,0	1,3	123,7	4,6
	255,0	167,4	52,3	233,7

* Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Abschreibungen (ohne Firmenwertabschreibungen)

Angaben in Mio. €	01.01.2007 - 30.09.2007	01.01.2006 - 30.09.2006	Veränderung in %	01.01.2006 - 31.12.2006
Thomas Cook	243,5	58,6	-	83,1
Primondo	49,0	56,5	-13,4	129,2
Karstadt	75,3	71,1	5,9	95,1
Operative Bereiche	367,8	186,2	97,4	307,4
Sonstige Bereiche	19,3	29,2	-33,8	37,2
Holding/Überleitungsrechnung	1,9	1,0	-	1,4
	389,0	216,4	79,8	346,0

INVESTITIONEN IN HÖHE VON 255,0 MIO. €

Für die ersten neun Monate 2007 belief sich das Investitionsvolumen (ohne Finanzanlagen und Goodwill) im Arcandor Konzern auf 255,0 Mio. € (Vorjahr: 167,4 Mio. €). Ursächlich für diese Veränderung ist vor allem die erstmalige Vollkonsolidierung von Thomas Cook und der MyTravel. Gleichzeitig stiegen die Abschreibungen des Arcandor Konzerns um 172,6 Mio. € auf 389,0 Mio. € (Vorjahr: 216,4 Mio. €).

Bei Thomas Cook beliefen sich die Investitionen auf 93,0 Mio. € (Vorjahr: 16,4 Mio. €). Sie wurden überwiegend in die Anpassungen und Neuentwicklungen der EDV-Systeme getätigt. Daneben wurden in geringerem Umfang Investitionen in Flugzeuge (Generalinspektionen) und Technik vorgenommen.

Im Bereich Primondo wurden Investitionen in Höhe von 91,5 Mio. € (Vorjahr: 43,3 Mio. €) getätigt. Sie entfielen im Wesentlichen auf die Weiterentwicklungen der Systeme und die Infrastruktur der versandnahen Service-Gesellschaften. Der Anstieg

der Investitionen beruht insbesondere auf der Modernisierung der Systemlandschaft.

Die Investitionen im Bereich Karstadt in Höhe von 62,3 Mio. € (Vorjahr: 100,2 Mio. €) betreffen die Sortimentspräsentation und die Modernisierung der Filialen. So wurde im Rumpfgeschäftsjahr 2007 der zweite von drei Bauabschnitten des Karstadt Hauses in Hamburg auf der Mönckebergstraße abgeschlossen und im Ballungsraum Ruhrgebiet konnten Richtfeste für zwei Einkaufszentren in Essen und Duisburg gefeiert werden, in denen Karstadt als Ankermieter moderne Warenhäuser betreiben wird. Im Bereich der Sortimentspräsentation wurde insbesondere Wertheim Berlin-Steglitz mit zusätzlichen Sortimenten, Marken und Shops aufgewertet. Weiter wurden Investitionen in das Warenwirtschaftssystem FORWARD vorgenommen. Der Rückgang der Investitionen im Vergleich zur Vorjahresperiode ist im Wesentlichen auf die in 2006 abgeschlossenen Umbauten im Alsterhaus in Hamburg und im Haus Oberpollinger in München zurückzuführen.

NETTOFINANZVERBINDLICHKEITEN/-VERMÖGEN

Angaben in Mio. €	30.09.2007	31.12.2006	Veränderung in %
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.204,0	1.148,0	4,9
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	13,0	147,1	-91,2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.276,7	192,6	-
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,5	0,5	-
Bruttofinanzverbindlichkeiten	2.480,7	1.340,6	85,0
Flüssige Mittel und Wertpapiere	1.516,4	1.203,7	26,0
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	10,7	51,6	-79,3
Andere Finanzinstrumente*	335,4	285,8	17,4
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	4,6	0,9	-
Nettofinanzvermögen	-	148,9	-
Nettofinanzverbindlichkeiten	-628,9	-	-

* Die anderen Finanzinstrumente beinhalten Kaufpreisforderungen und ausgegebene Darlehen.

Am Bilanzstichtag beliefen sich die Nettofinanzverbindlichkeiten des Arcandor Konzerns auf 628,9 Mio. € (Vorjahr: Nettofinanzvermögen in Höhe von 148,9 Mio. €). Ausschlaggebend für den Anstieg der Nettofinanzverbindlichkeiten war die Finanzierung des vollständigen Erwerbs der Thomas Cook AG in 2007. Darüber

hinaus ist zu berücksichtigen, dass eine Erhöhung der Nettofinanzverbindlichkeiten zum 30. September wegen des im Vergleich zum Gesamtjahr fehlenden umsatzstarken vierten Quartals im Einzelhandel charakteristisch ist. Gegenläufig wirkte sich die erstmalige Vollkonsolidierung der Thomas Cook und MyTravel aus.

Zur Erhöhung der Finanzierungssicherheit und zur Bereitstellung einer Aval- und Akkreditivlinie wurde am 12. Juni 2007 eine syndizierte Kreditlinie in Höhe von 1,5 Mrd. € unterzeichnet, die die bisherige syndizierte Kreditlinie in Höhe von bis zu 400 Mio. € und die Brückenfinanzierung zur Übernahme des 50%-Anteils an der Thomas Cook abgelöst hat.

Der Arcandor Konzern definiert Nettofinanzverbindlichkeiten beziehungsweise -vermögen als Saldo aus verzinslichen Verbindlichkeiten, anderen Finanzinstrumenten, Wertpapieren und flüssigen Mitteln. Nicht enthalten sind stille Beteiligungen, die im Rahmen des „Contractual Trust Arrangements“ (CTA) bestehen, da deren Verzinsung gewinnabhängig ist und sie den berechtigten Mitarbeitern des Konzerns zur Verfügung stehen.

KAPITALFLUSSRECHNUNG**Kurzform**

Angaben in Mio. €	01.01.2007 - 30.09.2007	01.01.2006 - 30.09.2006	Veränderung in %	01.01.2006 - 31.12.2006
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	14,5	-182,1	-85,7	101,5
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-21,8	2.858,8	-100,7	2.917,4
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	334,7	-2.401,9	-113,3	-2.524,7
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	327,4	274,8	-33,7	494,2
Zu-/Abnahme der Finanzmittelfonds aus Wechselkurs- oder sonstigen konsolidierungskreisbedingten Veränderungen	-14,7	-16,3	-711,6	2,4
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.203,7	707,1	70,2	707,1
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.516,4	965,6	26,0	1.203,7

Im Rumpfgeschäftsjahr 2007 belief sich der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit auf 14,5 Mio. € (Vorjahr: minus 182,1 Mio. €). Positiv auf den Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit wirkten sich insbesondere das im Vergleich zum Vorjahr gestiegene operative Ergebnis sowie eine Zunahme

der langfristigen Rückstellungen im Bereich Thomas Cook aus. Die Veränderungen anderer Aktiva/Passiva sind im Wesentlichen auf die saisonal bedingte Veränderung bei den Erhaltenen Anzahlungen im Touristikbereich zurückzuführen.

Im Rumpfgeschäftsjahr 2007 erreichte der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit minus 21,8 Mio. € (Vorjahr: plus 2.858,8 Mio. €). Dieser wurde im Vorjahr maßgeblich durch den Mittelzufluss aus der Veräußerung der Immobilien beeinflusst. Im Rumpfgeschäftsjahr 2007 betragen die Mittelzuflüsse 255,7 Mio. €. Den Mittelzuflüssen standen Investitionen in

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 254,4 Mio. € (Vorjahr: 167,4 Mio. €) gegenüber.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 334,7 Mio. € ist im Wesentlichen geprägt durch die Aufnahme von Krediten zum Erwerb des 50%-Anteils an der Thomas Cook AG.

Vermögens- und Kapitalstruktur

BILANZSTRUKTUR

Angaben in Mio. €	30.09.2007	31.12.2006*	Veränderung in %	30.09.2007 in %	31.12.2006 in %
Bilanzsumme	14.210,0	7.970,8	78,3	100,00	100,00
Aktiva					
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6.395,4	1.997,8	220,1	45,01	25,6
Andere Langfristige Vermögenswerte	1.406,8	880,9	59,7	9,90	11,05
Vorräte	1.288,7	1.242,5	3,7	9,07	15,59
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	685,9	397,4	72,6	4,83	4,99
Andere Kurzfristige Vermögenswerte	3.229,2	2.150,0	50,2	22,72	26,97
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	1.204,0	1.302,2	-7,5	8,47	16,34
Passiva					
Eigenkapital	2.478,1	1.164,8	112,8	17,44	14,61
Pensionsrückstellungen	1.024,6	821,1	24,8	7,21	10,30
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.191,0	1.000,9	19,0	8,38	12,56
Andere Langfristige Verbindlichkeiten	1.977,2	1.071,4	84,5	13,91	13,45
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.276,2	192,1	-	8,98	2,41
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.671,1	1.404,1	90,2	18,80	17,61
Andere Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.011,7	1.429,0	110,8	21,20	17,93
Verbindlichkeiten aus Vermögenswerten, die zur Veräußerung bestimmt sind	580,1	887,4	-34,6	4,08	11,13

* Die Daten wurden angepasst.

Steigerung der Eigenkapitalquote auf 17,4%

Die Bilanzsumme des Arcandor Konzerns nahm im Vergleich zum Vorjahr um 78,3% auf 14,21 Mrd. € (Vorjahr: 7,97 Mrd. €) zu. Diese Zunahme ist wesentlich durch den Erwerb des 50%-Anteils an Thomas Cook von der Deutsche Lufthansa AG und deren Zusammenschluss der MyTravel plc bedingt.

Aufgrund der in 2007 getätigten Akquisitionen (Thomas Cook, MyTravel und HSE24) ist die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr stark eingeschränkt.

Aktiva

Zum Bilanzstichtag beliefen sich die Langfristigen Vermögenswerte auf 7,80 Mrd. € (Vorjahr: 2,88 Mrd. €). Dies entspricht einer Steigerung um 171,0%. Ausschlaggebend waren die Erwerbe des 50%-Anteils an Thomas Cook, MyTravel sowie die Akquisition von HSE24, die insbesondere im Bereich der Immateriellen Vermögenswerte zu einem zusätzlichen Goodwill von 2,20 Mrd. € und zur Aktivierung von Warenzeichen, Kundenstämmen, Auftragsbestand und sonstigen Immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 1,53 Mrd. € geführt haben.

Die Kurzfristigen Vermögenswerte (inklusive Vorräte) erhöhten sich um 1,41 Mrd. € auf 5,20 Mrd. € (Vorjahr: 3,79 Mrd. €). Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Flüssigen Mittel und Wertpapiere aus den Erstkonsolidierungen zum 30. Juni 2007.

Die Abnahme der zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte ist überwiegend durch den Verkauf der Spezialversender Krähe, Mercatura und Saalfrank sowie der Quelle Region West und eine zusätzliche Abschreibung der Vermögenswerte der Neckermann Gruppe bedingt. Gegenläufig wirkte sich jedoch die Bewertung der Highstreet GbR zum derzeitigen beizulegenden Zeitwert aus.

Passiva

Zum Ende des Rumpfgeschäftsjahres 2007 belief sich das Eigenkapital auf 2,48 Mrd. € (Vorjahr: 1,16 Mrd. €). Die Eigenkapitalquote stieg damit von 14,6% im Vorjahr auf 17,4% zum Stichtag. Die Erhöhung des Eigenkapitals resultiert insbesondere aus dem vollständigen Erwerb der Thomas Cook AG und deren Zusammenschluss mit MyTravel sowie dem Erwerb von HSE24 durch die Hingabe eigener Aktien. Positiv auf das Eigenkapital wirkte sich zusätzlich der Anstieg der Neubewertungsrücklage aufgrund der Bewertung der Highstreet GbR zum derzeitigen beizulegenden Zeitwert aus.

Die Zunahme der Langfristigen Verbindlichkeiten um 52,8% auf 3,17 Mrd. € (Vorjahr: 2,07 Mrd. €) ergibt sich in erster Linie aus der erstmaligen Vollkonsolidierung von Thomas Cook

und MyTravel und der daraus resultierenden Zunahme der Verbindlichkeiten aus Leasing sowie Verpflichtungen zur Instandhaltung von Flugzeugen unter Operating Leasing-Verträgen.

Die Kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 3,93 Mrd. € auf 6,96 Mrd. € (Vorjahr: 3,03 Mrd. €). Hier wirkten sich im Wesentlichen die durch die Unternehmenserwerbe gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltenen Anzahlungen im Touristikbereich aus.

WORKING CAPITAL

Das Working Capital belief sich am Bilanzstichtag auf minus 567,5 Mio. € (Vorjahr: plus 358,6 Mio. €). Der deutliche Rückgang war insbesondere durch die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Zusammenhang mit den Unternehmenserwerben bedingt. Insbesondere im Touristikbereich kommt es zu geleisteten Anzahlungen. Daneben wirkten sich das erfolgreiche Working Capital-Management sowie im geringen Umfang die Aufnahme einiger ausländischer Primondo Gesellschaften in das Forderungsverkaufsprogramm aus.

Working Capital

Angaben in Mio. €	30.09.2007	31.12.2006	Veränderung in %
Vorräte	1.288,7	1.242,5	3,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹⁾	932,4	548,4	70,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ²⁾	-2.788,6	-1.432,3	94,7
	-567,5	358,6	-

¹⁾ Inklusive langfristiger Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

²⁾ Inklusive langfristiger Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Kennzahlen zur Finanzlage

		30.09.2007	31.12.2006
Eigenkapital	Mio. €	2.478,1	1.164,8
Eigenkapitalquote	in %	17,4	14,6
Anlagendeckung	in %	37,5	53,5
Liquidität 1. Grades	in %	16,0	36,0
Liquidität 2. Grades	in %	31,5	50,5
Liquidität 3. Grades	in %	50,0	92,5
Working Capital	Mio. €	-567,5	358,6

Wertorientierte Unternehmensführung

Die im Zuge der Neuausrichtung des Arcandor Konzerns umgesetzten Portfolio- und Prozessverbesserungen bilden die Grundlage für das zukünftige Wachstum. Das wertorientierte Management ist auf die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes und der Cash Flows ausgerichtet. Bei der Verfolgung dieser Ziele werden alle Segmente ihren Beitrag leisten.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Ökologische und sozial verantwortliche Grundsätze sichern wirtschaftliches Wachstum sowie langfristigen Erfolg. Im Bereich Beschaffungs- und Sortimentspolitik trägt der Arcandor Konzern durch seine Einkaufsmacht maßgeblich dazu bei, dass Umwelt-, Sozial- und Gesundheitsaspekte im Produktionsprozess von Lieferanten berücksichtigt werden.

Im Bereich der Gesellschaftspolitik engagiert sich der Arcandor Konzern aktiv in internationalen und nationalen Nachhaltigkeitsinitiativen. Arcandor beteiligt sich darüber hinaus an der Diskussion über Fragen des Monitorings von Sozialstandards – unter anderem im Rahmen der deutschen Initiative „Runder Tisch Verhaltenskodizes“ – und bekennt sich zu den zehn Prinzipien des „Global Compact“ zur Sicherung ethisch verantwortlichen Wirtschaftens.

In allen Geschäftsbereichen des Konzerns werden strenge Umwelt- und Sozialstandards eingehalten. So unterstützt Karstadt beispielsweise die Siegelorganisation „TransFair“, und bei Primondo und Thomas Cook werden Initiativen für faire Arbeitsbedingungen in der Textil- und Teppichindustrie unterstützt und ökologische Standards im Hoteleinkauf eingesetzt.

Vorstands- und Aufsichtsratsvergütungen

Der Vergütungsbericht, der im Kapitel „Corporate Governance“ auf den Seiten 41 bis 48 zu finden ist, enthält die individualisierten Bezüge und Pensionszusagen für Mitglieder des Vorstands und für die Aufsichtsratsmitglieder.

Dieser vom Wirtschaftsprüfer geprüfte Vergütungsbericht ist Teil des Lageberichts.

Angaben zu § 315 Abs. 4 HGB

ZUSAMMENSETZUNG DES GEZEICHNETEN KAPITALS

Auf der Seite 104 ist die Aufgliederung des Eigenkapitals dargestellt.

Das außen stehende Grundkapital in Höhe von 565,7 Mio. € ist eingeteilt in 220.970.370 (Vorjahr: 201.012.790) auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 2,56 € je Stückaktie. Ohne Berücksichtigung der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Anteile von 5.697.827 Stück (Vorjahr: 11.167.633 Stück) ergibt sich somit das in der Bilanz ausgewiesene Grundkapital von 551.098 Tsd. € (Vorjahr: 514.952 Tsd. €).

Die Erhöhung des Grundkapitals ist auf die Ausübung des Wandlungsrechts im Zusammenhang mit den Convertible Bonds (8.789.947 Stück, Bedingtes Kapital I) und der Hingabe eigener Anteile für den Erwerb der HSE24 (5.469.806 Stück) zurückzuführen.

BESCHRÄNKUNGEN, DIE STIMMRECHTE ODER DIE ÜBERTRAGUNG VON AKTIEN BETREFFEN, DIE 10 % DER STIMMRECHTE ÜBERSCHREITEN

Es bestehen keine Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

DIREKTE ODER INDIREKTE BETEILIGUNGEN AM KAPITAL

Herrn Leo Herl, Vorsitzender der Geschäftsführung der Madeleine Schickedanz Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Fürth, Forsthausstraße 3–5, 90768 Fürth-Dambach, sind in seiner Funktion als Mitglied des Aufsichtsrats der Arcandor AG 103.052.336 Stück der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien zuzurechnen. Dies entspricht 46,64% des Grundkapitals.

INHABER VON AKTIEN MIT SONDERRECHTEN

Die Arcandor AG hat keine Aktien mit Sonderrechten emittiert.

ART DER STIMMRECHTSKONTROLLE IM FALLE VON ARBEITNEHMERBETEILIGUNGEN

Der Gesellschaft ist nicht bekannt, ob einzelne Arbeitnehmer Anteile an der Gesellschaft halten und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar selbst ausüben.

GESETZLICHE VORSCHRIFTEN UND SATZUNGSBESTIMMUNGEN ÜBER DIE ERNENNUNG UND ABBERUFUNG VON VORSTANDSMITGLIEDERN UND ÜBER SATZUNGSÄNDERUNGEN

Für die Bestellung und Abberufung gelten die §§ 84 und 85 des Aktiengesetzes. Für die Änderungen der Satzung gelten die §§ 133 und 179 des Aktiengesetzes.

BEFUGNISSE DES VORSTANDS ZUR AUSGABE UND ZUM RÜCKKAUF VON AKTIEN**Genehmigtes Kapital III**

Die Hauptversammlung hat am 11. Juli 2002 ein Genehmigtes Kapital III beschlossen.

Der Vorstand wird ermächtigt, das Grundkapital bis zum 30. Juni 2007 mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre durch Ausgabe von bis zu 1.562.500 neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlagen an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder nachgeordneter verbundener Unternehmen einmalig oder mehrmals, höchstens jedoch um bis zu 4 Mio. € zu erhöhen. Zum Stichtag besteht somit die Möglichkeit zur Erhöhung des Grundkapitals im Rahmen des Genehmigten Kapitals III nicht mehr.

Bedingtes Kapital I**(Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen)**

Der Vorstand war ermächtigt, bis zum 30. Juni 2005 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 600 Mio. € mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren zu begeben und den Inhabern und Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte beziehungsweise den Inhabern oder Gläubigern von Optionsschuldverschreibungen Optionsrechte auf neue Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu 50 Mio. € nach näherer Maßgabe der Wandel- und/oder Optionsanleihebedingungen zu gewähren.

Das Grundkapital wurde in diesem Zusammenhang um bis zu 50 Mio. € bedingt erhöht. Die Bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Rechten an die Inhaber oder Gläubiger von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen, die gemäß vorstehender Ermächtigung bis zum 30. Juni 2005 begeben wurden.

Im Dezember 2004 emittierte die Arcandor AG über die niederländische Tochtergesellschaft Karstadt Finance B.V., Hulst/Niederlande, eine durch die Arcandor AG garantierte Wandelanleihe mit einem Nennwert von 170,0 Mio. € an der Luxembourg Stock Exchange (DE000A0DH5H7).

Die Wandelanleihe wird mit 4,5% nominal verzinst und hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Während des unten angegebenen Ausübungszeitraums sind die Gläubiger der Wandelanleihe berechtigt, ihre jeweiligen Teilschuldverschreibungen von insgesamt 3.400 Stück im Nennbetrag von je 50 Tsd. € mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital der Arcandor AG von 49,7 Mio. € in Arcandor AG Aktien zu wandeln. Die Anzahl der Aktien pro Anleihe beträgt 5.707,76 Stück (insgesamt 19.406.392 Aktien).

Der Wandlungspreis lt. Anleihebedingungen beträgt 8,76 €, wobei der Wandlungspreis unter bestimmten Umständen (Verwässerungsschutz bei Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln sowie Schutz bei Kontrolländerung) angepasst werden kann. Bis zum 30. September 2007 wurden 10.171.220 Stück gewandelt. Dies entspricht einer Erhöhung des Grundkapitals um 26,0 Mio. €.

Im Geschäftsjahr 2004 wurde ein Betrag von 33,4 Mio. € in die Kapitalrücklage eingestellt, der für die Gewährung von Wandlungsrechten entsprechend den Bestimmungen des Bedingten Kapitals I erzielt wurde. Für die Berechnung wurde die Wandelanleihe in eine Anleihe- und Aktienoptionskomponente nach einem Marktpreismodell aufgeteilt. Hieraus folgt ein Anteil von 80,38 % für die Anleihekomponente und für die Optionskomponente von 19,62 % des Emissionserlöses. Die angefallenen Transaktionskosten in Höhe von 3,7 Mio. € wurden in Höhe von 716 Tsd. € mit der Kapitalrücklage verrechnet. Soweit der Fremdkapitalanteil der Transaktionskosten betroffen ist, wird er über die Laufzeit aufwandswirksam erfasst. Der Fremdkapitalanteil der begebenen Anleihe in Höhe von 72,1 Mio. € (Vorjahr: 135,7 Mio. €) wird als Verbindlichkeit ausgewiesen. Die Ermittlung des Fremdkapitalanteils erfolgt nach der Effektivzinsmethode. Der effektive Zins beträgt jährlich 9,97 %, der effektive Zinsaufwand beläuft sich auf 9,1 Mio. € (Vorjahr: 13,0 Mio. €), wovon 4,7 Mio. € (Vorjahr: 7,3 Mio. €) auf den Normalzins entfallen.

Die Anleiheschuldnerin hat die Ansprüche gegen die Arcandor AG auf Zahlung in Höhe des Betrags, der sämtlichen zugehörigen Darlehensansprüchen entspricht, an die für die Rechnung der Anleihegläubiger handelnde Hauptumtauschstelle zur Sicherheit für die Ansprüche auf Zahlung von Kapital aus den Anleihen abgetreten.

Am 22. Dezember 2009 wird die Anleiheschuldnerin die Anleihe durch Zahlung in Höhe des Nennbetrags zuzüglich der angefallenen Zinsen oder durch Hingabe von Aktien der Arcandor AG

tilgen, sofern nicht die jeweilige Anleihe vorher zurückgezahlt, gewandelt oder zurückerworben und entwertet worden ist. Die Ausübung der Aktienrückzahlungsoption steht unter der auflösenden Bedingung, dass der aktuelle Aktienwert nicht weniger als 63,15 % des am dritten Börsenhandelstag unmittelbar vor dem Endfälligkeitstermin maßgeblichen Wandlungspreises beträgt.

Ab dem 22. Dezember 2007 ist die Anleiheschuldnerin jederzeit berechtigt, die Anleihe insgesamt durch Hingabe von Aktien der Arcandor AG zurückzuzahlen. Eine vorzeitige Rückzahlung kann jedoch nur erfolgen, wenn der im Vertrag definierte Xetra-Kurs, multipliziert mit dem dann geltenden Wandlungsverhältnis, an 15 der 30 aufeinander folgenden Handelstagen an der Frankfurter Wertpapierbörse vor Bekanntmachung des Tages der vorzeitigen Rückzahlung 130 % des Nennbetrags mit Stand an jedem solcher 15 Börsenhandelstage übersteigt.

Das Wandlungsrecht kann durch einen Anleihegläubiger während eines Zeitraums ausgeübt werden, der am 60. Kalendertag nach dem Ausgabetag beginnt und am 16. Börsenhandelstag vor dem Endfälligkeitstermin endet. Bei vorzeitiger Rückzahlung endet der Ausübungszeitraum mit Ablauf des vierten Geschäftstages, der dem Tag vorausgeht, der zur Rückzahlung bestimmt ist.

Die Ausübung ist ausgeschlossen

- während eines Zeitraums von fünf Geschäftstagen vor dem letzten für die Hinterlegung von Aktien beziehungsweise für die Anmeldung bestimmten Tag und dem Geschäftstag nach der Hauptversammlung der Arcandor AG,
- während eines Zeitraums von 14 Kalendertagen, der mit dem Ende des Geschäftsjahres der Arcandor AG beginnt,
- während des Zeitraums ab dem Tag, an dem ein Angebot der Arcandor AG an ihre Aktionäre zum Bezug von Aktien, Optionsrechten oder ähnlichen Angeboten in einem überregionalen Pflichtblatt der deutschen Wertpapierbörsen veröffentlicht werden, bis zum letzten Tag der für die Ausübung des Bezugsrechts bestimmten Frist.

Über die Wandelschuldverschreibung hinaus wurden im Arcandor Konzern keine weiteren zusammengesetzten Finanzinstrumente emittiert.

Bedingtes Kapital II (Incentive-Stock-Options-Plan)

Die Hauptversammlung hat am 12. Juli 2001 ein Bedingtes Kapital II beschlossen.

Der Vorstand wird ermächtigt, das Grundkapital bis zum 30. September 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre durch Ausgabe von bis zu 6.380.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien an Führungskräfte des Unternehmens zu erhöhen.

Die Bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als von den Bezugsrechten Gebrauch gemacht wird.

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Die Hauptversammlung hat am 11. Juli 2002 den Vorstand ermächtigt, Aktien der Gesellschaft zu erwerben, um Aktien der Gesellschaft an ausländischen Börsen einzuführen, an denen sie bisher nicht zum Handel zugelassen sind, oder Aktien der Gesellschaft Dritten im Rahmen des Zusammenschlusses oder des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen daran anbieten zu können.

Der Vorstand ist ebenfalls ermächtigt, Aktien der Gesellschaft zu erwerben, um diese den Führungskräften der Gesellschaft im Rahmen des oben genannten Incentive-Stock-Options-Plans zur Erfüllung der hieraus entstandenen Bezugsrechte anzubieten.

Außerdem wurde der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung am 4. Mai 2004 ermächtigt, die eigenen Aktien auch zur Bedienung von Wandel- und/oder Optionsrechten zu verwenden (siehe Bedingtes Kapital I).

Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von Aktien im Umfang von bis zu 10% des am 11. Juli 2002 vorhandenen Grundkapitals von 301.459.904 € beschränkt. Dies entsprach 11.775.777 Stückaktien. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf die eigenen Aktien der Gesellschaft wird insoweit ausgeschlossen, wie diese Aktien gemäß den vorstehenden Ermächtigungen verwandt werden.

Insgesamt wurden 11.424.883 Aktien zurückgekauft. Der Bestand an eigenen Aktien hatte sich mit Ausübung von Optionsrechten im Rahmen des Incentive-Stock-Options-Plans in 2006 (4.290 Tsd. €) sowie im Berichtsjahr im Zuge des Erwerbs der Anteile an der HSE Home Shopping Europe GmbH & Co. KG (141.668 Tsd. €) auf 5.697.827 Aktien reduziert. Dies entspricht einem Anteil von 2,6% des existierenden Grundkapitals.

Aktienkursorientierte Vergütung

Der Konzern hat im Jahr 2001 einen Incentive-Stock-Options-Plan mit einer Gesamtlaufzeit von acht Jahren gestartet, der in mehreren Tranchen realisiert wird. Für jede Tranche ist nach dem Bezug der Aktienoptionsrechte und Beachtung der zweijährigen gesetzlichen Sperrfrist ein weiterer zweijähriger Zeitraum vorgesehen, in welchem die Teilnahmeberechtigten unter Berücksichtigung der üblichen Insiderregeln ihre Aktienoptionsrechte ausüben können, sofern

- a) der durchschnittliche Börsenschlusskurs der Arcandor AG Aktien an mindestens zehn aufeinander folgenden Tagen um mindestens 30% über dem jeweiligen Bezugskurs von 16,68 € liegt und
- b) sich ab Optionsgewährung der vorgenannte Börsenschlusskurs an mindestens zehn aufeinander folgenden Tagen im Verhältnis zum Bezugspreis um mindestens 10 Prozentpunkte besser entwickelt hat als der Wert des DAX-30-Index im gleichen Zeitraum.

Der Bezugskurs wurde unter Berücksichtigung der Kapitalerhöhung in 2004 neu ermittelt.

Die Bezugsrechte verfallen bei Ausscheiden des Mitarbeiters aus dem Anstellungsverhältnis beziehungsweise bei Ausscheiden desjenigen Unternehmens, in welchem der Mitarbeiter beschäftigt ist, aus dem Arcandor Konzern.

Die erste Tranche, die im Jahr 2001 mit über 1.000 Teilnehmern aufgelegt worden war, ist mit Ablauf des Geschäftsjahres 2005 verfallen, ohne dass die Bedingungen für die Ausübung der Optionen eingetreten sind.

Im September 2002 wurde die zweite Tranche aufgelegt. Hierbei haben 726 Mitarbeiter in der Regel 1.000 Aktienoptionen erhalten. Von den insgesamt begebenen 725.500 Optionen sind 257.250 ausgeübt worden und 468.250 verfallen. Am 31. Dezember 2006 waren aus der zweiten Tranche keine Optionen mehr ausübbar. Im Geschäftsjahr 2007 wurde keine weitere Tranche begeben.

Bedingtes Kapital V und VI

Die Hauptversammlung der Arcandor AG hat am 10. Mai 2007 den Vorstand ermächtigt, alternativ Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen unter Ausschluss von Bezugsrechten oder aber ohne Ausschluss von Bezugsrechten zu gewähren.

Im Einzelnen kann der Vorstand in beiden Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 9. Mai 2012 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder den Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von 900 Mio. € mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren begeben und den Inhabern oder Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte beziehungsweise den Inhabern oder Gläubigern von Optionsschuldverschreibungen Optionsrechte auf neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu 60 Mio. € nach näherer Maßgabe der Wandel- oder Optionsanleihebedingungen gewähren.

Der Vorstand ist bei einer der Alternativen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre bei Ausgabe von bestimmten Bedingungen erfüllenden Teilschuldverschreibungen auszuschließen, sofern diese gegen Barzahlung ausgegeben werden und der Vorstand nach pflichtgemäßer Prüfung zu der Auffassung gelangt, dass der Ausgabepreis der Teilschuldverschreibungen den nach anerkannten finanzmathematischen Methoden ermittelten theoretischen Marktwert der Teilschuldverschreibungen nicht wesentlich unterschreitet.

Die Hauptversammlung der Arcandor AG hat am 10. Mai 2007 ein Bedingtes Kapital V und ein Bedingtes Kapital VI beschlossen. In beiden Fällen kann das Grundkapital um bis zu 60 Mio. € durch Ausgabe von bis zu 23.437.500 neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je 2,56 € bedingt erhöht werden. Die Bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an Inhaber oder Gläubiger von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen, die bis zum 9. Mai 2012 von der Arcandor AG oder durch eine unmittelbare oder mittelbare Tochtergesellschaft begeben werden. Die Bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von diesen Rechten Gebrauch gemacht wird.

WESENTLICHE VEREINBARUNGEN, DIE UNTER DER BEDINGUNG EINES KONTROLLWECHSELS INFOLGE EINES ÜBERNAHMEANGEBOTS STEHEN

Grundsätzlich werden alle wesentlichen Verträge mit Change of Control-Klausel abgeschlossen. So enthalten insbesondere die syndizierte Kreditfazilität über 1,5 Mrd. € und die Wandelanleihe eine Klausel für den Fall einer Übernahme der Arcandor AG.

ENTSCHÄDIGUNGSVEREINBARUNGEN MIT MITGLIEDERN DES VORSTANDS UND ARBEITNEHMERN

Im Falle eines Change of Control-Ereignisses haben drei amtierende Vorstandsmitglieder das Recht zur Kündigung des Anstellungsvertrags. Bei Ausübung des Rechts zur Kündigung hat das Vorstandsmitglied einen Abfindungsanspruch in Höhe des Jahreszieleinkommens für die restliche Vertragslaufzeit. Zu den weiteren Einzelheiten siehe Vergütungsbericht, der wie oben beschrieben im Kapitel „Corporate Governance“ zu finden ist. Mit Arbeitnehmern liegen keine Verträge mit einer Change of Control-Klausel vor.

Sortimente, Einkauf, Marketing und Vertrieb

STÄRKUNG DER WETTBEWERBSFÄHIGKEIT IN DEN HANDELSSEGMENTEN

Durch einen langfristigen Vertrag hat Arcandor sich die Einkaufsdienste des weltweit größten Beschaffungsunternehmens Li & Fung Ltd. in Hongkong gesichert. Li & Fung übernimmt im Rahmen der internationalen Beschaffung Dienstleistungen wie Einkaufsauftragsverfolgung, Qualitätssicherung, Lieferantenschulung, Fabrik-Einkauf und Finanzdienstleistungen. Arcandor konzentriert sich auf handelsspezifische Funktionen, die eine Differenzierung vom Wettbewerb ermöglichen, wie Produktdesign, Sortimentierung und Warenpräsentation.

Anfang 2007 eröffnete in Hongkong mit Norintra House of Fashion das erste internationale Designcenter von Arcandor. Norintra entwirft Mode für Karstadt, Quelle und die Spezialversender des Konzerns. Bei der Produktion arbeitet Norintra eng mit Li & Fung Ltd. zusammen. Damit ist gewährleistet, dass aktuelle Entwürfe umgehend produziert und schnellstmöglich von den Arcandor Gesellschaften vermarktet werden können.

STARKES MARKENPORTFOLIO UND VIELFÄLTIGE VERTRIEBSWEGE

Thomas Cook Group verfügt über ein großes Portfolio bekannter Marken wie Thomas Cook, Airtours, Neckermann Reisen, Condor, Bucher Last Minute, Ving, Direct Holidays und Sunquest. Der Touristikkonzern bietet Pauschalreisen, Einzelkomponenten für Individualreisen sowie reisebezogene Dienstleistungen an. Diese Produkte werden über eine Vielzahl eigener und gebundener Kanäle, über Kooperationen sowie über das Internet vertrieben.

Primondo verfügt über ein hochwertiges Portfolio führender europäischer Marken im Universal- und Spezialversand. Im Geschäftsfeld Universalversand konzentriert sich Primondo auf den Marktführer Quelle. Der neue Marktauftritt von Quelle stellt die Zielgruppe Frauen und Familien in den Mittelpunkt. Das entsprechend ausgerichtete Sortiment umfasst erfolgreiche Eigenmarken und namhafte Herstellermarken. Das Angebot des Multi-Channel-Versenders ist jederzeit über Kataloge, Internet-Portale oder mobile Endgeräte sowie auch über Teleshopping und den Stationärvertrieb verfügbar.

Die europaweit agierenden Spezialversender fokussieren sich auf die drei Zielgruppen „Premium“, „Golden Ager“ und „Communities“. Der Vertrieb erfolgt über Kataloge, Internet-Portale und zum Teil auch stationär.

Karstadt positioniert sich als moderner Marktplatz mit einem fokussierten und hochwertigen Warenangebot. Der Vertrieb erfolgt stationär über die drei Warenhaus-Formate Premium, Karstadt und Karstadt sports sowie online über das Portal karstadt.de. Die Filialen der Premium Group – nach dem Vorbild des KaDeWe in Berlin – bieten ein internationales Einkaufserlebnis mit Weltstadtflair, Luxus- und Designermarken und hohem Serviceniveau. Die Karstadt Warenhäuser präsentieren in einem modernen Ambiente Marken im mittleren bis oberen Bereich und einen hohen Anteil eigener Designermarken. In 2007 startete Karstadt ein neues Marketingkonzept mit regelmäßig wechselnden und sortimentsübergreifenden Themeninszenierungen, die über alle Werbeträger kommuniziert werden.

Mitarbeiter

Durch den Erwerb der 50%-Anteile der Thomas Cook AG von der Deutsche Lufthansa AG und den anschließenden Zusammenschluss der Thomas Cook AG mit MyTravel plc ist die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. In den operativen Bereichen erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter zum Stichtag um 17.755 auf 87.300. Dies entspricht einer Zunahme von 25,5%. Im Arcandor Konzern inklusive der Sonstigen Bereiche fiel der Zuwachs mit 23,4% geringer

aus, was im Wesentlichen auf den Verkauf des IT-Dienstleisters ITELLIUM an EDS zurückzuführen ist. Insgesamt erhöhte sich die Zahl der Mitarbeiter zum Stichtag um 16.651 Mitarbeiter auf 87.772 Mitarbeiter.

Die mit den Betriebsräten und ver.di für die Quelle GmbH und die Karstadt Warenhaus GmbH vereinbarten Sanierungstarifverträge sind zum 31. Dezember 2007 planmäßig ausgelaufen. Daraus entstehende zusätzliche Kostenbelastungen sind frühzeitig geplant und nach Möglichkeit durch geeignete Maßnahmen reduziert worden.

Mitarbeiter am Stichtag*

Anzahl	30.09.2007	30.09.2006	Veränderung in %	31.12.2006
Thomas Cook ¹⁾	32.286	11.237	187,3	10.724
davon Ausland	27.794	8.413	230,4	8.413
Primondo	21.332	22.848	-6,6	22.611
davon Ausland	4.024	4.116	-2,2	3.541
Karstadt	33.682	35.460	-5,0	36.206
Operative Bereiche	87.300	69.545	25,5	69.541
davon Ausland	31.818	12.529	154,0	11.954
Sonstige Bereiche	472	1.576	-70,1	1.621
davon Ausland	24	32	-25,0	73
Gesamt	87.772	71.121	23,4	71.162
davon Ausland	31.842	12.561	153,5	12.027

* Inklusive Auszubildende, ohne aufgeführte Geschäftsbereiche.

¹⁾ Die Daten beziehen sich auf den 31.10.2007.

Auf die volle Arbeitszeit umgerechnet, erhöhte sich der Personalbestand zum Stichtag um 28,4% auf 70.637 Mitarbeiter (Vorjahr: 55.008 Mitarbeiter). Die Anzahl der im Ausland beschäftigten

Mitarbeiter stieg zum Stichtag um 159,3% auf 28.458. Auch hier war der Zusammenschluss von MyTravel und Thomas Cook ausschlaggebend.

Auszubildende am Stichtag

Anzahl	
30.09.2006*	2.823
31.12.2006	2.849
30.09.2007	2.768

* Die Daten wurden angepasst.

Beschäftigte am Stichtag¹⁾

Anzahl	
30.09.2006*	68.298
31.12.2006	68.313
30.09.2007	85.004

* Die Daten wurden angepasst.

¹⁾ Ohne Auszubildende und ohne aufgeführte Geschäftsbereiche.

Vollzeitbeschäftigte am Stichtag*

Anzahl	30.09.2007	30.09.2006 ²⁾	Veränderung in %	31.12.2006
Thomas Cook ¹⁾	29.070	10.089	188,1	9.548
davon Ausland	25.032	7.479	234,7	7.480
Primondo	16.837	18.067	-6,8	17.966
davon Ausland	3.405	3.469	-1,8	3.171
Karstadt	24.304	25.453	-4,5	26.608
Operative Bereiche	70.211	53.609	31,0	54.122
davon Ausland	28.437	10.948	159,7	10.651
Sonstige Bereiche	426	1.399	-69,5	1.450
davon Ausland	21	28	-25,0	67
Gesamt	70.637	55.008	28,4	55.572
davon Ausland	28.458	10.976	159,3	10.718

* Inklusive Auszubildende, ohne aufgeführte Geschäftsbereiche.

¹⁾ Die Daten beziehen sich auf den 31.10.2007.

²⁾ Die Daten wurden angepasst.

THOMAS COOK: NEUE THOMAS COOK GROUP PLC BESTIMMT NEUAUSRICHTUNG

Die Anzahl der Mitarbeiter der Thomas Group plc erhöhte sich zum Bilanzstichtag (31. Oktober 2007) um 21.049 auf 32.286 (Vorjahr: 11.237). Ausschlaggebend für diesen Anstieg ist der Zusammenschluss der Thomas Cook AG mit der MyTravel plc. Dagegen wurde durch die schnelle Umsetzung der Integrationsmaßnahmen, wie beispielsweise die Zusammenführung der Hauptverwaltungsstandorte von MyTravel und Thomas Cook UK, Schließung von Reisebüros und die Bündelung von Konzernfunktionen nach London, die Anzahl der Mitarbeiter verringert. Darüber hinaus erhöhte sich die Zahl der Auszubildenden auf 366.

Anfang 2007 wurde in den kontinentaleuropäischen Märkten sowie weltweit in den Außendienstorganisationen eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Mit der Umsetzung der aus den Ergebnissen abgeleiteten Maßnahmen mit Schwerpunkt in den Bereichen Führung und Zusammenarbeit wurde in allen Märkten begonnen.

PRIMONDO: PROFESSIONELL GEMANAGTE VERÄNDERUNGSPROZESSE ZEIGEN ERFOLGE

Der Versandhandel war im Rumpfgeschäftsjahr 2007 geprägt durch die konsequent fortgeführte Markt- und Kundenausrichtung in allen Gesellschaften und Geschäftsbereichen.

Die Personalkostenstrukturen wurden konsequent weiter optimiert. Die geplanten Schließungen verlaufen planmäßig beziehungsweise sind weitestgehend abgeschlossen. Im Zusammenhang mit den erforderlichen Personalanpassungsmaßnahmen wurden Interessenausgleiche und Sozialpläne mit den Mitbestimmungspartnern vereinbart.

Die neu ausgerichteten Prozesse im Category Management, dem Supply Chain Management sowie in der Kundenansprache führten insgesamt zu einer positiven Entwicklung der Neukundenquote und der Umsatzentwicklung. Darüber hinaus trugen die höheren Neueinstellungen bei Mitarbeitern und Auszubildenden der Neuausrichtung Rechnung.

In den Bereichen Contact und Logistik ist es gelungen, durch Veränderung der Vertragsstrukturen vor allem fixe Entgeltbestandteile zu flexibilisieren, um so die Personalkosten an die Ergebnissituation anzupassen. Im Erfolgsfalle kann so das bisherige fixe Niveau sogar überschritten werden. In beiden Bereichen konnte zusätzlich die Wettbewerbssituation durch die Einführung der 42-Stunden-Woche gestärkt und den Mitarbeitern so eine Zukunft am Standort Deutschland ermöglicht werden.

Zum Bilanzstichtag betrug die Anzahl der Mitarbeiter von Primondo 21.332 (Vorjahr: 22.848 Mitarbeiter). Dies entspricht einem Rückgang um 6,6 %.

KARSTADT: CHANCEN VERÄNDERTER LADENÖFFNUNGSZEITEN ERFOLGREICH GENUTZT

Die Anzahl der Mitarbeiter in den Karstadt Waren- und Sporthäusern sank zum Bilanzstichtag um 5,0%. Zum 30. September 2007 waren 33.682 Mitarbeiter (Vorjahr: 35.460 Mitarbeiter) beschäftigt. Dies entspricht 24.304 Vollzeitbeschäftigten.

Im Jahr 2007 wurden in allen Bundesländern außer Bayern neue Ladenöffnungsgesetze erlassen, die die Ladenöffnungszeiten nach 20.00 Uhr sowie an Sonntagen teilweise grundlegend neu regelten.

Die Karstadt Warenhaus GmbH hat die sich hieraus ergebenden Möglichkeiten unter Berücksichtigung standortspezifischer Gegebenheiten, der lokalen Wettbewerbssituation sowie in verantwortungsvoller kooperativer Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmervertretungen genutzt. Die so erzielten Mehrumsätze, unter anderem durch insgesamt nahezu 200 Sonntagsöffnungen, leisteten einen wichtigen Beitrag zu Umsatz und Ergebnis des Unternehmens.

Einheitlicher Teamdress unterstützt Kundenorientierung

Im Zuge der Neuausrichtung von Karstadt zum modernen Marktplatz und des damit verbundenen Trading-ups der Warenhäuser arbeitet Karstadt permanent an einer Verbesserung des Kundenservice, um noch gezielter auf die Kunden, deren Wünsche und Ansprüche einzugehen. Um die Erkennbarkeit der Verkaufsmitarbeiter für die Kunden zu verbessern und die neue Corporate Identity herzustellen, wurde rechtzeitig vor dem Weihnachtsgeschäft 2007 ein unternehmenseinheitlicher Teamdress für alle Warenhäuser sowie für Karstadt sports eingeführt. Für den Teamdress wurden hochwertige Eigenmarken ausgewählt, die in Schnitt, Material und Verarbeitung überzeugen.

Investitionen in die Ausbildung junger Menschen weiter mit hohem Stellenwert

Die Ausbildung junger Menschen hat bei Karstadt traditionell einen hohen Stellenwert. Das Unternehmen bildet seit jeher aus gesellschaftlicher Verantwortung weit über den eigenen Bedarf hinaus aus; eine Vorgehensweise, die auch während der Geltung des Sanierungstarifvertrags beibehalten wurde.

In 2007 hat Karstadt erneut in die Zukunft der Jugend investiert und 435 neue Auszubildende eingestellt; insgesamt wurden 1.813 Auszubildende beschäftigt.

Um die Ausbildungsleistung unserer Filialen auszuzeichnen und weiter zu fördern, hat das Unternehmen im Jahre 2007 erstmals den Karstadt Ausbildungspreis vergeben. Neben zwei Ausbildern wurde dieses Jahr auch eine ganze Filiale für Ihr Engagement ausgezeichnet.

DIVERSITY – ARCANDOR SETZT MODERNES KONZEPT ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG EIN

Diversity-Management bezeichnet die Fähigkeit, die Vielfalt der Mitarbeiter im Sinne der Unternehmensziele und zum Vorteil aller Beteiligten einzusetzen. Neben der Sicherstellung von Chancengleichheit und Anti-Diskriminierung soll die interkulturelle Kompetenz der Mitarbeiter gestärkt und der Know-how-Transfer zwischen den Generationen und den Kulturkreisen gefördert werden. Durch eine offene Gesprächs- und Unternehmenskultur positioniert sich der Arcandor Konzern als Global Player. Es entstehen neue Denk- und Verhaltensmuster, die die Problemlösungsfähigkeit, Innovationsbereitschaft und Kundenorientierung der Mitarbeiter steigern.

ARCANDOR ACADEMY ENTWICKELT SICH ZU EINER ETABLIERTEN INSTITUTION

Die im Jahr 2006 gegründete Arcandor Academy baute ihr Spektrum mit neuen zielgruppenspezifischen Programmen weiter aus. Der besonderen Bedeutung des Themas E-Commerce trug der Konzern durch die Gründung des e.campus Rechnung, einem Innovationsnetzwerk für neue Geschäftsideen.

Das innovative Lernkonzept der Academy, das Business Talents Program, wurde bereits zum zweiten Mal durchgeführt und wird sich künftig weltweit an alle Beschäftigten des Konzerns richten.

Für den Ansatz der Business Impact Projects, der individuelles Lernen mit betrieblichem Erfolg verbindet, erhielt die Academy bereits internationale Anerkennung.

DANK AN ALLE MITARBEITER

Der Vorstand dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im In- und Ausland, die durch ihre engagierte und kompetente Arbeit einen wertvollen Beitrag zum Erfolg unseres Unternehmens leisten und damit dem Konzern helfen, seine Ziele nachhaltig zu erreichen.

Der Dank gilt auch allen Betriebsräten, den Mitgliedern der Gesamtbetriebsräte und der Sprecherausschüsse sowie den Jugend- und Auszubildendenvertretungen für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit. Diese trug wesentlich zum Gelingen und zur erfolgreichen Umsetzung der Neustrukturierung des Arcandor Konzerns bei. Auch künftig ist die aktive Mitarbeit dieser Gremien erforderlich, um sich an schnell wandelnde und flexible Rahmenbedingungen anpassen zu können.

Risikobericht

Vorbemerkung

Der Risikobericht 2007 analysiert und erläutert die derzeit erkennbaren „wesentlichen“ sowie die „zu überwachenden Risiken“ im Arcandor Konzern. Er wurde auf Basis der rechtlichen Konzernstruktur zum Berichtsstichtag aufgestellt.

Risikomanagementsystem

Der Arcandor Konzern ist in seinen Geschäftsfeldern unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Es ist die Aufgabe des konzernweiten Risikomanagementsystems, Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu systematisieren und dem Management zu kommunizieren. Damit wird die Entscheidungsgrundlage für Maßnahmen zur

Abwendung beziehungsweise Minimierung der Risiken geschaffen. Die konzernweit abgestimmten Planungs-, Reporting-, Controlling- und Frühwarnsysteme gewährleisten eine ganzheitliche Risikoanalyse und -steuerung.

Die Unternehmenssteuerung des Arcandor Konzerns erfolgt konzernweit nach einem einheitlichen und fest definierten Steuerungs- und Berichtskonzept. Dabei wird ein zeitnahes Monitoring der wirtschaftlichen und strategischen Ziele durch eine standardisierte Darstellung von Ertrags-, Aufwands- und strategischen Kennzahlen sichergestellt. Der Konzern stellt eine mittelfristige strategische und finanzielle Planung auf. Dieser Planung liegt ein jährlich rollierender Prozess mit Dreijahresplanung zugrunde, der für das erste Jahr eine Präzisierung auf Monats- beziehungsweise Quartalsbasis enthält. Investitionsvorhaben und Projekte werden im Rahmen einer einheitlichen konzernweiten Beurteilung entschieden.

Das Risikomanagementsystem bildet einen entscheidenden Bestandteil der Steuerungssysteme. Die operativen Geschäftseinheiten steuern die in ihrem Verantwortungsbereich auftretenden Risiken eigenständig. Risiken der Geschäftsfelder, die sich im Konzernverbund möglicherweise kumulieren, werden zentral erfasst und gesteuert. Soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll, werden Risiken auf Dritte übertragen.

Prüfung durch den Abschlussprüfer

Das Risikofrüherkennungssystem als Teil des Risikomanagementsystems war Gegenstand der Abschlussprüfung durch die BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf.

GESCHÄFTSRISIKEN

Risiken aus den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen/ Branchenrisiken

Die Übernahme der 50%-Beteiligung von der Deutsche Lufthansa AG an der Thomas Cook AG sowie der anschließende Zusammenschluss mit MyTravel plc führten zu einer weiteren Internationalisierung sowie deutlich stärkeren Gewichtung der touristischen Geschäftstätigkeit des Arcandor Konzerns. Dementsprechend ist die Geschäftsentwicklung nun stärker durch die touristischen Aktivitäten sowie hiermit verbundene Risiken wie Terror, Krieg, Umweltkatastrophen etc. geprägt. Der Schwerpunkt der touristischen Geschäftstätigkeit liegt in Deutschland, Großbritannien und Skandinavien und wird durch die jeweilige Inlandsnachfrage und Binnenkonjunktur beeinflusst. Hier soll vor allem die Optimierung des Provisionsmodells zu einer weiteren Steigerung der Verkaufsanreize führen. Einen ebenso wichtigen Beitrag hierzu leistet auch die in 2008 geplante Umsetzung des Projekts „Globe“ (siehe hierzu auch „IT-Risiken“), das optimale Voraussetzungen für zielgruppen- und damit nachfrageorientierte Reiseangebote schafft.

Für den stationären Einzelhandel und den Versandhandel stellt Deutschland den wichtigsten Absatzmarkt dar. Um die inländische Konsumnachfrage zu stimulieren, werden die gestarteten Projekte wie z. B. Category Management, Themenvermarktungen oder die Vertriebssteuerung fortgesetzt. Darüber hinaus können sich jedoch weitere Faktoren negativ auf die Qualität der Ergebnisprognose auswirken. So kann möglicherweise die Warenverfügbarkeit nicht zu allen Zeitpunkten gegeben sein. Die Ursachen hierfür können beispielsweise in der Abhängigkeit von Dritten durch verspätete Warenlieferungen sowie in der Fehleinschätzung benötigter Warenmengen beziehungsweise Markt- und Modetrends oder Saisonverläufen liegen. Diesen Fehlentwicklungen wird durch die laufende Beobachtung der Geschäftsentwicklung, die konsequente Sortimentsanalyse und -planung sowie die Lieferantenauswahl vorgebeugt.

Insbesondere die Veränderung des Konsumverhaltens sowie der zunehmende Wettbewerbsdruck und das Entstehen alternativer Angebotsformen setzen sowohl den stationären Einzelhandel, den Versandhandel als auch die Touristik zunehmenden Geschäftsrisiken aus. Diesem verschärften Wettbewerbsdruck begegnet der Arcandor Konzern mit der Diversifikation in neue Betriebstypen, dem flexiblen Einsatz von Rabattaktionen und der Neuausrichtung der Geschäftsfelder.

Aktuelle volkswirtschaftliche Prognosen gehen von einer weiterhin stabilen Entwicklung der Inlandsnachfrage sowie der jeweiligen Konsum- und Reiseeigung in den für uns wichtigsten Märkten aus. Diese Prognosen sind risikobehaftet und waren in der Vergangenheit mehrfach nicht zutreffend. Angesichts dieser Unwägbarkeiten sind die in unserer Planung enthaltenen Ziele zu Umsatz, Ergebnis und operativem Cash Flow naturgemäß mit Risiken behaftet.

Risiken bei der Neuausrichtung der Geschäftsfelder und Restrukturierung

Die Fusion von Thomas Cook und MyTravel wird plangemäß vorangetrieben. Hiervon erwarten wir vor allem in Großbritannien sowie auf Ebene des Teilkonzerns signifikante Synergien. Inzwischen zeigt sich, dass die ursprünglich in der Höhe von 140 Mio. € erwarteten Synergien deutlich übertroffen werden. Nach derzeitiger Einschätzung werden die Synergien, die durch vielfältige Maßnahmen hinterlegt sind, jetzt mindestens 200 Mio. € betragen. Die erfolgreiche Umsetzung des komplexen Integrationsprozesses ist dabei naturgemäß mit Risiken behaftet.

Diese, wie auch die im Folgenden beschriebenen Risiken, sind die natürlichen Begleiterscheinungen unternehmerischen Handelns. Das im Konzern etablierte Risikomanagementsystem sorgt durch systematisches Monitoring, Controlling und Reporting dafür, dass Risiken frühzeitig erkannt und bewertet werden und dass entsprechende Aktionen zur Handhabung von Risiken die Erreichung der gesetzten unternehmerischen Ziele sicherstellen.

Die Neuausrichtung der bestehenden Geschäftsfelder betrifft insbesondere die Handelssegmente des Arcandor Konzerns: Karstadt und Primondo. Im stationären Einzelhandel werden vorrangig die Neuausrichtung des Category Managements der Warenhäuser, der weitere Ausbau des Premium Segments, die Weiterentwicklung des Geschäfts mit Konzessionären, die Umsetzung grundlegender Veränderungen in der Beschaffungspolitik sowie die Neuordnung der Aufbau- und Ablauforganisation verfolgt. Bei Primondo stehen im Geschäftsjahr 2007/2008 die abschließende Umsetzung der Restrukturierungsvorhaben, die Weiterführung der grundlegenden Neuausrichtung der Universalversender im In- und Ausland mit einer konsequenten Markenausrichtung, die Forcierung des E-Commerce-Geschäfts sowie die Fortsetzung des renditeorientierten Wachstums im Spezialversand im Vordergrund. Dazu werden die umfangreichen Maßnahmen (insbesondere der Quelle Relaunch, Personalanpassungen, die Analyse der Werbemittelstreuung und -konzeption) weiterentwickelt und umgesetzt. Die Neuausrichtung der Segmente ist mit entsprechenden Maßnahmen in die Businessplanung des Konzerns eingeflossen. Aufgrund der Komplexität solcher Prozesse sind die in der Planung enthaltenen Ziele naturgemäß zeitlich und inhaltlich mit Risiken behaftet.

Finanzrisiken

Bei den Finanzrisiken sind neben den Zins- und Währungsrisiken auch die Risiken der Finanzierungssphäre zu nennen. Im Rahmen der Konzernfinanzierung verfügen die Kreditgeber über die üblichen Kündigungsrechte für den Fall der Nichteinhaltung bestimmter vertraglich festgeschriebener Finanzrelationen („Covenants“) für den Konzern. Darüber hinaus existieren marktübliche Anforderungen mit Blick auf regelmäßige Informationspflichten gegenüber den Kreditgebern. Auch Verletzungen solcher Pflichten könnten zu einem vorzeitigen Kündigungsrecht führen.

Bei Unterstellung der sicheren Verfügbarkeit der Konzernfinanzierung muss dafür gesorgt werden, dass negative Beeinflussungen und Planabweichungen (z. B. bei den geplanten Desinvestitionen und Kapitalmaßnahmen) nicht zur Überschreitung des zur Verfügung stehenden Dispositionsrahmens führen. Eine Optimierung

des erforderlichen Liquiditätsbedarfs bei unterjährigen Finanzierungsspitzen kann durch die konsequente Umsetzung des verbesserten Liquiditätsplanungs- und -monitoringssystems (Monitoring des Bottom Up-Liquiditätsbedarfs im Konzern im Zusammenhang mit einer monatlich rollierenden Finanzplanung) erreicht werden. Des Weiteren nehmen wir ein aktives Management unserer Kreditlinien vor.

Die finanziellen Auswirkungen der Risiken werden durch den Einsatz geeigneter Finanzinstrumente gemindert. So sieht z. B. die Sicherungspolitik von Thomas Cook insbesondere die Absicherung des Treibstoffbedarfs des laufenden Flugplans zu 95 % und die Absicherung des Währungsrisikos durch Devisentermingeschäfte vor. Wie bei solchen Instrumenten üblich, stellt ein grundsätzlich nicht auszuschließender hieraus resultierender Wertberichtigungsbedarf zu Bilanzstichtagen ein Risiko für den Konzern dar.

Die Handelssegmente Karstadt und Primondo sind bei der Versorgung mit Waren und Dienstleistungen auf Fremdanbieter angewiesen. Im Bereich der Handelssegmente hat der Großteil der Lieferanten seine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an die Arcandor Gesellschaften über Warenkreditversicherungen versichert. Eine denkbare Verminderung oder Beendigung des Engagements der Kreditversicherer könnte zu Warenlieferungen nur gegen Vorkasse und zu Umsatzeinbußen bei ausbleibenden Warenlieferungen führen. Zur Sicherung des Kreditversicherungsengagements werden die Versicherungsgeber regelmäßig über den Geschäftsverlauf informiert und die vereinbarten Zahlungsziele gegenüber den Lieferanten konsequent eingehalten. Aus der Kooperation mit Li & Fung Ltd. erwarten wir positive Liquiditätseffekte. Durch die Bündelung der Einkaufsvolumina einzelner Kanäle auf Li & Fung wird eine signifikante kumulierte Verbesserung des Working Capitals bis zum Jahre 2010 prognostiziert.

Eine zeitliche Verzögerung oder eine nicht in vollem Umfang vorgenommene Übertragung des Einkaufsvolumens auf Li & Fung könnte zu Planabweichungen hinsichtlich des Liquiditätsbedarfs führen und Auswirkungen auf die geplante Verbesserung des Working Capitals haben. Zur Unterstützung dieses Prozesses wurde ein Maßnahmencontrolling eingeführt, das den Working Capital-Effekt aus der Kooperation durch zeitnahe Ergebnisanalysen überwacht.

Darüber hinaus können sich grundsätzlich bei nicht planmäßigem Geschäftsverlauf beziehungsweise erheblichen Änderungen im Kapitalmarkt Risiken aus der bilanziellen Bewertung von immateriellen Vermögenswerten (Geschäfts- und Firmenwerte, Warenzeichen und sonstige Immaterielle Vermögenswerte) sowie der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte ergeben. Durch rechtzeitiges Gegensteuern aufgrund solider Führungs- und Controllingdaten lassen sich solche Risiken jedoch reduzieren.

Aus den unterschiedlichen Outsourcing-Verträgen, insbesondere im IT-Bereich sowie im Bereich der Logistik und Beschaffung, ergeben sich Risiken aus der Unterschreitung von Mindestabnahmen und gegebenen sonstigen Zusagen seitens des Arcandor Konzerns.

Prozessrisiken

Das im Geschäftsbericht 2006 aufgeführte Risiko bezüglich der Klagen einiger Wertheim-Erben sowie der Jewish Claims Conference (JCC) entfällt. Im März 2007 hat sich die Arcandor AG mit der JCC, als Vertreterin der Wertheim-Erben, nach jahrelangem Rechtsstreit geeinigt. Mit dieser Vereinbarung wurden alle offenen Fragen zwischen den Parteien erledigt. Dies betrifft auch die Rücknahme der von Mitgliedern der Familie Wertheim in den USA erhobenen Schadensersatzklagen.

IT-Risiken

Die wesentlichen Leistungsprozesse im Arcandor Konzern werden überwiegend IT-gestützt erbracht. Gegen einen etwaigen drohenden Datenverlust oder den Ausfall der IT-Systeme im touristischen Bereich, dem stationären Einzelhandel als auch im Versand haben wir umfangreiche Maßnahmenpakete sowie Back Up- und Sicherungssysteme implementiert.

Gleichzeitig haben wir im aktuellen Rumpfgeschäftsjahr durch die Übertragung des operativen IT-Betriebs auf EDS sowie die Integration einer konzerninternen IT-Governance-Funktion unser IT-Risikoportfolio neu strukturiert. Durch die Anbindung an einen leistungsstarken international aufgestellten Partner erwarten wir durch noch effizientere Gestaltung der Prozesse und durch eine größere Einkaufsmacht im IT-Bereich signifikante Einsparungen. Hierzu wurden umfangreiche Maßnahmenpakete definiert, welche sich zurzeit in der Realisierung befinden. Die erfolgreiche Realisierung dieser komplexen Maßnahmen ist dabei naturgemäß mit Umsetzungsrisiken behaftet.

Im Segment Thomas Cook integrieren wir im Rahmen des konzernweiten IT-Projekts „Globe“ die neusten Entwicklungen in die touristischen Reisebuchungs- und Angebotsplattformen. Aufgrund seiner zukunftsweisenden Bedeutung wird das IT-Projekt „Globe“ für Thomas Cook von einer eigenen Organisation geleitet und durch ein eigenes Risikomonitoring eng gesteuert und überwacht.

Steuerliche Risiken

Im Arcandor Konzern sind für mögliche steuerliche Risiken aufgrund von Betriebsprüfungen, finanzgerichtlichen sowie außergerichtlichen Verfahren Rückstellungen gebildet. Derzeit laufen in mehreren Gesellschaften des Arcandor Konzerns Betriebsprüfungen, die zu Steuernachzahlungen führen könnten. Darüber hinaus besteht grundsätzlich das Risiko, dass sich durch Veränderungen von Steuergesetzen oder Rechtsprechungen die Steuerbelastung für die Gesellschaft ungünstig entwickelt. Veränderungen der steuerlichen Gesetze können sich auch auf aktive und passive latente Steuern auswirken.

Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand der Arcandor AG geht davon aus, dass seit dem 11. Dezember 2001 die Abhängigkeit von Partnern eines Stimmrechtspools im Sinne des § 312 AktG gegeben ist. Am 30. September 2007 betrug der Stimmrechtsanteil 55,5477%.

Folgende Partner gehören dem Stimmrechtspool an:

- Madeleine Schickedanz
- Madeleine Schickedanz Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG
- Leo Herl
- Grisfonta AG
- Martin Dedi
- Martin Dedi Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG

Demgemäß hat der Vorstand einen Abhängigkeitsbericht für das Rumpfgeschäftsjahr 2007 – versehen mit dem uneingeschränkten Testat der BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf – über alle Beziehungen der Gesellschaft zu den Partnern des Stimmrechtspools erstellt.

Der Vorstand erklärt am Schluss des Berichts: „Unsere Gesellschaft hat keine berichtspflichtigen Rechtsgeschäfte vorgenommen oder Maßnahmen getroffen oder unterlassen.“

Prognosebericht

Die Chancen für die zukünftige Entwicklung des Arcandor Konzerns liegen vor allem in der Entwicklung der operativen Bereiche des Konzerns.

Für das Geschäftsjahr 2007/2008 erwarten wir in allen drei operativen Bereichen eine positive Entwicklung. Thomas Cook wird erstmalig für das gesamte Geschäftsjahr als Thomas Cook Group plc zu 100% konsolidiert. Infolge der Anpassung des Wirtschaftsjahres an den Arcandor Konzern auf den 30. September wird der Touristikkonzern jedoch nur mit elf Monaten (im Konzernabschluss) enthalten sein.

Die Thomas Cook Group plc ist im ersten vollen Geschäftsjahr nach dem Börsengang gut aufgestellt. Die Unternehmensgruppe generiert einen starken Cash Flow und verfügt über eine solide Bilanzstruktur. Auf Basis ihres Asset Light-Geschäftsmodells ist Thomas Cook sehr flexibel und kann Kapazitäten schnell an sich verändernde Rahmenbedingungen anpassen. Das macht Thomas Cook weniger anfällig für externe Einflüsse. Nach erfolgreicher Integration des Geschäfts von Thomas Cook und MyTravel stehen die Zeichen im Geschäftsjahr 2007/2008 auf Expansion und Steigerung der Rentabilität. Schwerpunkte sind die weitere Optimierung und Stärkung des Pauschalreisegeschäfts, Expansion bei Individualreisen und im Internetgeschäft sowie Wachstum bei den Financial Services. Neben organischem Wachstum sind auf Basis der guten Finanzsituation auch weitere Akquisitionen denkbar. Thomas Cook beabsichtigt, nach erfolgreicher Zustimmung durch die Hauptversammlung, ein Aktien-Rückkauf-Programm in Höhe von ca. 375 Mio. € durchzuführen. Das Ziel für das Geschäftsjahr 2009/2010 ist ein EBITDA von mehr als 800 Mio. €.

Primondo soll auch im laufenden Geschäftsjahr weiter wachsen. Zu den wesentlichen Hebeln gehören der Ausbau des Multi-Channel-Netzwerks mit Schwerpunkt E-Commerce und Tele-shopping, die weitere Steigerung der Kundenzahl, ein effizientes

Marketing, die Verbesserung der Handelsspanne durch günstigere Einkaufskonditionen sowie die weitere Senkung der Infrastrukturkosten. E-Commerce und Teleshopping sollen in der Primondo Gruppe in wenigen Jahren den gleichen Umsatz erwirtschaften wie heute das traditionelle Kataloggeschäft. Der Umsatz im Spezialversand soll in den kommenden Jahren ebenfalls wachsen. Im Ausland setzt Primondo die Expansion in Mittel-Ost-Europa fort und wird die Marktposition systematisch ausbauen. Neben dem klassischen Versandgeschäft soll das Teleshopping einen zusätzlichen Wachstumsschwerpunkt bilden.

Karstadt wird die Repositionierung zügig vorantreiben. Im Mittelpunkt stehen Serviceorientierung, innovatives Marketing, die weitere Implementierung des Category Managements und die Neuausrichtung der Häuser in Richtung „moderner Marktplatz“ beziehungsweise „Idealhaus“. Karstadt konzentriert sich dabei auf margenstarke, hochrentable Konsumfelder mit einer starken Marktposition und einer hohen eigenen Kompetenz. Dazu zählen insbesondere Fashion, Beauty und Living. Konsumfelder, in denen sich Karstadt nicht hinreichend vom Markt differenzieren kann, werden flächenmäßig zurückgefahren beziehungsweise in Analogie zu internationalen Standards vermietet oder an Konzessionäre übergeben.

Parallel zur operativen Verbesserung wird das Arcandor Management die Marktkonsolidierung in den Kerngeschäftsfeldern weiter aktiv vorantreiben. Wir haben in allen Geschäftsbereichen vielfältige Optionen, um über gezielte M&A-Aktivitäten den Wert des Arcandor Konzerns zu steigern. Ein wesentliches Ziel in den Handelssegmenten ist das Erreichen der Kapitalmarktfähigkeit.

Aufgrund der Neuausrichtung des Konzerns werden für das Geschäftsjahr 2008/2009 ein Konzernumsatz von mehr als 23 Mrd. € und ein bereinigtes EBITDA von mehr als 1,3 Mrd. € erwartet.

Nachtragsbericht

PRIMONDO VERÄUSSERT NEBUS AN ANDLINGER & COMPANY

Im Oktober 2007 fand der Verkauf der NeBus Gruppe an die Investment- und Management-Gruppe Andlinger & Company statt. Die NeBus Gruppe ist ein Spezialanbieter von Kundenbindungs- und Verkaufsförderprogrammen mit Sitz in den Niederlanden und weiteren Aktivitäten in Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, der Tschechischen Republik, der Schweiz, der Slowakei und Spanien.

LOI ZUR VERÄUSSERUNG DER 49 %-BETEILIGUNG AN HIGHSTREET UNTERZEICHNET

Die Arcandor AG hat im Dezember 2007 einen Letter of Intent unterzeichnet, der den Verkauf der 49 %-Beteiligung an der Immobiliengesellschaft Highstreet zum Inhalt hat. Arcandor wird seinen Gesellschaftsanteil in Höhe von 49 % an ein Bieterkonsortium, geführt von DB RREEF, Tochtergesellschaft der Deutschen Bank, der Mailänder Pirelli RE und der Borletti Group, verkaufen. Mit dem Verkauf der Highstreet-Anteile wird sich Arcandor vom gesamten Warenhaus-Immobilienportfolio trennen.

VERKAUF VON 51 % AN NECKERMANN.DE

In einem weiteren Schritt hat die Arcandor AG im Dezember 2007 eine Vereinbarung zum Verkauf von 51 % der Gesellschaftsanteile an neckermann.de getroffen. Erwerber ist der Finanzinvestor Sun Capital Partners, Florida/USA. Die operative Führung an neckermann.de wird wie geplant an den neuen Mehrheitseigner abgegeben.

DER KONZERNABSCHLUSS

102 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

103 Konzern-Bilanz

104 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

105 Konzern-Kapitalflussrechnung

106 Konzern-Anhang

106 Segmentangaben

108 Rechnungslegung

116 Konsolidierung

123 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

128 Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

150 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

150 Segmentberichterstattung

151 Sonstige Angaben

Bestätigungsvermerk

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2007

Angaben in Tsd. €	Textziffer Anhang	01.01.2007 -30.09.2007	01.01.2006 -31.12.2006*	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1	14.594.024	13.142.954	11,0
Wareneinsatz und Aufwendungen für touristische Leistungen	2	-9.638.552	-7.862.806	-22,6
Rohhertrag		4.955.472	5.280.148	-6,1
Andere aktivierte Eigenleistungen	3	28.966	61.412	-52,8
Betriebliche Erträge	4	1.595.672	2.100.720	-24,0
Personalaufwand	5	-2.162.595	-2.196.583	1,5
Betriebliche Aufwendungen	6	-3.225.860	-4.193.461	23,1
Sonstige Steuern	7	-14.062	-29.030	51,6
Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		1.177.593	1.023.206	15,1
Abschreibungen (ohne Firmenwertabschreibungen)	8	-388.955	-346.000	-12,4
davon außerplanmäßig		-17.907	-71.043	74,8
Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Firmenwertabschreibungen (EBITA)		788.638	677.206	16,5
Firmenwertabschreibungen	9	-	-21.817	-
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)		788.638	655.389	20,3
Beteiligungsergebnis	10	6.226	-15.660	139,8
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	11	12.677	5.672	123,5
Zinsergebnis	12	-137.704	-226.026	39,1
Übriges Finanzergebnis	13	-10.147	21.513	-147,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)		659.690	440.888	49,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14	-260.124	132.006	-
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		399.566	572.894	-30,3
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	15	-264.386	-240.618	-9,9
Konzernergebnis vor Minderheiten		135.180	332.276	-59,3
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	16	-118.886	-1.933	-
Konzernergebnis nach Minderheiten		16.294	330.343	-95,1
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in €	17	0,08	1,65	-95,2
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen		1,36	2,85	-52,3
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		-1,28	-1,20	-6,7
Ergebnis je Aktie (verwässert) in €	17	0,10	1,55	-93,8
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen		1,29	2,65	-51,4
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen		-1,19	-1,10	-8,3

* Die Daten wurden angepasst.

KONZERN-BILANZ

zum 30. September 2007

AKTIVA

Angaben in Tsd. €	Textziffer Anhang	30.09.2007	31.12.2006*	Veränderung in %
Immaterielle Vermögenswerte	18	4.507.666	973.233	-
Sachanlagen	19	1.887.686	1.024.549	84,2
Anteile an assoziierten Unternehmen	20	157.510	96.852	62,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	21	407.631	388.649	4,9
davon Wertpapiere		12.643	11.648	8,5
Langfristige Ertragsteuerforderungen		5.410	21.763	-75,1
Sonstige langfristige Vermögenswerte	22	159.863	110.777	44,3
Latente Steuern	23	676.404	262.901	157,3
Langfristige Vermögenswerte		7.802.170	2.878.724	171,0
Vorräte	24	1.288.746	1.242.458	3,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25	685.856	397.376	72,6
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen		54.105	26.545	103,8
Sonstige Forderungen und Sonstige Vermögenswerte	26	1.669.461	971.373	71,9
Flüssige Mittel und Wertpapiere	27	1.505.643	1.152.091	30,7
Kurzfristige Vermögenswerte		5.203.811	3.789.843	37,3
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	28	1.204.040	1.302.191	-7,5
Bilanzsumme		14.210.021	7.970.758	78,3

PASSIVA

Angaben in Tsd. €	Textziffer Anhang	30.09.2007	31.12.2006*	Veränderung in %
Gezeichnetes Kapital		551.098	514.592	7,1
Rücklagen		1.205.783	639.102	88,7
Anteile anderer Gesellschafter		721.247	11.073	-
Eigenkapital	29	2.478.128	1.164.767	112,8
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	30	1.191.000	1.000.927	19,0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	31	1.017.175	712.078	42,8
Pensionsrückstellungen	32	1.024.557	821.145	24,8
Andere langfristige Rückstellungen	33	555.435	353.205	57,3
Latente Steuern	23	404.622	6.043	-
Langfristige Verbindlichkeiten		4.192.789	2.893.398	44,9
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	30	1.276.164	192.148	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34	2.671.050	1.404.136	90,2
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	31	10.011	28.749	-65,2
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	31	2.296.858	952.132	141,2
Kurzfristige Rückstellungen	35	704.969	447.982	57,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten		6.959.052	3.025.147	130,0
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	28	580.052	887.446	-34,6
Bilanzsumme		14.210.021	7.970.758	78,3

* Die Daten wurden angepasst.

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

für die Zeit vom 1. Januar 2006 bis zum 30. September 2007

Angaben in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen				Kumulierte Währungsdifferenzen	Anteile anderer Gesellschafter	Konzern-Eigenkapital Gesamt
			Sonstige Gewinnrücklagen*	Rücklage aus Zwischenergebniseliminierung	Neubewertungsrücklage	Neubewertungsrücklage sukzessiver Erwerb			
Anfangsbestand 01.01.2006	510.398	629.424	-854.239	-	26.479	-	-9.868	16.745	318.939
Differenzen aus der Währungsumrechnung	-	-	-	-	-	-	750	526	1.276
Veränderungen aus Abgängen und der Bewertung originärer und derivativer Finanzinstrumente	-	-	-	-	-43.306	-	-	-	-43.306
Konsolidierungskreisveränderungen	-	-	-	-	1.352	-	-713	-7.099	-6.460
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	-	-	-	-	-41.954	-	37	-6.573	-48.490
Konzernergebnis	-	-	330.343	-	-	-	-	1.933	332.276
Eliminierte Zwischenergebnisse	-	-	-	548.674	-	-	-	-	548.674
	-	-	330.343	548.674	-41.954	-	37	-4.640	832.460
Ausübung der Wandelanleihe/Stock Options	4.194	10.206	-	-	-	-	-	-	14.400
Dividenden	-	-	-	-	-	-	-	-1.032	-1.032
Endbestand 31.12.2006	514.592	639.630	-523.896	548.674	-15.475	-	-9.831	11.073	1.164.767
Anfangsbestand 01.01.2007	514.592	639.630	-523.896	548.674	-15.475	-	-9.831	11.073	1.164.767
Differenzen aus der Währungsumrechnung	-	-	-	-	-	-	-27.583	-25.793	-53.376
Veränderungen aus Abgängen und der Bewertung originärer und derivativer Finanzinstrumente	-	-	-	-	-9.682	-	-	-	-9.682
Fair Value-Bewertung IAS 39	-	-	-	-	277.782	-	-	-	277.782
Konsolidierungskreisveränderungen	-	-	-	-	-	-	-	11.252	11.252
Zugang aus sukzessivem Erwerb	-	-	-	-	-	258.237	-	-	258.237
Effekt aus Aktientausch mit MyTravel	-	-	427.094	-	-	-	-	610.255	1.037.349
Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	-	-	427.094	-	268.100	258.237	-27.583	595.714	1.521.562
Konzernergebnis	-	-	16.294	-	-	-	-	118.886	135.180
Eliminierte Zwischenergebnisse	-	-	-	-548.674	-	-	-	-	-548.674
	-	-	443.388	-548.674	268.100	258.237	-27.583	714.600	1.108.068
Ausübung der Wandelanleihe	22.503	45.548	-	-	-	-	-	-	68.051
Ausgabe eigener Aktien	14.003	127.665	-	-	-	-	-	-	141.668
Dividenden	-	-	-	-	-	-	-	-4.426	-4.426
	36.506	173.213	-	-	-	-	-	-4.426	205.293
Endbestand 30.09.2007	551.098	812.843	-80.508	-	252.625	258.237	-37.414	721.247	2.478.128

* Die Daten wurden angepasst.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2007

Angaben in Tsd. €	Textziffer Anhang	01.01.2007 - 30.09.2007	01.01.2006 - 31.12.2006*
EBITDA		1.177.593	1.023.206
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		-977.536	-1.041.644
Währungsgewinne/-verluste		1.808	-10.347
Zu-/Abnahme der langfristigen Rückstellungen (ohne Pensions- und Steuerrückstellungen)		122.076	-42.928
Verbrauch der Zuführung zur Rückstellung für Restrukturierungseffekte		-87.039	-194.739
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		-72.822	-280.919
Brutto-Cash Flow		164.080	-547.371
Veränderungen des Working Capitals		62.861	380.965
Veränderungen anderer Aktiva/Passiva		-137.824	337.282
Erhaltene Dividenden		14.427	2.981
Zahlungen/Erstattungen von Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-89.019	-72.384
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	38	14.525	101.473
Ein-/Auszahlungen für Akquisitionen von Tochtergesellschaften abzüglich erworbener Flüssiger Mittel		8.649	-479
Einzahlungen aus Desinvestitionen von Tochtergesellschaften abzüglich veräußerter Flüssiger Mittel		9.419	108.714
Auszahlungen zum Erwerb von Sachanlagen sowie Immateriellen Vermögenswerten		-254.422	-233.730
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte		-51.166	-178.604
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen sowie Immateriellen Vermögenswerten		255.666	3.202.967
Einzahlungen aus der Veräußerung von langfristigen finanziellen Vermögenswerten		10.011	18.516
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	39	-21.843	2.917.384
Free-Cash Flow	40	-7.318	3.018.857
Erhaltene Zinsen		81.059	107.734
Gezahlte Zinsen		-118.422	-271.767
Pensionszahlungen		-82.162	-72.960
Aufnahmen/Rückführung von (Finanz-)Krediten		536.899	-2.267.704
Zahlungen von Verbindlichkeiten aus Finance Lease		-78.199	-24.308
Aus-/Einzahlungen für Dividenden und Kapitalerhöhungen		-4.426	4.291
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	41	334.749	-2.524.714
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		327.431	494.143
Zu-/Abnahme des Finanzmittelfonds aus Wechselkurs- oder sonstigen konsolidierungskreisbedingten Veränderungen		-14.769	2.415
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		1.203.721	707.163
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	42	1.516.383	1.203.721

* Die Daten wurden angepasst.

KONZERN-ANHANG

Segmentangaben

AUFTEILUNG NACH SEGMENTEN

Angaben in Tsd. €	Arcandor Konzern		Überleitungsrechnung ¹⁾		Thomas Cook		
	30.09.2007	31.12.2006*	30.09.2007	31.12.2006*	30.09.2007	31.12.2006*	
Umsatz	15.525.206	15.125.737	-	-	8.557.194	3.956.187	
Zinsen aus Kreditgeschäft	96.339	131.584	-	-	-	-	
Innenumsatz	-1.027.521	-2.114.367	-202.327	-470.117	-109.357	-69.460	
Konzernumsatz	14.594.024	13.142.954	-202.327	-470.117	8.447.837	3.886.727	
Konzernumsatz (bereinigt)	14.280.909	12.356.854	-110.857	-169.264	8.447.837	3.886.727	
Wareneinsatz und Aufwendungen für touristische Leistungen	-9.638.552	-7.862.806	8.444	39.280	-6.371.317	-2.771.349	
Rohortrag	4.955.472	5.280.148	-193.883	-430.837	2.076.520	1.115.378	
Andere aktivierte Eigenleistungen	28.966	61.412	24.476	57.349	-	-	
Betriebliche Erträge und Aufwendungen	-1.630.188	-2.092.741	79.069	251.317	-629.085	-477.897	
Personalaufwand	-2.162.595	-2.196.583	-21.855	-24.511	-923.837	-431.044	
Sonstige Steuern	-14.062	-29.030	-5.042	-4.072	-5.919	-3.417	
EBITDA	1.177.593	1.023.206	-117.235	-150.754	517.679	203.020	
EBITDA (bereinigt)	526.709	399.855	-71.734	-70.284	708.623	199.162	
EBITDA-Marge in % (bereinigt)	3,7	3,2	-	-	8,4	5,1	
Abschreibungen (ohne Firmenwertabschreibung)	-388.955	-346.000	-1.831	-1.406	-243.510	-83.124	
Firmenwertabschreibung	-	-21.817	-	-	-	-	
EBIT	788.638	655.389	-119.066	-152.160	274.169	119.896	
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	12.677	5.672	-	-	6.259	2.421	
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-264.386	-240.618	-	-	-	-	
Segmentvermögen	10.431.342	4.947.735	71.271	86.506	6.452.572	1.412.176	
Segmentsschulden	7.165.665	3.845.516	174.710	162.288	3.977.012	942.826	
Brutto-Cash Flow	164.080	-547.371	-71.496	-174.902	699.412	195.376	
Investitionen ²⁾	254.950	233.730	2.998	4.547	92.981	30.717	
Mitarbeiter (Durchschnitt) ³⁾	Anzahl	95.501	87.436	187	192	32.938	21.015

* Die Daten wurden angepasst.

¹⁾ Die Überleitungsrechnung beinhaltet auch die Tätigkeiten der Holding und Karstadt Finance B. V.

²⁾ Darin nicht enthalten sind die Zugänge aus Finance Leases, aktivierten Rückbaupflichtungen und Geschäfts- oder Firmenwert.

³⁾ Angaben nach HGB; inklusive Auszubildende und aufgegebenen Geschäftsbereichen, Thomas Cook pro forma.

AUFTEILUNG NACH REGIONEN

Angaben in Tsd. €	Arcandor Konzern		Überleitungsrechnung		Inland	
	30.09.2007	31.12.2006*	30.09.2007	31.12.2006*	30.09.2007	31.12.2006*
Umsatz	15.525.206	15.125.737	-	-	9.093.182	11.985.663
Zinsen aus Kreditgeschäft	96.339	131.584	-	-	88.170	119.489
Innenumsatz	-1.027.521	-2.114.367	-313.647	-333.682	-689.187	-1.779.856
Konzernumsatz	14.594.024	13.142.954	-313.647	-333.682	8.492.165	10.325.296
Wareneinsatz und Aufwendungen für touristische Leistungen	-9.638.552	-7.862.806	282.376	298.346	-5.416.452	-6.107.661
Rohortrag	4.955.472	5.280.148	-31.271	-35.336	3.075.713	4.217.635
EBITDA	1.177.593	1.023.206	2.636	-5.520	748.896	912.000
EBIT	788.638	655.389	2.708	-5.505	467.313	585.414
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-264.386	-240.618	395	3.546	-267.735	-183.527
Segmentvermögen	10.431.342	4.947.735	-230.600	-70.702	3.959.256	3.405.799
Segmentsschulden	7.165.665	3.845.516	-25.556	-26.737	3.748.984	3.002.948
Investitionen	254.950	233.730	-	-12.875	182.808	209.443

* Die Daten wurden angepasst.

Primondo		Karstadt		Dienstleistungen		Immobilien	
30.09.2007	31.12.2006*	30.09.2007	31.12.2006*	30.09.2007	31.12.2006*	30.09.2007	31.12.2006*
3.610.036	5.609.599	3.078.627	4.945.953	179.683	299.529	99.666	314.469
82.440	114.715	-	-	13.899	16.869	-	-
-687.401	-1.493.848	-27.719	-47.109	-717	-33.833	-	-
3.005.075	4.230.466	3.050.908	4.898.844	192.865	282.565	99.666	314.469
2.889.445	3.984.189	2.861.619	4.372.637	192.865	282.565	-	-
-1.477.680	-2.127.448	-1.747.184	-2.883.637	-50.815	-119.652	-	-
1.527.395	2.103.018	1.303.724	2.015.207	142.050	162.913	99.666	314.469
2.215	1.478	1.640	2.369	635	216	-	-
-1.108.929	-1.722.311	-708.979	-987.774	-109.730	-11.542	847.466	855.466
-519.370	-682.685	-657.739	-947.098	-39.203	-107.046	-591	-4.199
-2.492	-15.075	-48	-88	-1	-442	-560	-5.936
-101.181	-315.575	-61.402	82.616	-6.249	44.099	945.981	1.159.800
-72.907	-40.942	-34.014	145.850	-3.631	23.051	372	143.018
-2,5	-1,0	-1,2	3,3	-1,9	8,2	-	-
-48.979	-129.191	-75.286	-95.092	-4.812	-19.073	-14.537	-18.114
-	-2.034	-	-	-	-19.073	-	-
-150.160	-446.800	-136.688	-12.476	-11.061	5.243	931.444	1.141.686
41	-647	-	-	6.439	3.298	-62	600
-264.386	-240.618	-	-	-	-	-	-
2.208.639	1.679.864	1.284.780	1.345.585	176.531	192.884	237.549	230.720
1.855.319	1.524.705	855.827	882.105	41.219	72.442	261.578	261.150
-357.703	-645.974	-95.494	-30.935	-8.699	7.232	-1.940	101.832
91.533	68.701	62.252	119.842	5.186	9.531	-	392
28.537	29.519	32.986	34.275	838	2.371	15	64

Westeuropa		Osteuropa		Übrige Länder	
30.09.2007	31.12.2006*	30.09.2007	31.12.2006*	30.09.2007	31.12.2006*
6.035.548	2.869.051	274.275	236.380	122.201	34.643
8.043	11.808	126	287	-	-
-24.144	-1.342	-543	-188	-	701
6.019.447	2.879.517	273.858	236.479	122.201	35.344
-4.230.025	-1.916.436	-170.038	-136.813	-104.413	-242
1.789.422	963.081	103.820	99.666	17.788	35.102
420.242	101.894	7.325	7.778	-1.506	7.054
314.424	66.966	5.714	5.976	-1.521	2.538
1.067	-56.532	1.887	-4.105	-	-
6.244.489	1.556.451	81.828	46.093	376.369	10.094
3.233.583	845.191	38.836	22.608	169.818	1.506
64.774	33.904	5.352	2.491	2.016	767

Rechnungslegung

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Arcandor AG als Konzernobergesellschaft ist unter der Firma ARCANDOR Aktiengesellschaft beim Amtsgericht Essen, Deutschland, (HRB 1783) eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Essen. Die Anschrift lautet: Arcandor AG, Theodor-Althoff-Straße 2, 45133 Essen, Deutschland.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Mai 2007 wurde die ehemalige KARSTADT QUELLE Aktiengesellschaft in ARCANDOR Aktiengesellschaft umfirmiert. Die Änderung der Firma wurde mit der Eintragung ins Handelsregister am 22. Juni 2007 wirksam. Die Arcandor AG zählt mit den Bereichen Karstadt und Primondo zu einem der größten Warenhaus- und Versandhandelskonzerne in Europa sowie mit ihrem Touristikbereich Thomas Cook zu einem der größten Reiseunternehmen der Welt.

Der Vorstand hat den Konzernabschluss und den Konzern-Lagebericht zum 30. September 2007 am 3. Januar 2008 aufgestellt und zur Vorlage an den Aufsichtsrat freigegeben.

GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Konzernabschluss der Arcandor AG zum 30. September 2007 wurde nach den am Bilanzstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 HGB und § 315a Abs. 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS, die International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC). Bis auf eine Regelung zum Portfolio Hedge Accounting des IAS 39 sind alle am Bilanzstichtag verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen durch die Europäische Kommission in EU-Recht übernommen worden. Die entsprechende Regelung ist für die Arcandor AG im Berichtsjahr nicht relevant. Insofern entspricht der Konzernabschluss der Arcandor AG den IFRS.

Der Konzernabschluss umfasst die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Bilanz, die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals, die Konzern-Kapitalflussrechnung und den Anhang (Notes). Darüber hinaus wird ein Konzern-Lagebericht erstellt.

Der Konzernabschluss ist in EURO aufgestellt. Alle Beträge werden, soweit nicht besonders darauf hingewiesen wird, in Tausend EURO (Tsd. €) angegeben. Vermögenswerte und Schulden werden ihren Fristigkeiten entsprechend in lang- und kurzfristiges Vermögen beziehungsweise Schulden unterteilt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Das Geschäftsjahr der Arcandor AG und ihrer einbezogenen Tochterunternehmen wurde in der Berichtsperiode vom Kalenderjahr auf eine am 30. September endende Periode umgestellt. Dies dient zum einen der Entlastung des Personals von den Jahresabschlussarbeiten während des Weihnachtsgeschäfts und zum anderen kann zukünftig das Ergebnis aufgrund des schon im ersten Quartal des Geschäftsjahres enthaltenen Weihnachtsgeschäfts besser eingeschätzt werden. Das Geschäftsjahr 2007 ist somit ein Rumpfgeschäftsjahr und umfasst neun Monate. Die Vergleichsperiode des Vorjahres umfasst zwölf Monate und endet am 31. Dezember 2006. Ab dem Geschäftsjahr 2007/2008 läuft die Berichtsperiode des Arcandor Konzerns dann grundsätzlich vom 1. Oktober bis zum 30. September.

Die Einbeziehung der aus dem Zusammenschluss der Thomas Cook AG und der MyTravel plc hervorgegangenen Thomas Cook Group plc in den Konzernabschluss der Arcandor AG zum 30. September 2007 erfolgte basierend auf einem zum 31. Oktober 2007 aufgestellten Teilkonzernabschluss der Thomas Cook Group plc. Ein Zwischenabschluss wurde aufgrund organisatorischer Restriktionen nicht erstellt. Wesentliche Veränderungen zwischen dem 30. September 2007 und dem 31. Oktober 2007 werden im Konzernabschluss berücksichtigt.

Die Einbeziehung der Thomas Cook AG und ihrer Tochtergesellschaften erfolgte für das Geschäftsjahr 2006 abweichend vom Stichtag der Arcandor AG aufgrund ihres Geschäftsjahres vom 1. November bis zum 31. Oktober auf Basis des Thomas Cook Teilkonzernabschlusses zum 31. Oktober 2006. Ein Zwischenabschluss wurde aufgrund organisatorischer Restriktionen nicht erstellt. Wesentliche Veränderungen zwischen dem 31. Oktober 2006 und dem 31. Dezember 2006 wurden im Konzernabschluss berücksichtigt.

Abweichend zum Vorjahr sind über die Konsolidierung der Thomas Cook Group plc im Berichtsjahr sämtliche Vermögenswerte und Schulden der Thomas Cook AG und der MyTravel plc sowie deren Tochtergesellschaften mit ihren Werten zum 31. Oktober 2007 enthalten. Die Erträge und Aufwendungen der Thomas Cook AG und deren Tochtergesellschaften sind für die Periode vom 1. November 2006 bis zum 1. April 2007 aufgrund der quotalen Einbeziehung zu 50% und für die Periode vom 2. April bis zum 31. Oktober 2007 zu 100% ausgewiesen. Die Erträge und Aufwendungen der MyTravel plc und deren Tochtergesellschaften wurden für die Periode vom 19. Juni bis zum 31. Oktober 2007 berücksichtigt. Die Auswirkungen des Zusammenschlusses der Thomas Cook und der MyTravel auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind auf den Seiten 120 und 121 erläutert.

Der Zusammenschluss der Thomas Cook AG und der MyTravel plc erfolgte durch Aktientausch. Hierbei erhielt der Arcandor Konzern aufgrund der Einbringung der Thomas Cook AG in die Thomas Cook Group plc 52% der ausstehenden Anteile der Thomas Cook Group plc. Die Einbringung der Thomas Cook AG in die Thomas Cook Group plc ist gemäß IFRS 3.10 als eine „transaction under common control“ zu klassifizieren und insofern ausdrücklich vom Anwendungsbereich des IFRS 3 ausgenommen. Die Veränderung in der Eigentümerstruktur wurde erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Geänderte oder neue IFRS und sich hieraus ergebende Ausweis-, Ansatz- oder Bewertungsänderungen

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 haben sich folgende Standards und Interpretationen geändert beziehungsweise waren aufgrund der Übernahme in EU-Recht oder des Inkrafttretens der Regelung erstmalig verpflichtend anzuwenden:

IFRS 7 „Financial Instruments: Disclosures“

IFRS 7 wurde am 18. August 2005 veröffentlicht, am 11. Januar 2006 in EU-Recht übernommen und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnen. IFRS 7 ersetzt IAS 30 „Disclosures in the Financial Statements of Banks and Similar Institutions“ und übernimmt und modifiziert die Vorschriften des IAS 32 „Financial Instruments: Disclosures and Presentation“. IAS 32 wird damit auf Regelungen zum Ausweis reduziert. Mit IFRS 7 werden duplikative und inkonsistente Anforderungen der IAS 30 und IAS 32 eliminiert und die Angabepflichten zu Risiken aus Finanzinstrumenten neu konzipiert. IFRS 7 wurde vom Arcandor Konzern für das am 1. Januar 2007 beginnende Rumpfgeschäftsjahr erstmalig angewandt. Da es sich bei IFRS 7 um eine Vorschrift handelt, die ausschließlich Ausweisfragen regelt, ergaben sich aus der erstmaligen Anwendung keine Effekte auf Ansatz und Bewertung.

Amendments to IAS 1: „Capital Disclosures“

Die Änderungen zu IAS 1 wurden am 18. August 2005 veröffentlicht, am 11. Januar 2006 in EU-Recht übernommen und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnen. Die Änderungen stehen im Zusammenhang mit IFRS 7 „Financial Instruments: Disclosures“ und verpflichten Unternehmen, qualitative Angaben zu Zielen, Methoden und Prozessen beim (Eigen-) Kapitalmanagement zu machen. Die Änderungen zu IAS 1 wurden vom Arcandor Konzern für das am 1. Januar 2007 beginnende Rumpfgeschäftsjahr erstmalig angewandt. Da es sich um eine Vorschrift handelt, die ausschließlich Ausweisfragen regelt, ergaben sich aus der erstmaligen Anwendung keine Effekte auf Ansatz und Bewertung.

IFRIC 7 „Applying the Restatement Approach under IAS 29 Financial Reporting in Hyperinflation Economies“

IFRIC 7 wurde am 24. November 2005 veröffentlicht, am 8. Mai 2006 in EU-Recht übernommen und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. März 2006 beginnen. IFRIC 7 klärt, wie Vergleichszahlen der Vorperiode(n) in einem IFRS-Abschluss anzupassen sind, wenn das Land, dessen Währung die funktionale Währung des bilanzierenden Unternehmens darstellt, (erstmalig) zu einem Hyperinflationland wird. Die Regelungen des IFRIC 7 sind für den Arcandor Konzern zurzeit nicht relevant.

IFRIC 8 „Scope of IFRS 2“

IFRIC 8 wurde am 12. Januar 2006 veröffentlicht, am 8. September 2006 in EU-Recht übernommen und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Mai 2006 beginnen. IFRS 2 „Share-based payments“ regelt die bilanzielle Behandlung der Gewährung von Aktien oder Aktienrechten als Gegenleistung für erhaltene Güter oder Dienstleistungen und bestimmt grundsätzlich für Leistungen an Nicht-Arbeitnehmer eine Bewertung zum Fair Value der empfangenen Güter oder Dienstleistungen. IFRIC 8 stellt klar, dass IFRS 2 auch in solchen Fällen anzuwenden ist, in denen keine direkt identifizierbare adäquate Gegenleistung ersichtlich ist. Die Regelungen des IFRIC 8 sind für den Arcandor Konzern zurzeit nicht relevant.

IFRIC 9 „Reassessment of Embedded Derivatives“

IFRIC 9 wurde am 1. März 2006 veröffentlicht, am 8. September 2006 in EU-Recht übernommen und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juni 2006 beginnen. IAS 39.11 schreibt vor, dass eingebettete Derivate unter bestimmten Bedingungen vom Basisvertrag zu trennen sind. Fraglich war bislang, ob eine solche Trennungsprüfung zu jedem Abschlussstichtag über die gesamte Laufzeit des Vertrags durchzuführen ist. IFRIC 9 stellt nun klar, dass eine Trennungsprüfung während der Vertragslaufzeit grundsätzlich unzulässig ist, es sei denn, dass sich die Vertragsbedingungen und die damit verbundenen Zahlungsströme wesentlich geändert hätten. IFRIC 9 wurde vom Arcandor Konzern für das am 1. Januar 2007 beginnende Rumpfgeschäftsjahr erstmalig angewandt. Die sich aus der Erstanwendung ergebenden Effekte waren unwesentlich.

IFRIC 10 „Interim Financial Reporting and Impairment“

IFRIC 10 wurde am 20. Juli 2006 veröffentlicht, am 1. Juni 2007 in EU-Recht übernommen und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. November 2006 beginnen. In IFRIC 10 wird klargestellt, dass eine unterjährige Wertminderung des Goodwills gemäß IAS 36, die in einem gemäß IAS 34 aufgestellten Zwischenabschluss zu erfassen ist, im darauf folgenden Jahres- oder Zwischenabschluss auch dann nicht rückgängig gemacht werden darf, wenn der Grund für die Wertminderung entfallen ist. Diese Regelung gilt entsprechend für eine gemäß IAS 39 vorgenommene Wertminderung einer Investition in ein Eigenkapitalinstrument oder eines finanziellen Vermögenswerts, der zu Anschaffungskosten bewertet wird. IFRIC 10 wurde vom Arcandor Konzern für das am 1. Januar 2007 beginnende Rumpfgeschäftsjahr erstmalig angewandt. Aus der erstmaligen Anwendung ergaben sich in der Berichtsperiode keine Effekte.

Ausblick auf IFRS-Änderungen in 2007/2008

Folgende IFRS wurden bis zum Bilanzstichtag vom IASB beziehungsweise IFRIC veröffentlicht, sind aber erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwenden beziehungsweise wurden bisher nicht in EU-Recht übernommen. Der Arcandor Konzern hat sich bei den erst in späteren Berichtsperioden verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen dazu entschlossen, von einem möglichen Wahlrecht zur vorzeitigen Anwendung keinen Gebrauch zu machen.

IFRIC 11 „IFRS 2 – Group and Treasury Share Transactions“

IFRIC 11 wurde am 2. November 2006 veröffentlicht, am 1. Juni 2007 in EU-Recht übernommen und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. März 2007 beginnen. IFRIC 11 verlangt, dass eine aktienbasierte Vergütungsvereinbarung, bei der das Unternehmen Güter oder Dienstleistungen (hierzu zählen auch Mitarbeiterleistungen) erhält und im Gegenzug Eigenkapitalinstrumente des Unternehmens gewährt, als „equity-settled“ zu bilanzieren ist. Dies gilt unabhängig davon, wie die Eigenkapitalinstrumente durch das Unternehmen beschafft werden. Des Weiteren regelt IFRIC 11, ob aktienbasierte Vergütungsvereinbarungen einer Konzerngesellschaft als „equity-settled“ oder als „cash-settled“ zu bilanzieren sind, wenn Eigenkapitalinstrumente des Mutterunternehmens gewährt werden. Hierbei ist zu unterscheiden, ob die Aktienoptionen von der Muttergesellschaft oder von einem Konzernunternehmen gewährt werden. IFRIC 11 wurde bisher noch nicht in EU-Recht übernommen. Die Regelungen des IFRIC 11 sind für den Arcandor Konzern relevant und werden erstmalig für das am 1. Oktober 2007 beginnende Geschäftsjahr angewandt werden.

IFRS 8 „Operating Segments“

IFRS 8 wurde am 30. November 2006 veröffentlicht, am 14. November 2007 in EU-Recht übernommen und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. IFRS 8 ersetzt IAS 14 „Segment Reporting“ und ist nahezu identisch mit SFAS 131. Das bisherige primäre und sekundäre Berichtsformat, welches nach Geschäftssegmenten und geografischen Segmenten unterscheidet, wird aufgegeben und in ein einziges Berichtsformat überführt, welches Segmente auf Basis der Informationen abbildet, nach denen das Management das Unternehmen steuert. Daneben sind Angaben zu geografischen Bereichen, zu Produkten und zu wesentlichen Kunden zu machen. Die Regelungen des IFRS 8 sind für den Arcandor Konzern relevant und werden entsprechend dem Standard zukünftig angewandt.

IFRIC 12 „Service Concession Arrangements“

IFRIC 12 wurde am 30. November 2006 veröffentlicht und ist erstmalig für Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 2007 beginnen. Gegenstand der Interpretation ist die Bilanzierung von Dienstleistungsvereinbarungen bei Unternehmen, die im Auftrag von Gebietskörperschaften öffentliche Leistungen, z. B. den Bau von Straßen, Flughäfen oder Energieversorgungsinfrastruktur, anbieten. Während die Verfügungsmacht über die Vermögenswerte bei der öffentlichen Hand verbleibt, ist das Unternehmen vertraglich zum Bau, zum Betrieb und für die Instandhaltung verpflichtet. IFRIC 12 behandelt die Frage, wie die sich aus derartigen vertraglichen Vereinbarungen ergebenden Rechte und Pflichten zu bilanzieren sind. IFRIC 12 wurde bisher noch nicht in EU-Recht übernommen. Auch sind die Regelungen des IFRIC 12 für den Arcandor Konzern zurzeit nicht relevant.

Amendments to IAS 23 „Borrowing Costs“

Die Änderungen zu IAS 23 wurden am 29. März 2007 veröffentlicht und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Die Änderungen eliminieren das Wahlrecht, Fremdkapitalzinsen im Rahmen der Anschaffung oder Herstellung von qualifizierten Vermögenswerten unmittelbar als Aufwand zu erfassen.

In Zukunft sind solche Fremdkapitalzinsen in die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von qualifizierten Vermögenswerten einzubeziehen. Die Änderungen zu IAS 23 sind für den Arcandor Konzern relevant, wurden zum Stichtag aber noch nicht in EU-Recht übernommen.

IFRIC 13 „Customer Loyalty Programmes“

IFRIC 13 wurde am 28. Juni 2007 veröffentlicht und ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2008 beginnen. IAS 18.13 regelt grundsätzlich die separate Anwendung der Ansatzkriterien für die Erfassung von Umsatzerlösen für jeden einzelnen Geschäftsvorfall. Um den wirtschaftlichen Gehalt einzelner Geschäftsvorfälle zutreffend abzubilden, ist es in bestimmten Fällen erforderlich, die Ansatzkriterien auf einzeln abgrenzbare Bestandteile eines Geschäftsvorfalles anzuwenden. Solche Transaktionen werden dann auch als Mehrkomponentenverträge bezeichnet und die entsprechenden Umsätze zu unterschiedlichen Zeitpunkten erfasst. IFRIC 13 stellt nun klar, dass Kundenbindungsprogramme, bei denen später einlösbare Prämien Gutscheine wie z. B. Treuepunkte oder Prämienmeilen vergeben werden, als Mehrkomponentenverträge zu bilanzieren sind. Die Regelungen des IFRIC 13 sind für den Arcandor Konzern relevant, wurden zum Stichtag aber noch nicht in EU-Recht übernommen.

IFRIC 14 „IAS 19 – The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interaction“

IFRIC 14 wurde am 5. Juli 2007 veröffentlicht und ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen. IAS 19.58 beschränkt die Bewertung der Vermögenswerte eines leistungsorientierten Plans auf den Barwert eines wirtschaftlichen Nutzens in Form von Rückerstattungen aus dem Plan oder Minderung künftiger Beitragszahlungen an den Plan („asset-ceiling“). IFRIC 14 regelt die Auswirkungen von Mindestfinanzierungsvorschriften für Pensionspläne auf die in IAS 19.58 festgelegte Bewertungsobergrenze für leistungsorientierte Vermögenswerte oder Schulden und stellt in diesem Zusammenhang verschiedene Sachverhalte klar. Insbesondere werden die Bestimmung der Obergrenze des Überschussbetrags eines Pensionsfonds, der nach IAS 19 als Vermögenswert angesetzt werden kann, die Auswirkung gesetzlicher oder vertraglicher Mindestfinanzierungsvorschriften auf Vermögenswerte oder Schulden eines Plans und Bedingungen für den Ansatz einer Schuld aus Mindestfinanzierungsverpflichtungen geklärt. Die Regelungen des IFRIC 14 sind für den Arcandor Konzern relevant, wurden zum Stichtag aber noch nicht in EU-Recht übernommen.

Amendments to IAS 1 „Presentation of Financial Statements: A Revised Presentation“

Die Änderungen zu IAS 1 wurden am 6. September 2007 veröffentlicht und sind auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Die Änderungen betreffen im Wesentlichen geänderte Bezeichnungen für Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und Kapitalflussrechnung, die Einführung eines Rechenwerks für bestimmte Eigenkapitalveränderungen („Statement of Comprehensive Income“) und die Verpflichtung zur Offenlegung einer Eröffnungsbilanz für die erste von einer rückwirkenden Bilanzierungsänderung betroffene dargestellte Periode. Die Änderungen zu IAS 1 sind für den Arcandor Konzern relevant, wurden zum Stichtag aber noch nicht in EU-Recht übernommen.

Der Arcandor Konzern erwartet, dass die Anwendung der am Stichtag herausgegebenen, aber noch nicht in Kraft getretenen Standards in künftigen Perioden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben wird.

ALLGEMEINE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

Mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Änderung entsprechen die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres 2006.

Seit dem 1. Januar 2007 werden Umsätze, die auf die 14-tägige Rückgabepériode aus dem „Kauf auf Probe“ im Segment Primondo entfallen, gemäß IAS 18.16d in Verbindung mit IAS 18 Appendix 2 (b) entsprechend der historisch belegten Rücklaufquote abgegrenzt. Damit umfasst die Abgrenzung nunmehr die Rücklaufquoten aus dem „Kauf auf Probe“, die Widerrufsfrist nach FernAbsG (Fernabsatzgesetz) und Retouren auf Kulanz.

Die Abgrenzung nach historisch belegten Rücklaufquoten liefert zuverlässigere und relevantere Informationen, da sie das tatsächliche wirtschaftliche Risiko abbildet und mit der Branchenpraxis konsistent ist. Zusätzlich erfolgt die Änderung vor dem Hintergrund administrativer Anpassungen im Segment Primondo.

Die folgenden Posten wurden für die **Vergleichsperioden** angepasst:

Angaben in Mio. €	31.12.2006
Aktiva	
Aktive Latente Steuern	-9,6
Vorräte	-38,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9,6
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	28,6
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	-12,0
Passiva	
Gewinnrücklagen	13,6
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-23,7
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	-11,5
Gewinn- und Verlustrechnung	
Umsatzerlöse	-7,2
Wareneinsatz und Aufwendungen für touristische Leistungen	5,2
Rohertag	-2,0
Betriebliche Aufwendungen	-7,0
Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	-9,0
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	-9,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-9,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1,6
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	-7,4
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-7,9
Konzernergebnis vor Minderheiten	-15,3
Konzernergebnis nach Minderheiten	-15,3

Auf das Ergebnis je Aktie ergaben sich durch die Vorjahresanpassung keine wesentlichen Auswirkungen.

Änderungen können sich grundsätzlich auch aus der erstmaligen verpflichtenden Anwendung neuer beziehungsweise überarbeiteter Standards und Interpretationen ergeben. Soweit die Änderungen für den Konzern im Berichtsjahr von Relevanz waren beziehungsweise zu Änderungen der Vorjahreszahlen geführt haben, finden sich hierzu weitere Angaben im Abschnitt „Geänderte oder neue IFRS und sich hieraus ergebende Ausweis-, Ansatz- oder Bewertungsänderungen“.

Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsatzerlöse werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung oder Forderung bewertet und stellen Beträge für im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit gelieferte Waren und erbrachte Dienstleistungen, abzüglich Rabatten, Umsatzsteuer und andere im Zusammenhang mit Umsätzen anfallende Steuern, dar. Die Erfassung von Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen richtet sich grundsätzlich danach, wann die Leistungen erbracht beziehungsweise die Waren oder Erzeugnisse geliefert worden sind und damit die wesentlichen Chancen und Risiken auf den Kunden übergegangen sind.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung beziehungsweise zum Zeitpunkt ihrer Verursachung als Aufwand erfasst.

Zinserträge werden periodengerecht unter Berücksichtigung der ausstehenden Darlehenssumme und des anzuwendenden Effektivzinssatzes erfasst. Der Effektivzinssatz ist der Zinssatz, bei dessen Anwendung der Barwert der geschätzten zukünftigen Einzahlungen über die erwartete Nutzungsdauer des finanziellen Vermögenswerts gleich dem Netto-Buchwert ist. Dividendenerträge aus Finanzinvestitionen werden mit Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung erfasst.

Gemäß IAS 18 werden Erträge aus Dienstleistungsverträgen entsprechend dem Fertigstellungsgrad erfasst, sofern die Kriterien des IAS 18.20 erfüllt sind. Abweichend hiervon werden Umsatzerlöse und direkt zurechenbare Aufwendungen aus Reiseleistungen mit Antritt der Reise erfasst.

Langfristige Entwicklungsprojekte

Bei Immobilien-Entwicklungsprojekten werden anteilige Ergebnisse gemäß Projektfortschritt realisiert, soweit nicht mit einem Verlust gerechnet werden muss. Erwartete Verluste werden sofort in vollem Umfang durch Wertminderungen beziehungsweise Rückstellungen berücksichtigt. Die Teilgewinnrealisierung basiert auf der Ermittlung des prozentualen Anteils der bisher angefallenen Kosten an den insgesamt geschätzten Kosten.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte werden als immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer nicht planmäßig abgeschrieben. Im Rahmen der Überprüfung auf Wertminderung wird der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbene Geschäfts- oder Firmenwert den-

jenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, die voraussichtlich von den Synergien aus dem Zusammenschluss profitieren. Der Werthaltigkeitstest wird jährlich durchgeführt und zusätzlich immer dann, wenn Anzeichen für eine Wertminderung der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit vorliegen. Übersteigt der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit deren erzielbaren Betrag, ist der dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe des Differenzbetrags abzuschreiben; Wertminderungen werden dabei nicht rückgängig gemacht.

Übersteigt die Wertminderung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert des ihr zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerts, ist die darüber hinausgehende Wertminderung durch anteilige Minderung von Buchwerten der einer entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordneten Vermögenswerte zu erfassen. Der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird anhand ihres beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten ermittelt. Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten errechnet sich unter Anwendung des DCF-Verfahrens. Den Berechnungen liegen dabei Prognosen zugrunde, die auf den vom Management genehmigten Finanzplänen beruhen und auch für interne Zwecke verwendet werden.

Bei der Veräußerung eines Tochterunternehmens, assoziierten Unternehmens oder gemeinschaftlich geführten Unternehmens wird der zurechenbare Betrag des Geschäfts- oder Firmenwerts in die Bestimmung des Gewinns oder Verlusts aus der Veräußerung einbezogen.

Immaterielle Vermögenswerte ohne Geschäfts- oder Firmenwerte

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen, bewertet. Den planmäßigen Abschreibungen wurden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

Vermögenswerte	Nutzungsdauer
Software	3 - 5 Jahre
Lizenzen, Miet-, Nutzungs- und ähnliche Rechte	Vertragsdauer oder kürzere wirtschaftliche Nutzungsdauer
Übrige Immaterielle Werte	3 - 15 Jahre

Zusätzlich zu den planmäßigen Abschreibungen werden die jeweiligen Vermögenswerte bei Anzeichen für eine über die planmäßige Abschreibung hinausgehende Wertminderung einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Übersteigt der Buchwert des Vermögenswerts dabei seinen erzielbaren Betrag, ist auf den erzielbaren Betrag abzuschreiben. Hierbei ist gegebenenfalls auch auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten abzustellen.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig beschrieben, sondern jährlich und zusätzlich dann, wenn Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen, einem Werthaltigkeitstest unterzogen; gegebenenfalls ist dabei auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten abzustellen. Übersteigt der Buchwert des jeweiligen immateriellen Vermögenswerts beziehungsweise der zugrunde liegenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit deren erzielbaren Betrag, ist auf den erzielbaren Betrag abzuschreiben.

Wenn die Gründe für zuvor erfasste Wertminderungen entfallen sind, werden die jeweiligen Vermögenswerte (ohne Geschäfts- oder Firmenwert) zugeschrieben.

Soweit die Voraussetzungen des IAS 38.51 ff. erfüllt sind, werden Entwicklungsaufwendungen, die mehrheitlich auf konzerninternen Leistungen beruhen, als selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte zu Herstellungskosten aktiviert. Die Herstellungskosten umfassen neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der Gemeinkosten. Fremdkapitalkosten werden nicht in die Ermittlung der Herstellungskosten einbezogen.

Sachanlagen

Vermögenswerte	Nutzungsdauer
Bauten	25 - 50 Jahre
Flugzeuge und Reservetriebwerke	12 - 20 Jahre (bzw. kürzere Mietvertragsdauer)
Großinspektionen	4 - 5 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 - 15 Jahre (bzw. kürzere Mietvertragsdauer)
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 15 Jahre
Ladeneinbauten	7 Jahre (bzw. kürzere Mietvertragsdauer)

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Fremdkapitalkosten werden nicht in die Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellungskosten einbezogen.

Zusätzlich zu den planmäßigen Abschreibungen werden Sachanlagen bei Anzeichen für eine über die planmäßige Abschreibung hinausgehende Wertminderung einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Übersteigt der Buchwert des Vermögenswerts dabei seinen erzielbaren Betrag, ist auf den erzielbaren Betrag abzuschreiben. Hierbei ist gegebenenfalls auch auf zahlungsmittelgenerierende Einheiten abzustellen. Wenn die Gründe für zuvor erfasste Wertminderungen entfallen sind, werden die jeweiligen Vermögenswerte zugeschrieben.

Als Bestandteil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden nach IAS 37 erfasste Verpflichtungen zum Rückbau von z. B. Mietereinbauten aktiviert. Diese werden über den kürzeren Zeitraum aus Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögenswerts und Laufzeit des entsprechenden Mietvertrags planmäßig beschrieben.

Großinspektionen (C4-Checks) bei Flugzeugen werden als Komponente aktiviert und über den Zeitraum bis zur nächsten Inspektion planmäßig beschrieben.

Als Finanzinvestitionen gehaltene Grundstücke und Bauten umfassen Immobilien, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder langfristigen Vermögenszuwächsen gehalten werden. Sie werden entsprechend IAS 40 in Verbindung mit IAS 16 zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und über die erwartete Nutzungsdauer planmäßig linear abgeschrieben. Die als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien werden unter den Sonstigen langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Aufwendungen für Instandhaltung werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst. Eine Aktivierung erfolgt, wenn die Leistungen zu einer Erweiterung oder wesentlichen Verbesserung des jeweiligen Vermögenswerts führen.

Leasingverhältnisse

Leasingverhältnisse werden gemäß IAS 17 als Finanzierungs-Leasing klassifiziert, wenn im Wesentlichen alle mit dem Eigentum an dem Leasinggegenstand verbundenen Risiken und Chancen auf den Leasingnehmer übertragen werden. Alle anderen Leasingverhältnisse sind als Operating-Leasingverhältnis zu klassifizieren. Die Arcandor AG ist sowohl Leasinggeber als auch Leasingnehmer.

Von Leasingnehmern fällige Beträge aus Finanzierungs-Leasing werden als Forderungen in der Höhe des Nettoinvestitionswerts aus den Leasingverhältnissen erfasst. Die Erträge aus Finanzierungs-Leasing werden in der Weise auf die Perioden verteilt, dass sie eine konstante periodische Verzinsung des ausstehenden Nettoinvestitionswertes aus den Leasingverhältnissen widerspiegeln. Mieteinnahmen aus Operating-Leasingverhältnissen werden linear über die Laufzeit des entsprechenden Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst.

Im Rahmen von Finanzierungs-Leasingverhältnissen gehaltene Vermögenswerte werden zu Beginn des Leasingverhältnisses mit ihrem beizulegenden Zeitwert oder, falls dieser niedriger ist, mit dem Barwert der jeweiligen Mindestleasingraten aktiviert und in der Folge planmäßig linear abgeschrieben. Die entsprechende Verbindlichkeit gegenüber dem Leasinggeber wird in der Bilanz als Verpflichtung aus Finanzierungs-Leasing erfasst. Die Leasingraten werden anteilig auf Finanzierungsaufwand und Verringerung der Leasingverpflichtung verteilt, sodass über die Perioden ein konstanter Zinssatz auf den verbleibenden Saldo der Verpflichtungen für jede Berichtsperiode entsteht. Mietzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen werden linear über die Laufzeit des entsprechenden Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst.

Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswerts und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt. Finanzinstrumente werden zu dem Zeitpunkt in der Konzern-Bilanz berücksichtigt, an dem der Konzern Vertragspartei des Finanzinstruments wird. Bei marktüblichen Käufen oder Verkäufen ist für die erstmalige bilanzielle Erfassung sowie den bilanziellen Abgang allerdings der Erfüllungstag relevant.

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die Voraussetzungen des IAS 39.17 f. erfüllt sind. Soweit der Konzern seine vertraglichen Rechte auf Zahlungsströme aus einem Vermögenswert überträgt und im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an diesem Vermögenswert verbunden sind, zurückbehält, erfasst der Konzern den übertragenen Vermögenswert weiter im Umfang seines anhaltenden Engagements.

Finanzielle Vermögenswerte umfassen insbesondere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie ausgereichte Kredite und Forderungen, bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen und zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Vermögenswerte. Unter die finanziellen Verbindlichkeiten fallen gewöhnlich Anleihen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen, Schuldscheindarlehen und derivative Finanzverbindlichkeiten. Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten sind nur dann saldiert auszuweisen, wenn bezüglich der Beträge ein Aufrechnungsrecht besteht und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen. Bei zusammengesetzten Finanzinstrumenten werden Fremd- und Eigenkapitalkomponenten getrennt und beim Emittenten gesondert ausgewiesen.

Finanzinstrumente werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Dabei sind bei allen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten zu berücksichtigen. Die in der Bilanz angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen in der Regel den Marktpreisen der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Wenn beizulegende Zeitwerte nicht unmittelbar verfügbar sind, werden diese unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle und unter Rückgriff auf aktuelle Marktparameter berechnet.

Die Folgebewertung richtet sich danach, ob ein Finanzinstrument zu Handelszwecken oder bis zur Endfälligkeit gehalten wird, ob das Finanzinstrument zur Veräußerung verfügbar ist, oder ob es sich um vom Unternehmen ausgereichte Kredite und Forderungen handelt. Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Ist sowohl beabsichtigt als auch wirtschaftlich mit hinreichender Verlässlichkeit zu erwarten, dass Finanzinstrumente bis zur Endfälligkeit gehalten werden, sind diese unter Anwendung der Effektivzinsmethode mit den fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten. Alle anderen originären finanziellen Vermögenswerte sind, wenn es sich nicht um Kredite und Forderungen handelt, als zur Veräußerung verfügbar zu klassifizieren und mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Die aus der Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert resultierenden Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Dies gilt nicht, wenn es sich um dauerhafte oder wesentliche Wertminderungen sowie um währungsbedingte Wertänderungen von Fremdkapitalinstrumenten handelt. Mit Abgang der Finanzinstrumente werden die im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne und Verluste dann erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Fremdkapitalkosten werden nicht in die Anschaffungs- und Herstellungskosten einbezogen. Der Nettoveräußerungserlös ist der geschätzte Veräußerungserlös abzüglich der geschätzten Kosten für die Fertigstellung und der bis zum Verkauf anfallenden Kosten.

Zu Veräußerungszwecken gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche

Ein aufgegebener Geschäftsbereich bezeichnet einen wesentlichen Geschäftsbereich oder Unternehmensbestandteil, der zur Veräußerung gehalten wird. Bei einzelnen Vermögenswerten oder zusammengehörigen Gruppen von Vermögenswerten und Schulden, die nicht gleichzeitig z. B. aufgrund ihrer Größe oder Bedeutung einen wesentlichen Geschäftsbereich darstellen, handelt es sich um zu Veräußerungszwecken gehaltene langfristige Vermögenswerte oder um Veräußerungsgruppen. Diese sind gesondert in der Bilanz auszuweisen. Für aufgegebene Geschäftsbereiche gelten die gesonderten Ausweisvorschriften zusätzlich für die Gewinn- und Verlustrechnung und für die Kapitalflussrechnung.

Um zu Veräußerungszwecken gehaltene langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen handelt es sich dann, wenn diese sofort zur Veräußerung verfügbar sind, der Verkauf zu Bedingungen geplant ist, die für die Veräußerung entsprechender Vermögenswerte üblich sind, und wenn nachgewiesen werden kann, dass die Veräußerung hochwahrscheinlich ist. Ist darüber hinaus die Veräußerung Bestandteil eines einheitlichen Plans und handelt es sich gleichzeitig um einen oder mehrere wesentliche Geschäftszweige oder geografische Bereiche, die operativ und für Zwecke der Rechnungslegung abgrenzbar sind, sind die Veräußerungsobjekte als aufgegebene Geschäftsbereiche zu klassifizieren.

Zu Veräußerungszwecken gehaltene langfristige Vermögenswerte, Veräußerungsgruppen und aufgegebene Geschäftsbereiche werden mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Planmäßige Abschreibungen sind auszusetzen und ein möglicher Wertminderungsaufwand ist erfolgswirksam zu erfassen.

Das Vorliegen der Voraussetzungen zur Klassifizierung als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte, Abgangsgruppen und aufgegebene Geschäftsbereiche wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft. Wertminderungen in der Berichtsperiode werden erfolgswirksam erfasst. Ein möglicher Anstieg des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten wird lediglich bis zur Höhe des jeweiligen kumulierten Wertminderungsaufwands erfolgswirksam erfasst.

Forderungen und Sonstige Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind grundsätzlich unverzinslich und werden zum Nominalwert angesetzt. Uneinbringliche oder zweifelhafte Forderungen werden wertberichtigt. Für im Rahmen des Factoring verkaufte Versandhandelsforderungen werden mögliche Wertberichtigungen durch Abschläge auf den Kaufpreis der Forderungen berücksichtigt. Insofern wird kein separates Wertberichtigungskonto geführt.

Aufwendungen für Kataloge für Perioden nach dem Stichtag werden aktiviert und unter den Sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Latente Steuern

Latente Steuern sind die erwarteten Ertragsteueraufwendungen oder Ertragsteuererstattungen, die sich aus den Unterschiedsbeträgen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden im Jahresabschluss und den bei der Berechnung des zu versteuernden Ergebnisses verwendeten entsprechenden Steuerwerten ergeben.

Grundsätzlich werden latente Steuern für alle steuerbaren temporären Differenzen unter Anwendung der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode erfasst. Latente Steuern werden nicht gebildet, wenn die temporäre Differenz aus einem Geschäfts- oder Firmenwert oder aus dem erstmaligen Ansatz anderer Vermögenswerte und Schulden in einer Transaktion (die kein Unternehmenszusammenschluss ist) entsteht, die sich weder auf das steuerliche noch auf das IFRS-Ergebnis auswirkt. Latente Steuern werden zu den Steuersätzen bemessen, deren Gültigkeit für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird, zu erwarten ist. Latente Steuern werden als Steuerertrag oder -aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie betreffen erfolgsneutral unmittelbar im Eigenkapital erfasste Posten; in diesem Fall werden die latenten Steuern ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Latente Steuerschulden werden für zu versteuernde temporäre Differenzen gebildet. Dazu gehören auch Differenzen, die aus Anteilen an Tochterunternehmen oder assoziierten Unternehmen sowie Anteilen an Joint Ventures entstehen, es sei denn, dass das Mutterunternehmen die Umkehrung der temporären Differenz steuern kann und sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit wahrscheinlich nicht umkehren wird.

Latente Steueransprüche werden in dem Umfang erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das die abzugsfähige temporäre Differenz verwendet werden kann. Aktive latente Steuern werden auch gebildet für steuerliche Verlustvorträge, die in Folgejahren genutzt werden können, soweit ihre Realisierung mit hinreichender Sicherheit gewährleistet ist. Der Buchwert latenter Steueransprüche ist an jedem Bilanzstichtag zu überprüfen und in dem Maße zu verringern, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Jahresergebnis zur Verfügung steht, gegen das der Vermögenswert verwendet werden kann.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind grundsätzlich nach IAS 39 zu fortgeführten Anschaffungskosten passiviert.

Direkt zurechenbare Ausgabekosten werden bei Aufnahme der Verbindlichkeiten abgesetzt und erfolgswirksam über die Laufzeit verteilt.

Passive Rechnungsabgrenzung

Zahlungen aus Outsourcing-Transaktionen, die für vereinbarte zukünftige Dienstleistungs- und Bezugsverpflichtungen vereinnahmt wurden, werden zum Zeitpunkt des Geldzuflusses abgegrenzt und über die Laufzeit der Vereinbarungen erfolgswirksam aufgelöst.

Zuwendungen der öffentlichen Hand für Sachanlagevermögen werden passiv abgegrenzt und über die erwartete Nutzungsdauer der betreffenden Vermögenswerte aufgelöst.

Rückstellungen

Unter den Rückstellungen werden alle rechtlichen und faktischen Verpflichtungen erfasst, die bezüglich ihres Bestehens oder ihrer Höhe unsicher sind und denen sich das Unternehmen nicht entziehen kann. Dabei sind nur Verpflichtungen gegenüber Dritten zu berücksichtigen, die wahrscheinlich zu einem Ressourcenabfluss führen. Rückstellungen werden mit der bestmöglichen Schätzung des Erfüllungsbetrags bewertet. Im Fall von unterschiedlichen Szenarien, denen verschiedene Wahrscheinlichkeiten zugemessen werden können, wird der Erwartungswert des Erfüllungsbetrags passiviert; langfristige Rückstellungen werden abgezinst. In der Bilanz ist im Rahmen der Bewertung eine Saldierung des Verpflichtungsbetrags mit etwaigen Erstattungsansprüchen nicht zulässig. In der Gewinn- und Verlustrechnung ist, unabhängig von der Behandlung in der Bilanz, eine Saldierung stets zulässig. Die Bewertung der Rückstellungen ist an jedem Bilanzstichtag zu überprüfen.

Pensionsrückstellungen für leistungsorientierte Versorgungszusagen werden versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt und auf Basis einer gutachterlichen Bewertung zum Stichtag bilanziert. Die Übertragung von Vermögenswerten in zwei externe Vereine sowie das gebildete Planvermögen (Direktanlagen von liquiden Mitteln) dienen der Sicherung der Pensionsverpflichtungen.

Die bilanzierte Altersversorgungsverpflichtung stellt den um nachzuverrechnende Dienstzeitaufwendungen und versicherungsmathematische Gewinne und Verluste bereinigten Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung nach Verrechnung mit dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens dar. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden lediglich insoweit berücksichtigt und auf die durchschnittliche künftige Restdienstzeit verteilt, als sie einen Korridor übersteigen, der dem höheren Wert aus 10% der jeweiligen Verpflichtung oder 10% des Planvermögens entspricht.

Beitragsorientierte Versorgungszusagen werden als Aufwand erfasst. Noch nicht geleistete Zahlungen einer Periode werden periodengerecht abgegrenzt.

Sonstige Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet.

Aktienorientierte Vergütung

Der Arcandor Konzern hat mit seinen Vorständen und ausgewählten Führungskräften verschiedene aktienorientierte Vergütungsvereinbarungen als Teil der Gesamtvergütung geschlossen. Die erhaltene Gegenleistung wird indirekt auf Basis der beizulegenden Zeitwerte der Eigenkapital- oder Schuldinstrumente bewertet und zeitanteilig als Personalaufwand und als Eigenkapital beziehungsweise als Rückstellung erfasst. Die beizulegenden Zeitwerte werden erstmalig am Tag der Gewährung und für aktienorientierte Vergütungsvereinbarungen mit Barausgleich weiter an jedem Bilanzstichtag unter Anwendung geeigneter Optionspreismodelle ermittelt. Änderungen der beizulegenden Zeitwerte werden für aktienorientierte Vergütungsvereinbarungen mit Barausgleich erfolgswirksam erfasst.

Versicherungsverträge

Neben den Hauptgeschäftsaktivitäten der Thomas Cook Gruppe werden über das Tochterunternehmen White Horse Insurance Ireland Limited auch Versicherungsverträge im Zusammenhang mit Reiseleistungen angeboten. Diese Verträge übertragen wesentliche Versicherungsrisiken auf die Thomas Cook Gruppe und werden als Versicherungsverträge im Sinne des IFRS 4 klassifiziert. Die Thomas Cook Gruppe definiert das wesentliche Versicherungsrisiko grundsätzlich als die Möglichkeit, den Anspruchsberechtigten zu entschädigen, wenn ein unsicherer künftiger Fall eintritt, der den Inhaber der Police nachteilig beeinflusst.

Abgeschlossene Verträge beinhalten allgemeine kommerzielle Risiken für die Gruppe und Reiseversicherungen für die Gruppe und für Kunden außerhalb der Gruppe.

Die übertragenen Risiken im Zusammenhang mit Reiseleistungen sind im Wesentlichen kurzfristiger Natur mit geringen Einzelwerten und hohem Volumen. Die Entwicklung der Verträge und Risiken wird laufend überwacht, wobei die Prämien jährlich auf Einzelvertragsebene überprüft werden. Die Risiken werden sowohl durch spezifische Regelungen in den einzelnen Policen, als auch durch Rückversicherungsverträge begrenzt. Das Versicherungsrisiko ist auf verschiedene europäische Staaten, in denen Thomas Cook Reiseleistungen erbringt, verteilt.

Die zum Stichtag bestehenden Ansprüche Dritter werden auf Basis historischer Daten ermittelt. Hierbei werden die in der Vergangenheit verrechneten Kosten für geltend gemachte Ansprüche, die durchschnittlichen Bearbeitungsgebühren und Marketingkosten berücksichtigt. Die zum Stichtag bilanzierte Verpflichtung wird regelmäßig durch einen unabhängigen versicherungsmathematischen Gutachter überprüft.

Die Grundsätze zur Auswahl von Rückversicherern wurden vom Board der Thomas Cook Gruppe verabschiedet und sehen Rückversicherungsverträge lediglich mit solchen Anbietern vor, deren Rating mindestens B+ aufweist. Somit unterliegen bilanzierte Ansprüche aus Rückversicherungsverträgen lediglich einem sehr eingeschränkten Kreditrisiko.

Derivative Finanzinstrumente

Bei den im Konzern eingesetzten Derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um Sicherungsgeschäfte, die zur Steuerung der Risiken aus Zins- und Währungsschwankungen sowie bei Thomas Cook zur Absicherung des Treibstoffpreisrisikos eingesetzt werden. Im Arcandor Konzern werden hauptsächlich Zinsswaps, Devisentermingeschäfte und Devisenoptionen sowie Rohöl-Bandbreitenoptionen und -Sicherungskombinationen eingesetzt. Derivative Finanzinstrumente werden in keinem Fall zu Spekulationszwecken gehalten oder begeben, sondern dienen ausschließlich der Absicherung bestehender Grundgeschäfte und geplanter Transaktionen. Ihr Einsatz ist im Konzern nur unter Beachtung intern festgelegter Verantwortlichkeiten und Kontrollen in einem klar abgegrenzten Handlungsrahmen möglich.

Sämtliche Derivativen Finanzinstrumente werden zum Marktwert bilanziert. Die erstmalige Bilanzierung erfolgt am Handelstag. Zur Marktbewertung der eingesetzten Derivativen Finanzinstrumente werden dabei vorhandene Marktinformationen oder geeignete Bewertungsmethoden genutzt. Die beizulegenden Zeitwerte von Optionen werden mit Hilfe anerkannter Optionspreismodelle, die beizulegenden Zeitwerte von Zinsderivaten unter Berücksichtigung von Restlaufzeiten auf Basis aktueller Marktzinsen und der Zinsstrukturkurve ermittelt.

Bei der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften sind Fair Value-Hedges und Cash Flow-Hedges zu unterscheiden.

Bei Cash Flow-Hedges, die zur Absicherung des Risikos schwankender zukünftiger Liquiditätszu- und -abflüsse erfolgen, werden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts bei Vorliegen und Dokumentation ausreichender Effizienz der Risikoeingrenzung periodengerecht im Eigenkapital unter der Position „Veränderung aus der Bewertung Derivativer Finanzinstrumente“ erfasst. Ineffektivitäten und von der Sicherung ausgenommene Komponenten des Derivats werden erfolgswirksam erfasst (Kassakursmethode).

Soweit es sich um Fair Value-Hedges handelt, die zur Absicherung des Risikos von Marktwertschwankungen bilanzierter Vermögenswerte beziehungsweise Schulden eingegangen wurden, werden die Marktwertänderungen der Derivate erfolgswirksam unter den Bewertungsergebnissen im übrigen Finanzergebnis ausgewiesen; der erfolgsneutralisierende Ausgleich ergibt sich aus Wertveränderungen des gesicherten Grundgeschäfts, die ebenfalls in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden.

Soweit einzelne betriebswirtschaftlich notwendige Sicherungsgeschäfte teilweise nicht die speziellen Wirksamkeitsdefinitionen des IAS 39 erfüllen, werden ihre Zeitwertschwankungen unmittelbar erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Positive Marktwerte der Derivativen Finanzinstrumente werden unter den sonstigen Vermögenswerten, negative Marktwerte unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Verwendung von Annahmen und Schätzungen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die sich auf Ausweis und Höhe der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden, Erträge, Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Diese Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern, die Annahmen bezüglich der Werthaltigkeit von Grundstücken, Gebäuden, Flugzeugen, Firmenwerten, Markenrechte, Forderungen und Beteiligungen, die Bewertung von Rückstellungen sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Eventualschulden

Eventualschulden sind mögliche Verpflichtungen, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Bestehen von künftigen Ereignissen abhängt, die nicht unter der Kontrolle des Unternehmens stehen, sowie bestehende Verpflichtungen, die nicht passiviert werden können, weil entweder ein Ressourcenabfluss nicht wahrscheinlich ist oder die Höhe der Verpflichtung nicht hinreichend zuverlässig geschätzt werden kann. Solche Eventualschulden werden mit ihrem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang angegeben. Begebene Kreditausfallgarantien sind nach IAS 39 zu passivieren und zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten.

Konsolidierung

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Unternehmenszusammenschlüsse werden nach der Erwerbsmethode abgebildet. Der Kaufpreis wird auf die identifizierten Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Tochterunternehmens verteilt. Maßgeblich sind dabei die Wertverhältnisse zu dem Zeitpunkt, an dem Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt wurde. Die ansatzfähigen Vermögenswerte und die übernommenen Schulden werden unabhängig von der Beteiligungshöhe in voller Höhe mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Ein verbleibender passivischer Unterschiedsbetrag wird unmittelbar erfolgswirksam erfasst. In den auf den Unternehmenszusammenschluss folgenden Perioden werden die aufgedeckten stillen Reserven und stillen Lasten entsprechend der Behandlung der korrespondierenden Vermögenswerte und Schulden fortgeführt, planmäßig abgeschrieben oder aufgelöst.

Auf die in den Konzernabschluss der Arcandor AG einbezogenen Abschlüsse werden einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt. Es werden Aufwendungen und Erträge, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Zwischenergebnisse zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen eliminiert.

Gemeinschaftsunternehmen werden quotaleinbezogen, somit werden die Vermögens- und Schuldposten sowie die Aufwendungen und Erträge in Höhe der Beteiligungsquote in den Konzernabschluss einbezogen. Soweit erforderlich, wurden bei abweichenden Bilanzstichtagen Zwischenabschlüsse erstellt.

Nach der Equity-Methode einbezogene Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden mit ihren identifizierten anteiligen neu bewerteten Vermögenswerten (zuzüglich etwaiger Geschäfts- oder Firmenwerte) und Schulden bilanziert. Der Geschäfts- oder Firmenwert aus der Anwendung der Equity-Methode wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich auf eine Wertminderung überprüft. Der Equity-Ansatz wird grundsätzlich um das anteilige Periodenergebnis fortgeschrieben. Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Geschäftsvorfällen mit diesen Unternehmen werden anteilig eliminiert. Soweit erforderlich, wurden bei abweichenden Bilanzstichtagen Zwischenabschlüsse erstellt.

Die folgende Tabelle gibt die anteiligen lang- und kurzfristigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie den Umsatz, den Rohertrag und die Ergebnisgrößen an den quotall einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen wieder. Diese Beträge sind in den einzelnen Zeilen der Konzernbilanz und -Gewinn- und Verlustrechnung enthalten:

Anteilige Posten der quotall konsolidierten Gemeinschaftsunternehmen

Angaben in Tsd. €	30.09.2007	31.12.2006
Langfristige Vermögenswerte	65.773	1.479.193
Kurzfristige Vermögenswerte	168.702	846.359
Langfristige Verbindlichkeiten	17.695	653.363
Kurzfristige Verbindlichkeiten	64.601	1.040.114
Umsatz	366.984	4.417.188
Rohertrag	151.422	1.330.347
EBITDA	3.039	206.398
EBIT	2.401	116.032
Beitrag zum Konzernergebnis	2.048	93.379

Übrige Beteiligungen und aufgrund von Wesentlichkeitsüberlegungen nicht konsolidierte Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und at Equity-Beteiligungen werden nach IAS 39 zu Marktwerten angesetzt, es sei denn, es handelt sich um bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen beziehungsweise um finanzielle Vermögenswerte, die über keinen notierten Marktpreis auf einem aktiven Markt verfügen und deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich bestimmt werden kann.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Transaktionen in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tag der Transaktion in die funktionale Währung umgerechnet. Am Bilanzstichtag werden monetäre Posten zum Stichtagskurs umgerechnet, nicht monetäre Posten werden weiterhin mit dem Kurs am Tag der Transaktion umgerechnet. Hieraus resultierende Umrechnungsdifferenzen in Höhe von plus 1,8 Mio. € (Vorjahr: plus 10,5 Mio. €) werden erfolgswirksam erfasst.

Die Abschlüsse von Konzernunternehmen außerhalb der Europäischen Währungsunion, deren funktionale Währung nicht der EURO ist, werden nach der modifizierten Stichtagskursmethode in EURO umgerechnet.

Im Konzernabschluss werden die Vermögenswerte und Schulden der Konzernunternehmen mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag in EURO umgerechnet. Die Gewinn- und Verlustrechnungen der ausländischen Konzernunternehmen, deren funktionale Währung nicht der EURO ist, werden wie die entsprechenden Jahresergebnisse zu Durchschnittskursen des Berichtszeitraums umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Die wichtigsten Kurse haben sich in Relation zum EURO wie folgt entwickelt:

Wichtigste Währungskurse in Relation zum €

Angaben in €	Stand	Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
		2007	2006	2007	2006
1 Canadischer Dollar	31.10.	0,677	0,698	0,728	0,711
100 Dänische Kronen	30.09./31.12.	13,425	13,406	13,416	13,412
1 Englisches Pfund	31.10.	1,476	1,465	1,435	1,494
1 Englisches Pfund	30.09./31.12.	1,478	1,467	1,435	1,489
100 Hongkong-Dollar	30.09./31.12.	9,528	10,251	9,086	9,765
100 Japanische Yen	31.10.	0,627	0,685	0,600	0,637
100 Norwegische Kronen	30.09./31.12.	12,405	12,428	12,958	12,136
100 Polnische Zloty	30.09./31.12.	26,093	25,618	26,456	26,033
100 Schwedische Kronen	30.09./31.12.	10,826	10,806	10,852	11,058
100 Schweizer Franken	30.09./31.12.	61,089	63,566	60,237	62,232
100 Slowakische Kronen	30.09./31.12.	2,959	2,687	2,966	2,908
100 Thailändische Baht	31.10.	2,241	2,091	2,184	2,142
100 Tschechische Kronen	30.09./31.12.	3,566	3,532	3,640	3,645
1 Türkische Lira	31.10.	0,552	0,568	0,588	0,540
1 Tunesischer Dinar	31.10.	0,574	0,604	0,560	0,592
1 US-Dollar	31.10.	0,744	0,809	0,692	0,787
1 US-Dollar	30.09./31.12.	0,744	0,796	0,705	0,759

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss der Arcandor AG zum 30. September 2007 werden die Abschlüsse des Mutterunternehmens sowie aller wesentlichen von ihm unmittelbar oder mittelbar beherrschten Tochterunternehmen einbezogen. Beherrschung liegt vor, wenn das Mutterunternehmen rechtlich oder faktisch die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens zu bestimmen, um daraus wirtschaftlichen Nutzen zu ziehen.

Die erstmalige Einbeziehung in den Konzernabschluss erfolgt ab dem Zeitpunkt, ab dem Beherrschung ausgeübt werden kann beziehungsweise die Kriterien für Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen erfüllt sind. Nicht einbezogene Gesellschaften sind einzeln und in ihrer Gesamtheit sowohl unter quantitativen als auch unter qualitativen Gesichtspunkten unwesentlich und werden nach IAS 39 bilanziert.

Der Konsolidierungskreis zum 30. September 2007 stellt sich wie folgt dar:

Konsolidierungskreis

	Gesamt 30.09.2007	davon Inland	davon Ausland	Gesamt 31.12.2006
Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen (Tochtergesellschaften)				
Stand 01.01.	383	283	100	390
Zugang	234	20	214	9
Abgang	-52	-6	-46	-13
Verschmelzung/Anwachsung	-10	-5	-5	-4
Änderung der Konsolidierungsart	116	19	97	1
Stand 30.09./31.12.	671	311	360	383
Anzahl der quotal einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen				
Stand 01.01.	150	31	119	168
Zugang	4	4	-	3
Abgang	-2	-	-2	-22
Änderung der Konsolidierungsart	-118	-20	-98	1
Stand 30.09./31.12.	34	15	19	150
Anzahl der at Equity-bilanzierten Unternehmen (assoziierte Unternehmen)				
Stand 01.01.	25	8	17	31
Zugang	-	-	-	6
Abgang	-12	-4	-8	-10
Änderung der Konsolidierungsart	2	1	1	-2
Stand 30.09./31.12.	15	5	10	25

Die wesentlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sind auf der Seite 122 aufgeführt. Die Anteilsbesitzliste der Arcandor AG wird beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und nach der Einreichung im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Am 2. April 2007 erfolgte die Vertragserfüllung des am 9. Februar 2007 mit der Deutsche Lufthansa AG geschlossenen Vertrags über den Erwerb des 50%-Anteils der Deutsche Lufthansa AG an der Thomas Cook AG. Mit dem Erwerb des Lufthansa Anteils wurden erstmalig 118 bisher quotal in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen vollkonsolidiert. Der Barkaufpreis für die Anteile betrug 800,0 Mio. €. Unter Berücksichtigung von weiteren nicht in bar geleisteten Bestandteilen des Kaufpreises und von Anschaffungsnebenkosten ergibt sich ein bilanzieller Wertansatz von insgesamt 886,0 Mio. € (darin enthalten sind Nebenkosten in Höhe von

20,1 Mio. €). Die Aufteilung der im Rahmen der Kaufpreisallokation nach IFRS 3 aufgedeckten stillen Reserven und Lasten auf Bilanzposten kann der Tabelle auf Seite 120 entnommen werden. Die Aufdeckung der stillen Reserven und Lasten führte aufgrund des sukzessiven Erwerbs zu einer Neubewertungsrücklage von 258,2 Mio. € (nach Latenten Steuern). Aus dem Erwerb ergibt sich ein Unterschiedsbetrag von 858,4 Mio. €, der als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen wurde.

Am 12. Februar 2007 hatte die Arcandor AG eine Vereinbarung über den Zusammenschluss ihrer Touristik-Tochter Thomas Cook mit dem britischen Reiseanbieter MyTravel geschlossen. Der Zusammenschluss erfolgte durch Aktientausch mittels einer neu gegründeten Gesellschaft, die den Namen Thomas Cook Group plc führt. Mit der Zustimmung der Aktionäre der MyTravel plc waren am 18. Juni 2007 sämtliche Bedingungen für das Closing der Transaktion erfüllt und seit dem 19. Juni 2007 ist die Thomas Cook Group plc an der Londoner Börse gelistet. Im Zuge des Aktientauschs erhielt der Arcandor Konzern 52% der ausstehenden Thomas Cook Group plc Aktien für die Hingabe sämtlicher Anteile an der Thomas Cook AG. Der Tausch von MyTravel plc Aktien wurde durch ein „Scheme of Arrangement“, bei dem eine MyTravel Aktie in eine Thomas Cook Group Aktie getauscht wurde, durchgeführt. Nach dem Tausch der Anteile halten die ehemaligen MyTravel Aktionäre 48% an der Thomas Cook Group plc. Durch den Aktientausch erhielt der Arcandor Konzern die Kontrolle über die Thomas Cook AG, die MyTravel plc und deren Tochtergesellschaften.

Mit der erstmaligen Konsolidierung der Thomas Cook Group plc zum 19. Juni 2007 wurden 211 vollkonsolidierte Gesellschaften erstmalig in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Im Zuge des Aktientauschs erhielt der Konzern die Vermögenswerte und Schulden der MyTravel zu einem Zeitwert in Höhe von 2,19 Mrd. €. Das Nettovermögen der Thomas Cook belief sich zum Zeitpunkt des Tauschs auf 1,48 Mrd. €. Aus dem Aktientausch ergab sich somit ein Gewinn in Höhe von 427,1 Mio. €, der erfolgsneutral in die Gewinnrücklagen eingestellt wurde, und eine Erhöhung der Anteile anderer Gesellschafter in Höhe von 1,76 Mrd. €. Die Anschaffungskosten für den Erwerb der MyTravel plc beliefen sich inklusive der bisher aufgelaufenen Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 62,3 Mio. € auf insgesamt 2,25 Mrd. €. Die Aufteilung der im Rahmen der Kaufpreisallokation nach IFRS 3 aufgedeckten stillen Reserven und Lasten auf Bilanzposten kann der Tabelle auf Seite 120 entnommen werden. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem zu Zeitwerten bewerteten Reinvermögen betrug 2,40 Mrd. €, von denen 52% (1,25 Mrd. €) als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und 48% (1,15 Mrd. €) mit den Minderheiten verrechnet wurden.

Mit Vollzug des Kaufvertrags vom 9. Mai 2007 erwarb die Arcandor AG am 19. Juni 2007 sämtliche Anteile und damit die Kontrolle über die HSE Home Shopping Europe GmbH & Co. KG. Die Anschaffungskosten betragen inklusive bisher aufgelaufener Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 4,2 Mio. € insgesamt 170,4 Mio. €. 141,7 Mio. € des Kaufpreises wurden durch die Hingabe von 5.469.806 eigenen Aktien der Arcandor AG zum Transaktionskurs von 25,90 € je Aktie beglichen. Zusätzlich sind, in Abhängigkeit von der Kursentwicklung der Arcandor Aktie, bis zu 53,7 Mio. € nach Ablauf von drei Jahren in bar zu leisten. Die Aufteilung der im Rahmen der Kaufpreisallokation nach IFRS 3 aufgedeckten stillen Reserven und Lasten auf Bilanzposten kann der Tabelle auf Seite 120 entnommen werden. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem zu Zeitwerten bewerteten Reinvermögen in Höhe von 97,0 Mio. € wurde als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen.

Die weiteren Veränderungen bei den vollkonsolidierten Unternehmen und bei den Gemeinschaftsunternehmen betreffen im Wesentlichen planmäßige Verkäufe und Umstrukturierungen im Bereich Primondo. Daneben wurden 74,9% der Gesellschaftsanteile des IT-Dienstleisters ITELLIUM Systems & Services GmbH veräußert. Aufgrund des Kontrollverlustes wurde von der Vollkonsolidierung zur at Equity-Bilanzierung gewechselt. Bei den at Equity-bilanzierten assoziierten Unternehmen ergaben sich weitere Änderungen im Bereich Thomas Cook und hier im Wesentlichen aus Umstrukturierungen im Zuge des Zusammenschlusses.

Aufgrund der wesentlichen Veränderungen des Konsolidierungskreises in der Berichtsperiode ist ein Vergleich mit Vorperioden nur sehr eingeschränkt möglich.

Die Buchwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden unmittelbar vor den Unternehmenszusammenschlüssen und die entsprechenden Zeitwerte entfallen wie folgt auf die einzelnen Akquisitionen:

Zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung erworbene Vermögenswerte und Schulden

Angaben in Tsd. €	Thomas Cook 50 % Erwerbszeitpunkt: 2. April 2007		MyTravel Erwerbszeitpunkt: 19. Juni 2007		HSE24 Erwerbszeitpunkt: 19. Juni 2007	
	Buchwerte ¹⁾	Zeitwerte ²⁾	Buchwerte	Zeitwerte	Buchwerte	Zeitwerte
Aktiva						
Immaterielle Vermögenswerte (ohne Goodwill)	36.802	854.702	17.732	524.632	7.731	55.198
Sachanlagen	411.682	529.582	525.208	444.608	5.942	5.942
Anteile an assoziierten Unternehmen	18.424	42.224	11.231	11.231	-	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	28.000	29.400	396	20.396	280	280
Sonstige langfristige Vermögenswerte	102.030	102.030	75.432	75.432	6	6
Latente Steuern	137.681	137.681	16.015	218.315	8.064	8.064
Langfristige Vermögenswerte	734.619	1.695.619	646.014	1.294.614	22.023	69.490
Vorräte	5.382	5.382	13.941	13.941	30.972	30.972
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	103.067	103.067	104.118	104.118	28.121	28.121
Sonstige Forderungen und Sonstige Vermögenswerte	319.280	319.280	423.176	418.776	5.321	5.321
Flüssige Mittel und Wertpapiere	467.843	467.843	339.799	339.799	5.207	5.207
Kurzfristige Vermögenswerte	895.572	895.572	881.034	876.634	69.621	69.621
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	23.171	18.369	-	-	-	-
Bilanzsumme Aktiva	1.653.362	2.609.560	1.527.048	2.171.248	91.644	139.111
Passiva						
Reinvermögen	-231.766	27.579	-590.432	-146.953	44.341	73.463
Neubewertungsrücklage aus sukzessivem Erwerb	-	258.237	-	-	-	-
Anteile anderer Gesellschafter	15.645	23.634	79	79	-	-
Langfristige Verbindlichkeiten	383.129	418.329	297.019	297.019	707	707
Pensionsrückstellungen	118.298	307.313	8.665	8.665	-	-
Andere langfristige Rückstellungen	652	652	9.043	9.043	-	-
Latente Steuern	1.868	269.380	29.014	64.314	3.307	21.652
Langfristige Verbindlichkeiten	503.947	995.674	343.741	379.041	4.014	22.359
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	61.466	61.466	40.624	40.624	706	706
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	530.018	530.018	907.571	907.571	29.871	29.871
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	677.754	615.354	745.969	891.469	8.187	8.187
Kurzfristige Rückstellungen	75.616	75.616	79.496	99.496	4.525	4.525
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.344.854	1.282.454	1.773.660	1.939.160	43.289	43.289
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	20.682	21.982	-	-	-	-
Bilanzsumme Passiva	1.653.362	2.609.560	1.527.048	2.171.248	91.644	139.111

¹⁾ 50 % des Buchwerts.

²⁾ Aufgrund des sukzessiven Erwerbs wurden die stillen Reserven und Lasten zu 100 % aufgedeckt und 50 % des aufgedeckten Betrags in die Neubewertungsrücklage eingestellt.

Im gesamten Geschäftsjahr 2007 beliefen sich die Umsätze der Thomas Cook AG und deren Tochtergesellschaften auf 7,83 Mrd. €. Die MyTravel und die HSE24 erzielten für das Geschäftsjahr 2007 einen Umsatz von 3,88 Mrd. € beziehungsweise 227,5 Mio. €.

Die Änderungen des Konsolidierungskreises sowie die Akquisitionen und Desinvestitionen hatten folgende Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz des Arcandor Konzerns:

Akquisitionen/Desinvestitionen

Angaben in Tsd. €	Akquisitionen		Desinvestitionen	
	30.09.2007	31.12.2006	30.09.2007	31.12.2006
Umsatzerlöse	5.597.557	-	4.739	33.008
Rohhertrag	1.432.821	-	2.550	26.262
Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	295.192	-	785	-19.602
Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern (EBIT)	89.586	-	-1.058	25.202
Ergebnis vor Steuern (EBT)	87.379	-	-902	25.057
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-	-	-86.190	-
Vermögenswerte	6.470.756	23.611	780.885	89.030
Langfristige Vermögenswerte	4.958.337	4.156	12.021	42.512
Kurzfristige Vermögenswerte	1.503.345	19.455	7.010	46.518
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	9.074	-	761.854	-
Langfristige Verbindlichkeiten	1.384.621	311	16.605	5.634
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.599.253	14.971	28.226	27.366
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	4.847	-	446.919	-
Verbindlichkeiten	3.988.721	15.282	491.750	33.000

Die Akquisitionen im Geschäftsjahr betreffen im Wesentlichen den Erwerb des 50%-Anteils an der Thomas Cook AG von der Deutsche Lufthansa AG, den Zusammenschluss der Thomas Cook AG mit der MyTravel plc zur Thomas Cook Group plc und den Erwerb aller Anteile an der HSE Home Shopping Europe GmbH & Co. KG (HSE24).

Von den Umsatzerlösen und dem Ergebnis vor Steuern (EBT) entfallen 74,5 Mio. € und 3,5 Mio. € auf HSE24. Des Weiteren beinhalten die Vermögenswerte 226,9 Mio. € und die Verbindlichkeiten 57,8 Mio. € von HSE24.

Die Desinvestitionen betreffen die ITELLIUM Systems & Services GmbH und die planmäßigen Veräußerungen von Gesellschaften im Zuge der Restrukturierung im Bereich Primondo.

Wesentliche verbundene Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

(Stand 30.09.2007)

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital* in Tsd. €	Umsatz* in Tsd. €	Mitarbeiter ¹⁾ Anzahl
Thomas Cook				
Thomas Cook Group plc, Peterborough, England ⁴⁾	52	4.713	-	-
Thomas Cook AG, Oberursel ²⁾⁴⁾	52	838.303	7.831.499	12.247
MyTravel plc, Rochdale, England ²⁾⁴⁾	52	-172.178	3.883.000	18.019
Primondo				
Primondo GmbH, Essen ³⁾	100	1.337.785	-	1
Primondo Specialty Group GmbH, Fürth ³⁾	100	638.754	566	-
Quelle GmbH, Fürth	100	377.669	1.743.960	3.271
neckermann.de GmbH, Frankfurt/Main	100	212.548	760.255	1.239
TriStyle Mode GmbH & Co. KG, Fürth ²⁾⁵⁾	51	36.552	439.846	651
Neckermann B.V., Hulst, Niederlande	100	71.703	166.893	538
Quelle Aktiengesellschaft, Linz, Österreich ²⁾	100	40.974	151.856	966
Versandhaus Walz GmbH, Baby-Walz, Die moderne Hausfrau, Bad Waldsee	100	17.157	196.160	1.027
Neckermann Versand Österreich AG, Graz, Österreich ²⁾	100	32.170	158.035	306
AFIBEL S.A., Villeneuve d'Ascq, Frankreich	99,49	49.785	119.420	532
Mode & Preis Versandhandels GmbH, Lörrach ²⁾	100	13.564	86.342	111
Bon' A Parte Postshop A/S, Ikast, Dänemark	100	10.341	23.334	278
Profectis GmbH Technischer Kundendienst, Nürnberg	100	714	69.481	1.077
Elegance Rolf Offergelt GmbH, Aachen ²⁾	100	14.106	78.075	309
NeBus Loyalty B.V., Hulst, Niederlande ²⁾	100	3.891	55.018	199
Fox.Markt Handelsgesellschaft mbH & Co. KG, Fürth	100	-766	49.185	613
Happy Size-Company Versandhandels GmbH, Frankfurt/Main	100	5.201	66.350	59
Hess Natur-Textilien GmbH, Butzbach	100	17.824	39.905	204
servicelogiQ GmbH logistische Dienstleistungen, Nürnberg	100	-9.136	24.510	595
Quelle Versand AG, St. Gallen, Schweiz	100	16.967	35.518	116
KARSTADT QUELLE Information Services GmbH, Essen	100	181.598	60.667	316
Home Shopping Europe Holding GmbH, Ismaning	100	169.096	74.821	464
Karstadt				
Karstadt GmbH, Essen ³⁾	100	454.056	-	-
Karstadt Warenhaus GmbH, Essen	100	528.101	2.863.123	21.867
Karstadt Feinkost GmbH & Co. KG, Köln ⁵⁾	74,90	67.631	262.873	2.195
Le Buffet System- Gastronomie und Dienstleistungs-GmbH, Essen	100	4.480	18.611	283
Dienstleistungen				
KARSTADT QUELLE Service GmbH, Essen ³⁾	100	1.378.300	-	-
KARSTADT QUELLE Kunden-Service GmbH, Essen ³⁾	100	1.405.950	-	-
KARSTADT QUELLE Business Services GmbH, Essen ³⁾	100	147.191	-	-
KarstadtQuelle Finanz Service GmbH, Düsseldorf ⁵⁾	50	104.917	10.243	112
Immobilien				
KARSTADT Immobilien AG & Co. KG, Essen ³⁾	100	-1.200.044	4.176	11
KarstadtQuelle Joint Venture GmbH & Co. KG, Essen	100	174.076	-	-

* Die Daten basieren auf IFRS-Werten.

1) Im Jahresdurchschnitt, ohne Auszubildende.

2) Einschließlich Tochtergesellschaften.

3) Zwischenholding.

4) Geschäftsjahr vom 01.11.2006 bis 31.10.2007.

5) Gemeinschaftsunternehmen.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

VORBEMERKUNGEN

Ein Vergleich der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Rumpfgeschäftsjahres 2007 (1. Januar 2007 bis 30. September 2007) mit der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2006 (1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2006) ist aufgrund der folgenden Sachverhalte lediglich eingeschränkt möglich:

Das Geschäftsjahr des Arcandor Konzerns wurde in der Berichtsperiode vom Kalenderjahr auf eine am 30. September endende Periode umgestellt. Das Geschäftsjahr 2007 ist somit ein Rumpfgeschäftsjahr und umfasst neun Monate. Die Vergleichsperiode des Vorjahres umfasst zwölf Monate und endet am 31. Dezember 2006.

Die Erträge und Aufwendungen der Thomas Cook AG sind für die Periode vom 1. November 2006 bis zum 1. April 2007 aufgrund der quotalen Einbeziehung zu 50% und für die Periode vom 2. April bis zum 31. Oktober 2007 zu 100% ausgewiesen. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis für die Periode vom 1. November bis 31. Oktober zu 50%.

Am 12. Februar 2007 hatte die Arcandor AG eine Vereinbarung über den Zusammenschluss ihrer Touristik-Tochter Thomas Cook mit dem britischen Reiseanbieter MyTravel geschlossen. Die neu gegründete Gesellschaft, die den Namen Thomas Cook Group plc führt, wurde erstmals zum 19. Juni 2007 in den Konzernabschluss der Arcandor AG einbezogen. Somit sind die Erträge und Aufwendungen der MyTravel nur für den Zeitraum vom 19. Juni bis zum 31. Oktober 2007 enthalten.

1 UMSATZERLÖSE

Die Aufteilung der Umsätze nach Geschäftsfeldern und Regionen sowie ausführliche Erläuterungen erfolgen im Rahmen der Segmentberichterstattung.

Die Umsatzerlöse umfassen auch andere Betriebserlöse in Form von Zinsen aus Ratenkreditgeschäften der in den Konzernabschluss einbezogenen Versandunternehmen in Höhe von 82.440 Tsd. € (Vorjahr: 114.715 Tsd. €).

Zudem werden unter diesem Posten auch Zinsen und Provisionen aus dem Kreditgeschäft der KarstadtQuelle Bank AG in Höhe von 13.899 Tsd. € (Vorjahr: 16.869 Tsd. €) ausgewiesen.

Die Umsatzerlöse beinhalten darüber hinaus auch Provisionen aus dem An- und Verkauf von Fremdwährungen der Thomas Cook AG in ihren Wechselstuben.

2 WARENEINSATZ UND AUFWENDUNGEN FÜR TOURISTISCHE LEISTUNGEN

Angaben in Tsd. €	01.01.2007 - 30.09.2007	01.01.2006 - 31.12.2006*
Aufwendungen für touristische Leistungen	6.371.317	2.766.012
Aufwendungen für bezogene Waren	3.191.773	4.990.248
Aufwendungen für bezogene Leistungen	75.462	106.546
	9.638.552	7.862.806

* Die Daten wurden angepasst.

Die Aufwendungen für touristische Leistungen betreffen überwiegend den Fremdbezug von Vorleistungen. Hierunter fallen Aufenthaltsleistungen, Flug- und Technikkosten, Provisionen, Gebühren, Betriebsstoffe für Flugzeuge, Transfer- und sonstige Beförderungskosten, Borddienstleistungen, Bordverkaufsmaterial und Ähnliches.

Entsprechend zu der Abgrenzung der Veranstaltererlöse nach IAS 18 sind in den Aufwendungen für touristische Leistungen die Veranstaltungsaufwendungen abgegrenzt.

3 ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Unter den Anderen aktivierten Eigenleistungen werden die im Anlagevermögen zu aktivierenden Eigenleistungen aus selbst erstellten langfristigen Vermögenswerten erfasst, soweit diese Entwicklungen überwiegend durch Mitarbeiter von Konzernunternehmen erfolgten.

4 BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Angaben in Tsd. €	01.01.2007 - 30.09.2007	01.01.2006 - 31.12.2006*
Erträge aus dem Abgang von zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	949.163	1.068.676
Erträge aus Mieteinnahmen und Provisionen	92.276	121.212
Erträge aus Werbekostenzuschüssen	89.894	162.011
Erträge aus weiterbelasteten Lieferungen und Leistungen	64.269	80.265
Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen	59.416	104.358
Erträge aus der Auflösung von übrigen Verbindlichkeiten	20.979	59.213
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	16.589	16.521
Erträge aus sonstigen Dienstleistungen	11.092	16.883
Erträge aus Schadensersatzleistungen	8.430	12.977
Erträge aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	3.795	21.358
Erträge aus Kursdifferenzen	1.648	27.735
Erträge aus Endkonsolidierungen	408	67.189
Übrige Erträge	277.713	342.322
	1.595.672	2.100.720

* Die Daten wurden angepasst.

Die Erträge aus dem Abgang von zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten in 2007 betreffen in Höhe von 911.403 Tsd. € Erträge aus der Auflösung der Zwischengewinneliminierung im Zusammenhang mit der Veräußerung des Immobilienvermögens an Highstreet in 2006. Davon resultieren 731.408 Tsd. € aus der Auflösung der Rücklage aus Zwischenergebniseliminierung und 179.995 Tsd. € aus der Zuschreibung der Beteiligung.

Im dritten Kalenderquartal 2007 hatte der Arcandor Konzern den maßgeblichen Einfluss auf die Highstreet Holding GbR verloren, sodass die in 2006 vorgenommene Zwischengewinneliminierung aufzulösen war.

Die Übrigen Erträge umfassen im Wesentlichen Erträge aus dem Kreditkartengeschäft und aus weiterbelasteten Kosten.

5 PERSONALAUFWAND

Angaben in Tsd. €	01.01.2007 - 30.09.2007	01.01.2006 - 31.12.2006*
Löhne und Gehälter	1.829.567	1.809.918
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	327.516	368.261
davon aus Altersversorgung	58.786	34.138
Sonstiger Personalaufwand	5.512	18.404
	2.162.595	2.196.583

Die Löhne und Gehälter beinhalten Abfindungen und Aufwendungen für Altersteilzeit in Höhe von 139.617 Tsd. € (Vorjahr: 44.596 Tsd. €). Die Aufwendungen für Altersversorgung umfassen den Aufwand für Versorgungsansprüche ohne den entsprechenden Zinsanteil, der unter der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen wird.

Der Sonstige Personalaufwand beinhaltet im Wesentlichen Ausbildungs- und Schulungskosten.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Geschäftsjahr betrug 86.005 (Vorjahr: 87.436). Davon entfallen 4.957 Mitarbeiter (Vorjahr: 26.092 Mitarbeiter) auf quotaleinbezogene Gemeinschaftsunternehmen sowie 7.007 Mitarbeiter (Vorjahr: 5.990 Mitarbeiter) auf aufzugebene Geschäftsbereiche.

Phantom Stock Programm der Arcandor AG

		Plan Tranche 1 am 30.09.2007
Zusagezeitpunkt	Datum	23.08.2007
Phantom Stock	Anzahl	997.069
Laufzeit der Tranche	von - bis	21.03.2007 - 21.03.2009
Aktienkurs bei Zusage	in €	25,25
Ausübungskurs	in €	30,55
Zeitwert eines Phantom Stock	in €	2,33
Zeitwert des Plans	in Tsd. €	2.323
Aufwand der Periode	in Tsd. €	581
Buchwert der Rückstellung	in Tsd. €	581
Ausstehende Phantom Stock	Anzahl	997.069
Verfallene Phantom Stock	Anzahl	-
Ausübbarer Phantom Stock	Anzahl	-

Am 21. März 2007 hat das zuständige Gremium des Aufsichtsrats der Arcandor AG beschlossen, für ausgewählte Führungskräfte des Konzerns und die Vorstände der Arcandor AG ein „Phantom Stock Programm“ (PSP) aufzulegen.

Die Teilnahme an dem Programm ist an die einmalige Einlage eines Bonusanspruchs geknüpft. Der eingelegte Bonusanspruch wird nach einer festgelegten Formel und in Abhängigkeit vom Aktienkurs der Arcandor AG in virtuelle Aktien (Phantom Stocks) umgerechnet. Für die erste Tranche wurde ein Umrechnungskurs von 25,25 € (60-Tage-Durchschnittskurs der Arcandor AG Aktie vor dem 21. März 2007) zugrunde gelegt. Für jede der so fiktiv erworbenen Aktien erhält der Teilnehmer jeweils acht Phantom Stocks.

Jede dieser Phantom Stocks berechtigt den Inhaber unmittelbar nach Ablauf der zweijährigen Ausübungssperre und Erreichen des Erfolgsziels (Steigerung des Aktienkurses der Arcandor AG um mindestens 10 % p.a. über die Laufzeit der Tranche) zur Zahlung eines Geldbetrags. Der Zahlungsanspruch ergibt sich aus der Differenz von Basispreis und Ausübungspreis, wobei der Basispreis den Umrechnungskurs bei Zuteilung und der Ausübungspreis den identisch ermittelten Kurs zur Feststellung der Zielerreichung darstellt.

Der eingelegte Bonusanspruch kann während der Laufzeit des Programms jederzeit und in beliebiger Höhe geltend gemacht werden. Für den geltend gemachten Teil des Bonusanspruchs und für den Fall, dass die Ausübungshürde nicht erreicht wird oder der Inhaber das Unternehmen während des Erdienungszeitraums verlässt, verfallen die Ansprüche aus den Phantom Stocks ersatzlos.

Beginnend mit Wirkung zum 21. März 2007 kann das Programm in vier jährlichen Tranchen aufgelegt werden, wodurch sich eine Programmgesamtlaufzeit von maximal sechs Jahren ergibt. Basispreis beziehungsweise Umrechnungskurs für die Zuteilung und das Erfolgsziel werden für jede Tranche nach demselben Schema individuell berechnet. Das zuständige Gremium des Aufsichtsrats entscheidet jeweils separat über die Auflage der einzelnen Tranchen und hat zudem die Möglichkeit, den maximalen Auszahlungsbetrag je Tranche zu begrenzen. Insofern ist jede künftige Tranche auf Basis eines separaten Zusagezeitpunkts und Basispreises eigenständig zu bewerten.

Bei dem Phantom Stock Plan handelt es sich um eine aktienkursorientierte Vergütung mit Barausgleich im Sinne der IFRS 2.30 ff. Die erhaltene Gegenleistung wird indirekt auf Basis der beizulegenden Zeitwerte der Schuldinstrumente bewertet und wird für künftig zu erbringende Gegenleistungen zeitanteilig über den Erdienungszeitraum als Personalaufwand und als Rückstellung erfasst. Für den Zeitraum zwischen Beginn der Laufzeit der Tranche und Zusagezeitpunkt wird davon ausgegangen, dass die Gegenleistung bereits erbracht wurde. Insofern wird für diesen Zeitraum der volle bereits erdiente Anspruch zum Stichtag zurückgestellt.

Der Zeitwert des Plans wurde unter Zugrundelegung eines Binomialmodells ermittelt. Hierbei wurde eine Volatilität in Höhe von 30% berücksichtigt, die aus der historischen einjährigen Volatilität der Arcandor Aktie im Xetra-Handel abgeleitet wurde. Darüber hinaus wurde die Ausschüttung einer jährlichen Dividende in Höhe des risikolosen Zinssatzes von 4,09% berücksichtigt. Als risikoloser Zinssatz wurde eine hypothetische Nullkuponanleihe ohne Kreditausfallrisiko mit zweijähriger Laufzeit verwendet.

Aktioptionsplan Thomas Cook Group plc 2007

		30.09.2007
Zusagezeitpunkt	Datum	12.07.2007
Aktioptionsen	Anzahl	2.869.648
Laufzeit der Tranche	Jahre	3
Aktienkurs bei Zusage	in Pence	297
Zeitwert einer Aktioption	in Pence	214
Aufwand der Periode	in Mio. €	0,9
Ausstehende Aktioptionsen	Anzahl	2.869.648
Verfallene Aktioptionsen	Anzahl	-
Ausübbarer Aktioptionsen	Anzahl	-

Am 12. Juli 2007 wurde durch die Thomas Cook Group plc ein Aktioptionsplan aufgelegt, der ausgewählten Führungskräften des Thomas Cook Teilkonzerns Optionen zum Erwerb von Thomas Cook Group plc Anteilen gewährt. Die Ausübung der Optionen ist an die Erfüllung bestimmter „Performance-Ziele“ für das Ergebnis je Aktie (EPS) und für die Aktienrendite (Total Shareholder Return) der Thomas Cook Group plc innerhalb der ersten drei Jahre nach Auflage des Plans geknüpft. Der Ausübungspreis beträgt null Pence. Bei Erreichen der Ziele können die Optionen entweder sofort oder innerhalb eines Zeitraums von bis zu zehn Jahren nach dem Zusagezeitpunkt ausgeübt werden.

Bei dem Aktioptionsplan handelt es sich um eine aktienbasierte Vergütungsanleihe mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente im Sinne der IFRS 2.10 ff. Die erhaltene Gegenleistung wird indirekt auf Basis der beizulegenden Zeitwerte der Eigenkapitalinstrumente bewertet und wird für künftig zu erbringende Gegenleistungen zeitanteilig über den Erdienungszeitraum als Personalaufwand erfasst.

Der Zeitwert der Optionen in Bezug auf das EPS-Ziel wurde unter Zugrundelegung eines Black/Scholes-Modells und in Bezug auf das Aktienrendite-Ziel unter Zugrundelegung eines Monte Carlo-Modells ermittelt. Hierbei wurde eine Volatilität in Höhe von 32% berücksichtigt, die aus der historischen Volatilität der MyTravel Group plc Aktie und aus den historischen Volatilitäten einer Peergroup abgeleitet wurde. Darüber hinaus wurde die Ausschüttung einer jährlichen Dividende in Höhe von 3,0% berücksichtigt. Der risikolose Zinssatz wurde mit 5,7% festgelegt.

6 BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Angaben in Tsd. €	01.01.2007 - 30.09.2007	01.01.2006 - 31.12.2006*
Betriebs- und Raumkosten	763.439	785.173
Logistikkosten	642.938	1.016.911
Verwaltungskosten	464.694	438.199
Werbung	438.973	442.179
Katalogkosten	415.760	555.397
Restrukturierungskosten	195.272	361.615
Wertberichtigungen auf und Ausbuchungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	96.528	162.801
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	15.009	19.294
Fremdpersonal	14.565	23.346
Verluste aus dem Abgang von zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	9.635	36.888
Aufwendungen aus Währungsdifferenzen und -verlusten	3.455	17.198
Übrige Aufwendungen	165.592	334.460
	3.225.860	4.193.461

* Die Daten wurden angepasst.

Die Betriebs- und Raumkosten enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Mieten, Wartung und Instandhaltung sowie Energiekosten.

Die Logistikkosten umfassen neben den Aufwendungen für logistische Dienstleistungen aufgrund der Outsourcing-Verträge mit der Deutsche Post AG auch Provisionen und übrige Vertriebs- und Warenversandaufwendungen.

Die Übrigen Aufwendungen betreffen unter anderem Umlagen aus Leistungsverrechnung und Endkonsolidierungsverlusten. Darüber hinaus werden, korrespondierend zu den Erträgen, die Aufwendungen aus dem Einkauf von Energie brutto ausgewiesen.

7 SONSTIGE STEUERN

Die Sonstigen Steuern betreffen im Wesentlichen Grund- sowie Verbrauch- und Verkehrsteuern.

8 ABSCHREIBUNGEN (OHNE FIRMENWERTABSCHREIBUNGEN)

Angaben in Tsd. €	01.01.2007 - 30.09.2007	01.01.2006 - 31.12.2006
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte	371.048	274.957
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	6.110	30.083
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte	5.626	39.833
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Kurzfristige Vermögenswerte	6.171	1.127
	388.955	346.000

Die außerplanmäßigen Abschreibungen der Berichtsperiode betreffen im Wesentlichen Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte im Segment Thomas Cook. Im Vorjahr kam es insbesondere zu Abwertungen auf zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte.

9 FIRMENWERTABSCHREIBUNGEN

Im Berichtszeitraum wurden keine Firmenwertabschreibungen vorgenommen. Die Wertminderungen im Vorjahr betrafen hauptsächlich die Geschäfts- und Firmenwerte der HSM Direkt GmbH, Karlsruhe (13.083 Tsd. €), sowie der Multibus AG, Filderstadt (6.700 Tsd. €).

10 BETEILIGUNGSERGEBNIS

Angaben in Tsd. €	01.01.2007 - 30.09.2007	01.01.2006 - 31.12.2006
Erträge aus Beteiligungen an nahe stehenden Unternehmen	8.723	3.888
Erträge aus übrigen Beteiligungen	3.482	1.977
davon aus verbundenen Unternehmen	42	90
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	290	443
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-1.857	-10.567
Zuschreibungen auf finanzielle Vermögenswerte	1.431	24
Abschreibungen auf finanzielle Vermögenswerte	-5.843	-11.425
	6.226	-15.660

Die Abschreibungen auf finanzielle Vermögenswerte im Rumpfgeschäftsjahr 2007 betreffen im Wesentlichen die Beteiligung an der Warenhaus WERTHEIM Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin. Im Vorjahr entfielen die Abschreibungen auf finanzielle Vermögenswerte hauptsächlich auf die InFoScore Consumer Data GmbH, Baden-Baden.

11 ERGEBNIS AUS BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Dieser Posten enthält den erfolgswirksamen Anteil der Fortschreibung des anteiligen Eigenkapitals der at Equity-bewerteten Finanzanlagen sowie Abschreibungen auf Beteiligungsbuchwerte und Aufwendungen aus Verlustübernahmen. Darin enthalten sind mit 2.441 Tsd. € (Vorjahr: 207 Tsd. €) die Fortschreibung der CAP GmbH, Bonn, sowie die Fortschreibung der at Equity-einbezogenen Beteiligungen des KarstadtQuelle Finanz Service-Teilkonzerns in Höhe von 3.748 Tsd. € (Vorjahr: 3.092 Tsd. €).

Die Aufteilung des Ergebnisses aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen nach Segmenten ist in den Segmentangaben auf den Seiten 106 und 107 dargestellt.

12 ZINSERGEBNIS

Angaben in Tsd. €	01.01.2007 - 30.09.2007	01.01.2006 - 31.12.2006
Zinsaufwand aus der Zuführung zu Pensionsrückstellungen	-132.505	-123.519
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	161.824	197.763
davon aus verbundenen Unternehmen	1.179	1.004
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-167.023	-300.270
davon an verbundene Unternehmen	-858	-964
Zinsergebnis	-137.704	-226.026
Davon aus Finanzinstrumenten der Bewertungskategorien gemäß IAS 39:		
Darlehen und Forderungen	70.311	54.071
Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte	891	1.564
Finanzverbindlichkeiten bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten	-141.733	-247.446

In den Sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind mit 61.065 Tsd. € (Vorjahr: 98.297 Tsd. €) erwartete Erträge aus Planvermögen und mit 3.820 Tsd. € (Vorjahr: 41.912 Tsd. €) Erträge aus Zinsswaps enthalten.

13 ÜBRIGES FINANZERGEBNIS

Angaben in Tsd. €	01.01.2007 - 30.09.2007	01.01.2006 - 31.12.2006
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-25.351	-63.076
Sonstige finanzielle Erträge	15.204	84.589
	-10.147	21.513

Die Sonstigen finanziellen Aufwendungen und die Sonstigen finanziellen Erträge betreffen im Wesentlichen Bewertungsergebnisse aus Zinsswaps.

14 STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Als Ertragsteuern werden die gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag sowie aus Gewerbesteuer und den vergleichbaren ausländischen Ertragsteuern zusammen. Bei den in Deutschland ansässigen Kapitalgesellschaften fallen effektive Steuern wie folgt an: Körperschaftsteuer wie im Vorjahr in Höhe von 25,0%, Solidaritätszuschlag wie im Vorjahr in Höhe von 5,5% sowie Gewerbesteuer, deren Höhe sich nach den gemeindespezifischen Hebesätzen bestimmt. Für die Latenten Steuern fallen aufgrund der Unternehmenssteuerreform in Deutschland in 2008 Körperschaftsteuer in Höhe von 15%, Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5% sowie Gewerbesteuer, deren Höhe sich nach den gemeindespezifischen Hebesätzen richtet, an. Für die ausländischen Gesellschaften fallen Ertragsteuern zwischen 15% und 34% (Vorjahr: zwischen 10% und 34,5%) an.

Nach ihrer Herkunft gliedern sich die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wie folgt:

Angaben in Tsd. €	01.01.2007 - 30.09.2007	01.01.2006 - 31.12.2006*
Laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
Deutschland	84.826	86.558
Übrige Länder	44.306	12.806
	129.132	99.364
Latente Steuern		
aus Veränderungen temporärer Differenzen	41.279	83.745
aus Verlustvorträgen	89.713	-315.115
	130.992	-231.370
Steueraufwand in Gewinn- und Verlustrechnung		
Im Ergebnis aus angegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesener Steueraufwand	-16.966	245
	243.158	-131.761

* Die Daten wurden angepasst.

Der erwartete Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, der sich bei der Anwendung des durchschnittlichen inländischen Steuersatzes in Höhe von 39% auf das IFRS-Konzernergebnis vor Steuern ergeben hätte, lässt sich wie folgt auf die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag laut Gewinn- und Verlustrechnung überleiten:

Überleitungsrechnung vom erwarteten zum tatsächlichen Steueraufwand

Angaben in Tsd. €	01.01.2007 - 30.09.2007	01.01.2006 - 31.12.2006*
Jahresergebnis vor Ertragsteuern (einschließlich aufgegebenen Geschäftsbereiche)	378.338	200.515
Erwarteter Ertragsteueraufwand (39%)	147.552	78.201
Gewerbsteuerliche Hinzurechnungen/Kürzungen	-83.533	-153.814
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für Vorjahr	51.937	80.357
Auswirkungen wegen abweichender Steuersätze	-25.081	-12.733
Auswirkungen von steuerfreien Erträgen	-34.081	-61.062
Permanente Differenzen	80.380	43.190
Steuerlich nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	77.114	78.278
Auswirkungen aus Steuersatzänderungen	5.512	-
Nicht aktivierte Verlustvorräte	22.004	-188.396
Sonstige Abweichungen	1.354	4.218
Steueraufwand in Gewinn- und Verlustrechnung einschl. der aufgegebenen Geschäftsbereiche	243.158	-131.761

* Die Daten wurden angepasst.

15 ERGEBNIS AUS AUFGEgebenEN GESCHÄFTSBEREICHEN

Angaben in Tsd. €	01.01.2007 - 30.09.2007	01.01.2006 - 31.12.2006*
Umsatz und Betriebliche Erträge	1.459.726	2.208.187
Betriebliche und sonstige Aufwendungen	-1.567.678	-2.324.094
Ergebnis vor Steuern	-107.952	-115.907
Zurechenbarer Steuerertrag/-aufwand	16.966	-245
Ergebnis nach Steuern	-90.986	-116.152
Verluste aus der Neubewertung zur Veräußerung bestimmter Vermögenswerte	-173.400	-124.466
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen davon aus Endkonsolidierung	-264.386 1.204	-240.618 -
Cash Flow		
aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-42.502	39.056
aus der Investitionstätigkeit	3.119	24.253
aus der Finanzierungstätigkeit	-1.507	-31.459

* Die Daten wurden angepasst.

16 ANDEREN GESELLSCHAFTERN ZUSTEHENDER GEWINN/VERLUST

Angaben in Tsd. €	01.01.2007 - 30.09.2007	01.01.2006 - 31.12.2006
Anderen Gesellschaftern zustehender Verlust	1.195	439
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	-120.081	-2.372
	-118.886	-1.933

17 ERGEBNIS JE AKTIE

		01.01.2007 - 30.09.2007	01.01.2006 - 31.12.2006*
Konzernergebnis nach Minderheiten	Tsd. €	16.294	330.343
Ergebnis je Aktie (unverwässert)			
Aktien im Durchschnitt (01.01.-30.09./31.12.)	Anzahl	206.674.488	200.610.311
Ergebnis je Aktie	€	0,08	1,65
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	€	1,36	2,85
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	€	-1,28	-1,20
Ergebnis je Aktie (verwässert)			
Aktien im Durchschnitt (01.01.-30.09./31.12.)	Anzahl	222.076.257	218.930.717
Ergebnis je Aktie	€	0,10	1,55
davon aus fortgeführten Geschäftsbereichen	€	1,29	2,65
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	€	-1,19	-1,10

* Die Daten wurden angepasst.

Das Ergebnis je Aktie wird entsprechend IAS 33 durch Division des auf den Arcandor Konzern entfallenden Jahresüberschusses/-fehlbetrages und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Geschäftsjahres außen stehenden Aktien errechnet. Dabei wurde die zeitanteilige Erhöhung der Aktienanzahl durch Ausübung von Optionen und Wandlung im Zusammenhang mit der Wandelanleihe berücksichtigt. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr beruht auf der Ausgabe von eigenen Anteilen (gewichtet: 2.063.700 Stück) und ausgeübten Wandlungsrechten (gewichtet: 9.067.805 Stück).

Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie kann aus so genannten potenziellen Aktien resultieren. Aufgrund der Begebung der Wandelanleihe durch die Karstadt Finance B.V., Hulst/Niederlande, ist grundsätzlich mit einem Verwässerungseffekt zu rechnen. Zum Bilanzstichtag wurden die noch nicht ausgeübten Bezugsrechte der Wandelanleihe bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie berücksichtigt. Bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie sind Zinsaufwendungen nach Steuern in Höhe von 4.861 Tsd. € (Vorjahr: 8.335 Tsd. €) nicht angesetzt worden.

Am 27. Dezember 2007 wurde das Optionsrecht zur Ablösung der Wandelanleihe durch die Hingabe von Aktien ausgeübt. Damit entfällt ab Dezember 2007 ein möglicher Verwässerungseffekt für diese Wandelanleihe.

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

18 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Entwicklung 01.01. - 30.09.2007

Angaben in Tsd. €	Erworbene Immaterielle Vermögens- werte	Selbst erstellte Immaterielle Vermögens- werte	Geschäfts- oder Firmenwert	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand 01.01.2007	457.380	153.743	770.965	55.717	1.437.805
Zu-/Abgang aus Konsolidierungskreis	1.496.296	33.257	2.202.199	1.291	3.733.043
Umrechnungsdifferenzen	-5.574	-97	-54.863	1	-60.533
Zugang	49.064	39.109	1.973	37.685	127.831
Umbuchungen	23.055	8.381	-	-31.436	-
Umgliederung zur Veräußerung bestimmter Vermögenswerte	23.649	31.434	-	1.944	57.027
Abgang	-20.237	-642	-5.420	-2.740	-29.039
Stand 30.09.2007	2.023.633	265.185	2.914.854	62.462	5.266.134
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01.01.2007	282.302	95.885	86.385	-	464.572
Zu-/Abgang aus Konsolidierungskreis	93.879	14.596	-	-	108.475
Umrechnungsdifferenzen	-2.855	-98	-61	-	-3.014
Zugang	148.535	29.745	-	-	178.280
Umbuchungen	-	-	-	-	-
Umgliederung zur Veräußerung bestimmter Vermögenswerte	22.295	5.331	-	-	27.626
Abgang	-17.265	-206	-	-	-17.471
Stand 30.09.2007	526.891	145.253	86.324	-	758.468
Buchwert Stand 30.09.2007	1.496.742	119.932	2.828.530	62.462	4.507.666

Entwicklung 01.01. - 31.12.2006

Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand 01.01.2006	436.081	185.481	857.470	128.322	1.607.354
Zu-/Abgang aus Konsolidierungskreis	3.524	-	-22.021	3	-18.494
Umrechnungsdifferenzen	178	-101	1.177	5	1.259
Zugang	48.910	10.514	641	36.624	96.689
Umbuchungen	90.665	10.987	-	-98.796	2.856
Umgliederung zur Veräußerung bestimmter Vermögenswerte	-108.881	-51.774	-65.636	-7.168	-233.459
Abgang	-13.097	-1.364	-666	-3.273	-18.400
Stand 31.12.2006	457.380	153.743	770.965	55.717	1.437.805
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01.01.2006	308.903	109.603	84.017	-	502.523
Zu-/Abgang aus Konsolidierungskreis	1.108	-	-7.656	-	-6.548
Umrechnungsdifferenzen	150	-97	-44	-	9
Zugang	55.745	24.575	21.818	-	102.138
Umbuchungen	16.601	-16.053	-	-	548
Umgliederung zur Veräußerung bestimmter Vermögenswerte	-92.389	-21.432	-11.029	-	-124.850
Abgang	-7.816	-711	-721	-	-9.248
Stand 31.12.2006	282.302	95.885	86.385	-	464.572
Buchwert Stand 31.12.2006	175.078	57.858	684.580	55.717	973.233

Wesentliche Zugänge zum Konsolidierungskreis bei den erworbenen immateriellen Vermögenswerten entfielen auf Warenzeichen, Kundenstamm und Auftragsbestand bei der Thomas Cook in Höhe von 1,30 Mrd. € sowie Warenzeichen und Kundenstamm der Home Shopping Europe GmbH in Höhe von 47,5 Mio. €. Bei den Warenzeichen in Höhe von 1,01 Mrd. € handelt es sich um Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer. Aufgrund der Analyse der relevanten Faktoren (Planung über die zukünftige Nutzung der Vermögenswerte, erwartetes Marktverhalten u.a.) ist keine vorhersehbare Begrenzung der Periode vorhanden, in der die Warenzeichen voraussichtlich Netto-Cash Flows erzeugen werden. Hiervon entfallen 975,5 Mio. € auf Thomas Cook und 34,3 Mio. € auf Primondo und werden dort in den Impairment-Tests einbezogen.

Alle Unternehmensakquisitionen werden nach der Erwerbsmethode bilanziert. Die segmentbezogene Verteilung der Geschäfts- oder Firmenwerte stellt sich wie folgt dar:

Buchwerte der Geschäfts- und Firmenwerte

Angaben in Tsd. €	30.09.2007	31.12.2006
Thomas Cook	2.624.407	572.327
Primondo	204.123	112.253
	2.828.530	684.580

Die Geschäfts- oder Firmenwerte wurden auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units; CGUs) gemäß der Management-Struktur des Konzerns aufgeteilt. Als CGU werden somit behandelt: Karstadt, der Universalversand, innerhalb des Spezialversands die CGUs Golden Ager, Community und Premium, die Dienstleistungen und die Immobilien. Innerhalb von Thomas Cook wurden nach dem Zusammenschluss mit MyTravel die CGUs Kontinentaleuropa, Nordeuropa, Großbritannien und Irland, Nordamerika und Airline (Deutschland) festgelegt.

Die wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerte entfallen innerhalb von Thomas Cook auf die CGU Großbritannien sowie innerhalb von Primondo auf die CGU Universalversand.

Bei der Überprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte auf gegebenenfalls vorliegende Wertminderungen gemäß IAS 36 wird im Rahmen des Impairment-Tests der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten durch den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten beziehungsweise den Nutzungswert bestimmt.

Der beizulegende Zeitwert wird auf der Grundlage eines Discounted Cash Flow-Modells ermittelt. Der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts und des Nutzungswerts liegen die vom Vorstand genehmigten Cash Flow-Planungen zugrunde, die auf der detaillierten Mittelfristplanung für eine Periode von bis zu vier Jahren basieren.

Die Planungen resultieren aus den Erfahrungen der Vergangenheit und den Erwartungen über die künftige Marktentwicklung. Für den Zeitraum nach dem Detail-Planungshorizont werden Wachstumsraten herangezogen, die das angenommene durchschnittliche Markt- oder Branchenwachstum der betroffenen Geschäfte widerspiegeln. Die Cash Flows außerhalb des Planungszeitraums wurden unter Berücksichtigung einer Wachstumsrate von grundsätzlich 1 % extrapoliert. Die Diskontierungssätze nach Steuern werden auf der Basis von Marktdaten ermittelt und betragen für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zwischen 4,6 % und 8,2 % (Vorjahr: 5,4 % und 11,8 %).

Der Zugang zum Geschäfts- oder Firmenwert aus Konsolidierungskreisveränderungen entfällt auf die Home Shopping Europe GmbH mit 97,0 Mio. € und Thomas Cook mit 2.105,1 Mio. €.

Im Rumpfgeschäftsjahr wurden keine Impairments (Vorjahr: 2.035 Tsd. € für die zahlungsmittelgenerierende Einheit Universalversand und 19.783 Tsd. € für die zahlungsmittelgenerierende Einheit Dienstleistungen) ermittelt.

19 SACHANLAGEN

Entwicklung 01.01. - 30.09.2007

Angaben in Tsd. €	Grundstücke und Bauten	Flugzeuge und Reservetriebwerke	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Stand 01.01.2007	1.085.663	771.045	44.525	1.828.607	6.592	3.736.432
Zu-/Abgang aus Konsolidierungskreis	306.461	1.474.447	15.576	375.581	2.640	2.174.705
Umrechnungsdifferenzen	-1.917	-26.307	12	-8.430	-3	-36.645
Zugang	44.231	5.016	1.972	63.232	11.482	125.933
Umbuchungen	472	514	-	787	-1.773	-
Umgliederung in Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	-8.299	-	56.830	158.841	1.003	208.375
Abgang	-12.358	-20.095	-34	-65.138	-5.097	-102.722
Stand 30.09.2007	1.414.253	2.204.620	118.881	2.353.480	14.844	6.106.078
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 01.01.2007	612.314	453.895	26.314	1.619.360	-	2.711.883
Zu-/Abgang aus Konsolidierungskreis	74.506	853.094	9.256	276.502	-	1.213.358
Umrechnungsdifferenzen	-1.446	-15.086	14	-6.643	-2	-23.163
Zugang	50.078	77.287	6.137	67.740	3.262	204.504
Umbuchungen	-	-	-	-	-	-
Umgliederung in Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	-1.265	-	46.958	152.966	-	198.659
Abgang	-12.149	-12.454	-25	-62.221	-	-86.849
Stand 30.09.2007	722.038	1.356.736	88.654	2.047.704	3.260	4.218.392
Buchwert Stand 30.09.2007	692.215	847.884	30.227	305.776	11.584	1.887.686

Entwicklung 01.01. - 31.12.2006

Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten						
Stand 01.01.2006	4.028.478	779.843	184.474	2.189.457	25.483	7.207.735
Zu-/Abgang aus Konsolidierungskreis	-32.018	-	-4.926	-29.609	-1.368	-67.921
Umrechnungsdifferenzen	-1.718	266	60	286	3	-1.103
Zugang	143.928	2.683	2.195	83.566	12.518	244.890
Umbuchungen	12.375	-29	136	226	-15.564	-2.856
Umgliederung in Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	-3.034.722	-	-135.399	-342.505	-11.227	-3.523.853
Abgang	-30.660	-11.718	-2.015	-72.814	-3.253	-120.460
Stand 31.12.2006	1.085.663	771.045	44.525	1.828.607	6.592	3.736.432
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 01.01.2006	2.262.867	416.264	141.073	1.933.351	1.341	4.754.896
Zu-/Abgang aus Konsolidierungskreis	-20.727	-	-3.827	-20.052	-1.337	-45.943
Umrechnungsdifferenzen	-295	265	49	256	3	278
Zugang	70.019	47.366	10.941	84.542	-	212.868
Umbuchungen	20	-	-30	-538	-	-548
Umgliederung in Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	-1.673.377	-	-119.174	-299.051	-	-2.091.602
Abgang	-26.193	-10.000	-2.718	-79.148	-7	-118.066
Stand 31.12.2006	612.314	453.895	26.314	1.619.360	-	2.711.883
Buchwert Stand 31.12.2006	473.349	317.150	18.211	209.247	6.592	1.024.549

Zum Bilanzstichtag verfügte Thomas Cook über 97 (Vorjahr: 67) Flugzeuge. Von den zum Stichtag im Anlagevermögen des Thomas Cook Konzerns ausgewiesenen 46 Flugzeugen (Vorjahr: 36) befinden sich 20 Maschinen (Vorjahr: 18) im rechtlichen Eigentum, wovon 13 (Vorjahr: 11) Maschinen kreditfinanziert sind. Bei den übrigen bilanzierten 26 Flugzeugen (Vorjahr: 18) besteht wirtschaftliches Eigentum, während das rechtliche Eigentum bei konzernfremden Leasinggebern liegt. 51 Flugzeuge (Vorjahr: 31) werden über Operate-Leasingverträge angemietet und befinden sich nicht im rechtlichen oder wirtschaftlichen Eigentum des Konzerns.

Großinspektionen für Flugzeuge werden gemäß IAS 16.14 aktiviert und über den Zeitraum bis zur nächsten planmäßigen Generalüberholung abgeschrieben. Nachdem im Vorjahr drei technische Großereignisse und sechs Großinspektionen vorgenommen und mit 3.660 Tsd. € aktiviert wurden, sind im laufenden Geschäftsjahr keine weiteren Großinspektionen durchgeführt worden.

Die Bilanzierung und Bewertung von Finanzinvestitionen in Grundstücke und Gebäude (Investment Properties) erfolgt zu fortgeführten Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten. Zum 30. September 2007 beträgt der Buchwert unverändert 93 Tsd. €. Die Marktwerte, die im Wesentlichen auf intern fortgeschriebenen Gutachten Dritter (unabhängige Bewertungsgutachter) beruhen, belaufen sich demgegenüber auf 200 Tsd. € (Vorjahr: 1.972 Tsd. €). Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus Anpassungen an die Marktentwicklung.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind im Rahmen der Finanzinvestitionen in Grundstücke und Gebäude Mieteinnahmen in Höhe von 102 Tsd. € (Vorjahr: 295 Tsd. €) mit dazugehörigen Betrieblichen Aufwendungen von 137 Tsd. € (Vorjahr: 115 Tsd. €) – davon aus planmäßiger Abschreibung 0 Tsd. € (Vorjahr: 24 Tsd. €) – erfasst. Im Rumpf-

geschäftsjahr 2007 erfolgten keine Veräußerungen von Finanzinvestitionen (Vorjahr: Erträge in Höhe von 682 Tsd. €).

Wesentliche Zugänge des Geschäftsjahres entfallen auf die Bereiche Thomas Cook mit 41,0 Mio. €, Karstadt mit 44,5 Mio. € und Primondo mit 35,8 Mio. €.

Wesentliche Abgänge entfallen auf Thomas Cook mit 7,3 Mio. €, Karstadt mit 1,4 Mio. € und mit 2,3 Mio. € auf die Arcandor AG.

Die Umrechnungsdifferenzen im Sachanlagevermögen stammen hauptsächlich aus dem Bereich Thomas Cook. Sie ergeben sich im Wesentlichen aus der GBP/Euro-Umrechnung.

Zum Bilanzstichtag war absehbar, dass eine Veräußerung der versandnahen Servicegesellschaften innerhalb der Zwölf-Monatsfrist seit der erstmaligen Klassifizierung höchst unwahrscheinlich ist. In der Umgliederung der zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte ist im Wesentlichen die Rückgliederung der Vermögenswerte dieser Gesellschaften enthalten.

Das wirtschaftliche Eigentum an Leasinggegenständen wird in Übereinstimmung mit IAS 17 beurteilt. Ist dieses einem Unternehmen des Konzerns zuzurechnen, so erfolgt die Aktivierung des Leasingobjekts zum Zeitpunkt der erstmaligen Nutzung in Höhe des beizulegenden Zeitwerts beziehungsweise des niedrigeren Barwerts der Leasingraten. Gleichzeitig wird ein korrespondierender Betrag passiviert.

Die Finance-Leasingverträge haben grundsätzlich eine fest vereinbarte Grundmietzeit zwischen 15 und 25 Jahren beziehungsweise bei Thomas Cook zwischen 7,5 und 12,5 Jahren sowie eine Kaufoption für den Leasingnehmer nach Ablauf der Grundmietzeit.

Verpflichtungen aus Finance- und Operate-Leasingverträgen

Angaben in Tsd. €	Summe		Restlaufzeit bis zu 1 Jahr		Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre	
	30.09.2007	31.12.2006	30.09.2007	31.12.2006	30.09.2007	31.12.2006	30.09.2007	31.12.2006
Finance-Leasingverträge								
Zukünftig zu leistende Leasingzahlungen	1.134.309	747.606	173.682	55.004	628.537	353.754	332.090	338.848
Abzinsung	-320.015	-296.058	-52.296	-32.532	-118.824	-102.938	-148.895	-160.588
Barwert	814.294	451.548	121.386	22.472	509.713	250.816	183.195	178.260
davon IFRS 5	-	4.368	-	4.368	-	-	-	-
Leasingzahlungen aus Untervermietungen (Sublease)	25.484	33.771	3.092	2.842	12.203	13.746	10.189	17.183
Operate-Leasingverträge								
Zukünftig zu leistende Leasingzahlungen	6.658.978	5.543.982	771.527	457.710	2.441.539	1.690.706	3.445.912	3.395.566
davon IFRS 5	171.563	157.927	16.025	157.927	66.640	-	88.898	-
Leasingzahlungen aus Untervermietungen (Sublease)	664.501	555.385	113.975	91.502	313.618	259.624	236.908	204.259

Vermögenswerte aus Finance-Leasingverträgen haben zum Stichtag einen Buchwert von 408.735 Tsd. € (Vorjahr: 302.660 Tsd. €). Es handelt sich hierbei hauptsächlich um Gebäude sowie Flugzeuge und Reservetriebwerke, bei denen der Barwert der zukünftigen Mindestleasingzahlungen die wesentlichen Anschaffungskosten deckt. Für Flugzeugfinanzierungen besteht nach Ablauf der Mietzeit in der Regel eine Kaufoption zum Restwert zuzüglich eines Betrags, der 25 % des Überschusses des Verkehrswerts über dem Restwert entspricht. Wird die Verkaufsoption nicht ausgeübt, wird das Flugzeug durch den Leasinggeber veräußert. Liegt der Veräußerungserlös unter dem Restwert, hat der Leasingnehmer die Differenz an den Leasinggeber zu erstatten. Über dem Restwert liegende Veräußerungserlöse stehen dem Leasingnehmer bis zu 75 % zu.

Die Operate-Leasingverträge umfassen zum großen Teil Gebäudeanmietungen ohne Kaufoptionen beziehungsweise Flugzeugleasing, bei denen die Beurteilung der Kriterien des IAS 17 zu einer Klassifizierung als Operate-Leasing geführt hat. Zu den gewährten Sicherheiten für Verbindlichkeiten des Konzerns und Verfügungsbeschränkungen siehe auch unter Textziffer 30 Finanzverbindlichkeiten.

20 ANTEILE AN ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN

Die Anteile an assoziierten Unternehmen beziehen sich auf Unternehmen, auf die ein wesentlicher Einfluss ausgeübt wird. Sie werden im Konzernabschluss als Equity bilanziert.

Im dritten Kalenderquartal 2007 hat der Arcandor Konzern den maßgeblichen Einfluss auf die Highstreet Holding GbR verloren. Die Bewertung der Highstreet Holding GbR erfolgt daher zum 30. September 2007 gemäß IAS 39 zum beizulegenden Zeitwert. Aufgrund der bestehenden Veräußerungsabsicht erfolgt der Ausweis unter der Position „Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte“.

Finanzinformationen assoziierter Unternehmen

Angaben in Tsd. €	30.09.2007	31.12.2006
Vermögen	1.196.537	2.145.706
Schulden	1.074.750	1.856.739
Umsatzerlöse/Erträge	301.842	406.001
Gewinn/Verlust	12.677	9.504

Von den Buchwerten entfallen 75,0 Mio. € (Vorjahr: 26,7 Mio. €) auf das Segment Thomas Cook, 65,9 Mio. € (Vorjahr: 59,9 Mio. €) auf Dienstleistungen und 16,6 Mio. € (Vorjahr: 10,3 Mio. €) auf das Segment Immobilien.

21 SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Angaben in Tsd. €	30.09.2007	31.12.2006
Ausgereichte Darlehen und Forderungen	311.972	318.963
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	95.626	69.560
Übrige Vermögenswerte	33	126
	407.631	388.649

Die Sonstigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten Forderungen aus dem Ratenkreditgeschäft, nicht konsolidierte Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie Ausleihungen.

22 SONSTIGE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Die Sonstigen langfristigen Vermögenswerte umfassen neben Kauttionen auch Hotelvorauszahlungen, Forderungen aus sonstigen Steuern und aktive Rechnungsabgrenzungen.

23 LATENTE STEUERN

Die Latenten Steuern werden auf der Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern gelten beziehungsweise zum Realisationszeitpunkt erwartet werden. In Deutschland wurde ein Steuersatz von rund 31 % (Vorjahr: rund 39 %) angewandt, der sich aus dem Körperschaftsteuersatz von 15,0 % (Vorjahr: 25,0 %), dem Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % und einem durchschnittlichen Gewerbesteuersatz von 15,18 % zusammensetzt. Unternehmen in der Rechtsform einer Personengesellschaft unterliegen grundsätzlich der Gewerbesteuer. Die grundstücksverwaltenden Personengesellschaften unterliegen nicht der Gewerbesteuer. Die Gewerbesteuer mindert ihre eigene Bemessungsgrundlage sowie bei Kapitalgesellschaften die Bemessungsgrundlage für die Körperschaftsteuer nicht. Im Rahmen der Mindestbesteuerung sind die steuerlichen Verlustvorträge in Deutschland nur eingeschränkt nutzbar. Danach ist eine positive steuerliche Bemessungsgrundlage bis zu 1 Mio. € unbeschränkt, darüber hinausgehende Beträge sind bis maximal 60 % um einen vorhandenen Verlustvortrag zu kürzen. Die Steuersätze im Ausland liegen zwischen 15 % und 34 % (Vorjahr: zwischen 10 % und 34,5 %).

Die aktiven und passiven Latenten Steuern ergeben sich aus den temporären Differenzen und steuerlichen Verlustvorträgen wie folgt:

Aktive und passive Latente Steuern

Angaben in Tsd. €	Aktive		Passive	
	30.09.2007	31.12.2006*	30.09.2007	31.12.2006
Langfristige Vermögenswerte	143.554	92.827	502.392	97.122
Kurzfristige Vermögenswerte	43.329	21.378	159.859	144.839
Langfristige Verbindlichkeiten	340.575	343.860	291.271	539.495
Kurzfristige Verbindlichkeiten	99.390	77.237	39.864	25.284
Verlustvorträge	638.320	528.296	-	-
Saldierung	-588.764	-800.697	-588.764	-800.697
Konzernbilanz	676.404	262.901	404.622	6.043

Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten und Schulden

* Die Daten wurden angepasst.

Aktive Latente Steuern auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge werden bilanziert, da deren Realisierung in der näheren Zukunft hinreichend gesichert erscheint. Im Berichtsjahr wurden für die Gewerbesteuer erstmalig aktive Latente Steuern auf Verluste in Höhe von 82,4 Mio. € aktiviert. Auf steuerliche Verlustvorträge wurden für körperschaftsteuerliche Zwecke in Höhe von 110.450 Tsd. € (Vorjahr: 306.712 Tsd. €) und für gewerbesteuerliche Zwecke in Höhe von 3.837.763 Tsd. € (Vorjahr: 3.537.954 Tsd. €) keine aktiven Latenten Steuern bilanziert. Die Vortragsfähigkeit der steuerlichen Verlustvorträge im Inland ist nach derzeitiger Rechtslage unbeschränkt möglich. Für steuerliche Verlustvorträge im Ausland ergibt sich eine Vortragsfähigkeit in Höhe von 66.630 Tsd. € (Vorjahr: 34.156 Tsd. €) innerhalb der nächsten fünf Jahre.

Die im Eigenkapital erfolgsneutral gebuchten passiven Latenten Steuern in Höhe von 10.718 Tsd. € (Vorjahr: aktive Latente Steuern in Höhe von 187.135 Tsd. €) stammen im Wesentlichen aus der Bilanzierung der Highstreet GbR zum beizulegenden Zeitwert. Im Vorjahr ergaben sich die erfolgsneutral gebuchten aktiven Latenten Steuern hauptsächlich aus der Zwischengewinneliminierung im Zusammenhang mit der Veräußerung der Immobilien an die Highstreet Holding GbR.

Die aktiven und passiven Latenten Steuern sind in Höhe von insgesamt 588.764 Tsd. € (Vorjahr: 800.697 Tsd. €) miteinander saldiert.

24 VORRÄTE

Angaben in Tsd. €	30.09.2007	31.12.2006*
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	35.293	17.684
Waren	1.251.776	1.222.794
Geleistete Anzahlungen	1.677	1.980
	1.288.746	1.242.458

* Die Daten wurden angepasst.

Aufteilung nach Geschäftsbereichen

Angaben in Tsd. €	30.09.2007	31.12.2006*
Thomas Cook	27.470	5.257
Primondo	520.767	452.050
Karstadt	719.185	763.800
Übrige	21.324	21.351
	1.288.746	1.242.458

* Die Daten wurden angepasst.

Aufgrund der Bewertung der Vorräte nach der im Handel gängigen retrograden Methode ist eine Angabe des Buchwerts der Vorräte, die zum Nettoveräußerungswert angesetzt werden, nicht möglich.

Der Buchwert der als Sicherheit verpfändeten Vorräte beträgt 994 Mio. € (Vorjahr: 306 Mio. €).

Im Berichtsjahr bestehen kumulierte Abschreibungen auf Vorräte in Höhe von insgesamt 268,3 Mio. € (Vorjahr: 311,9 Mio. €).

25 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Aufteilung nach Geschäftsbereichen

Angaben in Tsd. €	30.09.2007	31.12.2006*
Thomas Cook	292.698	70.791
Primondo	298.881	217.511
Karstadt	39.881	60.569
Dienstleistungen	48.863	41.350
Übrige	5.533	7.155
	685.856	397.376

* Die Daten wurden angepasst.

Fälligkeiten der nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Angaben in Tsd. €	30.09.2007	31.12.2006
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	685.856	397.376
Davon zum Bilanzstichtag weder wertgemindert noch überfällig:		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	454.981	224.451
Davon zum Bilanzstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeiträumen überfällig:		
weniger als 30 Tage	61.816	49.368
zwischen 30 und 90 Tagen	23.377	13.147
zwischen 91 und 360 Tagen	51.770	33.560
mehr als 360 Tage	93.912	76.850

Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Angaben in Tsd. €	30.09.2007	31.12.2006
Stand 01.01.	216.845	731.226
Zuführungen*	49.971	100.793
Verbrauch	-152.596	-598.653
Auflösungen	-16.589	-16.521
Stand 30.09./31.12.	97.631	216.845

* Aufwendungen für Wertberichtigungen.

Aufwendungen/Erträge

Angaben in Tsd. €	30.09.2007	31.12.2006
Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen	46.537	62.008
Erträge aus dem Eingang auf ausgebuchte Forderungen	6.492	9.201

Factoring im Teilkonzern Primondo

Verschiedene inländische und ausländische Gesellschaften im Teilkonzern Primondo verkaufen Versandhandelsforderungen, die bestimmte Eignungskriterien erfüllen, im Rahmen eines Factoring-Programms direkt oder indirekt fortlaufend an die VALOVIS Bank AG und an die ABN Amro als Factor. Zum 30. September 2007 betrug das verkaufte Forderungsvolumen (Nominalwert) für das In- und Ausland insgesamt 1,82 Mrd. €.

Geeignete Forderungen werden auf täglicher Basis angekauft und zum Monatsultimo abgerechnet. Die dingliche Übertragung der Forderungen erfolgt durch eine Globalsicherungsabtretung ohne Übernahme von Gewährleistungen für bonitätsbedingte Zahlungsausfälle durch den Forderungsverkäufer. Von dem Nominalwert der Versandhandelsforderungen werden verschiedene marktübliche Kaufpreisabschläge in Höhe von insgesamt 547,0 Mio. € einbehalten. Darüber hinaus sind Barsicherheiten in Höhe von 120,0 Mio. € hinterlegt.

Alle unter Abzug der Risikoabschläge ermittelten Kaufpreise sind vorläufig. Die Nominalwerte enthalten Kreditspesen als Zinsanteil der Gesamtforderungen in nominaler Höhe bis zum Rückzahlungszeitpunkt der letzten Rate. Einbehaltene Sicherheitsabschläge werden in Abhängigkeit der tatsächlichen Zahlungseingänge unter Portfoliogesichtspunkten entweder als Bonifikation oder als zweite Kaufpreisrate angepasst. Forderungen, die an Inkassounternehmen abgegeben werden, können dem Forderungsverkäufer zum Marktwert angedient werden, ohne dass eine Rückkaufverpflichtung besteht.

Für die im Rahmen des Factoring-Programms verkauften Forderungen wird ein Wertberichtigungskonto im Sinne des IFRS 7.16 nicht geführt.

Die zum Teil variablen Kaufpreisabschläge führen dazu, dass nicht alle Risiken und Chancen mit dem Verkauf der Forderungen übertragen, aber auch nicht alle Risiken und Chancen zurückbehalten werden (Continuing Involvement). Der variable Abschlag wird erst ausbezahlt, wenn und soweit aus den verkauften Forderungen Zahlungen eingehen, die den so reduzierten Kaufpreis übersteigen. In Höhe der verbleibenden Risikoposition werden zum 30. September 2007 eine Forderung auf Auszahlung des Restkaufpreises und eine Associated Liability in Höhe von jeweils 279,0 Mio. € erfasst. Vom Gesamtbetrag der verkauften Forderungen wurde zum Stichtag ein Liquiditätseffekt in Höhe von 1,15 Mrd. € erzielt.

Über das Continuing Involvement im Teilkonzern Primondo hinaus gibt es im Arcandor Konzern keine weiteren Teilabgänge finanzieller Vermögenswerte im Sinne des IFRS 7.13.

Neben dem Continuing Involvement werden die nicht geeigneten laufenden Versandhandelsforderungen und zurückgekaufte dubiose Forderungen bilanziert. Die Anschaffungskosten der im Rahmen des Forderungsverkaufsprogramms zurückgekauften dubiosen Forderungen betragen 40% des ursprünglichen Nominalwerts.

Der Wertminderungsbedarf für die laufenden Versandhandelsforderungen wird grundsätzlich über Gruppenbewertungen auf Basis historischer Daten ermittelt, bei denen Portfolien nach Ausfallrisikomerkmale gebildet werden. Dabei erfolgt die Bildung der Portfolien entweder über Alters- und Verzugsklassen oder über individuell ermittelte Bonitätseinstufungen einzelner Kunden.

An Inkassobüros abgegebene Versandhandelsforderungen werden als dubiose Forderungen eingestuft und in Jahrgänge ihrer Übergabe in das Inkassoverfahren eingeteilt. Der Wertminderungsbedarf wird auf Portfoliobasis für jeden Jahrgang ermittelt. Zu jedem Bilanzstichtag werden die Realisierungsquoten der Forderungen auf Basis historischer Daten prognostiziert. Abweichungen der tatsächlichen Zahlungseingänge von den historischen Erfahrungswerten führen zu Anpassungen der prognostizierten gesamten Rücklaufquote für den entsprechenden Jahrgang.

Für im klassischen Inkassoverfahren uneinbringliche Forderungen (Langzeitüberwachungsbestände) erfolgt die Bewertung analog zu den dubiosen Forderungen.

26 SONSTIGE FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Angaben in Tsd. €	30.09.2007	31.12.2006*
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.428	15.565
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	41.531	39.337
Forderungen gegen quotaal einbezogene Gemeinschaftsunternehmen	4.373	7.886
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.517	6.789
Abgegrenzte Katalogkosten	101.756	92.216
Marktwerte der Derivativen Finanzinstrumente	114.194	20.665
Forderungen aus Kauttionen	41.450	17.981
Sonstige Steuerforderungen	84.580	24.568
Übrige Forderungen aus Finanzierung	247.998	85.484
Sonstige Vermögenswerte	1.014.634	660.832
	1.669.461	971.323

* Die Daten wurden angepasst.

Die Abgegrenzten Katalogkosten im Bereich Primondo werden über die Gültigkeitsdauer der jeweiligen Kataloge abgeschrieben. In den anderen Bereichen erfolgt die Aufwandserfassung bei Auslieferung.

Die Übrigen Forderungen aus Finanzierung beinhalten in Höhe von 145.614 Tsd. € (Vorjahr: 27.964 Tsd. €) Forderungen gegenüber Gesellschaften, die von den KarstadtQuelle Pension Trusts gehalten und insofern als nahe stehende Unternehmen behandelt werden.

Die Sonstigen Vermögenswerte enthalten den Einbehalt aus Factoring-Transaktionen in Höhe von 303.677 Tsd. € (Vorjahr: 281.023 Tsd. €). Darüber hinaus werden unter dieser Position Steuererstattungsansprüche, Sollsalden von Lieferanten und Festgeldanlagen zur Absicherung des Erfüllungsrückstands aus Altersteilzeitverträgen ausgewiesen. Diese Festgeldanlagen in Höhe von 15,8 Mio. € (Vorjahr: 23,5 Mio. €) unterliegen einer Verfügungsbeschränkung durch den Konzern.

27 FLÜSSIGE MITTEL UND WERTPAPIERE

Angaben in Tsd. €	30.09.2007	31.12.2006
Schecks	566	5.634
Kassenbestand und Bundesbankguthaben	113.065	91.508
Guthaben bei Kreditinstituten	1.002.475	1.000.664
Wertpapiere	389.537	54.285
	1.505.643	1.152.091

Die Guthaben bei Kreditinstituten enthalten neben stichtagsbedingten Anlagen bei Banken auch die Guthaben aus dem Agenturinkasso der Thomas Cook UK Reisebüros.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Es handelt sich um finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“. Der Marktwert der Wertpapiere zum Bilanzstichtag entspricht dem Bilanzansatz. Währungsguthaben werden zum Stichtagskurs angesetzt.

In den Flüssigen Mitteln und Wertpapieren sind Beträge in Höhe von insgesamt 167,0 Mio. € enthalten, die aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen nur beschränkt verfügbar sind.

28 ZUR VERÄUSSERUNG BESTIMMTE VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN

Angaben in Tsd. €	30.09.2007	31.12.2006*
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	17.895	19.198
Sachanlagen	129.020	332.141
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	512.870	5.106
Latente Steuern	5.397	35.962
Langfristige Vermögenswerte	665.182	392.407
Vorräte	54.120	224.296
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	484.738	685.488
Kurzfristige Vermögenswerte	538.858	909.784
	1.204.040	1.302.191
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten		
Pensionsrückstellungen	44.759	64.628
Latente Steuern	28.669	45.089
Langfristige Verbindlichkeiten	73.428	109.717
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	12.997	147.066
Sonstige Verbindlichkeiten	493.627	630.663
Kurzfristige Verbindlichkeiten	506.624	777.729
	580.052	887.446

* Die Daten wurden angepasst.

Die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen den Segmenten Primondo und Immobilien zuzuordnen. Sie betreffen noch nicht veräußerte Immobilien sowie Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit der geplanten Veräußerung des Geschäftsbereichs neckermann.de sowie einiger Randbereiche des Spezialversands.

Der Rückgang der zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf die im Rumpfgeschäftsjahr 2007 erfolgten Veräußerungen des Geschäftsbereichs Quelle Region West sowie einiger Randbereiche des Spezialversands zurückzuführen. Darüber hinaus wurden die versandnahen Servicegesellschaften umgegliedert, da die Veräußerung innerhalb der Zwölf-Monatsfrist als nicht mehr wahrscheinlich anzusehen ist.

In den Sonstigen finanziellen Vermögenswerten ist ein Betrag in Höhe von 510,0 Mio. € aus der Fair Value-Bewertung der Highstreet Holding GbR enthalten. Im Zusammenhang mit der geplanten Veräußerung der vom Arcandor Konzern gehaltenen Anteile hat der Konzern auf wesentliche Mitwirkungsrechte bei der Highstreet Holding GbR verzichtet und im dritten Kalenderquartal 2007 seinen maßgeblichen Einfluss verloren. Die Beteiligung wurde infolge als „zur Veräußerung verfügbar“ im Sinne des IAS 39 klassifiziert und mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der aus der Bewertung resultierende Ertrag in Höhe von 330,0 Mio. € wurde unter Berücksichtigung von Latenten Steuern in die Neubewertungsrücklage eingestellt.

Sofern Voraussetzungen für außerplanmäßige Abschreibungen vorlagen, wurden diese vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Rumpfgeschäftsjahr in Höhe von 173,4 Mio. € (Vorjahr: 114,7 Mio. €) für die Neckermann Gruppe und in Höhe von 6,2 Mio. € für andere Vermögenswerte vorgenommen.

29 EIGENKAPITAL

Die Aufgliederung des Eigenkapitals ist auf Seite 104 dargestellt.

Das außen stehende Grundkapital ist eingeteilt in 220.970.370 (Vorjahr: 201.012.790) auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 2,56 € je Stückaktie. Ohne Berücksichtigung der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Anteile von 5.697.827 Stück (Vorjahr: 11.167.633 Stück) ergibt sich somit das in der Bilanz ausgewiesene Grundkapital von 551.098 Tsd. € (Vorjahr: 514.952 Tsd. €).

Die Erhöhung des Grundkapitals ist auf die Ausübung des Wandlungsrechts im Zusammenhang mit den Convertible Bonds (8.789.947 Stück, Bedingtes Kapital I) und der Hingabe eigener Anteile für den Erwerb der HSE24 (5.469.806 Stück) zurückzuführen.

Genehmigtes Kapital III

Die Hauptversammlung hat am 11. Juli 2002 ein Genehmigtes Kapital III beschlossen.

Der Vorstand wird ermächtigt, das Grundkapital bis zum 30. Juni 2007 mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre durch Ausgabe von bis zu 1.562.500 neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlagen an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder nachgeordneter verbundener Unternehmen einmalig oder mehrmals, höchstens jedoch um bis zu 4 Mio. € zu erhöhen. Zum Stichtag besteht somit die Möglichkeit zur Erhöhung des Grundkapitals im Rahmen des Genehmigten Kapitals III nicht mehr.

Bedingtes Kapital I

(Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen)

Der Vorstand war ermächtigt, bis zum 30. Juni 2005 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 600 Mio. € mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren zu begeben und den Inhabern und Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte beziehungsweise den Inhabern oder Gläubigern von Optionsschuldverschreibungen Optionsrechte auf neue Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu 50 Mio. € nach näherer Maßgabe der Wandel- und/oder Optionsanleihebedingungen zu gewähren.

Das Grundkapital wurde in diesem Zusammenhang um bis zu 50 Mio. € bedingt erhöht. Die Bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Rechten an die Inhaber oder Gläubiger von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen, die gemäß vorstehender Ermächtigung bis zum 30. Juni 2005 begeben wurden.

Im Dezember 2004 emittierte die Arcandor AG über die niederländische Tochtergesellschaft Karstadt Finance B.V., Hulst/Niederlande, eine durch die Arcandor AG garantierte Wandelanleihe mit einem Nennwert von 170,0 Mio. € an der Luxembourg Stock Exchange (DE000A0DH5H7).

Die Wandelanleihe wird mit 4,5% nominal verzinst und hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Während des unten angegebenen Ausübungszeitraums sind die Gläubiger der Wandelanleihe berechtigt, ihre jeweiligen Teilschuldverschreibungen von insgesamt 3.400 Stück im Nennbetrag von je 50 Tsd. € mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital der Arcandor AG von 49,7 Mio. € in Arcandor AG Aktien zu wandeln. Die Anzahl der Aktien pro Anleihe beträgt 5.707,76 Stück (insgesamt 19.406.392 Aktien).

Der Wandlungspreis lt. Anleihebedingungen beträgt 8,76 €, wobei der Wandlungspreis unter bestimmten Umständen (Verwässerungsschutz bei Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln sowie Schutz bei Kontrolländerung) angepasst werden kann. Bis zum 30. September 2007 wurden 10.171.220 Stück gewandelt. Dies entspricht einer Erhöhung des Grundkapitals von 26,0 Mio. €.

Im Geschäftsjahr 2004 wurde ein Betrag von 33,4 Mio. € in die Kapitalrücklage eingestellt, der für die Gewährung von Wandlungsrechten entsprechend den Bestimmungen des Bedingten Kapitals I erzielt wurde. Für die Berechnung wurde die Wandelanleihe in eine Anleihe- und Aktienoptionskomponente nach einem Marktpreismodell aufgeteilt. Hieraus folgt ein Anteil von 80,38% für die Anleihekomponente und für die Optionskomponente von 19,62% des Emissionserlöses. Die angefallenen Transaktionskosten in Höhe von 3,7 Mio. € wurden in Höhe von 716 Tsd. € mit der Kapitalrücklage verrechnet. Soweit der Fremdkapitalanteil der Transaktionskosten betroffen ist, wird er über die Laufzeit aufwandswirksam erfasst. Der Fremdkapitalanteil der begebenen Anleihe in Höhe von 72,1 Mio. € (135,7 Mio. € im Vorjahr) wird als Verbindlichkeit ausgewiesen. Die Ermittlung des Fremdkapitalanteils erfolgt nach der Effektivzinsmethode. Der effektive Zins beträgt jährlich 9,97%, der effektive Zinsaufwand beläuft sich auf 9,1 Mio. € (Vorjahr: 13,0 Mio. €), wovon 4,7 Mio. € (Vorjahr: 7,3 Mio. €) auf den Normalzins entfallen.

Die Anleiheschuldnerin hat die Ansprüche gegen die Arcandor AG auf Zahlung in Höhe des Betrags, der sämtlichen zugehörigen Darlehensansprüchen entspricht, an die für die Rechnung der Anleihegläubiger handelnde Hauptumtauschstelle zur Sicherheit für die Ansprüche auf Zahlung von Kapital aus den Anleihen abgetreten.

Am 22. Dezember 2009 wird die Anleiheschuldnerin die Anleihe durch Zahlung in Höhe des Nennbetrags zuzüglich der angefallenen Zinsen oder durch Hingabe von Aktien der Arcandor AG tilgen, sofern nicht die jeweilige Anleihe vorher zurückgezahlt, gewandelt oder zurückerworben und entwertet worden ist. Die Ausübung der Aktienrückzahlungsoption steht unter der auflösenden Bedingung, dass der aktuelle Aktienwert nicht weniger als 63,15% des am dritten Börsenhandelstag unmittelbar vor dem Endfälligkeitstermin maßgeblichen Wandlungspreises beträgt.

Ab dem 22. Dezember 2007 ist die Anleiheschuldnerin jederzeit berechtigt, die Anleihe insgesamt durch Hingabe von Aktien der Arcandor AG zurückzuzahlen. Eine vorzeitige Rückzahlung kann jedoch nur erfolgen,

wenn der im Vertrag definierte Xetra-Kurs, multipliziert mit dem dann geltenden Wandlungsverhältnis, an 15 der 30 aufeinander folgenden Handelstagen an der Frankfurter Wertpapierbörse vor Bekanntmachung des Tages der vorzeitigen Rückzahlung 130% des Nennbetrags mit Stand an jedem solcher 15 Börsenhandelstage übersteigt.

Das Wandlungsrecht kann durch einen Anleihegläubiger während eines Zeitraums ausgeübt werden, der am 60. Kalendertag nach dem Ausgabetag beginnt und am 16. Börsenhandelstag vor dem Endfälligkeitstermin endet. Bei vorzeitiger Rückzahlung endet der Ausübungszeitraum mit Ablauf des vierten Geschäftstages, der dem Tag vorausgeht, der zur Rückzahlung bestimmt ist.

Die Ausübung ist ausgeschlossen

- während eines Zeitraums von fünf Geschäftstagen vor dem letzten für die Hinterlegung von Aktien beziehungsweise für die Anmeldung bestimmten Tag und dem Geschäftstag nach der Hauptversammlung der Arcandor AG,
- während eines Zeitraums von 14 Kalendertagen, der mit dem Ende des Geschäftsjahres der Arcandor AG beginnt,
- während des Zeitraumes ab dem Tag, an dem ein Angebot der Arcandor AG an ihre Aktionäre zum Bezug von Aktien, Optionsrechten oder ähnliche Angebote in einem überregionalen Pflichtblatt der deutschen Wertpapierbörsen veröffentlicht wird, bis zum letzten Tag der für die Ausübung des Bezugsrechts bestimmten Frist.

Über die Wandelschuldverschreibung hinaus wurden im Arcandor Konzern keine weiteren zusammengesetzten Finanzinstrumente emittiert.

Bedingtes Kapital II (Incentive-Stock-Options-Plan)

Die Hauptversammlung hat am 12. Juli 2001 ein Bedingtes Kapital II beschlossen.

Der Vorstand wird ermächtigt, das Grundkapital bis zum 30. September 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre durch Ausgabe von bis zu 6.380.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien an Führungskräfte des Unternehmens zu erhöhen.

Die Bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als von den Bezugsrechten Gebrauch gemacht wird.

Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien

Die Hauptversammlung hat am 11. Juli 2002 den Vorstand ermächtigt, Aktien der Gesellschaft zu erwerben, um Aktien der Gesellschaft an ausländischen Börsen einzuführen, an denen sie bisher nicht zum Handel zugelassen sind, oder Aktien der Gesellschaft Dritten im Rahmen des Zusammenschlusses oder des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen daran anbieten zu können.

Der Vorstand ist ebenfalls ermächtigt, Aktien der Gesellschaft zu erwerben, um diese den Führungskräften der Gesellschaft im Rahmen des oben genannten Incentive-Stock-Options-Plan zur Erfüllung der hieraus entstandenen Bezugsrechte anzubieten.

Außerdem wurde der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung am 4. Mai 2004 ermächtigt, die eigenen Aktien auch zur Bedienung von Wandel- und/oder Optionsrechten zu verwenden (siehe Bedingtes Kapital I).

Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von Aktien im Umfang von bis zu 10% des am 11. Juli 2002 vorhandenen Grundkapitals von 301.459.904 € beschränkt. Dies entsprach 11.775.777 Stückaktien. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf die eigenen Aktien der Gesellschaft wird insoweit ausgeschlossen, wie diese Aktien gemäß den vorstehenden Ermächtigungen verwandt werden.

Insgesamt wurden 11.424.883 Aktien zurückgekauft. Der Bestand an eigenen Aktien hatte sich mit Ausübung von Optionsrechten im Rahmen des Incentive-Stock-Options-Plan in 2006 (4.290 Tsd. €) sowie im Berichtsjahr im Zuge des Erwerbs der Anteile an der HSE Home Shopping Europe GmbH & Co. KG (141.668 Tsd. €) auf 5.697.827 Aktien reduziert. Dies entspricht einem Anteil von 2,6% des existierenden Grundkapitals.

Aktienkursorientierte Vergütung

Der Konzern hat im Jahr 2001 einen Incentive-Stock-Options-Plan mit einer Gesamtlaufzeit von acht Jahren gestartet, der in mehreren Tranchen realisiert wird. Für jede Tranche ist nach dem Bezug der Aktienoptionsrechte und Beachtung der zweijährigen gesetzlichen Sperrfrist ein weiterer zweijähriger Zeitraum vorgesehen, in welchem die Teilnahmeberechtigten unter Berücksichtigung der üblichen Insiderregeln ihre Aktienoptionsrechte ausüben können, sofern

- a) der durchschnittliche Börsenschlusskurs der Arcandor AG Aktien an mindestens zehn aufeinander folgenden Tagen um mindestens 30% über dem jeweiligen Bezugskurs von 16,68 € liegt und
- b) sich ab Optionsgewährung der vorgenannte Börsenschlusskurs an mindestens zehn aufeinander folgenden Tagen im Verhältnis zum Bezugspreis um mindestens 10 Prozentpunkte besser entwickelt hat als der Wert des DAX-30-Index im gleichen Zeitraum.

Der Bezugskurs wurde unter Berücksichtigung der Kapitalerhöhung in 2004 neu ermittelt.

Die Bezugsrechte verfallen bei Ausscheiden des Mitarbeiters aus dem Anstellungsverhältnis beziehungsweise bei Ausscheiden desjenigen Unternehmens, in welchem der Mitarbeiter beschäftigt ist, aus dem Arcandor Konzern.

Die erste Tranche, die im Jahr 2001 mit über 1.000 Teilnehmern aufgelegt worden war, ist mit Ablauf des Geschäftsjahres 2005 verfallen, ohne dass die Bedingungen für die Ausübung der Optionen eingetreten sind.

Im September 2002 wurde die zweite Tranche aufgelegt. Hierbei haben 726 Mitarbeiter in der Regel 1.000 Aktienoptionen erhalten. Von den insgesamt begebenen 725.500 Optionen sind 257.250 ausgeübt worden und 468.250 verfallen. Am 31. Dezember 2006 waren aus der zweiten Tranche keine Optionen mehr ausübbar. Im Geschäftsjahr 2007 wurde keine weitere Tranche begeben.

Bedingtes Kapital V und VI

Die Hauptversammlung der Arcandor AG hat am 10. Mai 2007 den Vorstand ermächtigt, alternativ Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen unter Ausschluss von Bezugsrechten oder aber ohne Ausschluss von Bezugsrechten zu gewähren.

Im Einzelnen kann der Vorstand in beiden Fällen mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 9. Mai 2012 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder den Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von 900 Mio. € mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren begeben und den Inhabern oder Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte beziehungsweise den Inhabern oder Gläubigern von Optionsschuldverschreibungen Optionsrechte auf neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu 60 Mio. € nach näherer Maßgabe der Wandel- oder Optionsanleihebedingungen gewähren.

Der Vorstand ist bei einer der Alternativen mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre bei Ausgabe von bestimmten Bedingungen erfüllenden Teilschuldverschreibungen auszuschließen, sofern diese gegen Barzahlung ausgegeben werden und der Vorstand nach pflichtgemäßer Prüfung zu der Auffassung gelangt, dass der Ausgabepreis der Teilschuldverschreibungen den nach anerkannten finanzmathematischen Methoden ermittelten theoretischen Marktwert der Teilschuldverschreibungen nicht wesentlich unterschreitet.

Die Hauptversammlung der Arcandor AG hat am 10. Mai 2007 ein Bedingtes Kapital V und ein Bedingtes Kapital VI beschlossen. In beiden Fällen kann das Grundkapital um bis zu 60 Mio. € durch Ausgabe von bis zu 23.437.500 neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von je 2,56 € bedingt erhöht werden. Die Bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an Inhaber oder Gläubiger von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen, die bis zum 9. Mai 2012 von der Arcandor AG oder durch eine unmittelbare oder mittelbare Tochtergesellschaft begeben werden. Die Bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie von diesen Rechten Gebrauch gemacht wird.

Kapitalmanagement

Grundsätzlich bilden die gesellschaftsrechtlichen Bestimmungen den Rahmen des Kapitalmanagements im Arcandor Konzern. In den Fällen, in denen aufsichtsrechtliche oder vertragliche Bestimmungen einzuhalten sind, wird das Eigenkapital zusätzlich nach den in diesen Bestimmungen festgelegten Grundsätzen gesteuert.

Das zu steuernde Eigenkapital besteht in den Fällen, in denen keine gesonderten Bestimmungen zu beachten sind, aus dem bilanziellen Eigenkapital. Ansonsten wird das bilanzielle Eigenkapital jeweils an die aufsichtsrechtlichen oder vertraglichen Vorgaben angepasst.

Meldungen gemäß §§ 21 ff. WpHG (Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2007)

Mitteilung* von	Datum der Mitteilung	Gemeldete Schwellen	Gemeldeter Stimmrechtsanteil	Stimmrechte sind zuzurechnen
Allianz SE	26.01.2007	Unterschreitung 5% und 3%	2,64%	Dresdner Bank AG, Allianz Finanzbeteiligungs GmbH (§ 22 WpHG), Allianz SE (§ 22 WpHG)
Wellington Management Company, LLP, USA	28.02.2007	Überschreitung 3%	3,13%	Wellington Management, USA
Fidelity International, Großbritannien	23.02.2007	Unterschreitung 3%	2,97%	FMR Corp., USA
Fidelity International, Großbritannien	05.03.2007 ¹⁾	Unterschreitung 3%	2,97%	FMR Corp., USA
Fidelity International, Großbritannien	30.05.2007	Überschreitung 3%	3,04%	FMR Corp., USA
Fidelity International, Großbritannien	26.06.2007	Unterschreitung 3%	2,92%	FMR Corp., USA
Arcandor AG	05.07.2007	Unterschreitung 5% und 3%	2,63%	Arcandor AG
Fidelity International, Großbritannien	26.07.2007	Überschreitung 3%	3,07%	FMR Corp., USA
Fidelity International, Großbritannien	17.09.2007	Unterschreitung 3%	2,15%	FMR Corp., USA
Julius Bär Holding AG, Schweiz	14.09.2007	Überschreitung 5%	5,26%	Julius Bär Holding AG, Schweiz
Janus Capital Management LLC, USA	18.09.2007	Überschreitung 3%	3,05%	Janus Capital Management LLC, USA
Janus Capital Management LLC, USA	18.09.2007	Überschreitung 5%	5,54%	Janus Capital Management LLC, USA
Janus Capital Management LLC, USA	20.09.2007 ¹⁾	Überschreitung 3%	3,08%	Janus Capital Management LLC, USA
Janus Capital Management LLC, USA	24.09.2007 ¹⁾	Überschreitung 5%	5,45%	Janus Capital Management LLC, USA
Wellington Management Company, LLP, USA	17.10.2007	Überschreitung 5%	5,12%	Wellington Management, USA
Wellington Management Company, LLP, USA	14.12.2007	Unterschreitung 5%	4,91%	Wellington Management, USA
Morgan Stanley, USA	28.12.2007	Überschreitung 3%	4,52%	Morgan Stanley, USA

* Die Mitteilungen wurden gemäß § 26 WpHG veröffentlicht.

¹⁾ Korrekturmeldung.

Im Geschäftsjahr 2005 erfolgte folgende Mitteilung gemäß §§ 21 ff. WpHG: Frau **Madeleine Schickedanz, Fürth**, die **Madeleine Schickedanz Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Fürth**, Herr **Leo Herl, Fürth**, die **Grisfonta AG, Landquart/Schweiz**, die **Martin Dedi Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Fürth**, sowie Herr **Martin Dedi, Freudenstadt**, haben uns mitgeteilt, dass am 23. Mai 2005 unter Berücksichtigung der Zurechnung von Stimmrechten gemäß § 22 Abs. 2 WpHG ihre Stimmrechtsanteile die Schwelle von 50% überschritten haben und zu diesem Zeitpunkt 50,0015% betragen. Am 30. September 2007 betrug der Stimmrechtsanteil 55,5477%. Im Berichtsjahr und im Vorjahr erfolgten keine Mitteilungen.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich durch die Ausübung der Optionsrechte auf die Wandelanleihe (Convertible Bonds) um 45.548 Tsd. € und durch die Hingabe eigener Anteile für den Erwerb HSE24 in Höhe von 127.665 Tsd. € erhöht.

Erfolgsneutrale Behandlung von Gewinnen/Verlusten aus Derivativen Finanzinstrumenten

Angaben in Tsd. €	Vor Steuern	Steuereffekt	Netto
Unrealisierte Gewinne/Verluste aus Derivativen Finanzinstrumenten			
Stand 01.01.2007	-28.945	9.745	-19.200
Auflösung	18.480	-6.426	12.054
Zuführung	-210	-4.923	-5.133
Konsolidierungskreisveränderung	-26.505	9.339	-17.166
Stand 30.09.2007	-37.180	7.735	-29.445

Derivative Finanzinstrumente fallen gemäß IAS 39 grundsätzlich in die Klasse „zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte beziehungsweise Verbindlichkeiten“. Wertänderungen sind erfolgswirksam zu erfassen, es sei denn, es handelt sich um Derivate, die Bestandteil eines Sicherungsgeschäfts (Hedging) sind.

Hinsichtlich Ansatz und Bewertung sind Fair Value-Hedges und Cash Flow-Hedges zu unterscheiden. Wertänderungen von Sicherungsgeschäften im Rahmen von Cash Flow-Hedges werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst, sofern sie den effektiven Teil einer Sicherungsbeziehung betreffen. Die nicht effektiven Teile der Sicherungsbeziehung werden erfolgswirksam vereinnahmt.

Originäre Finanzinstrumente tragen mit 282.070 Tsd. € (Vorjahr: 4.110 Tsd. €) zu den Wertveränderungen im Eigenkapital bei. Darin enthalten sind Latente Steuern in Höhe von minus 52.569 Tsd. € (Vorjahr: minus 385 Tsd. €). Die Veränderung ergibt sich im Wesentlichen aus der Bewertung der Highstreet Holding GbR zum beizulegenden Zeitwert.

Dividendenvorschlag

Für die Arcandor AG erfolgen für das Rumpfgeschäftsjahr 2007 keine Dividendenzahlungen.

Anteile anderer Gesellschafter

Die Anteile anderer Gesellschafter betreffen im Wesentlichen die Thomas Cook Gruppe.

30 FINANZVERBINDLICHKEITEN

Angaben in Tsd. €	Summe		Restlaufzeit bis zu 1 Jahr		Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre	
	30.09.2007	31.12.2006	30.09.2007	31.12.2006	30.09.2007	31.12.2006	30.09.2007	31.12.2006
Konvertible Anleihen	72.073	135.727	-	-	72.073	135.727	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.105.138	134.007	906.127	37.525	168.612	79.810	30.399	16.672
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	28.576	28.630	19.267	19.613	9.129	7.015	180	2.002
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	814.294	447.180	121.386	22.035	509.713	348.293	183.195	76.852
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	447.083	447.531	229.384	112.975	158.317	42.192	59.382	292.364
	2.467.164	1.193.075	1.276.164	192.148	917.844	613.037	273.156	387.890

Vertraglich vereinbarte Zahlungen der originären und derivativen finanziellen Verbindlichkeiten

Angaben in Tsd. €	30.09.2007	31.12.2006
Buchwert Finanzielle Verbindlichkeiten	6.301.832	3.491.280
Cash Flows/Fälligkeiten		
Weniger als 1 Monat	3.511.681	1.423.118
Zwischen 1 und 12 Monaten	467.148	428.962
Zwischen 1 und 5 Jahren	701.944	485.417
Mehr als 5 Jahre	1.986.983	1.462.241

Bei den Cash Flows handelt es sich um undiskontierte Zahlungsströme zu den jeweiligen Fälligkeiten. Die Finanziellen Verbindlichkeiten umfassen neben den unter Ziffer 30 genannten Finanzverbindlichkeiten auch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Zusätzlich werden nicht unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesene originäre finanzielle Verbindlichkeiten sowie derivative finanzielle Verbindlichkeiten einbezogen.

Zur Zwischenfinanzierung des Erwerbs von 50% Anteilen an der Thomas Cook AG von der Deutsche Lufthansa AG wurde am 9. Februar 2007 eine Kreditvereinbarung in Höhe von 600 Mio. € unterzeichnet.

Am 12. Juni 2007 wurde zur Absicherung des unterjährigen Working Capital-Aufbaus, zur Bereitstellung einer Aval- und Akkreditivlinie sowie zur Finanzierung der Akquisition der Thomas Cook AG eine mehrjährige syndizierte Kreditlinie von bis zu 1.500 Mio. € abgeschlossen. Diese Kreditfazilität ersetzt die syndizierte Kreditlinie vom 29. Juni 2006 in Höhe von bis zu 400 Mio. € sowie die Kreditvereinbarung vom 9. Februar 2007.

Die **Kreditlinie** besteht aus fünf Fazilitäten:

Fazilität	Volumen in Mio. €	Verzinsung in % über EURIBOR/LIBOR	Gezogene Beträge per 30.09.2007 in Mio. €
A	450	1,25 - 1,90	- ¹⁾
B	200	1,40 - 1,90	-
C	400	1,75	400
D	100	1,75	100
E	350	1,75 - 5,75	270

¹⁾ Teilweise für Avale und Akkreditive genutzt.

Als Sicherheiten mit einem Gesamtbuchwert in Höhe von 3,60 Mrd. € wurden die Anteile an den wesentlichen verbundenen Unternehmen und Bankkonten begeben sowie Forderungen der Arcandor AG gegen bestimmte Tochterunternehmen abgetreten.

Die Tranchen A und B haben eine Restlaufzeit von über einem Jahr und eine Verlängerungsoption für ein weiteres Jahr. Die Tranchen C, D und E sind innerhalb der nächsten zwölf Monate nach dem Stichtag fällig. Die Tranche E hat eine Verlängerungsoption für ein weiteres Jahr zu veränderten Konditionen.

Für die Bereitstellung des Kredits wurden im Geschäftsjahr laufende Provisionen, Gebühren für nicht in Anspruch genommene Beträge, Versicherungsgebühren und Kommissionen in Höhe von 1.593 Tsd. € gezahlt. Die zu zahlenden Beträge berechnen sich jeweils als Prozentsatz (0,125% bis 0,75%) auf und in Abhängigkeit von der Höhe der nicht in Anspruch genommenen Fazilitäten. Zusätzlich wurden einmalige Transaktionskosten in Höhe von 15.845 Tsd. € gezahlt, die über die Laufzeit der Fazilitäten verteilt werden.

Die Kreditvergabe ist an verschiedene Bedingungen geknüpft. Neben allgemeinen Bedingungen bestehen finanzielle Auflagen dahingehend, dass bestimmte konsolidierte Kennzahlen der Gruppe zum jeweiligen Quartalsstichtag einen vorgegebenen Wert nicht unterschreiten beziehungsweise nicht überschreiten.

Die hypothekarisch gesicherten Darlehen werden zum Stichtag mit Zinssätzen zwischen 3,06% p.a. und 5,39% p.a. verzinst. Verzinssliche Bankdarlehen und Überziehungskredite sind zum erhaltenen Auszahlungsbetrag abzüglich direkt zurechenbarer Ausgabekosten bilanziert. Finanzierungskosten, einschließlich bei Rückzahlung oder Tilgung zahlbarer Prämien, werden periodengerecht erfolgswirksam bilanziert.

Verpflichtungen aus Finance Leases werden zum Zeitpunkt der erstmaligen Nutzung korrespondierend zu den aktivierten Leasingobjekten in Höhe des beizulegenden Zeitwerts beziehungsweise des niedrigeren Barwerts der Leasingraten passiviert. Die Leasingraten werden anteilig auf Finanzierungsaufwand und Verringerung der Leasingverpflichtung verteilt, sodass über die Perioden ein konstanter Zinssatz auf den verbleibenden Saldo der Verpflichtungen für jede Berichtsperiode entsteht.

Die Finanzverbindlichkeiten beinhalten auch die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden der KarstadtQuelle Bank aus Spareinlagen, Tagesgeldern, Guthaben auf Kartenkonten, Schuldscheinen und Sparbriefen in Höhe von 83.789 Tsd. € (Vorjahr: 87.130 Tsd. €) und die Wandelanleihe in Höhe von 72.073 Tsd. € (Vorjahr: 135.727 Tsd. €).

Neben den Sicherheiten zu den Kreditfazilitäten bestehen Grundpfandrechte der VALOVIS Bank AG in Höhe von 88,9 Mio. €. Thomas Cook hat Flugzeughypotheken in Höhe von 96,0 Mio. € und grundpfandrechte oder ähnliche Sicherheiten in Höhe von 78,7 Mio. € begeben.

Darüber hinaus hat die Arcandor AG eine Bürgschaft gegenüber der VALOVIS Bank AG für Kredite der Karstadt Finance B.V., Hulst/Niederlande, in Höhe von 300 Mio. € übernommen, die zum Stichtag mit 202 Mio. € valuiert wurde.

Die passivierten Leasingverbindlichkeiten sind effektiv gesichert durch die Rechte des Leasinggebers an den im Finance Lease stehenden Gebäuden und Flugzeugen.

In der Berichtsperiode kam es zu keinen Zahlungsausfällen von Finanzverbindlichkeiten.

31 ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN

Angaben in Tsd. €	Gesamt 30.09.2007	Restlaufzeiten		
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	5.243	5.243	-	-
Vorjahr (31.12.2006)	5.846	5.846	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber quotaleinbezogenen Unternehmen	4.711	4.711	-	-
Vorjahr (31.12.2006)	4.032	4.032	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	38.403	38.403	-	-
Vorjahr (31.12.2006)	4.110	4.110	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.334	3.334	-	-
Vorjahr (31.12.2006)	636	636	-	-
Erhaltene Anzahlungen	1.081.711	1.080.820	891	-
Vorjahr (31.12.2006)	250.923	250.458	263	202
Derivative Finanzinstrumente	207.024	174.402	32.622	-
Vorjahr (31.12.2006)	39.439	31.453	7.986	-
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	20.370	20.370	-	-
Vorjahr (31.12.2006)	19.606	19.606	-	-
Sonstige personalbezogene Verbindlichkeiten	218.369	218.074	263	32
Vorjahr (31.12.2006)	130.203	129.378	797	28
Passive Rechnungsabgrenzung	253.899	153.680	72.629	27.590
Vorjahr (31.12.2006)	173.730	65.652	97.484	10.594
Verbindlichkeiten aus Einbehalten	329.021	245.774	82.128	1.119
Vorjahr (31.12.2006)	173.604	173.604	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	1.151.948	352.047	752.827	47.074
Vorjahr (31.12.2006)	862.081	267.357	548.540	46.184
	3.314.033	2.296.858	941.360	75.815
Vorjahr (31.12.2006)*	1.664.210	952.132	655.070	57.008
Ertragsteuerverbindlichkeiten	10.011	10.011	-	-
Vorjahr	28.749	28.749	-	-
Stand 30.09.2007	3.324.044	2.306.869	941.360	75.815
Vorjahr (31.12.2006)*	1.692.959	980.881	655.070	57.008

* Die Daten wurden angepasst.

Die Buchwerte der erfassten finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen deren Marktwerten.

Unter den Übrigen Verbindlichkeiten werden auch Verbindlichkeiten aus langfristigen Immobilien-Entwicklungsprojekten ausgewiesen, die nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanziert werden. Der Ausweis in Höhe von 2.109 Tsd. € (Vorjahr: 4.764 Tsd. €) ergibt sich als Saldo aus Auftragskosten in Höhe von 20.431 Tsd. € (Vorjahr: 26.641 Tsd. €), realisiertem Gewinn in Höhe von 6.810 Tsd. € (Vorjahr: 8.400 Tsd. €) und bereits vereinnahmten Abschlagszahlungen in Höhe von 29.350 Tsd. € (Vorjahr: 39.806 Tsd. €); Auftrags Erlöse wurden in Höhe von 1.435 Tsd. € (Vorjahr: 2.045 Tsd. €) erzielt.

In den Sonstigen Verbindlichkeiten sind typisch stille Beteiligungen in Höhe von 490,0 Mio. € (Vorjahr: 500,0 Mio. €) enthalten. Die stillen Beteiligungen sehen eine Verzinsung in Abhängigkeit des nach IFRS erzielten EBITDA's des Teilkonzerns Primondo Specialty Group vor. Als Mindest- beziehungsweise Höchstverzinsung sind 5,0% beziehungsweise 8,0% auf die bestehende Einlage zu leisten.

Zur Absicherung der stillen Beteiligung wurden die Anteile an der Primondo Specialty Group GmbH an die Pension Trusts verpfändet.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Konzern ist im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie auch in Vorjahren „Outsourcing-Verträge“ eingegangen, aus denen so genannte „Up Front Payments“ resultierten. Diese sind den Rechnungsabgrenzungsposten zugeführt worden und werden über die Vertragslaufzeit linear erfolgswirksam vereinnahmt. Der Buchwert dieser Abgrenzungsposten beträgt 102,2 Mio. € (Vorjahr: 106,9 Mio. €).

32 PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an aktive und ehemalige Mitarbeiter beziehungsweise Hinterbliebene gebildet.

Die Bilanzierung und Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt gemäß IAS 19. Die zukünftigen Verpflichtungen sind dabei unter Anwendung versicherungsmathematischer Verfahren (Projected Unit Credit Methode) unter vorsichtiger Berücksichtigung der künftigen Entwicklung relevanter Einflussgrößen, wie z. B. Gehalts- und Rententrends, bewertet. Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt unter Anwendung der 10%-Korridor-Regel. Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste werden nicht erfolgswirksam berücksichtigt, soweit sie 10% des höheren Betrags aus Verpflichtungsumfang beziehungsweise Marktwert des Planvermögens nicht übersteigen. Der den Korridor übersteigende Betrag wird über die durchschnittliche Restdienstzeit der aktiven Mitarbeiter ergebniswirksam verteilt.

Die betriebliche Altersversorgung ist im Arcandor Konzern grundsätzlich leistungsorientiert ausgestaltet und basiert in der Regel auf Beschäftigungsdauer und Entgelt der Mitarbeiter.

Daneben bestehen folgende weitere leistungsorientierte und auch beitragsorientierte Versorgungsmodelle:

- Ein leistungsorientiertes Pensionssystem für leitende Angestellte im Wege der Gehaltsumwandlung (Deferred Compensation).
- Ein beitragsorientiertes System mittels einer Pensionskasse.
- Leistungsorientierte Systeme für verschiedene Gesellschaften des Thomas Cook Group Teilkonzerns, die durch externe Pensionsfonds verwaltet werden. Die jeweiligen Gesellschaften leisten die Beitragszahlungen an diese Pensionsfonds. Besteht am Stichtag eine Unterdeckung der Vermögenswerte der Fonds, wird eine Verpflichtung unter den Pensionsverpflichtungen ausgewiesen.
- Für Mitarbeiter, die vor dem Jahr 1995 in Gesellschaften der Condor Gruppe eingetreten sind, wird die Gesamtversorgungszusage der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) als Betriebsrentenzusage fortgeführt. Das Bordpersonal erhält zusätzlich eine Übergangsvorsorge für den Zeitraum ab Beendigung des fliegerischen Beschäftigungsverhältnisses bis zum Einsetzen der gesetzlichen/betrieblichen Altersversorgung. In beiden Fällen hängen die zugesagten Leistungen vom Endgehalt vor dem Ausscheiden ab (Endgehaltspläne).

Gegenüber aktiven Mitgliedern des Vorstands wurden individuelle Versorgungszusagen auf einzelvertraglicher Basis vereinbart. Wir verweisen hier auf die Angaben im Vergütungsbericht auf die Seite 44. Für die Angaben zu früheren Mitgliedern des Vorstands sowie deren Hinterbliebenen verweisen wir auf die Seite 152.

Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die Sterbetafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Die Fluktuationswahrscheinlichkeit wurde alters- und geschlechtsspezifisch geschätzt.

Neben den Annahmen zur Lebenserwartung werden bei den inländischen Gesellschaften im Konzern grundsätzlich die folgenden Rechnungsparameter angesetzt:

Rechnungsparameter (inländische Gesellschaften)

Angaben in Tsd. €	30.09.2007	31.12.2006
Rechnungszinssatz	5,5	4,6
Gehaltssteigerungstrend	2,0 - 3,21	2,0
Rentensteigerungstrend	1,75 - 2,25	1,8
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	4,0 - 5,58	3,3
Durchschnittliche Fluktuation	1,5 - 8,29	5,0

Die Verpflichtungen der ausländischen Tochterunternehmen werden auf der Basis jeweils landesüblicher Parameter ermittelt:

Rechnungsparameter (ausländische Gesellschaften)

Angaben in Tsd. €	30.09.2007	31.12.2006
Rechnungszinssatz	3,75 - 5,75	4,0 - 4,95
Gehaltssteigerungstrend	1,0 - 4,5	1,5 - 6,0
Rentensteigerungstrend	0,25 - 5,0	1,5 - 2,8
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	4,0 - 7,10	2,4 - 6,3
Durchschnittliche Fluktuation	5,0	5,0

Die erwarteten Erträge aus dem Planvermögen werden maßgeblich auf der Grundlage aktueller Mehrjahresplanungen für die Beteiligungen bestimmt. Sofern die Anlage in Wertpapieren erfolgt, werden die erwarteten Erträge auf der Grundlage aktueller langfristiger Vermögenserträge aus Anleihen bestimmt. Dabei wurden geeignete Risikozuschläge auf Basis historischer Kapitalmarktrenditen und gegenwärtiger Kapitalmarkt-erwartungen unter Beachtung der Struktur des Planvermögens berücksichtigt.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der Versorgungsmodelle. Die Schulden im Zusammenhang mit den zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten beziehungsweise die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte beinhalten einen Anwartschaftsbarwert der leistungsorientierten Versorgungszusagen in Höhe von 66,0 Mio. € (Vorjahr: 67,9 Mio. €) und einen beizulegenden Zeitwert des Planvermögens in Höhe von 16,4 Mio. € (Vorjahr: 16,7 Mio. €). Damit entfällt auf die aufgegebenen Geschäftsbereiche und Veräußerungsgruppen ein Fehlbetrag des Plans in Höhe von 49,6 Mio. €.

Die **Pensionsverpflichtungen im Konzern** haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Entwicklung des Anwartschaftsbarwertes (DBO)

Angaben in Tsd. €	Fondsfinanzierte Verpflichtungen	Rückstellungsfinanzierte Verpflichtungen	30.09.2007	31.12.2006
Stand 01.01.	2.050.208	1.018.709	3.068.917	2.990.061
Kosten für im Geschäftsjahr erworbene Versorgungsansprüche	15.671	8.869	24.540	27.211
Zinsen	76.706	35.204	111.910	126.699
Rentenzahlungen	-78.548	-45.779	-124.327	-151.913
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-181.470	-122.262	-303.732	73.308
Geleistete Beiträge der Begünstigten aus den Versorgungsmodellen	2.706	-	2.706	2.822
Währungsanpassungen	-10.871	4	-10.867	5.195
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	122	25	147	446
Zugang aus Konsolidierungskreis- und übrigen Veränderungen	479.615	121.680	601.295	-4.912
Stand 30.09.2007/31.12.2006	2.354.139	1.016.450	3.370.589	3.068.917

Der zum **Bilanzstichtag bilanziell ausgewiesene Betrag aus Pensionsverpflichtungen** ergibt sich folgendermaßen:

Angaben in Tsd. €	Fondsfinanzierte Verpflichtungen	Rückstellungsfinanzierte Verpflichtungen	30.09.2007	31.12.2006
Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen (DBO)	2.354.139	1.016.450	3.370.589	3.068.917
Nicht berücksichtigte versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	40.301	52.544	92.845	-336.938
Nicht berücksichtigte Kosten für Veränderungen von Ansprüchen aus früheren Jahren	-293	60	-233	-428
Marktwert des Planvermögens	-2.393.885	-	-2.393.885	-1.845.778
	262	1.069.054	1.069.316	885.773

Entwicklung der Versorgungsmodelle

Angaben in Tsd. €	30.09.2007	31.12.2006	31.12.2005
Anwartschaftsbarwert der leistungsbezogenen Versorgungszusagen (DBO)	3.370.589	3.068.917	2.990.061
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	2.393.885	1.845.778	1.772.680
Fehlbetrag des Plans	976.704	1.223.139	1.217.381

Im Geschäftsjahr haben die erfahrungsbedingten Anpassungen der Schulden des Plans im Bereich Thomas Cook plus 7,7 Mio. € und im übrigen Konzern minus 30,0 Mio. € (Vorjahr: plus 4,8 Mio. €) erreicht. Diese Anpassungen beliefen sich bei den Vermögenswerten des Plans am Bilanzstichtag im Bereich Thomas Cook auf plus 14,9 Mio. € und im übrigen Konzern auf minus 8,5 Mio. € (Vorjahr: plus 25,1 Mio. €).

Der **Pensionsaufwand** im Konzern setzt sich im Geschäftsjahr aus den folgenden Komponenten zusammen:

Angaben in Tsd. €	Fondsfinanzierte Verpflichtungen	Rückstellungsfinanzierte Verpflichtungen	30.09.2007	31.12.2006
Kosten für im Geschäftsjahr erworbene Versorgungsansprüche	15.671	8.869	24.540	27.211
Zinsen	76.706	35.204	111.910	126.699
Erwartete Erträge aus Planvermögen	-60.370	-	-60.370	-99.867
Erfolgswirksam erfasste versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	4.995	2.903	7.898	-6.183
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	191	25	216	545
Konsolidierungskreis- und übrige Veränderungen	9.219	13.453	22.672	-
	46.412	60.454	106.866	48.405

Vom Pensionsaufwand des Rumpfgeschäftsjahres 2007 entfallen 4,1 Mio. € (Vorjahr: 2,7 Mio. €) auf aufgegebene Geschäftsbereiche.

Auf beitragsorientierte Pläne entfallen dabei Aufwendungen in Höhe von 4.970 Tsd. € (Vorjahr: 7.188 Tsd. €).

Die Kosten für im Geschäftsjahr erworbene Versorgungsansprüche, die Zinsen sowie die erwarteten Erträge aus Planvermögen und die das Planvermögen betreffenden ergebniswirksam erfassten versicherungsmathematischen Verluste werden im Personalaufwand ausgewiesen.

Der Arcandor Konzern hatte im Geschäftsjahr 2002 einen betriebsinternen Pensionsfonds nach dem Konzept des Contractual Trust Arrangements (CTA) zur Finanzierung seiner Versorgungsverpflichtungen gegründet. Die als Planvermögen im Sinne des IAS 19 qualifizierten Vermögenswerte werden vom Arcandor Konzern als Treugeber an zwei Pensionsfonds treuhänderisch übertragen. Die Verwaltung der Pensionsfonds erfolgt durch einen unabhängigen Dritten.

In dem doppelstöckigen Treuhandmodell fungiert der II. KarstadtQuelle Pension Trust e.V. als Sicherungstreuhänder und der II. KarstadtQuelle Mitarbeitertrust als Verwaltungstreuhänder. Im Berichtsjahr wurden der I. KarstadtQuelle Pension Trust e.V. auf den II. KarstadtQuelle Pension Trust e.V. und der I. KarstadtQuelle Mitarbeitertrust auf den II. KarstadtQuelle Mitarbeitertrust verschmolzen.

Das in **Pensionsfonds ausgegliederte Vermögen*** entwickelte sich wie folgt:

Angaben in Tsd. €	30.09.2007	31.12.2006
Beizulegender Zeitwert des Vermögens		
Stand 01.01.	1.904.283	1.757.917
Erwarteter Vermögensertrag	61.065	99.867
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	16.409	41.026
Währungsanpassungen	-13.826	5.079
Geleistete Beiträge des Arbeitgebers	28.289	89.994
Geleistete Beiträge der Begünstigten aus den Versorgungsmodellen	2.706	2.821
Gezahlte Renten	-79.815	-92.421
Konsolidierungskreis- und übrige Veränderungen	458.363	-
	2.377.474	1.904.283

* Ohne IFRS 5.

Für das in den Pensionsfonds ausgegliederte Vermögen in Höhe von 16,4 Mio. €, welches auf die aufgegebenen Geschäftsbereiche und Abgangsgruppen entfällt, wurden in der Berichtsperiode folgende Beträge erfasst: erwarteter Vermögensertrag in Höhe von 695 Tsd. €, versicherungsmathematische Verluste in Höhe von 730 Tsd. €, geleistete Beiträge des Arbeitgebers in Höhe von 262 Tsd. €, gezahlte Renten in Höhe von 263 Tsd. € und Konsolidierungskreis- und sonstige Änderungen in Höhe von 219 Tsd. €.

Die **tatsächlichen Erträge aus dem Planvermögen*** lassen sich dabei wie folgt ermitteln:

Angaben in Tsd. €	30.09.2007	31.12.2006
Erwarteter Vermögensertrag	61.065	99.867
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	16.409	41.026
Konsolidierungskreis- und übrige Veränderungen	37.681	-
	115.155	140.893

* Ohne IFRS 5.

Für das Geschäftsjahr 2007/2008 werden voraussichtlich Beiträge in Höhe von 1,4 Mio. € den Plänen zugeführt.

Die **Zusammensetzung des Planvermögens*** zum Stichtag ergibt sich aus nachfolgender Übersicht:

Angaben in Tsd. €	30.09.2007	31.12.2006
Immobilien einschl. Beteiligungen an Gesellschaften	812.849	532.514
Unternehmensbeteiligungen	268.200	464.500
Stille Beteiligungen	497.642	430.000
Bankanlagen	522.438	325.132
Fondsanlagen	150.298	89.849
Sonstiges	126.047	62.288
	2.377.474	1.904.283

* Ohne IFRS 5.

Der Konzern nutzt wesentliche Teile des Immobilienvermögens selber. Die Mietzahlungen erfolgen auf Basis marktüblicher Ansätze.

Im Geschäftsjahr wurden Immobilien im Verkehrswert von 213,1 Mio. € veräußert und dabei Veräußerungserlöse von 229,7 Mio. € erzielt. Von den veräußerten Immobilien entfielen Veräußerungserlöse in Höhe von 218,8 Mio. € auf die „Highstreet“-Transaktion.

Die veräußerten Objekte haben vor ihrem Verkauf Mieterträge von Konzerngesellschaften in Höhe von 512 Tsd. € (Vorjahr: 25.429 Tsd. €) und von Dritten in Höhe von 61 Tsd. € (Vorjahr: 1.193 Tsd. €) erzielt. Die im Planvermögen weiterhin enthaltenen Immobilien haben im Geschäftsjahr Mieterträge in Höhe von 6.588 Tsd. € (Vorjahr: 6.834 Tsd. €) erzielt.

Die Unternehmensbeteiligungen umfassen vor allem die Beteiligung an der VALOVIS Bank AG. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr Forderungen des Konzerns in Höhe von 1.537 Mio. € (Vorjahr: 1.588 Mio. €) angekauft.

Zum 11. Juni 2007 wurden zwei typisch stille Beteiligungen zwischen jeweils dem KarstadtQuelle Mitarbeitertrust e. V. und dem II. Karstadt-Quelle Mitarbeitertrust e. V. auf der einen Seite und der Primondo Specialty Group GmbH auf der anderen Seite über einen Gesamtwert von 500 Mio. € vereinbart.

Den Pension Trusts ist entsprechend ihren Satzungen erlaubt, bis zu 10% ihres Vermögens wieder als liquide Mittel an den Konzern auszuleihen. Zum Stichtag ergibt sich hier kein Betrag (Vorjahr: 12,3 Mio. €).

Das sonstige Vermögen umfasst vor allem Forderungen an Konzerngesellschaften aus Gewinnansprüchen beziehungsweise Beteiligungserträgen und anrechenbare Steuern.

33 ANDERE LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Angaben in Tsd. €	30.09.2007	31.12.2006
Steuerrückstellungen (vom Einkommen und vom Ertrag)	81.301	31.213
Sonstige Steuerrückstellungen (sonstige Steuerarten)	53.388	55.762
Sonstige langfristige Rückstellungen	420.746	266.230
	555.435	353.205

Entwicklung der Sonstigen langfristigen Rückstellungen

Angaben in Tsd. €	Personal	Gewährleistungen/ Garantien	Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	Restrukturierungseffekte	Übrige	Gesamt
Stand 01.01.2007	9.696	1.122	-	218.130	37.282	266.230
Veränderung Konsolidierungskreis	-2.536	-45	125.407	-1.428	9.669	131.067
Währungsdifferenzen	6	-	-1	-1	-390	-386
Inanspruchnahme	-447	-46	-48	-19.974	-3.734	-24.249
Auflösung	-309	-	-30	-7.277	-10.425	-18.041
Zuführung	532	61	57	46.432	11.154	58.236
IFRS 5 und sonstige Umgliederungen	3.166	-286	211	-1.958	6.756	7.889
Stand 30.09.2007	10.108	806	125.596	233.924	50.312	420.746

Die Personalarückstellungen enthalten Rückstellungen für Abfertigungen und für Jubiläums- und Sterbegelder. Die Restrukturierungseffekte beinhalten neben Rückstellungen für Altersteilzeit auch Rückstellungen für Mietunterdeckungsrisiken im Teilkonzern Immobilien in Höhe von 148.371 Tsd. € (Vorjahr: 150.428 Tsd. €). Die Übrigen Rückstellungen betreffen primär Prozessrisiken und Rückbauverpflichtungen.

Die Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften bestehen im Wesentlichen für Hotelbuchungen sowie für Flugzeug-Verbindlichkeiten, bedingt durch die erstmalige Einbeziehung der Thomas Cook Group plc.

34 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Aufteilung nach Geschäftsbereichen

Angaben in Tsd. €	30.09.2007	31.12.2006
Thomas Cook	1.705.885	496.290
Primondo	439.559	358.540
Karstadt	468.212	478.324
Dienstleistungen	23.896	33.895
Übrige	33.498	37.087
	2.671.050	1.404.136

Die Buchwerte der monetären Verbindlichkeiten entsprechen deren Marktwerten.

Im Rumpfgeschäftsjahr 2007 sind auf die Vorräte Sicherheiten im ersten Rang zugunsten der Warenkreditversicherer der Lieferanten des Konzerns bestellt worden.

35 KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Angaben in Tsd. €	30.09.2007	31.12.2006
Steuerrückstellungen (vom Einkommen und vom Ertrag)	108.199	30.879
Sonstige Steuerrückstellungen (sonstige Steuerarten)	46.368	29.454
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	550.402	387.649
	704.969	447.982

Entwicklung der Sonstigen kurzfristigen Rückstellungen

Angaben in Tsd. €	Personal	Gewährleistungen/ Garantien	Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	Restrukturierungseffekte	Übrige	Gesamt
Stand 01.01.2007	3.298	58.625	13.439	246.263	66.024	387.649
Veränderung Konsolidierungskreis	-	2.138	4.368	5.683	54.219	66.408
Währungsdifferenzen	-3	-243	-41	5	-1.006	-1.288
Inanspruchnahme	-245	-33.157	-16.812	-70.984	-57.577	-178.775
Auflösung	-914	-1.698	-4.796	-27.659	-17.585	-52.652
Zuführung	142	39.166	24.690	167.097	49.772	280.867
IFRS 5 und sonstige Umgliederungen	88	742	-1.428	54.505	-5.714	48.193
Stand 30.09.2007	2.366	65.573	19.420	374.910	88.133	550.402

Die Restrukturierungseffekte beinhalten Rückstellungen für Abfindungen (229.421 Tsd. €), Altersteilzeit (6.081 Tsd. €) sowie sonstige Verpflichtungen in Höhe von 36.844 Tsd. €. Die Übrigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Prozessrisiken und Rückbauverpflichtungen.

36 HAFTUNGSVERHÄLTNISS UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Angaben in Tsd. €	30.09.2007	31.12.2006
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	422.491	408.628
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	592	57
Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	9.529	10.987
	432.612	419.672

In den Verbindlichkeiten aus Bürgschaften sind 300,0 Mio. € gegenüber der VALOVIS Bank enthalten. Weiter hat die Arcandor AG gegenüber dem Einlagensicherungsfonds des Bundesverbands deutscher Banken e. V. eine Freistellungserklärung nach § 5 Absatz 10 der Statuten des Einlagefonds abgegeben.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Abnahmeverpflichtungen für Wareneinkäufe in Höhe von 785.860 Tsd. €.

Weiter bestehen Verpflichtungen zur Vergabe von exklusiven Logistikleistungen an DHL aus den Dienstleistungsverträgen zwischen DHL Solutions Großgut GmbH und Karstadt Warenhaus GmbH, Quelle GmbH und neckermann.de. Die Mindestumsatzverpflichtung für eine Restlaufzeit von acht Jahren beträgt 2,8 Mrd. €.

Daneben besteht zwischen dem Arcandor Konzern und der ATOS Origin GmbH ein Rahmenvertrag, der ein von den zum Konzern gehörenden Gesellschaften insgesamt zu erteilendes Mindestauftragsvolumen bis zum Jahr 2010 in Höhe von 508,0 Mio. € vorsieht. Dieses Volumen reduziert sich bei Ausscheiden von Gesellschaften aus dem Konzern. Somit lässt sich der Arcandor AG zum Stichtag keine eindeutige finanzielle Verpflichtung zurechnen.

Eine Mindestumsatzverpflichtung besteht – nach dem Verkauf von 74,9% der Gesellschaftsanteile – auch mit EDS ITELLIUM bis 2010 für EDV-Dienstleistungen für Arcandor Konzerngesellschaften. Darüber hinaus ist mit Primondo Gesellschaften eine Mindestumsatzvereinbarung bis 2015 geschlossen, die abgezinst zum Stichtag einem Verpflichtungsvolumen von 79,6 Mio. € entspricht (Die Gesamtverpflichtung brutto bis 2015 entspricht 99,3 Mio. €).

Aus laufenden Immobilien-Entwicklungsprojekten bestehen Sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 809,8 Mio. €.

Für Thomas Cook bestehen sonstige Verpflichtungen im Rahmen der Erbringung von IT-Dienstleistungen in Höhe von 291.612 Tsd. €. Verpflichtungen aus touristischen Garantieverträgen bestehen in Höhe von 117.794 Tsd. €; sie betreffen insbesondere die Garantieverpflichtungen der Thomas Cook UK und Thomas Cook Nordeuropa.

Darüber hinaus bestehen für Thomas Cook Sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 346.237 Tsd. €, die im Wesentlichen Ablösungszahlungen und Verpflichtungen zur Instandhaltung von geleasteten Flugzeugen betreffen.

Die Thomas Cook Gruppe erfüllt alle relevanten Regelungen und Standards in Bezug auf Verbraucherinformationen und Pauschalreisen und besitzt alle notwendigen Lizenzen, um auf den relevanten Märkten Absatzleistungen zu erbringen. Das Recht des Kunden auf Erstattung von Rückreisekosten und von gezahlten Beträgen im Falle der Insolvenz von Reiseveranstaltern oder Reisebüros, wird in allen Absatzmärkten auf Basis der dort jeweils gültigen rechtlichen Regelungen und im Rahmen der jeweils anzuwendenden Garantieregelungen gewährleistet. Kundenrechte werden in Deutschland, Belgien und Österreich mittels eines Insolvenzschutzsystems, in Großbritannien, Irland, Skandinavien und Frankreich durch von Banken und Versicherungen begebenen Garantien und in den Niederlanden durch einen Garantiefonds abgesichert.

Aus den zurzeit durchgeführten steuerlichen Betriebsprüfungen können sich im weiteren Verlauf der jeweiligen Prüfung noch nicht erkennbare Steuerbe- beziehungsweise -entlastungen ergeben.

37 FINANZINSTRUMENTE

Absicherung von Risiken durch Derivative Finanzinstrumente

Das Risikomanagement des Arcandor Konzerns ist für die Absicherungs- und Finanzierungsaktivitäten des Konzerns zuständig und verfügt über ein konzernweites Finanzberichtswesen. Mit Hilfe des Finanzberichtswesens können Währungs-, Zins-, Liquiditäts- und Preisrisiken des Konzerns identifiziert und geeignete Maßnahmen und Strategien abgeleitet werden. Die Risiken werden zentral gemäß den vom Vorstand erlassenen Richtlinien gesteuert.

Der Einsatz Derivativer Finanzinstrumente darf danach grundsätzlich nicht zu spekulativen Zwecken erfolgen, sondern dient ausschließlich der Absicherung bestehender Grundgeschäfte und geplanter Transaktionen. Sicherungsgeschäfte werden zur Minimierung des Ausfallrisikos nur mit führenden Finanzdienstleistern abgeschlossen. Als Basis für die Einschätzung der identifizierten Risiken dienen Simulationsrechnungen unter Berücksichtigung verschiedener Worst Case- und Markt-Szenarien.

Die Marktbewertung der eingesetzten Derivativen Finanzinstrumente erfolgt anhand vorhandener Marktinformationen oder auf Basis geeigneter Bewertungsmethoden. Die beizulegenden Zeitwerte von Optionen werden mit Hilfe anerkannter Optionspreismodelle, die beizulegenden Zeitwerte von Zinsderivaten unter Berücksichtigung von Restlaufzeiten auf Basis aktueller Marktzinsen und der Zinsstrukturkurve ermittelt.

Gemäß IAS 39 werden zwei Arten der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen unterschieden: Cash Flow-Hedges und Fair Value-Hedges. Ein Cash Flow-Hedge dient der Absicherung des Risikos aus schwankenden Zahlungsströmen. Bei einem Fair Value-Hedge wird das Risiko von Marktwertänderungen von Bilanzposten abgesichert.

Cash Flow-Hedges - Währungsrisiken

Infolge seiner internationalen Ausrichtung ist der Arcandor Konzern im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Währungsrisiken im Zusammenhang mit Zahlungen außerhalb seiner funktionalen Währung ausgesetzt. Diese ergeben sich hauptsächlich aus Kursschwankungen bei den Zahlungsströmen aus Forderungen, bei schwebenden Geschäften, bei erwarteten Transaktionen, bei Zahlungen für die Beschaffung von Waren und Treib- und Betriebsstoffen als auch bei Investitionen in und Finanzierung von Flugzeugen.

Zur Begrenzung von Währungsrisiken kommen insbesondere Devisentermingeschäfte und Devisenoptionen mit einer Laufzeit von bis zu 19 Monaten beziehungsweise bei Flugzeugfinanzierungen bis zum Jahr 2011 als auch Bandbreitenoptionen, die die Kombination eines Kaufs und gleichzeitigen Verkaufs von Devisenoptionen derselben Währung darstellen, zum Einsatz. Die Bandbreitenoptionen werden üblicherweise in der

Form abgeschlossen, dass die zu zahlende Prämie derjenigen Prämie entspricht, die aus dem Optionsverkauf resultiert. Die daneben bestehenden Treibstoffpreissicherungen werden in Form von Festpreis- und Optionsgeschäften auf dem Rohölmarkt geschlossen. In geringem Umfang können auch Gasöl- und Kerosinderivate zum Einsatz kommen.

Aufgrund dieser Sicherungsaktivitäten war der Arcandor Konzern am Berichtsstichtag keinen wesentlichen Währungsrisiken ausgesetzt. Fremdwährungsrisiken, die aus der Umrechnung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ausländischer Konzernunternehmen in die Konzernberichts-währung resultieren und somit nicht den Cash Flow betreffen, werden grundsätzlich nicht gesichert.

Zum 30. September 2007 bestanden Absicherungen bislang nicht bilanz-wirksamer Verpflichtungen gegen Fremdwährungsrisiken aufgrund von Devisenkursänderungen. Grundgeschäfte sind insbesondere geplante Auszahlungen in US-Dollar, GBP und HK-Dollar für die Beschaffung von Handelswaren und touristische Vorleistungen. Die Zeiträume, in denen die Grundgeschäfte im Konzernabschluss erfasst werden und die mit den Sicherungsgeschäften verbundenen Zahlungen eintreten, umfassen in der Regel bis zu 19 Monate.

Cash Flow-Hedges - Zinsänderungsrisiken

Zinsrisiken entstehen aus der Sensitivität von Finanzinstrumenten auf Änderungen des Marktzinsniveaus. Der Arcandor Konzern begrenzt derartige Risiken unter Berücksichtigung der gegebenen und geplanten Finanzierungsstruktur durch den Einsatz von Zinsswaps, Zinsfutures, FRAs sowie Caps. Abgestimmte Zinssicherungsmaßnahmen erfolgen separat durch das jeweilige Risikomanagement der Arcandor AG und der Thomas Cook Group plc.

Cash Flow-Hedges - Rohstoffpreisrisiken

Zur Begrenzung des Risikos ungünstiger Entwicklungen des Treibstoffpreises werden von Thomas Cook Preissicherungsgeschäfte abgeschlossen. Die Sicherungspolitik sieht vor, den Treibstoffbedarf des laufenden Flugplans zu 95% zu sichern. Gemäß dem Thomas Cook Sicherungsfahrplan sind für bis zu drei folgende Flugplanperioden niedrige Mindestsicherungsgrade zu erreichen. Per 31. Oktober 2007 bestanden Sicherungsgeschäfte über eine Treibstoffmenge von 1.675,6 Tsd. Tonnen (673,1 Tsd. Tonnen im Vorjahr) mit Laufzeiten bis maximal September 2009. Als Sicherungsinstrumente wurden hauptsächlich Rohölbandbreitenoptionen und Sicherungskombinationen verwendet; in geringerem Umfang kamen auch Gasöl- und Kerosinderivate sowie Derivate zur Sicherung der Preisdifferenzen zwischen den verschiedenen Warengruppen (Cracks) zum Einsatz.

Fair Value-Hedges bestanden zum 30. September 2007 nicht.

Der Nominalwert der Derivativen Finanzinstrumente beträgt zum Stichtag 2,43 Mrd. € (Vorjahr: 671,1 Mio. €). Die Marktwerte belaufen sich insgesamt auf 63,7 Mio. € (Vorjahr: 12,3 Mio. €).

Risiken aus Finanzinstrumenten**Nettoergebnis Finanzinstrumente**

Angaben in Tsd. €	01.01.2007 - 30.09.2007	01.01.2006 - 31.12.2006
Ausgereichte Kredite und Forderungen	239.117	188.345
Zur Veräußerung verfügbar	5.425	-16.169
Bis zur Endfälligkeit gehalten	902	1.609
Zu Handelszwecken gehalten	-190	7.030
Derivate	-19.462	-2.784
Leasing	-10.411	-10.831
Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-135.965	-223.655
	79.416	-56.455

Buchwerte nach Kategorien

Angaben in Tsd. €	01.01.2007 - 30.09.2007	01.01.2006 - 31.12.2006
Ausgereichte Kredite und Forderungen	3.645.919	3.181.614
Zur Veräußerung verfügbar	998.767	128.919
Bis zur Endfälligkeit gehalten	1.012	65
Zu Handelszwecken gehalten	-541	-1.560
Derivate	-63.683	-12.293
Leasing	-814.294	-447.180
Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-5.975.785	-3.591.617
	-2.208.605	-742.052

Der Arcandor Konzern ist in seinen internationalen Geschäftsfeldern verschiedenen Risiken ausgesetzt. Zur ausführlichen Darstellung dieser Risiken und deren Steuerung wird auf den Risikobericht als Teil des Lageberichts auf den Seiten 95 bis 98 verwiesen.

Zur Steuerung von Zins-, Währungs- und Preisrisiken werden im Wesentlichen Derivative Finanzinstrumente in Sicherungsbeziehungen eingesetzt.

Die sich zum Stichtag aus dem Einsatz von originären und derivativen Finanzinstrumenten ergebenden Risiken sind ebenfalls Gegenstand der Risikosteuerung im Arcandor Konzern. Dabei werden Risiken, die die Holding und die Teilkonzerne Karstadt und Primondo betreffen, im Wesentlichen zentral von der Arcandor AG gesteuert. Spezielle Risiken des Bereichs Thomas Cook werden auf Basis einer konzerneinheitlichen Gesamtstrategie dort gesteuert.

Die aus den Finanzinstrumenten resultierenden Risiken betreffen Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktrisiken.

Kreditrisiken bestehen in Form von Ausfallrisiken finanzieller Vermögenswerte. Liquiditätsrisiken stellen Refinanzierungsrisiken und damit Risiken einer fristgerechten Erfüllung bestehender Zahlungsverpflichtungen des Konzerns dar. Marktrisiken treten im Konzern in Form von Zinsrisiken, Währungsrisiken und Preisrisiken auf.

Das Ausfallrisiko im Konzern besteht maximal in Höhe der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte. Für die Derivate ist dies die Summe aller positiven Marktwerte und für die originären Finanzinstrumente die Summe der Buchwerte. Ausfallrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Im Bereich Primondo werden bestimmte Versandhandelsforderungen an einen Factor verkauft und mit Verkauf in Höhe der übertragenen Risiken und Chancen ausgebucht. Insofern besteht hier ein Ausfallrisiko für den Konzern in Höhe des Continuing Involvement. Zur Minimierung des Ausfallrisikos aus derivativen Finanzinstrumenten werden die entsprechenden Transaktionen nur mit bonitätsmäßig erstklassigen Kontrahenten abgeschlossen. Eine Konzentration von Ausfallrisiken auf einzelne Schuldner besteht insbesondere aufgrund des Massengeschäfts nicht. Vor diesem Hintergrund wird das Ausfallrisiko als gering eingeschätzt.

Zur frühzeitigen Erkennung der künftigen Liquiditätssituation werden die Ergebnisse des Konzernstrategie- und Konzernplanungsprozesses zugrunde gelegt. Die dort eingesetzten komplexen Finanzplanungsinstrumente zeigen mit einem Planungshorizont von bis zu drei Jahren die erwartete Liquiditätsentwicklung auf. Die Zwölf-Monats-Liquiditätsplanung wird fortlaufend durch Ist-Daten aktualisiert.

Um Marktrisiken darzustellen, werden von IFRS 7 Sensitivitätsanalysen gefordert. Durch vergangenheitsbezogene, hypothetische Änderungen von Risikovariablen sollen die Einflüsse auf Ergebnis und Eigenkapital aufgezeigt werden. Für den Arcandor Konzern sind hierbei vor allem Zinsänderungsrisiken und Risiken aus Wechselkursschwankungen relevant. Im Teilkonzern Thomas Cook sind darüber hinaus auch Treibstoffpreisrisiken zu analysieren.

Die Bestände der Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag sind repräsentativ für das ganze Geschäftsjahr. Zur Ermittlung der Auswirkungen auf Ergebnis und Eigenkapital werden die Bestände der Finanzinstrumente zum Abschlussstichtag mit Zu- und Abschlägen der Risikovariablen kalkulatorisch bewertet.

Währungsrisiken

Als Währungsrisiken gemäß IFRS 7 gelten im Arcandor Konzern Risiken aus nicht auf Konzernwährung lautenden Finanzinstrumenten. Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in Konzernwährung zur Erstellung des Konzernabschlusses bleiben hiervon unberührt. Alle Währungen, in denen im Arcandor Konzern Finanzinstrumente außerhalb der Konzernwährung existieren, gelten als Risikovariablen.

Für die Sensitivitätsanalysen von Währungsrisiken gelten folgende Prämissen: Wechselkursänderungen stellen kein Risiko für originäre Finanzinstrumente wie flüssige Mittel, Forderungen aus Finanzierung, Wertpapiere, Anleihen sowie verzinsliche und unverzinsliche Verbindlichkeiten dar, weil sie entweder nicht auf Fremdwährung lauten oder durch Derivative Instrumente in die relevante Fremdwährung transformiert werden. Daher entstehen aus den originären Finanzinstrumenten keine Auswirkungen auf Ergebnis oder Eigenkapital. Die aus diesen Instrumenten entstehenden Zinsaufwendungen und Zinserträge lauten entweder nicht auf Fremdwährung oder werden ebenfalls durch Derivate in diese Währung umgewandelt.

Daher existieren für den Arcandor Konzern nur Währungsrisiken aus bestimmten Devisenderivaten. Hierbei handelt es sich einerseits um Derivate, die in einer wirksamen Cash Flow-Hedge-Beziehung zur Absicherung von Zahlungsschwankungen aus Wechselkursänderungen stehen. Wechselkursänderungen der entsprechenden Währungen haben Auswirkungen auf den Fair Value der Sicherungsgeschäfte und auf die Rücklage im Eigenkapital. Andererseits handelt es sich um Devisenderivate, die Planpositionen absichern sollen und sich daher in keiner Sicherungsposition mit einem Grundgeschäft befinden. Wechselkursänderungen der entsprechenden Währungen führen zu einem Bewertungsergebnis wegen der Anpassung der finanziellen Vermögenswerte an den beizulegenden Zeitwert und werden im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen.

Sensitivitätsanalyse Währung HKD

Angaben in Tsd. €	30.09.2007	31.12.2006
Zeitwerte Derivate	-60	-
Veränderung Hedging Reserve	-	-
Kurs +5 %	-65	-
Kurs -5 %	65	-
Gewinn- und Verlustrechnung	-	-
Kurs +5 %	-	-
Kurs -5 %	-	-

Sensitivitätsanalyse Währung USD

Angaben in Tsd. €	30.09.2007	31.12.2006
Zeitwerte Derivate	-73.212	-26.310
Veränderung Hedging Reserve	-	-
Kurs +5 %	-65.351	-71.856
Kurs -5 %	78.228	71.856
Gewinn- und Verlustrechnung	-	-
Kurs +5 %	649	-475
Kurs -5 %	-1.654	475

Sensitivitätsanalyse Treibstoffpreise

Angaben in Tsd. €	30.09.2007	31.12.2006
Zeitwerte Derivate	78.970	18.052
Veränderung Hedging Reserve	-	-
Preise +20 %	49.691	40.322
Preise -20 %	-62.454	-44.445
Gewinn- und Verlustrechnung	-	-
Preise +20 %	-	-
Preise -20 %	-	-

Zinsrisiken

Zinsrisiken resultieren aus Veränderungen des Marktzinsniveaus. Das Unternehmen begrenzt solche Risiken durch den Einsatz von Zinsderivaten wie Zinsswaps und Zinsfutures.

IFRS 7 fordert Sensitivitätsanalysen, um Zinsrisiken darzustellen. Hierbei werden die Auswirkungen von Änderungen des Marktzinsniveaus auf Zinszahlungen, Zinsaufwendungen und Zinserträge, auf andere Bereiche des Ergebnisses und auf das Eigenkapital aufgezeigt.

Für die Sensitivitätsanalysen von Zinsrisiken gelten folgende Prämissen: Originäre Finanzinstrumente mit fester Verzinsung unterliegen nur dann Zinsrisiken, wenn sie zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Finanzinstrumente, die zu ihren Anschaffungskosten bewertet sind, unterliegen keinen Risiken aus Änderungen des Marktzinsniveaus.

Bei wirksamen Fair Value-Hedges gleichen sich die aufgrund von Zinsänderungen verursachten Ergebniseffekte von Grund- und Sicherungsgeschäft nahezu vollständig aus, sodass hieraus keine Risiken entstehen. Bei Cash Flow-Hedges zur Absicherung zinsbedingter Zahlungsschwankungen haben Änderungen des Marktzinsniveaus Auswirkungen auf die Rücklage im Eigenkapital. Daher sind diese Finanzinstrumente in der Sensitivitätsanalyse berücksichtigt.

Originäre Finanzinstrumente mit einer variablen Verzinsung unterliegen dem Marktzinsrisiko und gehen in die Sensitivitätsanalyse ein. Ebenfalls einbezogen werden Marktzinsänderungen von Zinsderivaten, die nicht in eine Sicherungsbeziehung gemäß IAS 39 eingebunden sind, da Zinsänderungen Auswirkungen auf das sonstige Finanzergebnis haben.

Als Basis für die folgende Sensitivitätsanalyse wurden die unterjährigen monatlichen Bestände der variabel verzinsten Finanzinstrumente zugrunde gelegt.

Sensitivitätsanalyse variabel verzinsten Finanzinstrumente

Angaben in Tsd. €	30.09.2007	31.12.2006
Variabel verzinsten Finanzinstrumente zum Stichtag	-571.289	549.091
Veränderung Hedging Reserve	-	-
Zins +1 %	-	-
Zins -1 %	-	-
Gewinn- und Verlustrechnung	-	-
Zins +1 %	-2.266	-9.447
Zins -1 %	2.266	9.447

Sonstige Angaben zu Finanzinstrumenten

In der Berichtsperiode wurden keine finanziellen Vermögenswerte in eine andere Bewertungskategorie des IAS 39 umklassifiziert.

In der Berichtsperiode wurden keine finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designiert.

Die beizulegenden Zeitwerte von langfristigen Forderungen und von bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinvestitionen entsprechen den Barwerten der aus den Finanzinstrumenten resultierenden Zahlungsströme. Bei der Berechnung der Barwerte werden aktuelle Zinsparameter zugrunde gelegt, die markt- und partnerbezogene Veränderungen von Konditionen und Erwartungen reflektieren.

Für kurzfristige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die keine Derivate sind, stellt der jeweilige Buchwert eine angemessene Approximation des beizulegenden Zeitwerts im Sinne des IFRS 7.29 (a) dar.

Zusatzangaben Finanzinstrumente

		Wertansatz Bilanz nach IAS 39							
Angaben in Tsd. €	Buchwert 30.09.2007	Ausgereichte Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbar	Bis zur Endfälligkeit gehalten	Zu Handels- zwecken gehalten	Derivate	Leasing	Verbindlich- keiten zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Kein Finanz- instrument
Aktiva									
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	407.631	311.972	95.626	33	-	-	-	-	-
Sonstige langfristige Vermögenswerte	159.863	77.692	-	723	-	29.914	-	-	51.534
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	685.856	685.856	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Forderungen und Sonstige Vermögenswerte	1.669.461	979.513	766	224	99	114.095	-	-	574.764
Flüssige Mittel und Wertpapiere	1.505.643	1.116.106	389.505	32	-	-	-	-	-
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	1.204.040	474.780	512.870	-	-	-	-	-	216.390
Passiva									
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.191.000	-	-	-	-	-	692.908	498.092	-
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	1.017.175	-	-	-	-	32.622	-	865.126	119.427
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.276.164	-	-	-	-	-	121.386	1.154.778	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.671.050	-	-	-	-	-	-	2.671.050	-
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.296.858	-	-	-	640	173.762	-	508.327	1.614.129
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	580.052	-	-	-	-	1.308	-	318.048	260.696

Zusatzangaben Finanzinstrumente

		Wertansatz Bilanz nach IAS 39							
Angaben in Tsd. €	Buchwert 31.12.2006	Ausgereichte Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbar	Bis zur Endfälligkeit gehalten	Zu Handels- zwecken gehalten	Derivate	Leasing	Verbindlich- keiten zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Kein Finanz- instrument
Aktiva									
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	388.649	318.963	69.560	33	-	-	-	-	93
Sonstige langfristige Vermögenswerte	110.777	82.915	-	-	-	5.971	-	-	21.891
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	397.376	397.376	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Forderungen und Sonstige Vermögenswerte	971.373	721.457	-	-	85	20.580	-	-	229.251
Flüssige Mittel und Wertpapiere	1.152.091	1.097.806	54.253	32	-	-	-	-	-
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	1.302.191	572.697	5.106	-	-	-	-	-	724.388
Passiva									
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.000.927	-	-	-	-	-	425.145	575.782	-
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	712.078	-	-	-	1.645	6.341	-	585.016	119.076
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	192.148	-	-	-	-	-	22.035	170.113	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.404.136	-	-	-	-	-	-	1.404.136	-
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	952.132	-	-	-	-	31.453	-	354.685	565.994
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	887.446	-	-	-	-	1.050	-	501.885	384.511

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung ist auf der Seite 105 dargestellt. Sie zeigt die Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente des Arcandor Konzerns im Rumpfgeschäftsjahr 2007. Die Zahlungsströme werden entsprechend IAS 7 nach dem Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit (Brutto-Cash Flow), dem Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit, nach der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit gegliedert.

38 CASH FLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Beginnend mit dem Ergebnis aus operativer Geschäftstätigkeit (Ergebnis vor Abschreibungen, Firmenwertabschreibungen, Zinsen und Steuern, EBITDA) werden nicht liquiditätswirksame Aufwendungen und Erträge herausgerechnet, um den Brutto-Cash Flow darzustellen. Hierbei sind insbesondere zur besseren Vergleichbarkeit die Effekte aus Zuführungen zu Restrukturierungsrückstellungen in einer gesonderten Zeile gezeigt.

Nach dem Brutto-Cash Flow werden die Wirkungen auf die Liquiditätslage aus der Veränderung des Working Capitals und aus Veränderungen sonstiger kurzfristiger Aktiva und Passiva gezeigt.

Im Rumpfgeschäftsjahr 2007 belief sich der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit auf 14.525 Tsd. € (Vorjahr: 101.473 Tsd. €). Positiv auf den Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit wirkten sich insbesondere das im Vergleich zum Vorjahr gestiegene operative Ergebnis sowie eine Zunahme der langfristigen Rückstellungen bei Thomas Cook aus. Die Veränderungen anderer Aktiva/Passiva sind im Wesentlichen auf die saisonal bedingte Veränderung bei den Erhaltenen Anzahlungen im Segment Thomas Cook zurückzuführen.

39 CASH FLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Im Rumpfgeschäftsjahr 2007 erreichte der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit minus 21.843 Tsd. € (Vorjahr: plus 2.917.384 Tsd. €). Dieser wurde im Vorjahr maßgeblich durch Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen, Immateriellen sowie Langfristigen Vermögenswerten in Höhe von 3.221.483 Tsd. € im Rahmen der Veräußerung der Immobilien und des Desinvestitionsprogramms beeinflusst. Im Rumpfgeschäftsjahr 2007 betragen die Einzahlungen 266.677 Tsd. €. Für Investitionen in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen erfolgten Auszahlungen in Höhe von 254.422 Tsd. € (Vorjahr: 233.730 Tsd. €).

Die erworbenen Flüssigen Mittel aus Akquisitionen von Thomas Cook, MyTravel und HSE24 in Höhe von 812.849 Tsd. € wurden mit den Investitionen verrechnet.

40 FREE-CASH FLOW

Der Free-Cash Flow, der sich aus dem Cash Flow der laufenden Geschäftstätigkeit und dem Cash Flow aus der Investitionstätigkeit ergibt, beträgt minus 7.318 Tsd. € (Vorjahr: plus 3.018.857 Tsd. €).

Unter Berücksichtigung der Erhaltenen und Gezahlten Zinsen sowie der Veränderung der Pensionsrückstellungen und der Planvermögen errechnet sich ein Netto-Free-Cash Flow von minus 126.843 Tsd. € (Vorjahr: plus 2.781.864 Tsd. €).

41 CASH FLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Im Rumpfgeschäftsjahr 2007 belief sich der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit auf plus 334.749 Tsd. € (Vorjahr: minus 2.524.714 Tsd. €). Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit ist im Wesentlichen geprägt durch die Aufnahme von Krediten zum Erwerb des 50 %-Anteils an der Thomas Cook AG.

42 FINANZMITTELFONDS

Angaben in Tsd. €	30.09.2007	31.12.2006
Flüssige Mittel	1.126.846	1.149.436
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	10.740	51.630
Kurzfristige Wertpapiere	389.537	54.285
	1.516.383	1.203.721

Segmentberichterstattung

Die Segmentangaben sind auf den Seiten 106 und 107 dargestellt. Die Segmentberichterstattung folgt den Regelungen des IAS 14 und segmentiert das primäre Berichtsformat nach Geschäftsbereichen und das sekundäre Berichtsformat nach Regionen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Auf der Grundlage des „Risk and Reward“-Prinzips stellt der Bereich der Holding (Arcandor AG und Karstadt Finance B.V.) im Vergleich zu den operativen Segmenten keinen wesentlichen Wertbeitrag dar. Daher sind die Angaben für den Bereich der Holding mit der Überleitungsrechnung zusammengefasst.

Die Innenumsätze weisen die Umsatzbeziehungen zwischen den Konzerngesellschaften aus. Die Verrechnungspreise entsprechen grundsätzlich den Preisen wie unter fremden Dritten.

Segmentvermögen und Segmentschulden stellen sich wie folgt dar:

Angaben in Tsd. €	30.09.2007	31.12.2006*
Segmentvermögen		
Bilanzsumme	14.210.021	7.970.758
Beteiligungen und Anteile an verbundenen sowie assoziierten Unternehmen	-240.525	-154.797
Latente Steuern	-676.404	-262.901
Konzerninterne Forderungen/Ausleihungen	-80.789	-82.848
Flüssige Mittel, lang- und kurzfristige Wertpapiere sowie sonstige Ausleihungen	-1.576.920	-1.220.286
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	-1.204.040	-1.302.191
	10.431.343	4.947.735
Segmentschulden		
Bilanzsumme	14.210.021	7.970.758
Eigenkapital	-2.478.128	-1.164.767
Finanzverbindlichkeiten	-2.467.164	-1.193.075
Pensionsrückstellungen	-1.024.557	-821.145
Sonstige zinstragende Verbindlichkeiten	-38.142	-38.142
Konzerninterne Verbindlichkeiten	-51.691	-14.624
Latente Steuern	-404.622	-6.043
Verbindlichkeiten aus Vermögenswerten, die zur Veräußerung bestimmt sind	-580.052	-887.446
	7.165.665	3.845.516

* Die Daten wurden angepasst.

Die Investitionen setzen sich aus Immateriellen Vermögenswerten (ohne erworbene Geschäfts- oder Firmernwerte) und Sachanlagen zusammen. Nicht berücksichtigt wurden dabei Zugänge in Finance Leases und aktivierte Rückbauverpflichtungen.

Der Brutto-Cash Flow umfasst das Jahresergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, Abschreibungen, Firmenwertabschreibungen und Finanzergebnis, korrigiert um Gewinne beziehungsweise Verluste aus Anlageverkäufen, Veränderungen langfristiger Rückstellungen sowie sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge.

In den Segmentaufwendungen sind nicht zahlungswirksame Aufwendungen aus der Zuführung zu Rückstellungen in Höhe von 339.103 Tsd. € (Vorjahr: 345.711 Tsd. €) enthalten.

Weiter beinhalten die Segmentaufwendungen nicht zahlungswirksame Aufwendungen in Höhe von 107.441 Tsd. € für das Segment Thomas Cook, 46.882 Tsd. € für das Segment Primondo und 22.764 Tsd. € für Karstadt, die insgesamt im Wesentlichen im Zusammenhang mit den Pensionsrückstellungen stehen. Die Aufwendungen des Segments Immobilien enthalten nicht zahlungswirksame Aufwendungen in Höhe von 11.076 Tsd. € und betreffen im Wesentlichen außerplanmäßige Abschreibungen auf kurzfristige Vermögenswerte des Umlaufvermögens und Pensionsrückstellungen. Die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen des Segments Dienstleistungen betragen 1.231 Tsd. €.

Sonstige Angaben

SCHWEBENDE RECHTSSTREITIGKEITEN

Zum Bilanzstichtag bestehen keine wesentlichen Rechtsstreitigkeiten. Das im Geschäftsbericht 2006 aufgeführte Risiko bezüglich der Klagen einiger Wertheim-Erben sowie der Jewish Claims Conference (JCC) entfällt. Im März 2007 hat sich die Arcandor AG mit der JCC, als Vertreterin der Wertheim-Erben, nach jahrelangem Rechtsstreit geeinigt. Mit dieser Vereinbarung wurden alle offenen Fragen zwischen den Parteien erledigt. Dies betrifft auch die Rücknahme der von Mitgliedern der Familie Wertheim in den USA erhobenen Schadensersatzklagen.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Primondo veräußert NeBus an Andlinger & Company

Im Oktober 2007 fand der Verkauf der NeBus Gruppe an die Investment- und Management-Gruppe Andlinger & Company statt. Die NeBus Gruppe ist ein Spezialanbieter von Kundenbindungs- und Verkaufsförderprogrammen mit Sitz in den Niederlanden und weiteren Aktivitäten in Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, der Tschechischen Republik, der Schweiz, der Slowakei und Spanien.

LOI zur Veräußerung der 49%-Beteiligung an Highstreet unterzeichnet

Die Arcandor AG hat im Dezember 2007 einen Letter of Intent unterzeichnet, der den Verkauf der 49%-Beteiligung an der Immobiliengesellschaft Highstreet zum Inhalt hat. Arcandor wird seinen Gesellschaftsanteil in Höhe von 49% an ein Bieterkonsortium, geführt von DB RREEF, Tochtergesellschaft der Deutschen Bank, der Mailänder Pirelli RE und der Borletti Group, verkaufen. Mit dem Verkauf der Highstreet-Anteile wird sich Arcandor vom gesamten Warenhaus-Immobilienportfolio trennen.

Verkauf von 51 % an neckermann.de

In einem weiteren Schritt hat die Arcandor AG im Dezember 2007 eine Vereinbarung zum Verkauf von 51% der Gesellschaftsanteile an neckermann.de getroffen. Erwerber ist der Finanzinvestor Sun Capital Partners, Florida/USA. Die operative Führung an neckermann.de wird wie geplant an den neuen Mehrheitseigner abgegeben.

GESAMTBEZÜGE DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS

Angaben in Tsd. €	30.09.2007	31.12.2006
Vorstand		
Feste Bezüge	3.965	3.868
Variable Bestandteile	6.439	4.215
	10.404	8.083
Rückstellung Phantom Stock Programm	316	-
Zuführung zu den Pensionsverpflichtungen	138	667
Aufsichtsrat		
Feste Bezüge	364	152
Für weitere Mandate im Arcandor Konzern	9	21
	373	173
Frühere Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen		
Zahlungen	4.117	5.865
Bilanzielle Pensionsverpflichtungen (DBO)	59.818	65.812

Die Beschreibung des Vergütungssystems neben dem Ausweis der individualisierten Bezüge der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder erfolgt im geprüften Vergütungsbericht (Seite 41 bis 48), der Bestandteil des Konzern-Lageberichts ist.

HONORARE DER ABSCHLUSSPRÜFER

Im Folgenden werden die Honorare der BDO Deutsche Warentreuhandgesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, als Abschlussprüfer der Arcandor AG, angegeben:

Angaben in Tsd. €	01.01.2007 - 30.09.2007	01.01.2006 - 31.12.2006
Abschlussprüfung	1.080	1.220
Bestätigungs- und/oder Bewertungsleistungen	715	838
Steuerberatung	2	4
Sonstige Leistungen	96	104
	1.893	2.166

BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN/PERSONEN

Der Arcandor Konzern hatte in den Jahren 2007 und 2006 zu nahe stehenden Unternehmen folgende Geschäftsbeziehungen:

Angaben in Tsd. €	30.09.2007	31.12.2006
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	12.956	11.391
Empfangene Lieferungen und Leistungen	17.231	110.502
Forderungen	190.007	78.073
Langfristige Verbindlichkeiten	616.082	821.648

Unternehmen des Versandhandels haben Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an die in den konzerneigenen Pensionsfonds übertragene VALOVIS Bank AG regresslos veräußert. Zum 30. September 2007 belaufen sich die übertragenen Forderungen auf brutto 1.537 Mio. € (Vorjahr: 1.588 Mio. €). Die VALOVIS Bank AG hat im Rahmen des Verkaufs ein Reservekonto gebildet, welches insoweit an den Konzern zurückgeführt wird, als tatsächliche Forderungsausfälle diesen Betrag nicht übersteigen. Zum Stichtag beträgt der Bestand des Reservekontos 173 Mio. € (Vorjahr: 178 Mio. €).

Mit den Gesellschaften des KarstadtQuelle Pension Trust e. V. und des II. KarstadtQuelle Pension Trust e. V. bestehen Leistungsbeziehungen aus der Vermietung von Immobilien. Der diesbezügliche Mietaufwand des Konzerns beträgt 6.555 Tsd. € (Vorjahr: 32.263 Tsd. €).

Zum 11. Juni 2007 wurden zwei typisch stille Beteiligungen zwischen jeweils dem KarstadtQuelle Mitarbeitertrust e. V. und dem II. KarstadtQuelle Mitarbeitertrust e. V. auf der einen Seite und der Primondo Specialty Group GmbH auf der anderen Seite über einen Gesamtwert von 500 Mio. € vereinbart.

Die Verbindlichkeiten enthalten darüber hinaus von der VALOVIS Bank AG weitergegebene Pfandbriefdarlehen in Höhe von 13 Mio. € (Vorjahr: 242 Mio. €).

Über die erbrachten Lieferungen und Leistungen hinaus bestehen zwischen dem Konzern und nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen Beziehungen aus der gegenseitigen Inanspruchnahme von Dienstleistungen. In diesen Fällen erfolgen Abrechnungen zu Kosten. Die Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen erfolgen zu Bedingungen wie unter fremden Dritten.

Einzelne Konzerngesellschaften haben im Geschäftsjahr 2005 Vermögenswerte an die Deutsche Post World Net AG beziehungsweise deren verbundene Unternehmen veräußert und sind langfristige Dienstleistungsverträge mit Gesellschaften dieses Konzerns eingegangen, deren Vorsitzender des Vorstands Aufsichtsratsmitglied der Arcandor AG ist.

Der Vorsitzende des Vorstands und seine Ehefrau halten Fondsanteile an geschlossenen Immobilienfonds, die vertragliche Beziehungen zum Arcandor Konzern unterhalten. Aufgrund der geringen Beteiligungshöhe ist eine Einflussnahme nicht zu erwarten.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNGEN ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX NACH § 161 AKTG

Vorstand und Aufsichtsrat haben zuletzt am 21. März 2007 eine Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben. Diese Erklärung wurde am 17. September 2007 in einem Punkt ergänzt. Die Erklärungen werden den Aktionären auf der Website unter www.arcandor.com dauerhaft zugänglich gemacht. Die Entsprechenserklärung für das Rumpfgeschäftsjahr 2007 ist im Kapitel „Corporate Governance“ auf der Seite 41 des Geschäftsberichts wiedergegeben.

BEFREIUNG NACH §§ 264 ABS. 3 UND 264B HGB

Nachfolgende inländische Tochtergesellschaften in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft beziehungsweise Personenhandelsgesellschaft im Sinne des § 264a HGB haben die gemäß § 264 Abs. 3 und § 264b HGB erforderlichen Bedingungen für die Inanspruchnahme der Befreiungsvorschrift erfüllt:

AXOS Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG, Essen
Corporate Service Group GmbH, Essen
DIV Deutsche Immobilienfonds Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Essen KG, Frankfurt
ECM EuroCenter Management GmbH, Essen
Elegance Rolf Offergelt GmbH, Aachen
Foto Quelle GmbH & Co. OHG, Nürnberg
Fox.Markt Handelsgesellschaft mbH & Co. KG, Fürth
Happy Size-Company Versandhandels GmbH, Frankfurt/Main
Hess Natur-Textilien GmbH, Butzbach
Holm Beteiligungs GmbH & Co. KG, Pöcking, Landkreis Starnberg
„HOLM“ Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Brieselang KG, Pöcking, Landkreis Starnberg
„Holm“ Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Limburg KG, Pöcking, Landkreis Starnberg
HOLSTENFLOR-Beteiligungs-GmbH, Fürth
Holstenflor Beteiligungs GmbH & Co. Holding KG, Fürth
HSM Direkt GmbH, Karlsruhe
Karstadt GmbH, Essen
KARSTADT Immobilien AG & Co. KG, Essen
KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Bad Homburg KG, Grünwald, Landkreis München
KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Bamberg, Grüner Markt KG, Grünwald, Landkreis München
KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Bamberg, Maximiliansplatz KG, Grünwald, Landkreis München
KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Berlin, Antonstraße KG, Grünwald, Landkreis München
KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Berlin, Hermannplatz KG, Grünwald, Landkreis München
KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Berlin, Köpenick KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Berlin, Kurfürstendamm KG, Grünwald, Landkreis München
KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Berlin, Müllerstraße KG, Grünwald, Landkreis München
KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Berlin, Schloßstraße KG, Grünwald, Landkreis München
KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Berlin, Tauentzienstraße KG, Grünwald, Landkreis München
KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Berlin, Tempelhofer Damm KG, Grünwald, Landkreis München
KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Berlin, Turmstraße KG, Grünwald, Landkreis München
KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Bielefeld, Bahnhofstraße KG, Grünwald, Landkreis München
KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Bochum, Im Steinhof KG, Grünwald, Landkreis München
KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Bottrop, Hansa-Straße KG, Grünwald, Landkreis München
KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Braunschweig, Schuhstraße KG, Grünwald, Landkreis München
KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Bremen, Obernstraße KG, Grünwald, Landkreis München
KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Bremen, Sögestraße KG, Grünwald, Landkreis München
KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Bremerhaven KG, Grünwald, Landkreis München
KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Celle, Bergstraße KG, Grünwald, Landkreis München
KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Celle, Mauernstraße KG, Grünwald, Landkreis München
KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Cuxhaven KG, Grünwald, Landkreis München
KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Deggendorf, Heiglstraße KG, Grünwald, Landkreis München
KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Deggendorf, Oberer Stadtplatz KG, Grünwald, Landkreis München
KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Delmenhorst KG, Grünwald, Landkreis München
KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Dessau, Ratsgasse KG, Grünwald, Landkreis München
KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Detmold KG, Grünwald, Landkreis München
KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Dortmund, Aplerbecker Marktplatz KG, Grünwald, Landkreis München
KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Dortmund, Ostenhellweg KG, Grünwald, Landkreis München
KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Dortmund, Strickerstraße KG, Grünwald, Landkreis München
KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Dortmund, Westenhellweg KG, Grünwald, Landkreis München
KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Dresden, Birkigter Straße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Dresden,
Pragerstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Duisburg
Mitte KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Duisburg,
Am Buchenbaum KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Duisburg,
Kirchstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Duisburg,
Münzstraße I. KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Duisburg,
Tonhallenstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Düsseldorf,
Dillenburger Weg KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Düsseldorf,
Emil-Barth-Straße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Düsseldorf,
Liesegangstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Düsseldorf,
Schadowstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Düsseldorf,
Tonhallenstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Düsseldorf,
Waagenstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Elmshorn KG,
Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Erkrath KG,
Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Eschwege KG,
Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Essen,
Altenessener Straße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Essen,
Friedrich-Ebert-Straße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Essen,
Gerichtsstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Essen,
Haedenkampstr. KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Essen,
Hafenstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Essen,
Limbecker Straße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Essen,
Rüttenscheider Straße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Essen,
Theodor-Althoff-Str.II KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Essen,
Theodor-Althoff-Straße III KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Essen,
Westendstraße 2 KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Essen,
Wüstenhofer Straße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Essen,
Zweigertstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Esslingen KG,
Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Flensburg, Holm KG,
Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Frankfurt,
Brönnerstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Fulda KG,
Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Garbsen KG,
Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Geldern KG,
Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Gelsenkirchen KG,
Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Gießen,
Rodheimer Straße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Gießen,
Seltersweg KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Gießen,
Westanlage KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Gladbeck KG,
Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Görlitz,
An der Frauenkirche KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Goslar,
Rosentorstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Goslar,
Woldenbergstr. KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Göttingen KG,
Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Gronau KG,
Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Gummersbach KG, Grün-
wald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Halle,
Große Märkerstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Halle,
Mansfelder Str. KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Hamburg,
Eppendorfer Landstr. KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Hamburg,
Hamburger Straße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Hamburg,
Krohnstieg KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Hamburg,
Kümmelstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Hamburg,
Marktpassage KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Hamburg,
Möllner Landstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Hamburg, Mönckebergstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Hamburg, Osterstraße I KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Hamburg, Pinkertweg KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Hamburg, Schloßmühlendamm KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Hamburg, Wandsbeker Königstr.I KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Hamburg, Wandsbeker Königstr.II KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Hamburg, Wandsbeker Marktstr. I KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Hamburg, Wandsbeker Marktstr.II KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Hanau KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Hannover, Georgstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Hannover, Georgstraße 24 KG i.L., Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Hannover, Große Packhofstr. KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Hannover, Kl. Packhofstr. KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Hannover, Schillerstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Hattingen KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Herdecke KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Holzwickede KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Hoyerswerda KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Hückelhoven KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Husum KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Idar-Oberstein KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Iserlohn KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Itzehoe, Breite Straße I KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Itzehoe, Breite Straße II KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Kaiserslautern KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Kamen KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Karlsruhe, An der Roßweid KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Karlsruhe, Zähringer Straße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Kiel, Eggerstedterstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Kiel, Holstenstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Köln, Breite Straße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Köln, Florenzer Straße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Köln, Friedrich-Ebert-Platz KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Köln, Rudolf-Diesel- Straße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Laatzen, Mannheimer Straße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Laatzen, Robert-Koch-Straße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Landshut, Landgasse KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Leonberg KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Limburg KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Lübeck, Holstenstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Lübeck, Königstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Lübeck, Wehdehof KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Ludwigsburg KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Lüneburg, Am Berge KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Lüneburg, Auf den Wüstenort KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Lüneburg, Finkstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Lüneburg, Große Bäckerstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Lünen KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Magdeburg, Breiter Weg KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Mannheim, K1 KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Marl KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Mettmann KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Mölln, Hauptstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Mölln, Seestraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Mönchengladbach KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Muggensturm KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Mülheim KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt München, Bahnhofplatz KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt München, Fürstenrieder Str. KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt München, Neuhauser Str. KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt München, Riesstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt München, Synagogenplatz KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt München, Theresienhöhe KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Münster, Salzstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Neumünster, Großflecken II KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Neustadt, Bachgängel KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Niebüll KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Norderstedt KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Nürnberg, Oppelner Straße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Nürnberg, Vordere Insel Schütt KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Peine KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Potsdam KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Recklinghausen, Markt II KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Recklinghausen, Schaumburgstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Remscheid KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Rendsburg, Altstädter Markt KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Rheine KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Rosenheim KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Schleswig KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Siegen KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Singen KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Stade, Steile Straße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Stade, Wallstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Stuttgart, Königstraße I KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Stuttgart, Königstraße II KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Trier, Fahrstraße 1 KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Unna, Gießerstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Unna, Hammerstraße KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Velbert KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Viernheim KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Wesseling KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Wiesbaden, Kirchgasse KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Wilhelmshaven KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Wismar KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT Immobilien GmbH & Co. Objekt Wolfenbüttel KG, Grünwald, Landkreis München

KARSTADT QUELLE Business Services GmbH, Essen

KARSTADT QUELLE Freizeit GmbH, Essen

KARSTADT QUELLE Information Services GmbH, Essen

KARSTADT QUELLE Kunden-Service GmbH, Essen

KARSTADT QUELLE Service GmbH, Essen

KarstadtQuelle Joint Venture GmbH & Co. KG, Essen

KARSTADT Vermietungsgesellschaft mbH, Essen

Karstadt Warenhaus GmbH, Essen

KATEC Leasing GmbH & Co. Vermietungs KG, Pöcking,
 Landkreis Starnberg
 Krähe Versand GmbH, Fürth
 Le Buffet System- Gastronomie und Dienstleistungs-GmbH, Essen
 Mirabeau Versand GmbH, Fürth
 Mode & Preis Versandhandels GmbH, Lörrach
 MOSTIA Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG,
 Grünwald, Landkreis München
 Myby GmbH & Co. KG, Düsseldorf
 Neckermann Management Service GmbH, Frankfurt am Main
 Neckermann.Contact Heideloh GmbH, Fürth
 neckermann.de GmbH, Frankfurt/Main
 Noris International Trading Verwaltungs-GmbH, Nürnberg
 OPTIMUS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Karl-Marx-Straße KG,
 Pöcking, Landkreis Starnberg
 OPTIMUS Beteiligungs GmbH & Co. Vermietungs-KG,
 Pöcking, Landkreis Starnberg
 Optimus Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG Objekt Kiel KG,
 Pöcking, Landkreis Starnberg
 Optimus Logistics GmbH, Nürnberg
 Optimus Verwaltung GmbH & Co. Objekt Berlin-Neukölln KG,
 Pöcking, Landkreis Starnberg
 OPTIMUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Berlin-Spandau KG,
 Pöcking, Landkreis Starnberg
 OPTIMUS Verwaltung GmbH & Co.
 Objekt Berlin-Wilmersdorfer-Straße KG, Pöcking, Landkreis Starnberg
 OPTIMUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Leipzig KG,
 Pöcking, Landkreis Starnberg
 OPTIMUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt München-Schwabing KG,
 Pöcking, Landkreis Starnberg
 OPTIMUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Ratingen KG,
 Pöcking, Landkreis Starnberg
 OPTIMUS Verwaltung GmbH & Co. Objekt Wiesbaden KG,
 Pöcking, Landkreis Starnberg
 Primondo GmbH, Essen
 Primondo Management Service GmbH, Fürth
 Primondo Neue Geschäftsfelder GmbH, Fürth
 Primondo Operations GmbH, Fürth
 Primondo Specialty Group GmbH, Fürth
 Producta Daten-Service GmbH, Frankfurt/Main
 Profectis GmbH Technischer Kundendienst, Nürnberg
 Quelle Communication Center Berlin GmbH, Berlin
 Quelle Communication Center Magdeburg GmbH, Magdeburg
 Quelle GmbH, Fürth
 Quelle Online GmbH, Fürth
 Quelle South East Asia Service GmbH & Co. KG, Fürth
 QUELLE.Contact Center GmbH, Nürnberg
 Quelle.Contact Customer Services GmbH, Fürth
 Quelle.Contact GmbH, Chemnitz
 Quelle.Contact Holding GmbH, Fürth
 Quelle.Contact Vertrieb GmbH, Fürth
 QuelleNeckermann Logistik GmbH, Fürth
 QuelleNeckermann SV Beteiligungs GmbH, Fürth
 RISAL Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Berlin-Industriestraße KG,
 Pöcking, Landkreis Starnberg
 RISAL Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Berlin-Ansbacher und
 Passauer Straße KG, Pöcking, Landkreis Starnberg
 RISAL Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Berlin-Hauptstraße KG,
 Pöcking, Landkreis Starnberg
 RISAL Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Dinslaken KG,
 Pöcking, Landkreis Starnberg
 RISAL Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Emden KG,
 Pöcking, Landkreis Starnberg
 RISAL Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Flensburg KG,
 Pöcking, Landkreis Starnberg
 RISAL Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Gütersloh KG,
 Pöcking, Landkreis Starnberg
 RISAL Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Konstanz KG,
 Pöcking, Landkreis Starnberg
 RISAL Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Lörrach KG,
 Pöcking, Landkreis Starnberg
 RISAL Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Mainz KG,
 Pöcking, Landkreis Starnberg
 RISAL Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Wolfsburg KG i.L.,
 Pöcking, Landkreis Starnberg
 RWA Regina Werbeagentur GmbH, Essen
 SB-Gross Handels-GmbH C+C Großhandel Objektausstattung, Fürth
 servicelogiQ GmbH logistische Dienstleistungen, Nürnberg
 TARUS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Leipzig KG i.L.,
 Pöcking, Landkreis Starnberg
 TRADO Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co.
 Objekt Dresden KG, Pöcking, Landkreis Starnberg
 TRI Kottmann GmbH, Bad Waldsee
 Universum Inkasso GmbH, Frankfurt/Main
 Versandhaus Walz GmbH, Baby-Walz,
 Die moderne Hausfrau, Bad Waldsee

Aufstellung der Organe und Mandate nach KonTraG

AUFSICHTSRAT

Hero Brahms

Vorsitzender

Unternehmensberater

- Deutsche Post AG
- Georgsmarienhütte Holding GmbH (stellv. Vorsitz)
- Live Holding AG
- Wincor Nixdorf AG
- M.M. Warburg & Co. Gruppe KGaA
- M.M. Warburg & Co. KGaA

Wolfgang Pokriefke*

stellv. Vorsitzender

Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Karstadt Warenhaus GmbH

Wilfried Behrens*

Geschäftsführer der Karstadt Warenhaus GmbH, Filiale Gießen

Udo Behrenwaldt

Freiberuflicher Unternehmensberater im Bereich Finanzstrategie, ehem. Sprecher der Geschäftsführung der DWS Investment GmbH

- Deutsche Asset Management Investmentgesellschaft mbH (stellv. Vorsitz)
- Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG
- Deutsche Börse AG
- Deutsche Vermögensbildungsgesellschaft mbH (Vorsitz)
- Feri Finance AG
- DWS Investment S.A., Luxemburg (Member of the Board of Directors)
- BioCentive Ltd., UK (Member of the Board of Directors)
- InCentive Investment Ltd., UK (Member of the Board of Directors)

Dr. Diethart Breipohl

Mitglied verschiedener Aufsichtsräte

- Continental AG
- KM Europa Metal AG (Vorsitz)
- Atos Origin, Frankreich
- Crédit Lyonnais, Frankreich
- EULER & Hermes, Frankreich

Bodo Dehn*

Betriebsratsvorsitzender der Karstadt Warenhaus GmbH, Filiale Mönchengladbach-Rheydt

- Karstadt Warenhaus GmbH

Leo Herl

Vorsitzender der Geschäftsführung der Madeleine Schickedanz Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG

- Quelle Bauspar AG (Vorsitz)

Ulrich Hocker

Hauptgeschäftsführer der Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.

- Deutsche Telekom AG
- E.ON AG
- Feri Finance AG (stellv. Vorsitz)
- ThyssenKrupp Stainless AG
- Gartmore SICAV, Luxemburg
- Phoenix Mecano AG, Schweiz (Präsident Verwaltungsrat)

Prof. Dr. h. c. Karlheinz Hornung seit 12.12.2007

Chief Financial Officer der MAN AG

- Demag Cranes AG
- MAN Diesel SE**
- MAN Ferrostaal AG**
- MAN Nutzfahrzeuge AG**
- MAN Roland Druckmaschinen AG
- MAN TURBO AG**
- RENK AG (stellv. Vorsitz)**
- MAN Capital Corporation, USA**

Peter Kalow*

ehem. Gesamtbetriebsratsvorsitzender der Quelle GmbH; Systementwickler

Franz Lajosbanyai*

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der neckermann.de GmbH

- neckermann.de GmbH (stellv. Vorsitz)

Holger Robert Lampatz bis 31.10.2007

ehem. Vorsitzender des Vorstands der MAXDATA AG

Margret Mönig-Raane*

stellv. Vorsitzende der Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di), Bundesfachbereichsleiterin Handel

- Rewe Deutscher Supermarkt KGaA

Dr. Hans Reischl

ehem. Vorsitzender des Vorstands der REWE-ZENTRAL AG

- Alte Leipziger Holding AG
- Alte Leipziger Versicherungsverein aG
- MAXDATA AG

Rita Rodenbücher*

Betriebsratsvorsitzende der Karstadt Warenhaus GmbH, Filiale Duisburg, kfm. Angestellte

- ip69 internet solutions AG

Juergen Schreiber

President & Chief Executive Officer Shoppers Drug Mart

- GfK AG

Christa Schubert*

stellv. Betriebsratsvorsitzende der Karstadt Warenhaus GmbH, Filiale Recklinghausen, kfm. Angestellte

Michael Stammler

Vorsitzender des Vorstands der Feri Finance AG

- eCapital New Technologies Fonds AG
- Quelle Bauspar AG

Gertrud Toppel-Kluth*

Sekretärin beim ver.di-Bundesvorstand, Fachbereich Handel

- Karstadt Warenhaus GmbH
- SinnLeffers GmbH

Werner Wild*

stellv. Landesbezirksleiter ver.di Baden-Württemberg

Dr. Klaus Zumwinkel

Vorsitzender des Vorstands der Deutsche Post AG

- Deutsche Lufthansa AG
- Deutsche Postbank AG (Vorsitz)**
- Deutsche Telekom AG (Vorsitz)
- Morgan Stanley, USA

VORSTAND**Dr. Thomas Middelhoff**

Vorsitzender

- Karstadt Warenhaus GmbH (Vorsitz)*
- neckermann.de GmbH (Vorsitz)*
- Quelle GmbH (Vorsitz)*
- Senator Entertainment AG (Vorsitz)
- BHF-Bank
- Fitch, Frankreich
- Moneybookers Ltd., UK (Vorsitz)
- New York Times Company, USA
- NRW.Bank
- Polestar Group Ltd., UK (Vorsitz)
- RWE AG
- Thomas Cook Group plc, UK (Vorsitz)*

Dr. Matthias Bellmann

Mitglied des Vorstands

- neckermann.de GmbH*
- Quelle GmbH*
- Thomas Cook AG*

Dr. Peter Diesch

Mitglied des Vorstands seit 15. Januar 2007

- Delton AG
- KarstadtQuelle Bank AG (Vorsitz)*, ab 18. April 2007
- KarstadtQuelle Krankenversicherung AG (stellv. Vorsitz), seit 1. März 2007
- KarstadtQuelle Lebensversicherung AG (stellv. Vorsitz), seit 1. März 2007
- KarstadtQuelle Versicherung AG (stellv. Vorsitz), seit 1. März 2007
- Karstadt Warenhaus GmbH*, seit 24. Januar 2007
- neckermann.de GmbH*, seit 24. Januar 2007
- Quelle GmbH*, seit 24. Januar 2007
- KarstadtQuelle Finanz Service GmbH (Vorsitz)*, seit 25. Januar 2007
- Thomas Cook Group plc, UK*

* Als Vertreter der Arbeitnehmer

** Konzerngesellschaften

• Mitglied in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

- Mitglied in vergleichbaren Kontrollgremien

* Konzerngesellschaften

• Mitglied in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

- Mitglied in vergleichbaren Kontrollgremien

Prof. Dr. Helmut Merkel

Mitglied des Vorstands

- EDS ITELLIUM GmbH*
- Karstadt Warenhaus GmbH*
- Quelle GmbH*
- Bundesarbeitsgemeinschaft der Mittel- und Großbetriebe des Einzelhandels e.V. (Präsident)
- Hauptverband des Deutschen Einzelhandels e.V., (Vizepräsident)

Harald Pinger

Mitglied des Vorstands bis 14. Januar 2007

- ERGO Versicherungsgruppe AG
- KarstadtQuelle Bank AG (Vorsitz)*, bis 18. April 2007
- KarstadtQuelle Krankenversicherung AG (stellv. Vorsitz), bis 23. Januar 2007
- KarstadtQuelle Lebensversicherung AG (stellv. Vorsitz), bis 23. Januar 2007
- KarstadtQuelle Versicherung AG (stellv. Vorsitz), bis 23. Januar 2007
- Karstadt Warenhaus GmbH*, bis 23. Januar 2007
- neckermann.de GmbH*, bis 23. Januar 2007
- Quelle GmbH*, bis 23. Januar 2007
- KarstadtQuelle Finanz Service GmbH (Vorsitz)*, bis 23. Januar 2007

Marc Sommer

Mitglied des Vorstands

- Karstadt Warenhaus GmbH*
- neckermann.de GmbH*
- Primondo Management Service GmbH (Vorsitz)*
- myby GmbH (freiwilliger Aufsichtsrat)*
- Quelle AG, Österreich (Vorsitz)*
- Quelle OÜ, Estland (Vorsitz)*

Peter Michael Wolf

Mitglied des Vorstands

- Thomas Cook AG*

* Konzerngesellschaften

• Mitglied in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

- Mitglied in vergleichbaren Kontrollgremien

ARCANDOR Aktiengesellschaft

Essen, den 3. Januar 2008

DER VORSTAND

Dr. Thomas Middelhoff

Dr. Matthias Bellmann

Dr. Peter Diesch

Prof. Dr. Helmut Merkel

Marc Sommer

Peter Michael Wolf

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den von der ARCANDOR Aktiengesellschaft, Essen, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung sowie Anhang – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2007 bis zum 30. September 2007 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 3. Januar 2008

BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dyckerhoff
Wirtschaftsprüfer



Rauscher
Wirtschaftsprüfer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

ARCANDOR Aktiengesellschaft
Essen, den 3. Januar 2008

DER VORSTAND



Dr. Thomas Middelhoff



Dr. Matthias Bellmann



Dr. Peter Diesch



Prof. Dr. Helmut Merkel



Marc Sommer



Peter Michael Wolf

GLOSSAR

Asset Light-Modell

Geschäftsmodell mit geringer Kapitalbindung und entsprechend hoher Flexibilität.

Category Management

Ausrichtung der Einkaufsprozesse und damit der Sortimente und Warenpräsentation auf die Bedürfnisse der Zielkunden.

Contractual Trust Agreement (CTA)

Vertraglich geregelter, betriebsinterner Treuhandfonds zur Ausgliederung von Vermögenswerten, die zur Finanzierung von Pensionszahlungen genutzt werden.

Corporate Governance

Umfasst die gesamte Führung und Kontrolle eines Unternehmens einschließlich seiner Organisation, geschäftspolitischen Grundsätze und Leitlinien sowie der internen und externen Steuerungs- und Überwachungsmechanismen. Der Corporate Governance Kodex stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften, Empfehlungen und Anregungen zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar, enthält anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung und soll das deutsche Corporate Governance System transparent und nachvollziehbar machen.

EBITDA

Earnings Before Interests, Taxes, Depreciation, Amortization.
Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen.

Eigenmarken

Eigenmarken oder auch Handelsmarken sind Produkte, die von Einzelhändlern selbst auf den Markt gebracht werden. Beispiele für Karstadt Eigenmarken sind Yorn, YornCasa, Inscene. Bekannte Eigenmarken von Quelle sind beispielsweise Elektro-Haushaltsgeräte der Marke Privileg und Unterhaltungselektronik der Marke Universum.

Fashion

Das Konsumfeld Fashion von Karstadt umfasst die Artikel der Damen-, Herren- und Kinderbekleidung.

Free-Cash Flow

Spezifische Kennzahl aus der Cash Flow-Rechnung. Der Free-Cash Flow ergibt sich aus dem Cash Flow der laufenden Geschäftstätigkeit und dem Cash Flow aus der Investitionstätigkeit. Unter Berücksichtigung der erhaltenen und gezahlten Zinsen sowie der Veränderung der Pensionsrückstellungen und der Planvermögen lässt sich der Netto-Free-Cash Flow ermitteln.

KonTraG

Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich.

Living

Das Konsumfeld Living von Karstadt umfasst die Bereiche Wohnen und Essen, Küche und Bad sowie das Lifestyle-Konzept YornCasa.

M & A (Mergers & Akquisitions/Fusionen und Übernahmen)

Ist ein Sammelbegriff für Unternehmenstransaktionen, bei denen sich Gesellschaften zusammenschließen oder den Eigentümer wechseln.

Marktkapitalisierung

Bewertung eines Unternehmens an der Börse, die sich aus der Multiplikation des Börsenkurses mit der Zahl der Aktien eines Unternehmens ergibt.

Multi-Channel

Strategie, bei der sich mehrere Vertriebs- und Kommunikationswege ergänzen. Wichtige Vertriebskanäle von Primondo sind beispielsweise, Kataloge, E-Commerce, Teleshopping und stationärer Handel.

Phantom Stock Programm

Virtuelle Aktienoptionen, die in Zahlungsmitteln bedient werden.

Personality

Das Karstadt-Konsumfeld Personality umfasst Sortimente des persönlichen Bedarfs wie Parfümerie, Uhren und Schmuck, Lederwaren, Spielwaren, Bücher und Süßwaren.

Premium Group

Karstadt Top-Standorte mit einem exklusiven und internationalen Waren-sortiment. Als „Top of Europe“ (KaDeWe) und „Top of the Region“ (Alsterhaus) sind diese Weltstadthäuser erste Anlaufstelle für ein besonders hochwertiges Shopping-Erlebnis.

Profilierungssortimente

Bereiche, in denen eine dem Spezialisten vergleichbare Sortimentskompetenz geboten wird. Sie werden um Pflicht- und Ergänzungssortimente erweitert.

Risikomanagement

Im Arcandor Konzern analysieren und steuern die Unternehmensbereiche ihre jeweiligen Geschäftsrisiken eigenständig auf Basis eines konzernweiten Risikomanagement-Systems.

Rumpfgeschäftsjahr

Geschäftsjahr, das weniger als zwölf Monate umfasst. Nach Beschluss der Hauptversammlung in 2007 wurde das Geschäftsjahresende der Arcandor AG vom 31. Dezember auf den 30. September verlegt. Das Geschäftsjahr 2007 ist somit ein neunmonatiges Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 30. September. Zukünftig läuft die Berichtsperiode grundsätzlich vom 1. Oktober bis zum 30. September.

Shopping-Domain

Internetseiten, auf denen Kunden rund um die Uhr einkaufen und sich informieren können. Die Online-Welt des Arcandor Konzerns bietet zahlreiche Portale.

Teleshopping

Teleshopping ist eine Verkaufsform, bei der dem Endverbraucher Produkte über das Fernsehen präsentiert werden, die telefonisch bestellt werden können.

Trading-up

Höherwertige Ausrichtung von Sortimenten, Beratung, Services und Geschäftsausstattungen.

Working Capital

Summe aus Vorräten sowie Kundenforderungen und abzüglich Lieferantenverbindlichkeiten.

WpHG

Wertpapierhandelsgesetz.

YornCasa

Lifestyle-Konzept der Karstadt Warenhaus GmbH. Das von Inspirationen und Ideen getragene YornCasa-Konzept bietet Trendartikel aus den Bereichen Bad, Bett, Wohnen und Tisch.

STICHWORTVERZEICHNIS

A

Abhängigkeitsbericht	34, 35, 99
Akquisitionen	120, 121, 129, 150
Aktie	Umschlag vorne, 22, 26, 27, 52, 86, 87, 88, 89, 90, 102, 109, 110, 115, 119, 124, 125, 127, 135, 136, 137
Angaben zu § 315 Abs. 4 HGB	86 – 90
Anhang	106 – 159
Ansprechpartner	
Investor Relations	Innenumschlag hinten
Arcandor	Umschlag vorne, 11
Arcandor Academy	94, 95
Aufgegebene Geschäftsbereiche	76, 114, 143
Auf einen Blick	Umschlag vorne
Aufsichtsrat	28 – 36, 37 – 48, 86, 87, 124, 152, 153, 158 – 159
Ausblicke	7, 19, 54, 55, 61, 69, 72, 74, 109
Ausschüsse	36, 39

B

Bericht des Aufsichtsrats	28 – 35
Bestätigungsvermerk	34, 35, 161
Bilanzstruktur	4, 84
Branchensituation	73 – 74
Brief an unsere Aktionäre	2 – 9

C

Cash flow (-hedges)	4, 7, 83, 84, 99, 105, 106 – 107, 116, 127, 129, 138, 143, 146, 148, 150, 151, 164
Committed to creating value	Broschüre, Umschlag vorne, 11
Corporate Governance	37 – 48

D

Derivate Finanzinstrumente	116, 138, 140, 146, 147
Desinvestitionen	105, 121
Diversity	94
Dividende	Innenumschlag vorne, 26, 34, 43, 104, 105, 125, 138

E

Eckpunkte	72
Eigenkapital	4, 19, 72, 84, 85, 103, 104, 108, 110, 113, 114, 115, 116, 117, 122, 126, 133, 135 – 138, 147, 148, 151
Einblicke 2007	70
Entsprechenserklärung zum Corporate Governance	32, 40, 41, 153
Ertragslage	Innenumschlag vorne, 51, 57, 63, 72

F

Finanzinstrumente	83, 89, 97, 104, 109, 113, 116, 126, 134, 136, 138, 140, 146, 147, 148, 149
-------------------	---

G

Geschäftsrisiken	96 – 98
Geschäftsverlauf im Rumpfwirtschaftsjahr 2007	75 – 100
Glossar	164 – 165

I

Inhaltsverzeichnisse	49, 71, 101, Umschlag hinten
Investitionen und Finanzierung	Innenumschlag vorne, 82 – 84 106, 107, 131, 148, 150, 151
Investor Relations	22, 23, Innenumschlag hinten

K

Karstadt	Innenumschlag vorne, 2, 4, 6, 8, 11, 16 – 18, 22, 25, 62 – 69, 72, 77, 78, 79, 80, 82, 86, 91, 92, 93, 94, 97, 100, 107, 122, 131, 133, 144, 145, 147, 151, 164
Kennzahlen	26, 51, 57, 63, 72, 76, 85
Konsolidierung	108, 116 – 122, 128, 129, 130, 138, 143, 144, 145
Konzernabschluss	34, 102 – 160
Anhang	106 – 159
Konzern-Bilanz	106
Erläuterungen	128 – 149
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	102
Erläuterungen	123 – 127
Konzern-Kapitalflussrechnung	105
Erläuterungen	150
Konzern-Lagebericht	72 – 100

M

Mitarbeiter	51, 92 – 95, 106, 107, 122, 124, 141
Mitglieder des Aufsichtsrats	36, 158, 159
Mitglieder des Vorstands	9, 159, 160

N

Nachtragsbericht	100
Neckermann	6, 31, 76, 81, 85, 100, 122, 135, 145, 151
Nettofinanzverbindlichkeiten	Innenumschlag vorne, 4, 5, 83
Nicht finanzielle Leistungsindikatoren	86

O

Öffentlichkeitsarbeit	23, 24
Operative Bereiche	49 – 70
Organe und Mandate	158 – 160

P

Phantom Stock Programm	40, 43, 44, 124, 125, 152, 165
Positionierung	51, 57, 63
Premium-Group	Innenumschlag vorne, 6, 17, 63, 65, 67, 78, 79, 91, 165
Primondo	Innenumschlag vorne, 2, 4, 6, 7, 8, 11, 14–15, 22, 56 – 61, 70, 72, 77, 78, 79, 80, 82, 86, 91, 92, 93, 94, 97, 99, 100, 107, 111, 121, 122, 129, 131, 133, 134, 139, 141, 144, 145, 147, 151, 152, 165
Prognosebericht	99

Q

Quelle	Innenumschlag vorne, 4, 6, 7, 15, 57, 58, 59, 60, 61, 70, 72, 75, 76, 78, 79, 81, 85, 91, 92, 122, 145
--------	--

R

Rechnungslegung	40, 108 – 116
Risikobericht	95 – 98
Rumpfgeschäftsjahr	2, 76, 77, 108, 123, 165

S

Segmentangaben	106 – 107
Segmententwicklung	52 – 53, 58, 64 – 66
Segmentberichterstattung	150
Sonderfaktoren und Bereinigungen	80
Sonstige Angaben	48, 64, 148, 151 – 157
Sonstige Bereiche	Innenumschlag vorne, 79, 80, 82, 92, 93

S

Sortimente, Einkauf, Marketing und Vertrieb	91
Spezialversand	8, 11, 14, 15, 58, 60, 61, 70, 72, 75, 76, 78, 91, 97, 100, 129, 135
Steuern	81, 98, 102, 103, 105, 111, 114, 120, 121, 125, 126, 131, 132, 133, 135, 138, 151, 164
Strategie	5, 10 – 21, 23, 30, 31

T

Thomas Cook (plc)	Umschlag vorne, 2, 4, 5, 7, 11, 12 – 13, 22, 23, 28, 29, 30, 33, 37, 50 – 55, 70, 72, 74, 75, 77, 79, 80, 82, 83, 85, 91, 92, 93, 96, 98, 99, 106, 108, 115, 116, 119, 120, 122, 123, 125, 129, 131, 132, 133, 134, 138, 139, 140, 141, 142, 144, 145, 146, 147, 150, 151
-------------------	---

U

Umsatz- und Ergebnisentwicklung	77 – 81
Umwelt- und Gesellschaftspolitik	24, 25
Universalversand	Innenumschlag vorne, 2, 14, 15, 57, 91, 129
Unternehmensbereiche	49 – 70
Unternehmenskommunikation	22 – 25

V

Vergütungsbericht	41 – 48
Vermögens- und Kapitalstruktur	84 – 85
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	162
Vorstand	2 – 9, 35, 37, 38, 40, 41, 42 – 46, 48, 68, 86, 87, 89, 90, 95, 99, 108, 135, 136, 137, 141, 146, 152, 153, 159, 160, 162

W

Währungskurse	117
Wandelanleihe	27, 87, 88, 90, 104, 127, 136, 138, 139
Weitere Informationen	163 – 167
Wertorientierte Unternehmensführung	86
Wesentliche Ereignisse des Geschäftsjahres	53 – 54, 59 – 61, 67 – 68
Wesentliche verbundene und Gemeinschaftsunternehmen	122
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	73 – 74
Working Capital	Innenumschlag vorne, 4, 5, 72, 85, 97, 98, 105, 139, 150, 165

Ihre Ansprechpartner

Investor Relations

Tel.: +49 (0)201 727 98 16
Fax: +49 (0)201 727 98 54
ir@arcandor.com

Detlef Neveling

Leiter Investor Relations
Tel.: +49 (0)201 727 98 17
detlef.neveling@arcandor.com

Ute Schwenn

Sekretariat/Assistenz
Tel.: +49 (0)201 727 98 16
ute.schwenn@arcandor.com

Jürgen Koch

Investor Relations Manager
Tel.: +49 (0)201 727 98 36
juergen.koch@arcandor.com

Karin Widenmann

Investor Relations Manager
Tel.: +49 (0)201 727 71 24
karin.widenmann@arcandor.com

Konzernkommunikation

Tel.: +49 (0)201 727 20 31
Fax: +49 (0)201 727 98 53
konzernkommunikation@arcandor.com

Jörg Howe

Leiter Konzernkommunikation
Tel.: +49 (0)201 727 25 38
Fax: +49 (0)201 727 37 09
joerg.howe@arcandor.com

Zukunftsgerichtete Aussagen

In diesem Geschäftsbericht finden sich auch in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Einschätzungen des Arcandor Managements aufbauen. Derartige Aussagen geben die Sicht von Arcandor im Hinblick auf zukünftige Ereignisse zum Zeitpunkt, als sie getätigt wurden, wieder und unterliegen Risiken und Unsicherheiten. Viele Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Resultate nicht unerheblich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Zu solchen Einflüssen gehören - neben anderen Veränderungen in den allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Rahmenbedingungen - Veränderungen in Wechselkursen, Treibstoffpreise und Zinsniveaus oder Veränderungen in der Unternehmensstrategie. Arcandor weist jede Absicht oder Verpflichtung von sich, diese in die Zukunft gerichteten, zu einem bestimmten Zeitpunkt getroffenen Aussagen zu aktualisieren.

Wichtige Investor Relations-Termine

Hauptversammlung (Düsseldorf)	23. April 2008
Zwischenberichte	
1. Quartal	14. Februar 2008
2. Quartal	15. Mai 2008

Impressum

Herausgeber

ARCANDOR AG[©]
Theodor-Althoff-Str. 2, 45133 Essen
www.arcandor.com

Gesamtkonzeption und Realisierung

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG und ARCANDOR AG

Fotos

ARCANDOR AG
Jörg Strehlau, Düsseldorf

Reproduktion

Hirte Medien-Service GmbH & Co. KG,
Hamburg

Druck und Verarbeitung

Dorsten Druck GmbH, Dorsten
H. & W. Hennes GmbH, Gladbeck

Dieser Bericht wurde auf PEFC-zertifiziertem Papier gedruckt (PEFC = Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes).

